

A close-up photograph of a golden Buddha head, likely a Bodhi tree, with a crown of dark beads. The Buddha's eyes are closed in a meditative state, and the face has a serene expression. The golden surface shows some wear and patina.

LEMPERTZ

1845

Asiatische Kunst

Asian Art

7./8. Dezember 2018 Köln

Lempertz Auktion 1124



LEMPERTZ
1845



Vorbesichtigung *Preview*

Köln *Cologne*

Samstag 1. Dezember 2018, 10 – 16 Uhr

Sonntag 2. Dezember, 11 – 16 Uhr

Montag 3. – Mittwoch 5. Dezember, 10 – 17.30 Uhr

Donnerstag 6. Dezember, 10 – 16 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Freitag 7. Dezember 2018 *Friday 7 December*

Japan

11.30 Uhr Japan, Kunstgewerbe, Malerei

Lot 1 – 72

13.00 Uhr Japan, Rüstungen, Schwerter/Schwertschmuck,
Sagemono und Netsuke

Lot 73 – 254

Anschließend The Papp Collection of Netsuke II
(separate catalogue)

Lot 255 – 434

Anschließend Netsuke, Inrô und Sagemono aus einer
rheinischen Sammlung (separate catalogue)

Lot 435 – 590

Samstag 8. Dezember 2018 *Saturday 8 December*

Indien / Südostasien, Tibet / Nepal

11.30 Uhr Lot 600 – 683

China

13.00 Uhr Skulpturen, Malerei, Kunstgewerbe,
Keramik, Porzellan

Lot 684 – 1004

Inhaltsverzeichnis *Contents*

	Lot	Seite
Japan		
Kunstgewerbe, Keramik und Porzellan	1 – 58a	8 – 34
Malerei	59 – 72	35 – 40
Rüstungen, Schwerter und Schwertschmuck	73 – 142	42 – 68
Lack, Sagemono und Netsuke	143 – 254	69 – 106
The Papp Collection of Netsuke II	255 – 434	Sonderkatalog/ <i>separate catalogue</i>
Netsuke, Inrô und Sagemono aus einer rheinischen Privatsammlung	435 – 590	Sonderkatalog/ <i>separate catalogue</i>
Indien/Südostasien	600 – 656	110 – 132
Tibet/Nepal	657 – 683	133 – 155
China		
Skulpturen	684 – 702	152 – 163
Malerei	703 – 739	164 – 187
Kunstgewerbe	740 – 861	188 – 257
Keramik, Porzellan	862 – 1004	258 – 337

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

JAPAN TEIL I





1

Amida Nyorai. Holz und Lack. 18./19. Jh.

Stehend auf zwei Lotosblüten über einem Wolkenkissen und einem gestuften Sockel, teilweise europäisch ergänzt. Beide Hände in raigo-in. Hinter der Figur eingesteckt, ein mit Wolken beschnittener Nimbus. Rest. an verschiedenen Stellen, linke Hand falsch angesetzt. H 77,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Saarland

Auf der Rückseite Papieretikett der Firma Perret & Fils & Vibert, 33, rue 4 septembre, Paris. Dieses Etikett wurde von ca. 1882 bis 1910 verwendet.

€ 2.500 – 3.000

2

Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet. 18. Jh.

Im Meditationssitz, beide Hände in raigo-in. Das urna auf der Stirn und vor dem ushnisha aus Glas. Runder, gestufter Sockel mit Kissen, der Sockel in großer Lotosblütenform fehlt. Rest. und Fehlstellen.

H 59,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 2.000 – 3.000



2

3

Zushi. Holz, Lack und Vergoldung. 18./19. Jh.

Innen Amida Nyorai im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos über einem reich ornamentierten Sockel mit Balustrade, hinter der Figur eine im Flammenmotiv durchbrochene Mandorla. Figur und Sockel nicht zusammengehörig, Lack des Gehäuses etwas besch.

H 26,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 500 – 700



3

4

Modell einer Ranryô-Maske. Holz mit etwas Rot- und Goldlack. Spätes 19. Jh.

Mit großen hervortretenden Augen, einem geöffneten Mund mit einer oberen und unteren Reihe goldener Zähne, auf dem Kopf ein frontal dargestellter, sich am Schädel festkrallender Drache.

Kleine Rest.

H 30,5 cm

€ 1.500 – 2.000





5

5
Kesselzug (jizai). Eisen, Bambus und Holz. Spätes 19./20. Jh.

Eine Eisenstange samt Haken ist in die untere Partie eines langen Bambusrohrs eingeführt und fixiert. Das Querholz für die Arretierung (yokogi) in Form eines Fisches aus Holz (best.).
 Max. L 197,5 cm

€ 300 – 500



6

6
Zwei Holzkohlebecken (hibachi). Kiri- Holz und Lack. Frühes 20. Jh.

Tonnenförmig. In farbigem Lack und maki-e Chrysanthemen und Efeu an einem Zaun. Kupfereinsatz. Holzkasten. (2)
 H je 19,5 cm

€ 300 – 500



7

7
Sehr langes Tablett. Holz. 20. Jh.

In Form eines Bananenblattes. Holzkasten, beschriftet ...bori bashō bon.
 L 119,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 500 – 700



8

8
Paar kleine Kakiemon-Teller. Arita.
 Spätes 17. Jh

Gebogter Rand. In typischen Kakiemon-Emailfarben Vogel auf einem Prunuszweig und Felsen. Ein Teller rest. (2)
 D 11,1 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.2016, Lot 953

Ein Teller mit Etikett: Bastings Antiquairs Collectie, und hinzugefügt die handschriftliche Nr. JPB 17

Literatur

Vgl. sehr ähnliches Tellerchen, abgeb. in: Christiaan J. A. Jörg, *Fine & Curious, Japanese Export Porcelain in Dutch Collections*, Amsterdam 2003, Kat.-Nr. 249

€ 600 – 800



9

9
Elliptische Kakiemon-Schale. Arita.
 18./19. Jh.

Mit schräger, blütenförmig geriffelter Wandung. In Aufglasurfarben und etwas Gold ein Granatapfel- und ein Pflaumenblütenzweig, außen Kirschblütenzweig und Schmetterlinge.
 L 22,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.2016, Lot 962

€ 500 – 600



10

10
Teller. Kutani. 19. Jh.

In typischen Emailfarben Flaschengrün, Überglasurblau, Aubergine und Schwarz im Spiegel Vogel und Päonienzweig, am Rand Embleme in Kartuschen sowie Lotos und Ranken in Passformen. Außen Regendrachen, am Boden grüne Fuku-Marke.
 D 36,4 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien

€ 600 – 800

Kaffeekanne. Arita. Um 1680-1700

Konische Form mit C-förmigem Henkel und Deckel. In gutem, zweifarbigem Unterglasurblau Phönix in einem Päonienstrauch bzw. Phönix über einem Granatapfelzweig. Einfacher Hahnausguss aus Messing. Chip an der Unterseite des Deckels. Chip an der Unterseite des Deckels.
H 29,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

Literatur

Vgl.: C. J. A. Jörg, *Fine & Curious, Japanese Export Porcelain in Dutch Collections*, Amsterdam 2003, Kat.-Nr. 261; *Kaffee aus Porzellan*, Johann Jacobs Museum, Zürich 1993, Kat.-Nr. 13 und 14

€ 1.500 – 2.000





12

12
Großer Imari-Teller. Arita. 19. Jh.

In Unterglasurblau, Eisenrot, Gold und wenig Lackschwarz im Spiegel fliegender Phönix über Päonienstrauch an einem Felsen sowie Pflaumenblütenzweige, am Rand in volutenförmigen Kartuschen Päonien und Blattwerk. Außen Päonienzweige.
 D 46,2 cm

€ 800 – 1.200



13

13
Imari-Teller. Arita. Frühes 18. Jh.

In sehr dunklem Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im Spiegel vier Karpfen in Wellen, am Rand in Reserven Blütenzweige und Vögel; außen Chrysanthenzweige; am Boden eine Brandstütze.
 D 28,8 cm

Provenienz

Sammlung Thurn und Taxis, Chateaux Meely; Papieretikett mit der Nummer 662 (in Bleistift 661)

Rudolf Just (1895-1972), Prag; verkauft bei Sotheby's, London, 11.12.2001, Lot 11

Privatsammlung, London

Literatur

Vgl.: Imari Porzellan am Hofe der Kaiserin Maria Theresia, Düsseldorf 2000, Kat.-Nr. 9

€ 600 – 800



14

14
Schale vom Typ sukashi bachi. Kyoto.
 18. Jh. oder später

Ovale Form mit unregelmäßigem, teilweise durchbrochenem Rand. In Eisenschwarz Bambusblätter unter einer weißlichen Glasur, die den Eindruck von Schnee und Schneeflocken erzeugt. Am Boden Kartusche mit der Aufschrift: Fuso Hôei kinoto-tori (1705) Kenzan toin tsukuru kore. Am Boden alte Sammlungsnummer in Tusche: E ...7. und altes Papieretikett mit Nr. 04.16

Diese von anderen Keramiken Kenzans mit bildhaften Motiven bekannte Aufschrift (mit unterschiedlichen Jahresangaben) findet sich auf Stücken mit „klassischen“ Themen aus Kenzans Narutaki-Zeit (1699-1712). Schalen mit im Durchbruch gestalteter Wandung stammen meist aus den 1720er-Jahren. H 8,4 cm; B 24,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Deutschland

€ 3.000 – 5.000

15
Kleiner Henkeltopf mit Deckel.
 19./20. Jh.

Die Wandung teilweise im Stabmuster durchbrochen, ebenso der Deckel, der Henkel in Form eines verknöteten Tuches (furoshiki). Der porzellanartige Scherben bedeckt mit einer grauen Glasur.

H 10,4 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 700 – 900



15



16

16

Weihrauchbrenner oder Dose. Satsuma. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke in Gold: Satsuma Kinkoku Tōkōzan sei? ...zan ga

Zylindrische Wandung auf passigen Füßchen. In Emailfarben und Gold auf der einen Seite kämpfende Samurai, auf der anderen 15 rakan. Deckel fehlt.

H 9,1 cm

€ 300 – 400



17

17

Satsuma-Vase. Ca. 1860/70

Am Boden in Eisenrot sign.: Shunpō

Mit zwei Dämonenkopfenkeln auf der Schulter. In dick aufgetragenen Emailfarben und Gold auf der Wandung shishi und Päonien sowie zwei Kartuschen, gefüllt mit Iris und Textilmustern.

H 17,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 1.500 – 1.800



18

18
Satsuma-Vase. Kyoto. Um 1900

Am Boden eingepresste Siegelmarke unter der Glasur: Kinkōzan zō und Marke: Kinkōzan zō in Gold in eisenrotem Feld

In pastellfarbenen Emailfarben, Weiß und Gold in sehr feiner Zeichnung hängende Glyziniendolden, schwimmende Karpfen in einem Teich und blühende Iris. Am Boden Papieretikett: Kinkozan. Kyoto. Japan. und handschriftliche Nummer. Feiner unbedeutender Sprung im Boden.

H 19 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 1.500 – 1.800



19

19
Paar Vasen. Steinzeug. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke in Eisenschwarz: Dai Nihon Taizan sei

Hohe, zylindrische Form. In Emailfarben und sehr viel Gold gelb gefiederte Vögel und Blütenzweige auf einem abgestuft orangefarbenem Grund, auf der Schulter Textilmuster und mon. (2)

H 36,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 1.200 – 1.600



20

20
Kleine Kanne mit Deckel.
Bronze. Kamakura-Zeit

Birnförmiger Korpus mit sehr dünner, elegant geschwungener Tülle. Glänzende kastanienbraune Patina. Am Boden die Inv.-Nr. C 140 in weißer Tusche. Gebrauchsspuren. H 18 cm

Provenienz
Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, Inv.-Nr. C 140 Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln, Sammlungsnummer 275

€ 600 – 900



21

21
Buddhistischer Spiegel
(kyôzô). Bronze. Spätes 19. Jh.

Auf der Schauseite in Gravur ein bodhisattva mit Lotosblüte im Meditationssitz auf einem Lotos. Auf der Rückseite lange gravierte Inschrift datiert Ninji 3 (1243). Die Hängevorrichtungen in Form eines jeweils halbierten rinbô. Nr. C 326 in schwarzer Tusche. D 29 cm

Provenienz
Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln, Sammlungsnummer 292 in weißer Tusche und kurze Beschreibung

Literatur
Abgeb. in: Bachem 1933, S. 66. Hier wird Adolf Fischer aus seinem Aufsatz „Fälscherwesen in Japan und China“ (Orientalisches Archiv, III. Jg., 1912/1913, S. 248-29) zitiert, in dem er schreibt, dass kakebutsu gefälscht würden.

€ 200 – 400



22

22
Topf, möglicherweise mizu-zashi. Eisen. Osaka. Frühes 20. Jh.

Gegossene Sign.: Jurô? und Siegel: Okuni sei

Nach oben sich verjüngende Form auf drei sehr flachen Füßchen. In Relief Höfling zwischen zwei Kiefern, der sich zum Berg Fuji umwendet. Am Boden die japanischen Zahlen 100, neun und vier in roter Tusche. Deckel aus Kupfer mit kleinen Durchbrechungen in der Art von Wolken. H ohne Deckel 14,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben in den 1920er/30er Jahren im deutschen Kunsthandel

€ 500 – 600



23

23
Großes rechteckiges Becken
für Ikebana. Bronze. 19. Jh.

Auf vier niedrigen eingerollten Füßchen und mit zwei Drachenhaken. An der Wandung in gegossenem Relief Ornamente in Lanzettformen. Bodenmarke.

H 13 cm; 25,4 x 48,7 cm

Provenienz
Privatsammlung Jung, Köln

€ 500 – 700



24

24
Vase. Bronze. Edo-Zeit

Auf rautenförmigem Grundriss, an den Seiten jeweils vertikale Bänder mit Rautenmuster mit Voluten in gegossenem Relief. Am Boden zwei Schriftzeichen in Rotlack.

H 24,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben in den 1920er/30er Jahren im deutschen Kunsthandel

€ 400 – 500



25

25
Zwei Kerzenhalter. Bronze. 19. Jh.

Über einem im Rankenmuster durchbrochenen Fuß drei Ovale mit Brustbild eines Holländers mit Kugel in durchbrochenem Relief, Tropfschale und Nadel.

(2)

H 22,3 und 22,7 cm

€ 400 – 500



26

26
Vierkantvase. Bronze. 19. Jh

Birnförmig auf quadratischem Grundriss, zwei Drachenkopfenkel am schlanken Hals und fortlaufendes Mäandermuster an der Mündung.

H 24,1 cm

€ 500 – 600



27

27

Schlanke Vase. Bronze. Um 1900

Am Boden Ritzsignatur: Morimitsu

Mit sehr dünnem, sechseckigem Hals. Auf dem Korpus in Relief ein schwimmender Karpfen. Auge aus Silber und shakudô.

H 30 cm

€ 400 – 500



28

28

Vase. Bronze. Spätes 19. Jh.

Gestanzte Bodenmarke: Seiya

Sechsfach eingekerbter eiförmiger Korpus mit hohem Hals.

H 31 cm

€ 500 – 700



29

29

Kürbisförmige Vase. Bronze. Um 1900

Am Boden Ritzsignatur: Seijô saku (= Izumi Seijô II.)

Am Hals ein hochkletternder Frosch in Relief.

Izumi Seijô II. (1865-1937) war Mitglied in verschiedenen Verbänden und war 1907 Vorstandsmitglied im Verband der Bronzegießer. Zusammen mit Kaneda Kenjirô schuf er okimono, die beispielsweise 1900 auf der Pariser Weltausstellung zu sehen waren.

H 24,3 cm

€ 400 – 600



30

30
Große Vase. Bronze. Ca. 1960/1970

Am Boden in Siegelschrift sign.: Yasumi (= Nakajima Yasumi II., 1905-1986)

Auf rautenförmigem Grundriss mit abgeschrägten Kanten, an zwei der Kanten ein graviertes Netzmuster, auf den anderen abgesetzte kantige Leisten. Rotbraune Patina.

H 33,1 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000



31

31
Große, schlanke Vase. Bronze. Ca. 1960/1970

Am Boden in Siegelschrift sign.: Yasumi (= Nakajima Yasumi II., 1905-1986)

In der Art zweier Bambusinternodien, wenig facettiert, im Mittelteil zwischen zwei Wülsten abwechselnd die Schriftzeichen „Fuku“ und „Kotobuki“. Kastanienbraune Patina.

H 45,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000

32

**Kleines Kabinett in Form eines Schreins. Eisen
und Gold. Um 1900**

Sign. mit Marke und bezeichnet in Gravur 24.KGold

Außen überreich dekoriert in Gold mit Schreinanlagen, Drachen, Blumen, Vögeln und Phönixen sowie am Sockel, den Füßchen und den Rändern mit einer Vielfalt von Textilmustern. Hinter einer Flügeltür drei Schubladen, die Fronten mit Landschaften, die Türinnenseiten mit Phönixen.

H 19,4 cm; B 14 cm; T 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 5.000 – 7.000





33

Dose. Eisen. Frühes 20. Jh.

Bodenmarke: Yoshitoyo saku und Fuji-Logo

In Form einer Truhe vom Typ karabitsu auf sechs Beinen. Auf Deckel und übergreifend auf die Seiten in Goldauflage ein Fasanenpärchen an einem blühenden Kirschbaum, blühende Päonien, Lilie, Buschkee sowie weitere Blumen und Vögel an einem Teich an den Seiten. Innen gravierte Blütenmedaillons auf goldenem Grund.

H 7,3 cm; B 16,6 cm; T 10,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 1.500 – 2.000



34

34
Tiefe Schale im Ming-Stil. Email cloisonné. Mitte 19. Jh.

Wenig ausschwingende Wandung. Außen Medaillons mit stilisierten kiri und Chrysanthemen sowie stilisierten Blüten auf blauem Grund, innen im Spiegel shishi und shippô-Muster auf weißem Grund und an der Wandung Reserven mit Stilleben, Phönix und Landschaft. Am Boden die Schriftzeichen Da Min nensei. Einige Fehlstellen im Email.

Am Fußring Aufschrift in Tusche, stark berieben, nur mehr zu lesen „Zur Erinnerung“ und der Name „Bachem“.
H 9,5 cm; D 18,6 cm

Provenienz
Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 500 – 600



35

35
Weihrauchbrenner. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Gedrungene, bauchige Form mit flachem, im shippô-Motiv durchbrochenem Deckel und mit beweglichem Bügelhenkel. Auf der Wandung takaramono (Hut und Umhang der Unsichtbarkeit, chōji, fundō, tama und Koralle) auf blauem Grund. H ohne Henkel 11,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600

36

Zwei große Teller. Email cloisonné.

Ca. 1880

a) Fliegender Vogel und zwei Sorten Chrysanthemen auf blauem Grund. b) Zwei fliegende Vögel, Lilien und Päonien auf hellblauem Grund. Am Rand beider Teller geometrische Muster. (2)
D a) 45,9 cm; b) 45,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 600 – 800



36

37

Teller. Email cloisonné. Ca. 1870/1880

Dekoriert mit zwei fliegenden Kranichen und Blumen auf blauem Grund, der Rand in vergoldete Bronze gefasst und mit zwei phönixförmigen Henkeln. B 36,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 300 – 400



37

38

Drei Teile. Email cloisonné.

Spätes 19. Jh.

a) Ovale Schale mit Blüten und Ornamenten. b) Vase mit Vogelkopfhenkeln. In Email champlevé Ornamente und Ranken auf blauem Grund, sowie gegossene archaisierende Muster. c) Kleiner Weihrauchbrenner mit Lotos und Ranken auf blauem Grund. Bodenmarke: Da Min. Innen im Deckel kleine Best. (3)
H a) 6 cm; b) 24,3 cm; c) 8,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700



38



39

39
Große Bodenvase. Email cloisonné.
Um 1900

Gestreckte Form. In Silberdraht-Zeichnung drei stehende Kraniche auf schwarzem Grund. Um Fuß und Hals feines Textilmuster. Best.

H 60,5 cm

€ 1.000 – 1.200



40

40
Paar Vasen. Email cloisonné. Spätes
19. Jh.

Eingepresste Bodenmarke auf einer Vase: Satō sei

In feiner Silberdraht-Zeichnung Spinnenchrysanthenen und Asten sowie umherschwirrende Spatzen auf schwarzblauem Grund. (2)

H 18 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

€ 1.600 – 2.000



41

41
Kleine Vase. Email cloisonné. Spätes
19. Jh.

In sehr feiner Silberdraht-Zeichnung hängender Glycyrrhizenzweig mit Blütenolden und zwei Spatzen auf schwarzblauem Grund.

H 8,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

€ 400 - 600

42

Große cloisonné-Bodenvase.

Spätes 19. Jh.

In buntem émail cloisonné drei Reihen und ein Eisvogel an einer Trauerweide über Iris und Sumpflilien sowie zwei Schwalben über Feuerlilien und Stockrosen auf hellblauem Grund, um Fuß, Hals und unterhalb der Mündung kiri, shishi, Reserven, stilisierte Chrysanthemen und Textilmuster. Innen hellblau.

H 116 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Köln, erworben in den 1950er-Jahren

€ 15.000 – 20.000



†43

Okimono. Beim Hausputz. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. auf eingelassenem roten Plättchen: Sakai Mune-
fusa

Ein Mann wäscht eine Schiebetür mit löchriger Papier-
bespannung, die ein Junge stützt, um sie herum Wasser-
bottich, Eimer, Gefäße, Besen und eine Katze, die eine
Maus gefangen hat, eine andere Maus läuft davon. Fest
montiert auf einem tischchenartigen Sockel. Zwei Füße
geklebt.

H 14,5 cm

Provenienz

Hutton Tait Collection, Nr. 357 (Papieretikett am Boden)

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Nagel,
Stuttgart, 2.3.1981, Lot 393

€ 1.500 – 2.000



†44

Okimono eines Blumen- und Pflanzenverkäufers. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. auf eingelassenem, rotem Plättchen: Toshiyuki

Stehend auf einer Sockelplatte, auf der ein Korb mit einem Chrysanthenstrauss liegt und ein Gestell mit zwei Pflanzschalen steht, in der rechten Hand eine Pfeife (Kopf fehlt) und in der linken ein manjü, tabako-ire fehlt.

H 13,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.500 – 2.000



44

†45

Okimono eines Fischers. Elfenbein.

Spätes 19. Jh.

Sign.: Shûhō

Stehend mit Strohhut auf einem von Wasser umspülten Sockel mit Seil und Pfosten, vor ihm ein Strohbehältnis mit Muscheln und einem Fisch, und ein Bottich, über dem ein Brett liegt, auf dem eine Tabaksgarnitur, ein Messer und ein Kurzschwert liegen. Fehlteile.

H 11,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.000 – 1.500



45



46

†46
Okimono eines Bauern mit Kind. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Toshibumi

Stehend auf einer unregelmäßigen Sockelplatte mit einer Kröte, in den angehobenen Händen einen Schirm, vor ihm ein Junge mit Strohsandalen in den Händen. Rest.
H ca. 18 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.000



47

†47
Okimono des Yorimasa und I no Hayata. Walrosszahn. Spätes 19. Jh.

Sign.: Rakueisai

Neben dem stehenden Minamoto Yorimasa, der Pfeil und Bogen hält, beugt sich sein Gefolgsmann I no Hayata Tadazumi über das Fabeltier nue, das er in Begriff ist mit seinem Dolch zu erstechen. Pupillen des nue aus schwarzem Horn.
H 10,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.500 – 2.000



48

48
Okimono von zwei oni-Figuren und einer Figur eines Niō. Buchsbaum.
 Spätes 19. Jh.

a) Die beiden vergnügten Dämonen sitzen und musizieren, der eine schlägt den Boden eines Sake-Eimers mit Holzstäben (einer fehlt), der andere ‚spielt‘ mit einem Reislöffel eine Tafel mit den Schriftzeichen „geba“ (absteigen) wie eine shamisen. Beide sign.: Rokkō. Pupillen aus Horn. Der erste oni mit Sprung.
 b) Muskulöser Niō mit Donnerkeil.
 Besch. und rest. (3)

H 7,5 cm und 8 cm; b) 10,7 cm

€ 500 – 800



49

‡49
Okimono einer jungen Frau. Elfenbein.
 Spätes 19. Jh.

Gehend, auf einer kleinen ovalen Sockelplatte, mit beiden Händen einen Sonnenschirm haltend. Dieser eingesteckt.
 Sign. und Siegel.

H 19,4 cm

Provenienz

Erworben in Asien circa 1910 und seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 600



50

‡50
Okimono eines Buddha. Elfenbein.
 Spätes 19. Jh.

Stehend mit einer herabhängenden und einer angehobenen Hand auf einer Lotusblüte über einem runden Lotossockel, hinterfangen von einer Mandorla, an der Rückseite mit Wolken in Gravur.

H 17,8 cm

€ 1.200 – 1.500



51

‡51

Okimono mit Daikoku und Benten. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Der stehende Glücksgott trägt Benten huckepack, beide in reich dekorierten Gewändern, sie mit einem über den Schultern flatterndem Schalband, zu Daikokus Füßen eine hockende Ratte mit umgebundendem Beutel. Zwei sehr kleine chips am Kopfputz.

H 12,1 cm

€ 800 – 1.000



52

‡52

Okimono. Elfenbein und Holz. Um 1900

Ein Junge und eine Gans mit weit vorgestrecktem Kopf. Holzsockel. Die Gans, wahrscheinlich wegen fehlender Beine auf Masse festgeklebt.

H 18,7 cm; L 24,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 600 – 800



53

‡53

Zwei okimono. Elfenbein. Um 1900

a) Bauer mit Reisähren und tonkotsu am Gürtel. Sign. auf eingelassenem roten Plättchen: Gyokushû. Kleiner chip geglättet. b) Bauer mit Korb. (2)
H a) 15 cm; b) 12 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 600 – 800



54

‡54

Okimono eines Affengauklers. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sign. auf eingelassenem roten Lackplättchen: Tōkō

Stehend mit einer Trommel und einer kleinen shishi-Maske, auf seiner Schulter steht ein Affe in ärmelloser Weste und mit Schellenbaum.

H 20 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 600 – 800



55

‡55

Okimono eines Netzflickers. Elfenbein. Um 1900

Sitzend auf einer Sockelplatte, über ihm das über einen verästelten Baum aufgespannte Netz. Signaturenplättchen fehlt. H 26,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 800 – 1.000



56

‡56

Okimono einer Braut. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sign. auf eingelassenem roten Plättchen: Muneyuki

Stehend in prächtigem Gewand und breitem obi, auf dem Kopf die Hochzeitshaube, in den Händen ein geschlossener Fächer.

H 20,3 cm

Provenienz

Sammlung G. S. Mottershead (1895-1978), Upton-by-Chester, Cheshire, England, Nr. 117 (Papieretikett), möglicherweise vor den späten 1960er-Jahren in Japan erworben

Privatsammlung, Belgien, erworben bei Sotheby's Belgravia, London, 8.3.1979, Lot 117

€ 800 – 1.000



57

‡57

Zwei okimono. Elfenbein.

Frühes 20. Jh.

a) Bauer mit geschultertem Brennholz- und Strohhut unter dem Arm. Sign.: Shô... b) Bauer mit Axt und Maiskolben. Sign.: Yukihide. Je ein Holzkasten. (2)
H a) 18,1 cm; b) 18,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 700 – 900



58

‡58

Zwei okimono von Gemüse. Elfenbein, bemalt. 20. Jh.

a) Pralle Tomate, orangerot, die Fruchtblätter grün. b) Gurke. Sign.: Kôsei. (2)
a) H 3 cm; b) L 10,2 cm

€ 1.200 – 1.600



58a

‡58a

Zwei Export-Fächer. Elfenbein.

Ca. 1880

Beide mit Stäben und Deckstäben aus Elfenbein. a) Bespannung aus Seide, beidseitig bemalt mit Bauern in einer Landschaft bzw. Spatzen an verschneitem Bambus. Die Stäbe dekoriert in Goldlack mit Kranich unter Pflaumenblütenzweigen, auf den Deckstäben Reiher unter Magnolienzweigen mit Einlagen aus Perlmutt. b) Beidseitig dekoriert in Goldlackmalerei mit Fasnenpärchen und Herbstgräsern unter Bambus, die Deckstäbe mit Päonien unter einem blühenden Pfirsichbaum und Vögel, mit Einlagen aus Perlmutt. Beide Fächer können nicht mehr geschlossen werden. (2)

Breite in geöffnetem Zustand a) 57,5 cm; b) 51,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 1.000 – 1.200



59

Unidentifizierter Maler. Um 1900

Paar 6-tlg Stellschirme. Kiefernschösslinge und Ardisia (yabukoji). Tusche, Farben
und Silber auf Papier. Sign. und rundes Siegel. (2)

Pro Schirm 173,5 x 348 cm

€ 3.000 – 4.000

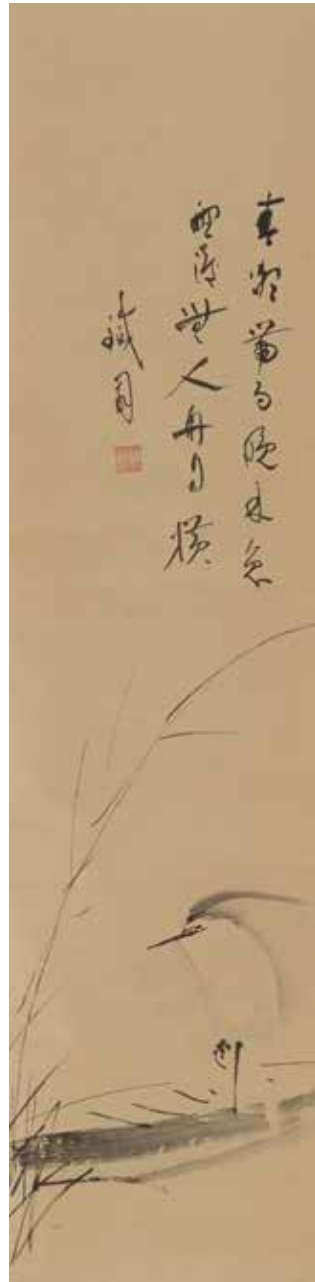


60

60
Keiju. 2. Hälfte 19. Jh.

Hängerolle. Hühnerfamilie an blühenden Erbsenranken. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Keiju und zwei Siegel: Kano ... in und Keiju. Holzkasten. 128,8 x 40,5 cm

€ 800 – 900



61

61
Sen'en. Spätes 19. Jh.

Hängerolle. Reiher auf einem Boot im Schilf und Aufschrift. Sign. und Siegel: Sen'en. Tusche auf Papier. 122,5 x 30,5 cm

€ 250 – 300



62

62
Rokkoku. 20. Jh.

Hängerolle. Wasserfall. Tusche und Farben auf Seide. Dated with the cyclical character kinoto-ushi (1925) and sign.: Rokkoku. Siegel: Hoshi... and Rokkoku. Holzkasten. 118 x 26,6 cm

€ 400 – 600

63

Anonym. Im Stil des frühen 18. Jh.

Hängerolle. Eine Kurtisane entzündet ihre lange Pfeife an einem Holzkohlebecken, das von einer Dienerin angereicht wird. Tusche, Farben und wenig Gold und Silber auf Seide. Holzkasten.

30,2 x 43 cm

€ 500 – 700



63

64

Mutei Reishō. 19. Jh.

Hängerolle. Ensō (Kreis) und drei Schriftzeichen. Aufschrift. Tusche auf Papier. Siegel: Mutei ...jin und Reishō, sowie Rinzai shōshū.

43,4 x 59 cm

€ 300 – 400



64



65

65
Yoshitsugu Haizan (1846-1915)

Hängerolle. Kiefer und reishi-Pilz.
 Tusche auf Seide. Längere Aufschrift
 (Sieben-Wort-Gedicht im chinesischen
 Stil), datiert mit den zyklischen Zeichen
 kinoe tora (1914). Sign.: Dokuhiō Hai-
 zanz; Siegel: Dokuhiō und Haizan; r. u.
 wahrscheinlich Mottosiegel.
 147 x 42,4 cm

€ 500 – 600



66

66
Takebe Hakuhō (1871-1927)

Hängerolle. Hütten in einer Winter-
 landschaft. Tusche und leichtes Braun
 auf Seide. Sign. und Siegel: Hakuhō.
 Stockfleckig. Holzkasten, Deckel außen
 beschriftet: Setchū ...ya zu kinpon,
 auf der Deckelinnenseite Gutachten von
 Shōhō, dem Sohnes von Hakuhō.
 92 x 35,6 cm

€ 900 – 1.000



67

67
Yamamoto Shunkyō (1871-1933)

Hängerolle. Hotei mit Sack, Blattfächer und Wanderstab. Tusche, leichte Farben und sehr wenig Gold auf Seide. Sign.: Shunkyō. Siegel. Originaler, vom Künstler beschrifteter Holzkasten: Hotei ōshō zu, sign.: Shunkyō jidai, Siegel: Shunkyō. 115 x 41 cm

€ 600 – 800



68

68
Awakawa Yasuichi (1907-1976)

Hängerolle. Kanzaan und Jittoku. Tusche auf Papier. Siegel: Awakawa'an. Originaler, vom Künstler beschrifteter Holzkasten: Jisan Kanzaan Jittoku zu, innen: Awakawa'an shū. 66,7 x 22,5 cm

€ 250 – 300



69

69
Awakawa Yasuichi (1907-1976)

Hängerolle. Fukurokuju und Kranich. Aufschrift: tsuru sennen ... tennen (Der Kranich 1000 Jahre ...). Tusche auf Papier. Siegel: Awakawa'an und ein zweites. Holzkasten. 69,5 x 21,7 cm

€ 250 – 300



70



71

70

Masahiro. 20. Jh.

Hängerolle. Kalligraphie: Nichi nichi kojitsu (Tag um Tag ist ein guter Tag). Tusche auf Papier. Sign. Masa?hiro und Siegel Taka... Masahiro. Holzkasten.

103,8 x 22,3 cm

€ 300 – 400

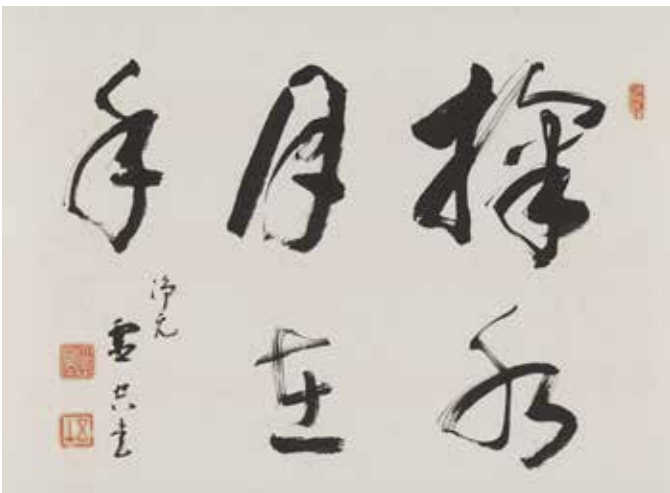
71

Shimizu Koshô (1911-1999)

Hängerolle. Das Schriftzeichen „Kotobuki“ (Glückwunsch). Tusche auf Papier. Sign.: ...fu Koshô. Siegel: Tôdai ...fu, Koshô und ein drittes Siegel. Holzkasten.

116,5 x 30,8 cm

€ 300 – 400



72

72

Reikû Kenryû (1888-1974)

Hängerolle. Fünf Schriftzeichen in Kursivschrift: Kiku sui getsu zai te. Tusche auf Papier. Sign.: Jôgen Reikû; Siegel: Daisôjô Reikû, Gozan und Shôun. Holzkasten.

32,7 x 45,2 cm

€ 250 – 350

JAPAN TEIL II



73

Rüstung. 19. Jh.

Chôchin-kabuto (zusammenklappbarer Helm) aus fünf ringförmigen Platten, Eisen, schwarz lackiert, anhängender 4-lagiger shikoro, hanbô aus Eisen mit dreiteiligem yodarekake, schwarz lackiert, zweiteiliger dô mit rostfarbenen patinierten Eisenplatten und gusari, anhängende kusazuri mit sugake odoshi, haidate und gote vom Typ shino mit kaushi-gusari, suneate. Holzkasten.

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 3.200 – 3.500



Miniatur-Rüstung. 19. Jh.

Im Stil einer tōsei gusoku des 17. Jahrhunderts, suji-bashi kabuto, Eisen, shinodare und tehen no kanamono in vergoldetem Kupfer, oharaidate in Kupfer vergoldet und shakudō mit Chrysanthemenblüte, shishi-gashira in shakudō und kupferne kuwagata, yokohagi okegawa dō-maru mit anhängenden kusazuri, odoshi grün und rot, ô-sode, tateage suneate, bishamon gote, zahlreiche kleinere Beschläge, Teile und Einfassungen (fukurin) aus Kupfer, vergoldet. Rüstungskiste (gusoku-bitsu) und Ständer. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: gogatsu setsuyo/gusoku ichi/...saku /Kakimoto zô (Zur jahreszeitlichen Verwendung im Mai/Rüstung eine/hergestellt von ... /im Besitz von (Familie) Kakimoto.

€ 10.000 – 12.000





75



75



76

75

Handachi-katana

Klinge: L 69,5 cm, shinogi-zukuri, suguha, ko-mokume ni ô-mokume hada, guter Polierzustand. Nakago: ha-agari-kurijiri mit vier mekugi-ana, mumei, Yamato-den, wohl Mihara-Schule.

Um 1500.

Handachi-koshirae mit Beschlägen aus shakudô: tsuba aus Eisen mit Kirschblüten in flachem Relief, fuchi-kashira aus shakudô mit Blumenranken graviert, shakudô menuki mit Vergoldung: Drache in einer Wolke, braune Wicklung über same. Saya: braun lackiert. 19. Jh. Stoffbeutel.

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 3.000 – 4.000

76

Katana-Klinge in shirasaya. 16. Jh.

Klinge: L 69 cm, hira-zukuri, chôji-gunome-midare-ba, mokume hada, hakikake-bôshi, guter Polierzustand. Nakago: ha-agari-kurijiri mit einem mekugi-ana, mumei, vergoldetes habaki. Shirasaya mit saya-gaki: Bungo Takada jû Shigetaka saku. Stoffbeutel.

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 1.500 – 2.000



77

77
Katana

Klinge: L 68,1 cm, gunome-midare hamon, dichtes masame-itame hada, ko-maru boshi, tadelloser Polierzustand. Nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mei: Tanba no Kami Yoshimichi. 18. Jh. Tokubetsu kichō Zertifikat der NBTHK von 1967.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit zwei kiri-Blättern in sukashi, fuchi-kashira mit Blüten und Blätter in shakudō und Gold in flachem Relief, vergoldete Randeinfassung, menuki: minogame in Wellen in shakudō und Gold. Grüne Wicklung über same. Saya: schwarzer roiro-Lack mit ishime-Grund und mit Riffeln im oberen Teil, sageo. 19. Jh. Orangefarbener Seidenbeutel.

€ 3.000 – 4.000



78

78
Katana

Klinge: L 59,2 cm, shinogi zukuri, o-gunome-midare hamon, itame hada. Sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mumei. 19. Jh. Goldplattiertes habaki with yasurime.

Koshirae: tsuba aus Eisen, mōkkō-Form, Blumen und Drachen in Gold- und Silber-nunome, fuchi: Eisen mit Kirschblüten in Silber-nunome, kashira: schwarzes Horn, menuki: Rehe zwischen Hergsgräsern in shakudō und Gold. Schwarze Wicklung über same. Saya: roiro, sageo. 19. Jh.

€ 1.800 – 2.000





79

Katana

Klinge: L 63,7 cm, shinogi zukuri mit beidseitiger bohi in voller Länge, ô-gunome hamon, sunagashi und kinsuji, sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Osaka jû Gassan Sadakazu seiren kore, datiert: Meiji 27, 12. Monat (1894). Kupfernes, goldplattiertes habaki mit yasurime und punktierten Mustern. Shirasaya. Schwarzer Stoffbeutel. Zertifikat des JASMK (Japanese Art Sword Museum Kurashiki) vom 24.1.2018.

Koshirae mit tsunagi: tsuba aus Kupfer, Drache in Ranken im nanban-Stil, fuchi-kashira: shakudô mit Wellen in Relief, menuki: Drache in Gold und shakudô. Braune Wicklung über same. Saya: roiro mit ishime, sageo. Spätes 19. Jh. Brokatbeutel.

€ 14.000 – 15.000





80

80
Katana-Klinge in shirasaya mit shinguntô koshirae und tsunagi

Klinge L 70,5 cm, shinogi zukuri mit beidseitiger bohi in voller Länge, suguha hamon, bôshi ko-maru, itame-masame hada, sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Bizen no Kuni jû Osafune Tadimitsu und Datierung Eiroku 5 (1562). Goldplattiertes habaki. Lilafarbener Seidenbeutel.

Tokubetsu Kichô Tôken Papier der NBTHK von 1978. Shinguntô koshirae vom Typ shikitô mit tsunagi eines Armee-Paradesäbels mit vergoldeten Metallbeschlägen. Wicklung aus Draht über same. Scheide same-nuri-artig lackiert. Anfang 20. Jh. Beutel aus gestreifter Baumwolle.

€ 2.300 – 2.400



81

81
Shinguntô

Klinge: L 62,9 cm, shinogi zukuri, eine, bzw. zwei kurze bohi, gunome-midare hamon mit nie, itame-masame hada, guter Polierzustand. Nakago: ubu, mei: Tomomitsu(?). 18./19. Jh. Silberplattiertes habaki.

Shinguntô koshirae vom Typ shikitô eines Armee-Paradesäbels mit Messingbeschlägen, Wicklung aus Draht über same, Gefäß im europäischen Stil mit menuki-artigen kiku-mon in Silber. Saya aus blank poliertem Eisenblech. 20. Jh. Lilafarbener Seidenbeutel.

€ 2.300 – 2.400



82

Shinguntô

Klinge: L 69,2 cm, shinogi zukuri, suguha hamon, mokume hada, beidseitig ca. 25 cm lange horimono, sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mumei. 19. Jh. Habaki aus vergoldetem Kupfer.

Koshirae: kyû-guntô Offizierssäbel, Gefäß im europäischen Stil, Drahtwicklung über schildpatt-ähnlichem Material. Saya aus blank poliertem Eisenblech. Beutel aus bedruckter Baumwolle.

€ 5.500 – 6.000

83

Shinguntô

Klinge: L 66,8 cm, shinogi zukuri, gunomemidare hamon mit nie, berieben. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Noshû Seki jûjin Yoshida Kanekado. 19. Jh.

Koshirae: Messing-tsuba und -fuchi-kashira. Schwarze Wicklung über same. Lederhüllen für den Griff und die schwarz lackierte Holzscheide.

Frühes 20. Jh.

€ 1.500 – 2.000



83

†84

Zierschwert. Spätes 19. Jh.

Katana-Klinge: L 64,4 cm, shinogi zukuri, suguha hamon. Leicht fleckig. 19. Jh. Griff, Scheide und tsuba aus Elfenbein, beschnitzt in flachem Relief mit leichter Einfärbung in schwarzer Tusche, dargestellt sind Kampfszenen, vermutlich aus der Geschichte der 47 rônin. Klebereste, wenig besch.

€ 800 – 1.000



84



85

Wakizashi

Klinge: L 56 cm, hira zukuri, gunome midare hamon, masame-itame hada, berieben, nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mei: Hiroie saku (Kaga, spätes 15. Jh.?). Zweiteiliges Kupfer habaki.

Koshirae: tsuba aus Eisen mit mōkkō-hanabishi in sukashi, fuchi: shibuichi und Silber mit Fuji in Relief, kashira: shibuichi mit uri-Motiven in Relief, koiguchi, seme-gane und kojiri aus Kupfer, menuki in Form einer runden Silberplatte mit in der Art eines mon übereinander gelegter Federn. Schnurwicklung über same. Saya: roiro. 19. Jh.

€ 2.000 – 2.400

86

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 45 cm, shinogi zukuri, gunomemidare hamon, itame hada, leicht berieben. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Yokoyama Kōzuke Daijō Fujiwara Sukesada. Wohl 17. Jh. Silberplattiertes habaki mit yasurime.

Koshirae: sukashi-tsuba aus Eisen, fuchi: shakudō-nanako Kürbisblüten und Schmetterling; kashira: Päonienblüte im Mino-Gotō-Stil, kozuka: shakudō mit Karpfen in Wellen, menuki: Pflaumenblütenzweige in shakudō und Gold, eisernes kojiri und koiguchi. Schwarze Wicklung über same. Saya: braunschwarz lackiert mit Kreismustern auf ishime. 19./20. Jh.

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 2.300 – 2.500

87

Wakizashi

Klinge: L 38,5 cm, shinogi zukuri, gunome midare ba, schlechter Polierzustand. Nakago: suriage mit zwei mekugi-ana, mumei. 18./19. Jh.

Koshirae: Eisen-tsuba mit einem Drache und Wolken über Wellen, fuchi-kashira aus Eisen mit vergoldetem Drache und ken, Kupfer-menuki in Form Schachtelhalm, leichtbraune Wicklung über same. Scheide (saya): mattschwarzes Wolkenmuster auf glänzend schwarzem Untergrund. 19. Jh. Stoffbeutel.

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 1.300 – 1.500

88

Wakizashi

Klinge: L 31,4 cm, hira zukuri, eine und zwei bohi, suguha-gunome hamon, mokume-itame hada, guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei:

Kanenori. Wohl 18. Jh. Kupfernes habaki.

Koshirae: tsuba aus Eisen, mōkkō-Form, Bachlauf, Felsen und Gräser in flachem Relief mit Goldeinlagen, fuchi-kashira und kaeshi-zuno: Eisen mit flachen Messingeinlagen im Kaga-Yoshiro-Stil, menuki: Silber, Benkei mit Karpfen und der Glocke von Miidera, kozuka aus sentoku mit Eisvogel und Schilf in Kupfer und Silber mit eiserner Klinge. Lederwicklung über same. Saya: schwarzer ishime-Lack. 19. Jh.

€ 1.800 – 2.000



89

Wakizashi

Klinge: L 44,2 cm, shinogi zukuri, wohl suguha hamon, berieben und Rostspuren. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Sadayuki. 19. Jh. Zweiteiliges kupfernes habaki.

Koshirae: tsuba aus einer runden shakudô-Platte, eisernes kashira mit Tiger, fuchi aus shakudô. Schwarze Wicklung über same, Griff mit Lederhülle. Saya mit Lederhülle, schwarz und mit roten Streifen lackiert. 19. Jh.

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 800 – 900

90

Wakizashi

Klinge: L 37,2 cm, hira zukuri, ko-midare hamon, itame-masame hada, leicht berieben. Nakago: suriage, zwei mekugi-ana, mumei. 19. Jh. Habaki aus vergoldetem Kupfer mit yasurime.

Koshirae: tsuba aus Eisen, in Durchbrechung Gitterstäbe und stilisierte kiri-Blätter, fuchi-kashira: shakudô nanako mit Gold- und shakudô Blumen in Relief, menuki: Päonienblüten in versilbertem Kupfer, kozuka: Kupfer mit chidori über Wellen. Schwarze Wicklung über same. Saya: same-nuri. 19. Jh.

€ 1.800 – 2.000

91

Tantô

Klinge: L 25,6 cm, hira-zukuri, suguha hamon mit tobiyaki, guter Polierzustand. Nakago: suriage, ein mekugi-ana, mei: Bishô Osafune jû Nori... Wohl 16. Jh. Goldplattiertes habaki.

Koshirae: hamidashi-tsuba aus Eisen mit gomoku-zôgan, fuchi-kashira: shakudô-nanako mit Vögeln und Schilf in Relief, vergoldete Randeinfassung, menuki: Vogel auf Korb in shakudô und Gold, kozuka: Kupfer mit yasurime-Oberfläche und Einlagen aus Silber und shakudô und mit Klinge aus Eisen. Schwarze Wicklung über same. Saya: same-nuri. 19. Jh.

€ 2.000 – 2.200



92

92
Tantô

Klinge: L 27,7 cm, hira-zukuri, beidseitige katana-hi mit Resten einer tsure hi, gunome midare hamon mit ashi, yô und sunagashi ähnliche Formationen und kinsuji, ko-nie deki, itame hada mit nagare, ji nie, chikei und awaku shirake. Nakago: ubu in saki kuri jiri, zwei mekugi ana, mumei. 16. Jh. Shirasaya. Tokubetsu Kichô Zertifikat der NBTHK von 1981, zugeschrieben dem 1. Generation Kansuke Hiroyoshi (Hoki no Kuni 1558-1570).

Koshirae: Silber-menuki in Form einer Wolke mit vergoldetem Drachen auf mit Rochenhaut umwickeltem Griff, kozuka fehlt, kojiri aus Silber. Saya: Schwarzlack. 19. Jh. Besch.

Nr. 174 in der Liste der Nederlandse Tôken-vereniging von Han Bing Siong, erfasst und beschrieben 1982, Fotokopie liegt bei.

Provenienz
Sammlung Robert Noordberg, bis in die 1980er-Jahre
Privatsammlung, Niederlande

Ausstellungen
Japanse zwaarden in Nederlands bezit, Rijksmuseum voor
Volkenkunde, Leiden 1982

€ 3.000 – 4.000



93

93
Yoroi-dôshi

Klinge: L 20,2 cm, hira-zukuri, suguha hamon, itame-masame hada. sehr guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Sukenaga. 16./17. Jh. Shirasaya. Seidenbeutel.

Koshirae mit tsunagi: tsuba aus shakudô in Form einer stilisierten Chrysanthemblüte mit vergoldetem Rand, fuchi-kashira und menuki aus Kupfer, vergoldet mit gravierten Blüten in Wellen und einer Gebetsschnur, kozuka aus shakudô mit Wolken in flachem Relief mit Klinge aus Eisen. Schwarze Wicklung über same. Saya: alternierende Streifen in roiro und aogai-Lack. 19. Jh. Brokatbeutel.

€ 1.300 – 1.500



94

94
Kaiken

Klinge: L 21,5 cm, hira zukuri, suguha hamon, itame-masame hada, guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Yoshimitsu. 16. Jh. Silberplattiertes habaki.

Koshirae: Griff und Scheide schwarz lackiert. 19. Jh.

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

€ 900 – 1.000



95

95
Aikuchi

Klinge: L 21,4 cm, u-no-kubi zukuri, suguha hamon, itame hada, guter Polierzustand, geringe Rostspuren am böshi. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mumei. 18./19. Jh.

Komplettes aikuchi koshirae in sentoku mit Felsen, Krebsen und Schilf in katakiri, rautenförmige menuki-mekugi aus shakudô und Silber. Elefantenhaarwicklung. Saya: quergeriffeltes roiro, sageo. 19. Jh. Orangefarbener Stoffbeutel.

€ 3.000 – 3.500



96

96
Aikuchi. 19. Jh.

Klinge: L 18,5 cm, kanmuri-otoshi-zu-kuri, suguha hamon und muneyaki, masame-hada, sehr guter Polierzustand, nakago: ubu, zwei mekugi-ana, mei: Bizen Osafune Sukemitsu und Datierung: Bun... 3 ... 8. Monat ... 19. Jh. oder früher. Kupfer-habaki mit yasurime.

Komplettes aikuchi koshirae in Silber, graviert mit Päonien und kleinen Goldeinlagen, mekugi-menuki. Hellbeige gefarbene Wicklung. Saya: roiro mit Riffeln im oberen Teil, sageo. 19. Jh. Beutel aus bedruckter Baumwolle.

€ 3.000 – 4.000

97

Jūmonji-yari. 18. Jh.

Klinge: L 17,3 cm, suguha hamon, dichter hada. Nakago: ubu mit zwei mekugi ana, mei: Tōbu Fujiwara hayakkoku ikkō. Gesamtlänge: 52,5 cm.

56



97

Tōbu Fujiwara hayakkoku ikkō ist wohl die spätere Signatur von Yamashiro (no) Kuni Fujiwara Kunishige, ein Meisterschmied bekannt für seine jūmonji-yari.

Provenienz
Sammlung Rudolf Ott (1919-2010), München, verkauft bei Hermann Historica, München, 24.10. 2016, Lot 180 Privatsammlung, Niederlande

€ 2.000 – 2.500

98

Große Pfeilspitze (yanone). 19. Jh.

Spitze: L 15 cm, große flache (hirane) Spitze in Form eines Blattes, in der Mitte durchbrochen mit einer ken-Spitze in positivem und einem inome in negativem Schattenriss (ken ni inome sukashi). Gesamtlänge 42 cm.

98

Provenienz

Sammlung Rudolf Ott (1919-2010), München, verkauft bei Hermann Historica, München, 24.10. 2016, Lot 207 Privatsammlung, Niederlande

€ 1.300 – 1.500

99

Ständer für ein tachi (tachikake). 19. Jh.

Bodenplatte mit eingezogenen Ecken auf vier Füßchen und einzusteckender Ständer. Allseitig Schwarzlack. Auf der Platte in maki-e Hofwagen und shōchikubai, auf dem Ständer Kirschblüten. H 65,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 700 – 800

Foto online



100

101

102

103

100

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Rund. In glattem Rand in sukashi radial angelegte Motive.
D 8,2 cm

Gutachten

Zertifikat der Nihon tōsōgu kenkyūkai (NTSGKK), datiert
Heisei 30 (2018)

€ 400 – 600

101

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Oval. In Relief aus Wolken herabsteigender Drache und
Wellen. Wassertropfen aus Gold.

H 9 cm

€ 400 – 600

102

Tsuba. Shibuichi. 18. Jh.

Sign.: Yanagawa Naomasa

Oval. In dünnem, glattem Rand in durchbrochenem Relief
fünf in Wolken fliegende Kraniche, Details aus Gold.

H 7,2 cm

€ 400 – 600

103

Tsuba. Sentoku. 19. Jh.

Oval. In Relief mit wenigen Einlagen aus Gold und Silber
Gelehrter in einer Hütte bei Vollmond.

H 7,3 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Bayern

€ 300 – 500



104

Kozuka. Shibuichi. Spätes 18. Jh.

Sign.: Hitotsuyanagi Tomoyoshi und kaō

In Gravur und farbigem Relief Wildgans im Flug über Schilf.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Über Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

105

Kozuka. Shibuichi. Spätes 18. Jh.

Sign.: Toshihisa und kaō

In farbigem Relief mit Details aus Gold Kranich und Kiefern-
schössling (Neujahrssymbol) auf nanako.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Über Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

106

Kozuka. Kupfer. 19. Jh.

Sign.: Shigeharu und kaō

In Relief mit Buntmetalleinlagen eine Steinlaterne unter Pflau-
menblütenzweigen auf feinem nanako.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von oder über Emil Damm, ca. 1960

€ 400 – 600

107

Kozuka. Shakudō. 18./19. Jh.

Mittig zwei kiri-mon auf Wellen in Gold auf ishime. Die beiden
jeweils mehrfach eingezogen Seiten mit sayagata-ähnlichen
Mustern in flacher Goldeinlage.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von oder über Emil Damm, ca. 1960

€ 500 – 700



108

aus 109

aus 110

108

Zwei kozuka. Kupfer. 1. Hälfte 19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief a) mit Hirschkäfer, Fliege und Wespe, verkürzt, und b) mit Steigbügel und Herbstgräser. Sign.: Ishiguro Masatoshi. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920 – 2017)
a und b) Über oder von Emil Damm, ca. 1960

€ 200 – 400

109

Vier kozuka. Shakudō. 18./19. Jh.

a) In hohem Relief shishi auf nanako.
b) In hohem vergoldetem Relief zwölf hamaguri-Schalen auf nanako. Berieben.
c) In Relief drei maru ni tachi omiodaka-mon auf nanako. Berieben. d) In getriebenem Relief die zwölf Zodiaktiere auf nanako. Sign.: Haruyuki. (4)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920 -2017)
a) Über Grete Damm, 15.5.1976; b, c und d) von oder über Emil Damm, ca. 1960

€ 300 – 500

110

Vier kozuka. 18./19. Jh.

a) Kupfer. In katakiri-Gravur und Silber Bambus bei Vollmond. b) Kupfer, schwarz patiniert. In Relief ein Wanderer unter Bambus und Spatzen. Sign. in Relief. c) Shibuichi. In partiell vergoldetem Relief tanuki, unter Herbstgräsern, den Vollmond betrachtend. Sign.: Haruaki högen und kaō. Besch. d) Kupfer. In partiell vergoldetem Relief Karpfen, einen Wasserfall hoch springend. Sign.: Mitsuyoshi. (4)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)
a und c) Von oder über Emil Damm, ca. 1960; b und d) über Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

111

Fuchi-kashira. Shakudô. Kyoto. 18. Jh.

Sign.: Karaku jû Nagamine und kaô

Auf feinem nanako in farbigem Relief auf dem kashira zwei karako beim Füttern eines Kranichs, auf dem fuchi drei karako, Hirsch und Kiefer. Zusammen geschraubt. Auf der Kupferplatte eingraviert: Nagamine.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 350 – 550

112

Fuchi-kashira. Shakudô. Kyoto. Mitte 18. Jh.

Sign.: Ôtsuki Mitsushige und kaô

Auf nanako in hohem, farbigem Relief auf dem kashira ein einen Wasserfall hochspringender Karpfen, auf dem fuchi das Wasserbecken und Kiefernzweige.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

113

Fuchi-kashira. Shakudô. Mitte 18. Jh.

Sign.: Tofu Otsuki Kôrin sei

Auf feinem nanako in farbigem Relief auf beiden Teilen chinesische Figuren unter Palmen. Zusammengeschraubt, in lateinischen Buchstaben der Name „Kôrin“; eingeritzte alte Sammlungsnummer 1306.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1986

€ 400 – 600

114

Fuchi-kashira. Shakudô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Auf sehr feinem nanako in farbigem Relief auf dem kashira Fischer bei Fackelschein beim Einziehen eines Netzes, auf dem fuchi Fischer und Kormorane in einem Boot bei Fackelschein.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 1977?

€ 400 – 600

115

Fuchi-kashira. Shakudô. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Auf sehr feinem nanakogrund in vergoldetem Relief auf beiden Teilen Bambushalme.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Geschenk von Grete Damm, 6.7.1983

€ 350 – 450

116

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./frühes 19. Jh.

Auf feinem nanako in farbigem Relief auf dem kashira drei Regenpfeifer, auf dem fuchi vier Regenpfeifer über hohen Wellen mit schäumenden Gischtkronen und Wasserspritzern.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 1977?

€ 400 – 600



111



112



113



114



115



116

117

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./frühes 19. Jh.

Auf sehr gutem nanako in farbigem Relief auf dem kashira Brustbild eines Trommlers (saizô), auf dem fuchi ein manzai-Tänzer mit geöffnetem Fächer.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

118

Fuchi-kashira. Shakudô. Gotô-Arbeit. 18./19. Jh.

Auf sehr feinem nanako in vergoldetem Relief auf beiden Teilen springende shishi.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Über Emil Damm, 1960?

€ 300 – 500

119

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Auf nanako in farbigem Relief auf beiden Teilen Muscheln und Meerestiere.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Über Emil Damm, 1960?

€ 400 – 600

120

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Auf feinem nanako in vergoldetem Relief kiri-mon auf beiden Teilen.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 350 – 550

121

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Auf ishime in farbigem Relief auf dem kashira Schilfhalme, auf dem fuchi Krabbe und Schilfhalm.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Über Emil Damm, 1963?

€ 400 – 500

122

Fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Sign.: Zada Kiyotomi saku

Auf ishime-artigem Grund in hohem, farbigem Relief auf beiden Teilen Blütenzweig.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm?

€ 400 – 600



117



118



119



120



121



122

123

Fuchi-kashira. Shibuichi. Spätes 18. Jh.

Auf feinem nanako in farbigem Relief auf dem kashira Ryûbi, Chôhi und im Hintergrund Kan'û, auf dem fuchi Komei, durch ein Fenster gesehen, an einem Schreibtisch im Winter.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

124

Fuchi-kashira. Shibuichi. 18./frühes 19. Jh.

Sign.: Zuirôdô Katsunaga und kaô

Auf glattem migakiji in farbigem Relief auf dem kashira Ebisu, Benten und Bishamonten, auf dem fuchi Fukurokuju, Daikoku und Jurôjin sowie Hotei.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

125

Fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Sign.: Nagatsune und kaô

Auf glattem Grund in farbigem Relief auf dem kashira Taira Tadamori, der ein Schwert zückt, auf dem fuchi der fliehende Öldieb und Kiefer.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 1977?

€ 400 – 600

126

Fuchi-kashira. Shibuichi. Um 1800

Sign.: Shôkatei Motohiro und kaô

Auf glattem Grund in farbigem Relief auf dem kashira ein chinesischer Gelehrter und einfallende Wildgänse, auf dem fuchi ein Chinese, vielleicht Tôba, auf einem Reittier an einem Ufer bei Vollmond.

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600

127

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. Gotô-Arbeit. 18. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief auf sehr feinem nanako mit a) sechs Samurai in einer Landschaft mit Kiefern, und b) Taira Tadamori und Öldieb auf dem kashira und Hofwagen und Diener auf dem fuchi. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 15.5.1976; über oder von Emil Damm, 1960?

€ 600 – 800



123



124



125



126



127





128

128

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. 18. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief auf nanako-Grund mit a) zwei shishi, sign.: Naohisa, und b) sich vergnügende Tempeldiener und Kiefer, sign.: Masayuki. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 1977?; b) von Grete Damm, 15.5.1976

€ 400 – 600



129

129

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh

Beide dekoriert in farbigem Relief auf nanako mit a) torii und Samurai in Wellen. b) shishi und Päonie, Beide wahrscheinlich nicht zusammengehörig. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 15.5.1976; b) von oder über Emil Damm, 1960?

€ 400 – 500



130

130

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in hohem, farbigem Relief mit a) Adler im Sturzflug und sich in einer Baumhöhle versteckenden Affen auf feinem nanako, sign.: Hidefusa und kaô. b) Kraniche an einem Nest in einer Kiefer auf feinem ishime. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 1977?

€ 500 – 700

131

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief, a) Fische auf ishime, und b) mit Pflaumenblütenzweigen auf nanako. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a und b) Von Grete Damm, 1977?

€ 500 – 700



131

132

Zwei fuchi-kashira. Shakudô. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief mit a) Sa-ke-Schale mit kotobuki-Zeichen auf dem kashira und Pflaumenblütenzweig, Bambus und Kiefernadeln (shôchikubai-Motiv) auf dem fuchi auf feinem ishime. Sign.: Ishiguro Masatsune und kaô, und b) großen Chrysanthemenblüten, Blättern und Riedgras auf feinem nanako. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) von Grete Damm 04.07.1980

b) über Emil Damm, 1963?

€ 600 – 800



132

133

Zwei fuchi mit kashira und ein menuki. Shakudô. 18./19. Jh.

a) Auf nanako in hohem farbigem Relief auf dem kashira ein Bogenschütze, auf dem fuchi die drei Generäle beim Schwur im Pfirsichgarten, sign.: Unteidô Naganori und Siegel. b) Auf dem kashira in flacher Einlage Textilmuster, auf dem fuchi shippô tsunagi in aogai. c) Daruma auf einem Schilfhalm. Sign.: Chika. (3)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

b) Von Grete Damm, 15.5.1976

€ 200 – 300



133



134



135



136

134

Zwei fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief auf migakiji, a) mit Fukurokuju und Hotei, und b) mit Mond hinter Wolken, Welle und fliegendem Vogel. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von oder über Emil Damm, 1960?; b) von Grete Damm, Mai 1976

€ 400 – 600

135

Zwei fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief mit a) höfischen Zimmerleuten auf nanako, und b) Adler, der einen Fasan geschlagen hat und Eichenästen auf glattem Grund. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 15.5.1976; b) von Grete Damm, 1977?

€ 400 – 600

136

Zwei fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief mit a) shishi an einem Wasserfall auf nanako, und b) Libellen auf migakiji-Grund. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 15.5.1976; b) über Emil Damm, 1963?

€ 500 – 700

137

Zwei fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Dekoriert a) in farbigem Relief mit Trichterwinden, nicht zusammengehörig, und b) in Relief mit Elefanten. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Über Emil Damm, 1960?; b) von Grete Damm, 1977?

€ 300 – 500



137

138

Zwei fuchi-kashira. Shibuichi. 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief mit a) einem Tiger unter Bambus auf dem kashira und Bambus auf dem fuchi, sign.: Ichiyōken Mitsu... und kaō und b) Reiher im Schilf in einem Teich, sign.: Nao... (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von Grete Damm, 1977; b) über Grete Damm

€ 500 – 700



138

139

Zwei fuchi-kashira. 18./19. Jh.

a) Eisen. In farbigem Relief auf dem fuchi der chinesische Maler Wu Daozi (Godōshi), der einen Drachen in Wolken gemalt hat (auf dem kashira), sign.: Tetsugendō Shōraku (= Okamoto Naoshige, gest. 1780), und b) shakudō, in farbigem Relief auf feinem nanako auf dem kashira ein Hahn unter Kirschblüten und eine Bäuerin in einer Landschaft auf dem fuchi. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

a) Von oder über Emil Damm, 1960?; b) von Grete Damm, 1977?

€ 300 – 500



139



140



141



142

140

Zwei fuchi-kashira. 18./19. Jh.

a) Eisen. In Relief Drache in Wolken, Details aus Gold und Silber, sign.: ...sendô Shi..., und b) shibuichi, in farbigem Relief Libellen. (2)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)
a und b) Über Emil Damm, 1960?

€ 400 – 500

141

Drei fuchi-kashira. Eisen. 19. Jh.

Alle dekoriert in Relief mit kleinen Details in Gold. a) Federn und Pfeilspitzen, sign.: Ôrandô Teruhiko und kaô. b) Wellen, sign.: Eimin. c) Pferde, bez.: Hamano Noriyuki. (3)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)
a) Von oder über Emil Damm, ca. 1960;
b) über Emil Damm 1960?; c) von Grete Damm, 1977?

€ 250 – 350

142

Drei fuchi-kashira. Shakudô. 19. Jh.

Alle dekoriert in farbigem Relief auf nanako mit a) Samurai zu Pferd auf dem kashira und Samurai im Kampf auf dem fuchi, b) vergoldete Drachen, und c) Herbstgräser und Insekten. (3)

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)
a, b und c) Von oder über Emil Damm, 1960?

€ 400 – 500

143

Schreibkasten (suzuribako), tanzaku-Kasten und kleiner Schreibtisch.
Holz und maki-e. 19. Jh.

Allseitig unterschiedlich eingestreuter nashiji. Auf den Deckeln bzw. Oberseite in taka- und hiramaki-e jeweils ein Kranichpaar an einem Bachlauf mit Chrysanthenen bzw. Astern unter Bambus und Pflaumenblütenzweigen. Innen allseitig nashiji, an der Rückseite der Deckel Herbstgräser. An den Kanten des Tisches ziselierter und vergoldeter Metallbeschläge. Dem suzuribako fehlt der Einsatz mit Tuschereibstein und Wassertropfer. Gebrauchsspuren. (3)

a) H 4,4 cm; 24,7 x 21,4 cm;

b) H 4,6 cm; L 39,4 cm; B 9,3 cm;

c) H 13,5 cm; B 63,5 cm; T 35,8 cm

€ 1.200 – 1.500





144

Schreibkasten (suzuribako). Holz und Lack. 19. Jh.

Allseitig Schwarzlack und nashiji. Auf dem Deckel, übergreifend auf die Seiten in taka- und hiramaki-e sowie Rotlack ein großer aufgehender roter Augustmond und blühende Buschkleesträucher, kleine Details in kirikane. Innen nashiji, auf der Deckelinnenseite Landschaft mit chinesischer Palastanlage, Wasserfall und Fischerbooten, im Unterkasten und dem Einsatz Hütten am Ufer, der Einsatz mit Tuschereibstein und Wassertropfer aus Bronze mit Wildgans über Wellen.

H 6 cm; 25,6 x 24,2 cm

€ 2.000 – 3.000



145

Schreibkasten (suzuribako). Holz und Lack. Spätes 19. Jh.

In einer versenkten Reserve in takamaki-e und farbigem Lack sowie wenig aogai stehender Portugiese mit Hündchen an der Leine, in den Ecken Wappen; innen allseitig wolkiger nashiji und auf der Innenseite des Deckels ein bemannter Dreimaster in europäisierender Kartusche. Innen ein Einsatz mit Tuschereibstein mit Medaillons und Kreuzmotiv in Lack und Wassertropfer aus Metall mit Lackdekor. Zwei Pinsel. Einschlagtuch, Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet; Nanban makie o suzuri bako?. Weiteres Einschlagtuch.

H 4,2 cm; 25,2 x 22,9 cm

€ 5.000 – 6.000



146



147



148



149

146
Schreibkasten (suzuribako). Holz und maki-e. 19. Jh.

Allseitig Schwarzlack. Auf dem Deckel in maki-e in unterschiedlichen Goldtönen ein Kirschblütenzweig, von dem ein Gedichtstreifen (tanzaku) hängt. Innen wolkiger nashiji. Auf der Deckelinnenseite zwei Reiher und Schilf an einem Bachlauf. Im Einsatz ein Tuschereibstein und Wassertropfer aus vergoldetem Weißmetall. Gebrauchsspuren.

H 5,5 cm; 25,8 x 23,7 cm

€ 600 – 800

148
Kleine rechteckige Stapeldose, 3-tlg. 19. Jh.

Allseitig nashiji. In maki-e und Einlagen aus aogai auf dem Deckel Malve und fliegender Vogel, an den Seiten Klematis und Hortensie. Innen und am Boden sehr lockerer nashiji.

H 6,3 cm; B 9,8 cm; T 7,5 cm

Provenienz

Erworben in Asien circa 1910 und seitdem in Familienbesitz

€ 300 – 500

147
Runde Deckeldose. Holz und Streulack. 2. Hälfte 19. Jh.

Allseitig lockeres nashiji. Auf dem Deckel in Gold- und Silber-takamakie und Rotlack Portugiese, auf einer Bank sitzend, und Diener unter einer Trauerweide, vor ihnen Tablett und eine Dose. Einschlagtuch und schwarz lackierter Holzkasten.

H 6,8 cm; D 14,2 cm

€ 800 – 1.000

149
Kleines Schaukabinett. Holz und Lack. Ca. 1890

Einfache, hochrechteckige Kastenform. An der Schauseite über zwei niedrigen Schubladen eine mittige Flügeltüre und zwei seitliche Türen, darüber ein offenes Fach mit Böden auf zwei Ebenen und ein oberstes Fach verschließbar mit zwei Schiebetüren. Alle Türblätter und ein rückwertiges Paneel dekoriert in maki-e mit Blumen und Vögeln auf Goldgrund, die umgebenden Leisten mit goldenen Ranken. Die Türgriffe der Flügeltüre in Form von reishi-Pilzen aus Bein. Ein metallener Türgriff fehlt.

H 44,8 cm; B 39,7 cm; T 17,6 cm

€ 800 – 1.200



150

150
Behälter für Pulvertee (natsume). Holz und Lack. Spätes 20. Jh.

Am Boden sign. in maki-e: Saratani und Rotlacksiegel: Tomi (=Saratani Tomizô, geb. 1949)

Über gebeiztem Holz zwei große Scheinbockkäfer in takamaki-e, die Deckflügel des einen aus stark schillerndem Perlmutter, die des anderen aus zinnfarbenem Material.

H 7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 3.000 – 5.000



151

151
Behälter für Pulvertee (natsume). Holz und Lack. Spätes 20. Jh.

Am Boden sign. in maki-e: Saratani und Rotlacksiegel: Tomi (=Saratani Tomizô, geb. 1949)

Allseitig Schwarzlack. In hiramaki-e Stamm und Zweige einer Weinrebe mit unterschiedlich großen Blättern, das Erdreich mit Wiesenblumen. Details angereichert mit kirikane, okibirame und lockerem nashiji.

H 7,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 3.000 – 5.000



152

Lackpaneel. Ca. 1965-1985

Sign. in beigefarbenem Lack: Tamotsu (= Onaga Tamotsu, geb. 1932)

Stilisiertes Fisch mit spitzer Schwanzflosse und Wellen. Silberner, schwarzer und weißer Lack auf beigefarbenem Grund, das Auge aus Perlmutter (aogai). In originalem Rahmen. Auf der Rückseite Papieretikett, beschriftet in Tusche: rensaku (Autorenschaft) Nagi (Ruhig) Onaga Tamotsu und Siegel Onaga.

Onaga Tamotsu wurde 1931 in Nagami, Toyama-Präfektur, geboren. Er lernte die Lackkunst unter Yamazaki Ritsuzan. 1951 stellte er erstmals auf der Nitten aus, und es folgten viele weitere Ausstellungen und Preise. Ab 1965 waren seine Arbeiten auch in Europa (Berlin, Rom, London) zu sehen.

Paneel ca. 23 x 32,2 cm; mit Metallrahmen 42 x 51 cm

€ 1.000 – 1.500



153

154

155

153
Inrō, 5-tlg. 18./19. Jh.

Insgesamt zehn Ösen an den Seiten für die Schnurführung. Allseitig Schwarzlack. In goldenem und grünem Lack stilisierte Wellen (seigaiha), darüber in braunem Lack und weiß glasierter Keramikauflage ein Rochen und ein schlanker Fisch, auf der Rückseite in takamaki-e Gedichtzeile in Siegelschrift und die Aufschrift Ritsuō und das grüne Keramiksiegel: Kan. Innen nashiji und fundame. Rest und wenige Gebrauchsspuren. Sehr kleine Keramikperle als ojime.

H 7,1 cm; B 3,8 cm

€ 600 – 800

154
Inrō, 5-tlg. Frühes 19. Jh.

Sign. in maki-e: Kajikawa Katsunobu saku und Rotlack-Topfsiegel: Hide

Allseitig Schwarzlack. Auf beiden Seiten in Gold-takamaki-e und hiramaki-e Chrysanthemenzweige. Druckstellen und Gebrauchsspuren. Innen nashiji und fundame. Ojime aus Eisen, in reliefierter Silberauflage Bambus.

H 7,6 cm; B 6,5 cm

€ 700 – 900

155
Inrō, 5-tlg. 19. Jh.

Abgerundete Form. Allseitig Schwarzlack. In Gold- und Silber-hiramaki-e der Kegel des Berges Fuji und Kiefern auf partiellem nashiji. Innen nashiji mit gyōbu und fundame. Messing-ojime in Form einer awabi mit Bambuszweig.

H 7,2 cm; B 5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Köln

€ 600 – 700



156

‡156
Großes inrô, 5-tlg. 19. Jh.

Sign.: Jôkasai

Allseitig kinji. In hohem Relief Drache aus Silber, der aus Wolken herabsteigt und Figur des Rodôhin, mit gezücktem Schwert auf Felsen stehend, sein Gewand mit okibirame und in hiramaki-e dekoriert, die Felsen mit kirikane belegt. Auf der Rückseite große Woge mit Gischtkrone und Wolke. Innen feines und grobes nashiji sowie fundame. Ojime, Perle aus Elfenbein, beschnitzt mit einem Drachen mit Juwel, über Wellen. H 9,5 cm; B 9,3 cm

€ 2.500 – 3.000



157

157
Schubladen-inrô. Keyaki-Wurzelholz. 19. Jh.

Sign.: Hanabusa Itchô zu und Jo...ô ...kore

Kastenförmig. Auf der einen Seite in takamaki-e ein laufender Ochse, den ein Hirtenjunge versucht am Stamm einer Kiefer festzubinden, auf einem hauchdünn transparent lackierten Holzgrund. An den abgesetzten Kanten karakusa auf Schwarzlack. Details in kirikane und aogai. An einer Schmalseite hinter einer aufschiebbarer Tür fünf Laden ohne Griffe. An den Kanten etwas berieben und best.

H 9,2 cm; B 19,3 cm

€ 800 – 1.200



158

159

160

158
Inrô, 6-tlg. 19. Jh.

Sign.: Kajikawa Bunryūsai und kaô aus Rotlack

Allseitig fundame. In takamaki-e, Rot- und Schwarzlack ein Vogelpaar auf einem blühenden Pflaumenzweig und blühende Narzissen, die Blüten und Knospen aus Perlmutter, Goldfolie und Koralle, die Vögelköpfe ebenfalls aus Perlmutter. Innen nashiji und fundame. Einige Folien fehlen.

H 8,2 cm; B 5,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 1.000 – 1.400

159
Inrô, 5-tlg. 19. Jh.

Allseitig unterschiedlich dicht eingestreutes nashiji. In takamaki-e und hiramaki-e rundum die Acht Ansichten des Biwa-Sees (Ômi hakkei). Details in kirikane. Innen nashiji und fundame. Messing-ojime mit Frosch an einem Lotosblatt. Holz-Netsuke in Form zwei zusammengebundener Bambusschösslinge.

H 7 cm; B 5,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 800 – 1.000

160
Inrô, 6-tlg. 19. Jh.

Sign.: Koryūsai und Topfsiegel in Rotlack

Allseitig kinji. In takamaki-e und hiramaki-e sowie kirikane und Goldfolie eine umlaufende Landschaft mit dem Berg Fuji und 53 Kartuschen mit den Namen der 53 Poststationen des Tôkaidô, zusätzlich in maki-e die Namen von Flüssen oder anderen Sehenswürdigkeiten. Innern nashiji und fundame. Korallenrotes ojime, besch.

H 9,9 cm; B 5,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 900 – 1.200



161

†161

Inrō, 6-tlg. 19. Jh.

Sign. in maki-e: Hōsensai und kaō in Rotlack

Allseitig kinji. In Gold taka- und hiramaki-e auf der einen Seite ein Karpfen, der aus Wellen einen Wasserfall hochspringt, auf der anderen Seite zwei sich in Wellen tummelnde Karpfen. Ojime: Elfenbeinperle. Manjū: Ovale Elfenbeinscheibe mit Trockenfisch aus shibuichi und einer aufsitzenden vergoldeten Ratte.

H 9,4 cm; B 4,5 cm

Erworben von Helmut Laudenbach, Berg, im Februar 1979

€ 1.500 – 1.800



162

162

Inrō, 5-tlg. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sign.: Jukakusai Hisataka und kaō

Allseitig locker eingestreuter nashiji. In Gold-takamaki-e und hiramaki-e, Braun und wenig Rotlack auf der einen Seite ein auf einer Kiefer stehender Kranich und ein Nest mit drei Jungvögeln, auf der anderen Seite ein Kranich im Anflug, im Hintergrund Wolkenstreifen, angereichert durch kirikane. Sprung an einem der Fächer. Ojime: Holzperle.

H 8,2 cm; B 5 cm

€ 800 – 1.200



163

†163

Inrô, 7-tlg. 19. Jh.

Allseitig unterschiedlich dicht eingestreuter nashiji auf Schwarzlack. In takamaki-e und hiramaki-e sowie Rotlack und sabiji die Hauswand einer strohgedeckten Hütte, von dessen Traufe eine eiserne Laterne hängt, mit einem uchiwa-förmigem Fenster mit Bambusgitter, im Garten wachsen ein alter blühender Pflaumenbaum und Bambus an einem Felsen, ein Wasserbecken mit Kelle steht auf einem abgeflachten Felsen. Details aus kirikane. Innen nashiji und fundame. Ojime aus Bein mit Kreismustern. Kagamibuta, auf der shibuichi-Platte in Relief ein Bildhauer beim Meißeln einer großen oni-Maske. Kapsel aus Elfenbein.

H 9,7 cm; B 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 1.200 – 1.600



164

†164

Konvolut von zwei inrô. 19. Jh.

a) 7-tlg. Allseitig kinji. In Gold- und Silber-maki-e und sehr wenig kirikane auf jeder Seite eine Brücke, Ahornbäume am Ufer, Wolken und auf dem Wasser schwimmende Ahornblätter. Innen nashiji und fundame. b) 6-tlg. Allseitig Schwarzlack. In maki-e, wenigen Einlagen aus aogai und Elfenbein auf der einen Seite Chôkarô Sennin, der ein Pferd (auf der anderen Seite) aus einer Kalebasse springen lässt, unter einer Kiefer, im Erdreich Felsen und Zwergbam-bus. Fest verschlossen und mit einem schweren Material gefüllt. (2)

a) H 9,1 cm; B 5,4 cm; b) H 9,1 cm; B 5 cm

€ 500 – 700



165

166

165

Inrô, 5-tlg. 19. Jh.

Sign. in maki-e: Jôkasai

Allseitig regelmäßig gesetzte, mosaikartige kirikane. In gold-takamaki-e und hiramaki-e beidseitig Adonisröschen (fukujusô), die Knospen und Blüten mit Goldfolie belegt. Innen fundame. Winziges gelbes ojime. An einer Knospe fehlt die Folie, einige wenige kirikane fehlen.

H 8,3 cm; B 5,4 cm

€ 1.000 – 1.400

166

Inrô, 5-tlg. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign. in makie: Kansai saku und kaô in braunem Lack

Allseitig gyôbu nashiji. In Gold- und Silber-hiramaki-e, Rot- und Schwarzlack sowie vereinzelt aogai-Einlagen in fünf unterschiedlich geformten Kartuschen die Embleme der Fünf Feste (gosekku). Auf der einen Seite Federballschläger, Federbälle und Fadenball für den 1.1., inuhariko und Pfirsichzweige für den 3.3., Helm und Schwert für den 5.5., auf der anderen Seite Maulbeerbaumblätter und Fadenspulen für den 7.7. und Chrysanthemen und Sake-Schale für den 9.9. Innen nashiji und fundame. Sprung auf beiden Seiten an einem Fach, feiner Sprung an einem weiteren Fach. Einige gyôbu-Flocken fehlen. Korallenfarbene Steinperle.

H 9,3 cm; B 6,7 cm

€ 1.000 – 1.500

167

Tonkotsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Geschnitzt aus einer Geweihgabelung, im unteren Bereich an zwei Stellen ausgepflockt, die Schauseite beschnitzt mit einem schlafenden Eber unter Herbstgräsern, flacher Deckel, auf der Unterseite sign. in Siegelform: Mokusai? Hirschhorn-ojime. Manjû aus einer Geweihrose, innen vertieft, am Rand ein Käfer in Relief. H des tonkotsu 8,3 cm

€ 700 – 900

168

Tonkotsu. Perlmutter und Lack.

Spätes 19. Jh.

In Form eines Beutels, bestehend aus zwei Schalen des Seeohrs. Auf der Schauseite mit einem runden Deckel ein Hase mit einem Stössel vor einem großen Mörser, umgeben von Herbstgräsern in Gold- und Braunlack, Details mit Goldfolie belegt. Auf der Rückseite weitere Herbstgräser. Die Schnureinfassungen aus Silber. Einige Fehlstellen. Großes ojime aus Horn.

H 10 cm

€ 400 – 500



167

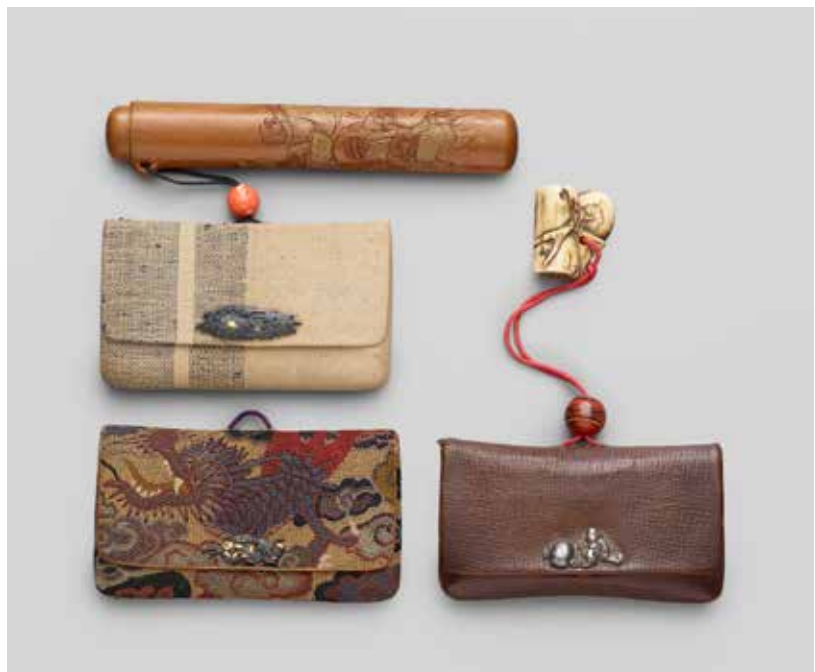
168

169

Drei tabako-ire. Spätes 19. Jh.

a) Leinentasche mit shakudô-kanamono in Form einer Landschaft, Korallen-ojime, zweiteiliges Pfeifenfutteral aus Holz mit Darstellung maskierter Tänzer in versenktem Relief, die Gewandmuster aus Lack. b) Ledertasche, bestickt mit Drachen in Wolken, das shakudô-kanamono in Form von Herbstgräsern und Grille. c) Tasche aus braunem, genarbtem Leder mit Silber-kanamono in Form von Daikoku, der auf dem Griff seines Hammers sitzt, Lack-ojime und Hirschhorn-Netsuke in Form eines Stammes mit anhängender Kaki-Frucht. (3)

€ 400 – 600



169



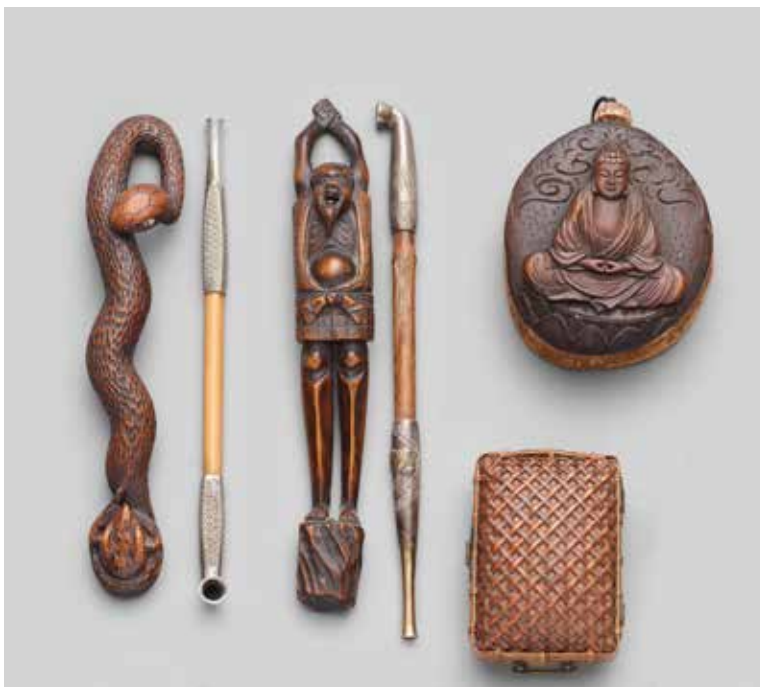
170

170

Zwei tabako-ire. Geprägtes Leder (kikara-kawa). 19. Jh.

a) Hochrechteckige Tasche, geprägt mit Ästen und Blättern, teilweise vergoldet, shakudô-kanamono in Form eines sitzenden Kranichs und Kiefernzweigen. Korallen-ojime. b) Tasche, geprägt mit vegetabilen Ornamenten, golden und silberfarben gehöht, die Randeinfassungen aus Schlangenleder, Silber-kanamono in Form eines Drachen. Kusari aus mehreren silbernen Gliederketten, Hirschhorn-manjû in Form eines Lotosblattes, Pfeifenfutteral aus schwarzem, genarbtem Leder. (2)

€ 400 – 600



171

171

Zwei Pfeifenhalter mit Pfeifen, ein tabako-ire und eine Dose aus Flechtwerk. Holz. 2. Hälfte 19. Jh.

Beide kiseruzutsu vom Typ senryû-zutsu. a) In Form einer Schlange, die ihre Schwanzspitze um einen Frosch gewunden hat. Augen der Schlange aus hellem und dunklem Horn, Pupillen des Frosches aus blauem Glas. Pfeife aus Bambus, Kopf- und Mundstück aus Silber mit asa-no-ha-Muster. b) In Form eines ashinaga, gähnend und sich streckend, gekleidet in eine kurze gemusterte Jacke. Die Pfeife aus Bambus, Kopf- und Mundstück versilbert und vergoldet. In Relief und Gravur Tiger unter Bambus. Sign.: Kazuaki (Ichimyô) horu. c) Tokotsu aus Holz, auf der Vorderseite Buddha im Meditationssitz, auf der Rückseite eine Tafel mit den Schriftzeichen Daibutsu, die als Deckel fungiert, besch. d) Kleines Deckelkorbchen aus Bambusgeflecht mit zwei beweglichen Metallhenkeln. (4)
L der Futterale: a) 20,7 cm; b) 19,4 cm

Provenienz

b und c) Sammlung Dr. Franz Weber, Wien

Literatur

b und c) abgeb. in: Dr. F. Weber, Originelle Pfeifenhalternetsuke und Tabakbehälter, in: Weltkunst, Jg. XXVII (1957), Nr. 23, S. 13

€ 600 – 800

172

Tabakoire. Geprägtes Leder.
Spätes 19. Jh.

Das Leder geprägt mit pflanzlichen Motiven und bemalt u. a. in Blau und Weiß. Das kanamono aus Kupfer, partiell vergoldet, mit einer Ratte auf einem Bambusschössling. Besch. Das rechteckige ojime aus Bein.

€ 150 – 200



172



173

173
Kleines tonkotsu mit Pfeifenhalter und ein Netsuke. Holz. 19. Jh.

a) Auf ovalem Grundriss, die Wandung mit Drachen in flachem Relief, die Pupillen eingelegt. Besch. Großes Holz-ojime in Form eines tanuki mit Hut und Kalebasse mit den Schriftzeichen hi no yo kokoro, kiseruzutsu vom Typ otōshi-zutsu in Form eines tanuki, an der Rückseite die Schriftzeichen kano-e-tatsu (1880) und das Zeichen „ka“ und kaō? b) Große Fuchsmaske. Chip an einem Ohr. (2)

H a) tonkotsu 4,7 cm; b) 7, 1 cm

Provenienz

a) Hauswedell, Hamburg, 31.5.1965, Lot 28

b) Sammlung Dr. Franz Weber, Wien

€ 400 – 600



174

174
Großes kiseruzutsu. Buchsbaum. 19. Jh.

Rückseitig in rechteckiger Kartusche sign.: Minkoku

Vom Typ senryū-zutsu. In hohem Relief über gesticheltem Grund ein sich windender Drachen in Wolken. Die Augen des Drachen aus Perlmutter. Gebrauchsspuren.

L 28,1 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)
Sammlungsnummer 568 (handgeschriebenes Papieretikett)

€ 400 – 600



175

175
Kiseruzutsu. Hirschhorn. Spätes 19. Jh.

Vom Typ otoshi-zutsu. In Relief Yoshitsune? mit einer Hellebarde unter einer Kiefer.

L 19,6 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017), erworben von Ohmura, Hamburg, August 1966, Sammlungsnummer 825 (gedrucktes und handgeschriebenes Papieretikett)

€ 300 – 500

176

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 19. Jh.

Sign.: Rakuyû und Siegel

Vom Typ otoshi-zutsu. In Relief Nitta Yoshisada, sein Schwert den Fluten opfernd.

L 19,4 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017), erworben von Ohmura, Hamburg, November 1966, Sammlungsnummer 831 (gedrucktes und handgeschriebenes Papieretikett)

€ 400 – 600

176

177

177
Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Vom Typ otoshi-zutsu. In Relief ein Regendrachen (amaryû), sich von einer mokugyoaus an einem stilisierten Dachziegel vorbei emporwindend. Der Schweif des Drachens bildet das himotôshi.

L 19,3 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

€ 400 – 600

178

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 19. Jh.

Vom Typ otoshi-zutsu. In Relief Shôki auf einem Felsen stehend, den oni unter einem Felsen erspähend. Berieben und Altersrisse.

L 21,4 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017), erworben von Ohmura, Hamburg, November 1966, Sammlungsnummer 829 (gedrucktes und handgeschriebenes Papieretikett)

€ 300 – 500

178



179

Kiseruzutsu. Bambus. Spätes 19. Jh.

In kalebassenförmiger Reserve sign.: ...san

Vom Typ senryû-zutsu. In durchbrochenem Relief kirin und Phönix in Wolken.

L 19,7 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

€ 300 – 500

180

Kiseruzutsu. Hirschhorn. Spätes 19. Jh.

Rückseitig sign. in einer Kalebasse: Hiroaki

2-tlg., vom Typ musô-zutsu, in Relief Darstellung des neunschwänzigen Fuchses als Tamamo no Mae, das Juwel in Wolken ausgehöhlt, darin ein freibeweglicher Würfel. Risse, Randeinfassung fehlt.

L 18,6 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017)

€ 200 – 400

181

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 19. Jh.

Rückseitig auf einer Vase signiert: Masayuki und kaô

Vom Typ otoshi-zutsu. In Relief der rakan Handaka Sonja, aus dessen Almosenschale ein Drache in Wolken emporsteigt. Gebrauchsspuren.

L 20,2 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017), erworben von Ohmura, Hamburg, November 1966, Sammlungsnummer 830 (gedrucktes und handgeschriebenes Papieretikett)

€ 500 – 700

182

Kiseruzutsu. Hirschhorn oder Bein. 19. Jh.

2-tlg., vom Typ musô-zutsu. In Relief Päonien an Felsen. Der Einschub (sashi) mit einem Schmetterling.

L 20,1 cm

Provenienz

Sammlung Gertrud Papp (1920-2017), erworben bei Ohmura, Hamburg, August 1966, Sammlungsnummer 823 (Papieretikett)

€ 200 – 400



†183

Kiseruzutsu. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Rückseitig sign.: Ryūko

2-tlg., vom Typ musō-zutsu. In fein ausgearbeitetem Hochrelief ein ashinaga und ein tenaga, Letzterer greift mit seinem langen Arm nach einem Oktopus, der sich um das Bein des ashinaga geschlungen hat. Der sandige Untergrund ist durch feine, dunkel eingefärbte Punkte angedeutet. Die Öse symmetrisch stilisiert.

L 22,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 2.500 – 2.800



184

184
Oni in einem anka. Buchsbaum.
 Erste Hälfte 19. Jh.

Sich in einen Fußwärmer verkriechend, um sich vor dem Bohnenschauer zu setsubun zu schützen. Ein Auge aus Perlmutter, die Bohnen aus Bein. Gebrauchsspuren.
 H 2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

185

†185
Lachender Hotei und karako. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sitzend, den Stoff eines furoshiki haltend, in dem ein karako mit Juwel in den Händen vor ihm sitzt.
 H 3,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

186

†186
Jurōjin. Elfenbein. 19. Jh.

Bez. in abgerundeter Kartusche: Yoshinaga

Sitzend mit Stab, vor ihm ein liegender Hirsch, dessen Horn er packt. Zwei chips.
 H 3,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Köln

€ 700 – 900



187

†187
Jurōjin mit Hirsch. Elfenbein. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Stehend und sich mit der linken Hand über den langen Bart streichend, in der Rechten einen Blattfächer, das Gewand dekoriert mit Drachen in Wolken, vor ihm ein liegender, hochschauender Hirsch. Alter chip an einem Huf.
 H 9,3 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



188

189

190

‡188

Lachender Chôkarô Sennin. Elfenbein.
19. Jh.

Stehend mit geschulterter Kalebasse, aus der wohl ursprünglich ein Pferd heraus-sprang, dem der sennin als Stütze seine Hand entgegenstreckt. Best.

H 7,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 400 – 600

‡189

Stehender sennin. Elfenbein.
Frühes 19. Jh.

Gestützt auf einen knorrigen Stab, von dem eine Kalebasse hängt. Kopf möglicherweise überarbeitet, Beine rest.

H 8,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 1.000 – 2.000

‡190

Lachender Chinnan Sennin. Elfenbein.
Spätes 18. Jh.

Auf einem Bein stehend, in beiden Händen eine Schale, aus der ein Drache entsteigt, der sich um die Schultern des Unsterblichen schlängelt.

H 7,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland,
erworben bei Offermann & Schmitz,
Wuppertal

€ 500 – 800

‡191

Gama Sennin. Elfenbein.
1. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Ikkôsai

In langem, weitem Gewand mit Blätterschurz reitend -wirklich in dieser Position – auf einer großen Kröte. Elfenbein, feingeschnitzt, graviert und teils dunkel akzentuiert, die großen Augen des ‚Reiters‘ eingelegt aus schwarzem Horn.

L 4,2 cm

Literatur
Vgl. die Signatur in: MCI, S. 226 (wohl der zweite Träger dieses Namens)

€ 500 – 700



191



192

192

Zwei ungewöhnliche Netsuke. Hirschhorn.
19. Jh.

a) Sehr großer sitzender Fukurokuju mit Stab, geschnitzt aus einer Geweihgabel.

b) Langer Jurôjin oder Fukurokuju mit steifem Fächer, geschnitzt aus der Geweihspitze. Unbeholfen signiert: der 86 jährige ... hat dies geschnitzt. (2)

H a) 11,7 cm; b) 16,8 cm

€ 500 – 700



193

‡193
Großer, langer Chinese. Elfenbein. 18. Jh.

Stehend, sich mit der rechten Hand sich über den Bart streichend und mit der linken Hand eine Haarsträhne haltend, die sich aus einem Haarknoten gelöst hat. Chip am himotôshi, unbedeutende Kratzer an Schuh und Bein.

H 13,7 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 3.000 – 3.500



194

‡194
Sehr große Figur des Kan'u. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Würdevoll stehend, mit der linken Hand sich über den Bart streichend, in der rechten die lange Hellebarde. Die Gewänder dekoriert mit Wolken, Blütenzweigen und geometrischen Mustern in Gravur.

H 12,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 3.000 – 4.000



195

195
Kinko Sennin. Buchsbaum.
Spätes 19. Jh.

Der Unsterbliche sitzt mit Schriftrolle in beiden Händen auf einem Karpfen über Wellen und flacher Standplatte. Pupillen des Fisches aus schwarzem Horn. Bez.: Heian (Kyoto) Tomotada.

Innen Papieretikett mit der Sammlungsnummer 709.

H 4,2 cm

€ 1.000 – 1.500

196

†196
Chôryô und Kôsekikô. Elfenbein. Edo.
Mitte 19. Jh.

Sign.: Tomotane und kalebassenförmiges Siegel mit dem Schriftzeichen: Tane

Chôryô kniet unterwürfig und reicht Kôsekikô, der mit einer Schriftrolle in der Hand auf einem Pferd reitet, seinen Schuh an, auf unregelmäßiger Sockelplatte.

H 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 700 – 900

197

†197
Manjû, zweiteilig. Trommelnder Karako. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

In versenktem Relief, ein chinesischer Junge vor einer großen Trommel. Die Noppen der Bespannung aus schwarzem Horn. Innen besch.

D 4,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 500 – 600



198

198
Shôki und oni in einem Baumstamm. Holz. 19. Jh.

In einem ausgehöhlten Astsegment mit Resten einer schwarz lackierten Rinde hockt unten Shôki, während der oni sich über ihm versteckt. Eine himotôshi-Öffnung in Silber gefasst. Sprünge durch zwei Klammern aus Silber fixiert.

H 7,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 800 – 1.000



199

200

201

‡199

Stehender Holländer mit Trompete. Elfenbein. Spätes 19./20. Jh.

Sign. in ovaler Kartusche: Isshūsai

Gekleidet in ein asiatisches Gewand mit Kragen und einen Schurz, sehr enge Hosen und Schuhe. Auf dem Kopf ein europäischer Hut, die glatten Haare fallen bis auf die Schulter.

H 6,5 cm

€ 800 – 1.000

‡200

Stehender bärtiger Holländer mit Hund. Elfenbein. 19. Jh.

Gekleidet in einen seitlich geschlitzten Mantel, hohe Schuhe mit Absatz und einen Hut, hält der Holländer mit beiden Händen einen Hund mit lockiger Mähne und flachem Schwanz.

H 8,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 500 – 700

‡201

Mendez Pinto. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Kösen

Stehend in kurzen Hosen und kurzer Jacke, mit der linken Hand streicht er sich über den Bart, in der herabhängenden rechten eine Rassel, auf der Schulter sitzt ein Affe, der ein Horn hält.

H 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 600 – 800



202

202
Kauernder Dämon. Hirschhorn. 19. Jh.

In Anlehnung an einen Krisgriff in Form eine Rakshasa, wie er auch im Söken kishō abgebildet ist.

H 6,5 cm

€ 400 – 600



203

203
Schlafender shōjō. Buchsbaum. Nagoya. Mitte 19. Jh.

Sign. in ukibori in rechteckiger Reserve: Bokuzan

Auf der rechten Seite liegend und den Kopf aufgestützt, gekleidet in weite, fein gemusterte Gewänder und mit langen Haaren, die weit über den Rücken fallen.
 H 3,1 cm; L 4,4 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.400



204

‡204
Die drei Repräsentanten der Langlebigkeit. Elfenbein. Tokyo. Ca.1970

Sign.: Yukimasa (Tadami Yukimasa, 1914-?)

In einer Sake-Schale sitzen Urashima Tarō mit minogame, Tōbōsaku mit Pfirsich und Takeuchi no Sukune mit Hoffächer.
 H 3,7 cm

Literatur
 Vgl.: Miriam Kinsey, Contemporary Netsuke, Tokyo 1977, S. 76, Abb. 53

€ 1.000 – 1.500



205

‡205
Fujiwara Yasumasa. Elfenbein.
 Mitte 19. Jh.

Sign.: Hōjitsu

Stehend, an den Füßen geta, auf einer Flöte spielend, die Haare zu zwei großen Schlaufen hochgesteckt.

H 5,7 cm

Provenienz

Sammlung Felke, Rheinland-Pfalz

Privatsammlung, Norddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 7./8.6.2002, Lot 949

€ 1.000 – 1.200



206

206
Sich ausruhende Tokiwa Gozen.
Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign. in ovaler Kartusche: Sei...

Im Arm ein Baby, vor ihr zwei Jungen, die sie mit dem großen Reisestrohut vor der Kälte zu schützen versucht. Best.

H 2,9 cm

Literatur

Das Netsuke ist angeführt im MCI, S. 714. Meinertzhagen liest die Signatur Kiyoyei, fügt aber ein Fragezeichen hinzu, Lazarnick liest die Signatur Seisen.

€ 400 – 500



207

‡207
Mann, eine Schatzkiste öffnend.
Elfenbein. Um 1900

Sign. auf eingelassenem roten Plättchen: Hideyoshi (Shūhō)

Der alte Mann aus dem Märchen Shitakiri suzume hockt vor einem Korb dessen Deckel er anhebt, wodurch die takaramono im Inneren zu sehen sind. Details eingefärbt, bemalt und engelegt.

H 4,1 cm

€ 1.500 – 1.800



208

208
Nô-Schauspieler in der Rolle eines shōjō. Roter Schnitzlack. Spätes 19. Jh.

Sign.: Hōkei (=Matsuki Hōkei)

Stehend mit Faltfächer und Perücke mit sehr langen Haaren.

H 4,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

209

†209
Blinder Masseur und Kunde. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: in rechteckiger Reserve: Masatoshi

Genüsslich massiert der Blinde die nackten Schultern seines vor ihm sitzenden Kunden, der ein aufgeschlagenes dickes Buch hält.

H 2,6 cm

€ 400 – 600

210

†210
Junge mit Physalis. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sitzend, mit von der Schulter gestreifter Jacke, die trockene Hülle öffnend, so dass die darin liegende hozuki sichtbar wird. Die Beere wohl ursprünglich aus Koralle, jetzt durch eine Rosenquarzkugel ersetzt. Teil der Hülle wohl überarbeitet.

H 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 800



211

211
Schlafender Holzfäller. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign. in Reserve: Unboku

Auf einem großen ausgehöhlten und durchlöcherten Baumstamm liegt ein nur ein fundoshi tragender Holzfäller, seine Axt liegt ist hinter ihm abgestellt.
H 2,6 cm; L 5,1 cm

Provenienz

Sammlung Charles A. Greenfield, verkauft bei Sotheby's, New York, Part III, 24.3.1999, Lot 72

Literatur

Vgl. die Signatur auf einem Netsuke mit gleichem Thema, abgebildet in: Lazardnick, S. 1204

€ 1.000 – 1.400



212

213

214

215

‡212

Shishi. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Liegend und zurückschauend, mit buschiger Mähne und Schweif. Im geöffneten Maul eine bewegliche Kugel. Die Pupillen aus schwarzem Horn. Überarbeitete Best. am Schweif.

H 3,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 1.000 – 1.200

213

Shishi mit Ball. Buchsbaum. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Sitzend und zur Seite schauend, zwischen den Pranken ein großer Ball. Augen aus Metall. Riss.

H 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 8./9.6.1982, Lot 566

€ 900 – 1.200

214

Baku. Bein. 19. Jh.

Sign. in Reserve: Masa...

Auf den Hinterläufen sitzend, den Rüssel nach oben gestreckt. Pupillen aus schwarzem Horn.

H 6,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, erworben bei Lempertz, Köln, 8./9.6.2007, Lot 1132

€ 1.000 – 1.500

‡215

Kleiner shishi. Maritimes Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sitzend und sich mit der Hinterpfote am Kinn kratzend, im großen Maul eine bewegliche Kugel.

H 2,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 500 – 700



216

‡216

Kirin. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Stehend mit zurückgewandtem Kopf, ein Vorderbein leicht angehoben, der buschige Schwanz liegt auf dem hohen Rücken. Ein Vorderbein wiederangesetzt, der andere Vorderfuß rest.

H 5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 1.800 – 2.200



217

218

219

‡217

Grasendes Pferd. Elfenbein. Um 1800

Mit eng zusammengestellten Hufen und gesenktem Kopf, im Gleichgewicht stehend.

H 5,4 cm

€ 800 – 1.200

‡218

Schlafender Eber. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Sign.: Motomasa (Genshō)

Genüsslich schlafend auf einem Bett von Eichen und Ahornzweigen, Gräser liegen über seinem Rücken. Besch.

L 5,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 22./23.11.2002, Lot 803

€ 1.000 – 1.500

‡219

Hirsch. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Ranmei

Stehend auf ovaler Sockelplatte, der Kopf ist zurückgewandt und das Maul zu Rufen geöffnet. Das Fell mit feinen Gravuren und charakteristischen hellen Flecken.

H 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 700 – 900

220

Zwei Affen. Buchsbaum. 19. Jh.

Das große Tier sitzt mit einem Fruchtweig und beißt in eine der Früchte, während ein Jungtier über dessen Rücken klettert. Die Pupillen aus schwarzem Horn, die Zähne aus Bein.

H 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 1.000



220

221

Zwei Affen. Holz. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Harumitsu

Das sitzende Muttertier versteckt am Rücken eine Frucht, in die es gerade hinein gebissen hat, und hält sich den Mund zu, während ein Jungtier an ihr hockklettert. Pupillen des Muttertieres aus schwarzem Horn.

H 5,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Offermann & Schmitz, Wuppertal

€ 500 – 600



221

‡222

Hütejunge und Ochse. Elfenbein.

19. Jh. oder später

Über den Rücken eines liegenden Ochsen klettert ein Hütejunge, der sich am großen, mit Blumen gefüllten Korb zu schaffen macht. Pupillen des Tieres aus schwarzem Horn.

L 5 cm

€ 1.500 – 1.800



222

‡223

Hungriger Wolf. Elfenbein. Kyoto.

Spätes 18./ frühes 19. Jh.

Bez. in rechteckiger Kartusche: Okatomo

In kauender Haltung, die Augen weit aufgerissen, die Ohren angelegt und den Schwanz zwischen die Hinterläufe geklemmt, die rechte Vorderpfote besitzergreifend auf eine hamaguri-Muschel (rest.) gelegt. Die Pupillen aus dunklem Horn. Best.

Für dieses ungewöhnliche Motiv vgl. das Tomotada signierte Netsuke, MCI, S. 917 und das Holz-Netsuke in der ehemaligen Sammlung Charles Greenfield ausgestellt in der Japan House Gallery in 1972 (Kat.-Nr. 35).

H 3,4 cm

€ 2.000 – 3.000





224

225

226

‡224

Langhaariger Hund auf einem runden Kissen. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Sign. in einer unregelmäßigen Reserve: Yoshimasa

Liegend und zurückschauend, die langen Haarsträhnen sorgfältig gekämmt. Die Pupillen aus schwarzem Horn. H 2 cm; D 3,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

‡225

Scheckiger Hund und Welpen. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Das große sitzende Muttertier mit Halsband legt sein Vorderpfote schützend über das vor ihr hockende Jungtier. Die Pupillen des Muttertiers aus schwarzem Horn. Altersrisse und sehr kleiner chip, Bohrloch. H 3,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 8./9.6.1982, Lot 519

€ 1.000 – 2.000

‡226

Hund mit Halsband. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Sitzend und zurückschauend, die Vorderbeine über einen großen Ball gelegt. Augen aus schwarzem Horn. H 3,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 800



227

228

229

227

Drei Welpen. Walrosszahn. Mitte 19. Jh.

Fast Rücken an Rücken sitzend, mit scheckigem Fell, jedes Tier in eine andere Richtung schauend.

H 2,5 cm; L 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800

228

Hündin mit Welpen. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign. in einer großen Aussparung aus dem Fell: Chikuyōsai Tomochika

Die große Hündin sitzt und leckt das Fell des vor ihr kauern Welpen, der an ihr trinkt. Gebrauchsspuren.

H 4,1 cm

€ 1.500 – 2.000

‡229

Inari-Fuchs mit Kugel. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Der Fuchs sitzt auf seinen Hinterläufen und wendet den Kopf zurück, wobei er mit seinem geöffneten Maul den hochgestellten Schwanz berührt, eine Vorderpranke legt er auf eine Kugel. Die Markierungen auf dem Ball sollen Sprünge kaschieren, ein Vorderbein rest., alter chip am Ohr.

H 4,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.800



230

‡230
Stehender tanuki mit Lotosblatt als Hut. Elfenbein.
 1. Hälfte 19. Jh.

Stehend, mit einer von einer Pfote baumelnden Kalebasse.
 Die großen Pupillen aus schwarzem Horn. Schöne Patina und
 Altersrisse.

H 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben von Offermann &
 Schmitz, Wuppertal

€ 1.800 – 2.200



231

‡231
Liegender Tiger. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Beide Vorderpfoten besitzergreifend auf drei Bambushalme
 gelegt und in das Blattwerk beissend. Am Rücken ausgeprägte
 Fellstreifen. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 2 cm; L 4,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.500

‡232
Liegende Katze. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Mit scheckigem Fell und Halskrause, sich kratzend. Pupillen
 aus schwarzem Horn. Kleiner Kratzer.

H 2,1 cm; L 5,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700



232



233

‡233

Ratte mit Kürbis. Elfenbein.

Frühes 19. Jh.

Bez auf ovaler Kartusche.: Ranichi

Sitzend und an einen Flaschenkürbis nagend, den sie zwischen den Vorderpfoten hält. Elfenbein, fein geschnitzt, das fleckige Fell fein graviert und teils dunkel eingefärbt, die Augen eingelegt aus schwarzem Horn. Teils schöne, gold-gelbe Gebrauchspatina. Schul-Arbeit.

L 3,5 cm

Provenienz

Slg. Dr. Karl M. Schwarz (1926-2007), Wien

Literatur

Karl M. Schwarz, Netsuke Subjects Addendum, Graz 2001, A 195 S. 62, Abb. S. 63

€ 500 – 600



234

235

236

‡234

Fukura suzume. Elfenbein

Bez. in ovaler Reserve: Genkô

Von typischer stilisierter Form mit ausgebreiteten Flügeln und hochgestellten Schwanzfedern sowie großen Augen, die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 2,8 cm

€ 500 – 700

‡235

Schlüpfendes Küken Elfenbein. Osaka.

Um 1860

Sign.: Masatsugu

Mit einem Bein in der Eierschale stehend, mit der anderen Krallen sich am Schalenrand aufstützend. Pupillen aus schwarzem Horn. Zwei kleine chips.

H 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 900

‡236

Küken, aus einem Ei schlüpfend. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Kômin und grün eingefärbtes Siegel mit graviertem kaô

Das wenig stilisiert dargestellte Küken liegt auf der Eierschale, durch die Öffnungen sieht man im Inneren ein Bein, während kleine Schalenbruchstücke auf der Schalenwandung liegen. Pupillen aus schwarzem Horn.

H 3,2 cm

€ 400 – 500



237

‡237

Papagei. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in erhabener, rechteckiger Reserve: Masayuki

Sitzend auf einm Kiefernast. Elfenbein, die stark stilisierten Federn fein graviert und dunkel akzentuiert. Augen eingelegt aus Bernstein mit schwarzer Pupille, die Zentren der ebenfalls stilisierten Kiefernbüschel ebenfalls mit Bernstein und schwarzem Horn akzentuiert. Keinem Träger dieses Namens eindeutig zuzuordnen, jedoch ein viel getragenes Stück, das spätestens in der Mitte des 19. Jahrhunderts. geschnitzt wurde.
H 4,9 cm

€ 1.200 – 1.400



238

‡238

Adler und Fuchs. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in unregelmäßiger Reserve: Hidechika

Der Adler mit ausgebreiteten Flügeln hat einen Fuchs geschlagen, der vor ihm auf dem Rücken liegt. Ein Flügel best., zwei Pfoten rest.

H 3,8 cm

€ 1.500 – 2.000



239

240

‡239

Drei Schildkröten. Gefärbtes Elfenbein.
Spätes 19./frühes 20. Jh.

Sign. in versenkter Reserve: Tadakazu

Eine große und zwei kleine Schildkröten
krabbeln über eine liegende Lotoswur-
zel.

L 6,5 cm

€ 300 – 400

‡240

**Frosch auf einer Gurke. Grün gefärbtes
Elfenbein.** 2. Hälfte 19. Jh.

Die kleinen Buckel an Mittelteil der
Gurke aus schwarzem Glas.

L 5,4 cm

€ 400 – 600



241

242

243

‡241

**Gruppe von sechs nô- und kyôgen-
Masken. Elfenbein.** Mitte 19. Jh.

Sign.: Hakuun

Auf der einen Seite Okina, Hannya und
Shôjô, auf der anderen Beshimi, Uso-
buki und Okame.

B 3,7 cm

€ 600 – 800

‡242

Manjû, 2-tlg. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Auf der Schauseite in farbigen Einlagen
in Shibayama-Art Früchte und Blüten
tragender Pfirsichzweig und Blattfächer.
Eine Einlage fehlt. Ojime aus Bein mit
Brustbild einer Okame in Relief.

D 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln

€ 200 – 400

‡243

Kagamibuta. Mitte 19. Jh.

Die Platte aus rôgin mit Chrysanthe-
menzweigen in katakiri-Gravur, Details
aus Gold. Die Kapsel mit abgesetzter
Schulter aus Elfenbein.

D 4,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 200 – 300

244

Maske mit überlanger Nase. Holz.
2. Hälfte 19. Jh.

Dargestellt ist der Kopf eines langnasigen tengu oder des Königs der tengu, Sôjôbô, auf dem Kopf das winzige Käppi eines Bergpriesters (yamabushi). Bez.: Deme Uman.

L 16,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 700 – 1.000

245

Geöffneter Faltfächer. Bein und schwarzes Holz. Spätes 19./ frühes 20. Jh.

Auf der hellen Seite des Fächers in Gravur eine schwimmende Mandarin-Ente. Stift der Fächerstäbe hell bzw. dunkel eingelegt.

B 5,5 cm

€ 200 – 300



244

‡246

Niobin. Hirschhorn. Mitte 19. Jh.

In Form eines Flaschenkürbis mit enger Taille in der Mitte, rundem Stöpsel und eingesetztem Boden (beide aus Elfenbein). Hirschhorn, die ganze Außenseite mit dichten Blüten und Blättern dicht beschnitzt, graviert und dunkel eingefärbt.

H 5,3 cm

Provenienz

Slg. Dr. Karl M. Schwarz (1926-2007), Wien

Literatur

Karl M. Schwarz, Netsuke Subjects Addendum, Graz 2001, A 179 S. 56, Abb. S. 57

€ 600 – 800

‡247

Kämpfende Samurai in Steigbügel. Elfenbein. 19. Jh.

Fein geschnitzt und graviert mit dunkel akzentuierten, feinen Gravuren. Auf der Außenseite des Abumi fein gravierte Wappen mit Blumen und eingesetztes Siegel ‚Koku‘.

L 4,5 cm

Provenienz

Slg. Dr. Karl M. Schwarz (1926-2007), Wien

Literatur

Karl M. Schwarz, Netsuke Subjects Addendum, Graz 2001, A 172 S. 56, Abb. S. 57

€ 350 – 450



245

246

247



‡248

Drei ojime. Elfenbein. 19. Jh.

Alle beschnitzt. a) Samurai und Kiefern. Sign. b) Päonienblüte. Sign.: ...san. c) Bauer mit Kalebasse und Huftier. Sign.: Yukikazu. (3)

H a) 1,9 cm; b) 1,9 cm; c) 1,8 cm

€ 350 – 400

249

Drei ojime. Rotlack. 19. Jh.

In der Art von Schnitzlack. a) Kamelienblüte und Blätter. b) Phönix mit langen Schwanzfedern. c) Päonienblüte und Blätter. (3)

H a) 1,2 cm; b) 1,5 cm; c) 1,2 cm

€ 100 – 150

250

Drei ojime. Vergoldetes Metall.

2. Hälfte 19. Jh.

a) Ovale Perle, in Gravur Regenpfeifer über Wellen und die Schriftzeichen „shūgetsu“ (Herbstmond). b) Fast zylindrisch, in durchbrochenem Relief stilisierte Blüten und Blätter. c) Kleine Perle, in durchbrochenem Relief Schnecke und Herbstgräser. (3)

H a) 1,3 cm; b) 2,1 cm; c) 1,1 cm

€ 250 – 350

251

Drei ojime. Metall. 19. Jh.

a) Kupfer. In farbigem Relief und Einlage Kiefern bei Vollmond. Sign.: Minkoku. b) Eisen. In farbigem Relief Orchidee an einem Felsen. c) Kupfer, in farbigem Relief Landschaft. Sign.: Mitsuaki. (3)

H a) 1,9 cm; b) 2,3 cm; c) 1,6 cm

€ 250 – 300



‡252

Drei ojime. Bein. 19. Jh.

a) Zwei Chinesen auf einem Sockel stehend. Elfenbein. b) Fast zylindrische Perle mit Flechtwerkmuster im Durchbruch. Hirschhorn. c) Sitzender Tiger auf flacher Basis. Elfenbein. (3)

€ 300 – 400

253

Vier Sachbücher zum Thema Netsuke

a) Bushell, Raymond, Collector's Netsuke, New York, Tokyo, 1971 (Schuber). b) Davey, Neil, Netsuke, A comprehensive study based on the M. T. Hindson collection, London, 1974. c) Hurtig, Bernhard, Masterpieces of Netsuke Art, New York, Tokyo, 1973 (Schuber). d) Joly, Henri L., Legends in Japanese Art, Rutland/Tokyo 1967. (4)

€ 300 – 500

Foto online

254

Neun Sachbücher zum Thema Netsuke

U. a.: a) Brockhaus, Albert, Netsuke, Mailand 2005. b) Davey, Neil, Netsuke. A comprehensive study based on the M. T. Hindson collection, London 1974. c) Jirka-Schmitz, Patrizia, The World of Netsuke. The Werdelmann Collection at the museum kunst palast Düsseldorf, Stuttgart 2005 (Schuber). d) Welsh, Matthew, Chappel, Sharen, Netsuke, The Japanese Art of Miniature Carving, Minneapolis 1999. (9)

€ 200 – 400

Foto online

LEMPERTZ

1845



The Papp Collection
of Netsuke II
7 December 2018 Cologne
Lempertz Auction 1124

LEMPERTZ

1845



Netsuke, Inro und Sagemono
aus einer rheinischen Privatsammlung
7. Dezember 2018 Köln
Lempertz Auktion 1124

INDIEN/SÜDOSTASIEN
TIBET/NEPAL



600

Stele eines Uma Maheshvara. Schwarzgrauer, granitartiger Stein. Nordost-Indien. 9./10. Jh.

Shiva thront mit einem herabhängenden Bein auf einem Lotuskissen über einer Bank, vor der ein nandi und ein Löwe ruhen, auf seinem linken Oberschenkel sitzt Parvati, die in ihrer linken Hand eine Lotosblüte hält, in den Nebenhänden Shivas trishula und kapala.
H 62 cm

€ 8.000 – 9.000



601

Stele der Durga Mahishasuramardini.

Schwarzer Chlorith. Nordost-Indien. 11./12. Jh.

Die sechsarmige Göttin steht im Ausfallschritt auf einem Büffeldämon, über einem doppelten Lotos und einem ornamentierten Sockel. Sie ersticht den in Menschengestalt aus dem Tierkörper austretenden Dämon, während ihr Reittier, der Löwe, ihm ins Bein beißt; in ihren Nebenhänden Attribute, u. a. Schwert, Bogen und kapala. An der Spitze ein kleiner Baldachin, flankiert von apsara. Holzsockel.

H mit Zapfen 55 cm

€ 5.000 – 6.000





602

602
Kopf einer männlichen Gottheit. Sandstein. Zentralindien. 12./13. Jh.

Mit großen elliptischen Augen und einem hohen Kopfputz. Etwas verwittert und Nase besch.

H 22,5 cm

€ 400 – 600



603

603
Kleine Votivstele eines Ganesha. Alabaster, bemalt. 20. Jh.

Im Meditationssitz, in den Haupthänden Gebetskette und Süßigkeit, in den Nebenhänden Waffen.

H 7 cm

Provenienz

Erworben in Asien circa 1910 und seitdem in Familienbesitz

€ 200 – 300



604

604
Tanzender vierarmiger Ganesha. Kupferfarbene Bronze. Südindien. 19./20. Jh.

Auf einem Bein auf einem Lotos über einer Sockelplatte stehend, mit seinem Rüssel nascht er an einer Süßigkeit, in den Händen Attribute.

H 16,8 cm

€ 400 – 600



605

605
Figur des Rama. Gelbguss. Zentralindien, Maharashtra. 17./18. Jh.

Reich geschmückt stehend auf einem Lotossockel über quadratischer Platte, am Rücken der Köcher, die vorgestreckten Hände hielten ehemals den Bogen, die Augen aus goldgefassten Rubinen, weitere rubinrote Einlagen an den Armen und im Bauchnabel, die Einlagen am Haarreif fehlen.

H 14,8 cm

€ 800 – 1.200



606

606
Vier Figuren von Gottheiten. Bronze. Südindien. 17./19. Jh.

a) Gottheit mit Gebetskette und yoni linga, auf Sockel sitzend. b) Bhudevi mit Lotos (utapala), stehend auf Sockel. c) Shridevi, vierarmig, mit einem Brustband und Lotos (padma), im Meditationssitz, eine Hand abgebr. d) Shridevi, stehend mit Brustband und Lotos. (4)

H 8,1 bis 14,1 cm

€ 300 – 400

607

Fünf kleine Figuren. Bronze. Meist Südindien. 19./20. Jh.

a) Stehender Vishnu, vierarmig. b) Ähnliche Figur. c) Hanuman, stehend mit gefalteten Händen. d) Ganesha, vierarmig auf einer Ratte stehend über einem hohen Podest. e) Sitzende Annapurna mit Schöpfkelle. (5)

H 5,3 bis 7 cm

€ 200 – 300



607



608

608

Zwei Figuren von Nandi. Gelbguss. Zentralindien. 18./20. Jh.

Jeweils auf einem rechteckigen Podest liegend, der Hals mit Ketten geschmückt. Der größere Nandi mit einer hinten eingesteckten naga mit ausgebreiteter Haube (wohl nicht zugehörig). (2)
H 15,6 und 9,6 cm

€ 400 – 600



609

609

Zwei Figuren. Bronze. Wohl 19. Jh.

a) Weibliche Figur, wahrscheinlich Radha, bis auf Ketten unbekleidet, auf Lotossockel. Wahrscheinlich Orissa.
b) Naga mit ausgebreiteter Haube. (2)
H a) 13,1 cm; b) 14,3 cm

€ 300 – 500



610

610
Krishna Venugopala. Gelbguss. Ostindien, Orissa oder West-Bengalen. 18./19. Jh.

In eleganter Haltung auf einem Lotossockel auf runder Platte mit Perlstabrand stehend, das rechte Bein tänzerisch angehoben, an den Füßen Sandalen, in den Händen eine Flöte (in Bronze ergänzt). Zwei Finger abgebrochen.
 H 23,6 cm

Literatur

Vgl.: Arts of Bengal, London/Manchester 1979, Kat.-Nr. 30, Abb. S. 24

€ 800 – 1.200



611

†611
Ein Paar Gottheiten. Gelbguss. Ostindien, Bengalen. 19. Jh.

Beide mit eng zusammen gestellten Füßen stehend, die vorgestreckten Hände jeweils in mudra, beide tragen Ketten und Reifen an den Armen und Füßen, die Augen aus Elfenbein, mit Spuren von schwarzer und roter Bemalung. Die Handinnenflächen jeweils rot. Jede Figur ist einzuschieben in einen Sockel, die nicht zusammengehören und wahrscheinlich aus späterer Zeit stammen. (2)
 H 31,3 cm und 25,2 cm

€ 1.000 – 1.300



612

612
Shiva linga. Gelbguss. Zentralindien. Maharashtra. 19./20. Jh.

Über einem gestuften Sockel eine zusammengerollte naga mit kleinem yoni linga, darüber ein männlicher Kopf mit Schnurrbart, über den die naga ihre fünf-köpfige Haube ausbreitet.
H 16,3 cm

€ 200 – 300



613

613
Zwei Kinnara-Figuren. Gelbguss. 19./frühes 20. Jh.

Die mythologischen Mischwesen aus Mensch und Vogel, die an den Hängen des Himaphan-Waldes leben, stehen auf Vogelbeinen auf einem in floralem Muster durchbrochenen Sockel. Die Hände sind nach vorne in mudra gehalten und halten eine Blütengirlande. Der Kopf mit Krone und großem Ohrschmuck ist von einem Flammennimbus hinterfangen. (2)
H 28 cm und 27,5 cm

€ 400 – 600



614

614
Kugeliges Standgefäß einer Hukka. Gelbmetall und Schwarzlack. Nordindien, Lucknow. 17./18. Jh.

Kugelig mit profiliertem Hals. In den acht Feldern der Wandung, abwechselnd Blütenzweig und Zickzackmuster, auf der Schulter Girlanden. Die Vertiefungen mit Schwarzlack gefüllt.
H 15,9 cm

€ 400 – 600



615

615
Vasenförmiges Standgefäß einer Hukka. Gelbguss. Lahore. 17. Jh.

Mit schlankem Hals und erweiterter Mündung. Auf der Wandung in zwölf Streifen Blüten und Ranken in Relief, an Hals und Mündung florale Muster. Der schwarze Lack in den Vertiefungen fehlt. Bodenmarke. H 22 cm

€ 400 – 600

616

Flasche mit Deckel. Gelbguss mit schwarzem und rotem Lack. Nordindien, Muradabad. 18./19. Jh.

Gedungen bauchiger Korpus mit abgesetzter Schulter und hohem, schlankem Hals. Die Wandung und Deckel überzogen mit Blütenzweigen auf rotem oder schwarzem Lackgrund in passigen Paneelen oder den Zwickeln. Hals wenig verbogen.

H 30,7 cm

€ 600 – 800



616

617

Tablett. Gelbmetall mit Kupfer und Silbereinlagen. Südindien, Thanjavur. 19. Jh.

Mit niedriger Wandung und kurzem Rand. In Gravur und flacher Einlage aus Silber und Kupfer im Spiegel Krishna auf der fünfköpfigen Schlange Kaliya tanzend, umgeben von drei Frauen des Kaliya, die um Gnade bitten, am Rand Musterbänder.

H 3,4 cm; D 33,5 cm

€ 300 – 500



617

618

Kleine Opferschale für einen Hausschrein. Kupfrige Bronze. Zentralindien. 20. Jh.

Auf gestuftem vierbeinigem Sockel, auf einem Schaft mit doppeltem Lotos über einer Schildkröte eine flache Schale mit gezacktem Rand.

H 10,9 cm

€ 200 – 300



618



619

619
Streitaxt. Eisen und Holz. Rajasthan, Jaipur. 19. Jh.

Die nahezu sichelförmige Klinge auf beiden Seiten mit zwei Reitern auf Elefanten, deren Rüssel eine Schaukel halten, auf der eine Figur sitzt, in Gelbmetalleinlage auf einem Fond graviert mit Ranken. Eingesteckt in einen Holzschaft.

L 83 cm

€ 1.000 – 1.200



620

620
Paar Kerzenhalter für den britischen Markt. Messing. Nordindien, Benares. Ca. 1870

Vierkantpfeiler mit Blütenzweigen in Relief, auf einem gestuften Sockel, oben ausladendes „Kraggebälk“ mit floralem Dekor. Schwerer Guß. (2)

H 33 cm

€ 400 - 600



621

622

623

624

621

Kette mit Anhänger aus Gold. Tamil Nadu

Der röhrenförmige Anhänger (thali) mit Schmuckbändern ist der zentrale Anhänger aus einer Brautkette der Nattakttan Chettiar Ethnie. Zu beiden Seiten ist die Baumwollkordel mit Golddraht umwickelt. Gesamtgewicht: 16 g

€ 1.000 – 1.200

622

Halskette. Gold, Draht und Baumwolle. Südindien

Mit einem kugelig-profilierten Anhänger (kuchcham) und Kette aus hexagonal facettierten glatten Perlen, abwechselnd mit granulierten Perlen. Gesamtgewicht: 21,5 g

€ 1.300 – 1.500

623

Rundes Amulett aus Gold an schwarzer Kordel. Gujarat, Kachch, Dorf Kodki

Die Scheibe schauseitig dekoriert in Goldgranulat im Mittelfeld mit gemusterten Bändern, zwei „Brüsten“ und drei roten Glassteinen, in einem dünnen Ring von Blüten. An einer schwarzen Baumwollkordel mit vier Goldgranulat-Perlen.

Gesamtgewicht: 33,5 g

D der Scheibe 4,3 cm

€ 1.500 – 1.800

624

Kette mit Anhänger. Gold, Glassteine und Perlen. Wahrscheinlich Zentralindien

Der runde Anhänger dekoriert mit Blattmotiven oberhalb einer Sichelform, von der Perlen hängen, an einer mit Golddraht umwickelten Kette beidseitig jeweils fünf kleinere, ähnlich gearbeitete Anhänger. Gesamtgewicht: 35,5 g

€ 1.500 - 1.800



625



626

‡625

Madonna. Elfenbein. Südwestindien, Goa. 17./18. Jh.

Stehend, die Hände vor der Brust gefaltet, die langen Haare fallen in gewellten Strähnen über Schultern und Rücken. Reste von Farbe. Besch. Holzsockel.

H 23,1 cm

€ 800 – 1.200

‡626

Engel. Elfenbein. Wohl Philippinen. 18./19. Jh.

Stehend, den Kopf leicht zur Seite geneigt, die Hände vor der Brust gefaltet. Am Rücken zwei Öffnungen zum Einstecken der Flügel. Spuren von Farbe. Besch. Mit Samt bespannter Sockel.

H 18 cm

Literatur

Vgl.: Regaldo Trota Jose, Images of Faith: Religious Ivory Carvings from the Philippines, Pasadena, 1990, S. 123, hier 18. Jh. datiert

€ 800 – 1.200



627

‡627

Kamm und zwei Plaketten. Elfenbein. 18./19. Jh.

a) Kamm. Im Mittelfeld eine männliche Figur im Meditationsitz mit Lotosblüten in den Händen. Sri Lanka. Besch. Metallständer. b) Zwei Platten, wahrscheinlich die Fronten von Schubladen aus einer Truhe, dekoriert in Relief mit Blütenzweigen und Vögeln. Nordindien. Auf Acryl montiert. (2)

a) H 13,4 cm; b) 11,4 x 8,7 cm und 3,7 x 9,3 cm

€ 400 – 600



628

₹628

Fächerhalter. Elfenbein. Nordindien. 19. Jh.

Langer, gedrehter und profilierter Schaft mit zwei losen Ringen. Metallstifte. Kleine chips. Metallständer.
L 35,2 cm

€ 400 – 600



629

₹629

Zwei Fliegenwedelgriffe. Elfenbein. Nordindien. 19. Jh.

a) Der mit Federn beschnittene Schaft am unteren Ende profiliert, die Halterung oben in der Art einer Blüte, Spuren roter und schwarzer Farbe. b) Der dünne Schaft mit diagonalen Rillen, einem profiliertem Endstück und einer knospenförmigen Halterung mit Holzaufsatz. Beide geklebt und mit Rissen. Beide mit Ständer. (2)

L a) 26 cm; b) 26,5 cm

€ 500 – 700



630

₹630

Zwei Figuren eines vornehmen Paares. Elfenbein, polychrom bemalt. Nordwestindien, Rajasthan. 20. Jh.

Der raja in gelbem Gewand und mit hohem Turban, Bogen, Pfeil, Dolch und Umhängetasche, der rechte Arm wieder angesetzt; die Frau in prächtigem sari und mit reichem Kopf-, Hals- und Armschmuck. Details mit Gold bemalt. Fest montiert auf runden Holzsockel. (2)

H mit Sockel 25,2 cm und 22,2 cm

€ 600 – 800



631

₹631

Zwei Figuren von Elefanten. Elfenbein. 19. Jh.

a) Stehend mit herabhängendem Rüssel. Risse, Pupillen fehlen, Schwanz und Stoßzähne abgebr. b) Stehend, auf dem Rücken ein howdah (ohne Reisenden), vom mahout nur mehr die Füße erhalten. Besch. (2)

H a) 8,3 cm; b) 8,9 cm

€ 500 – 700



632



634



633

632
Mutter-Kind Gruppe. Knochen. Nordostindien, Orissa. 19./20. Jh.

Die sitzende Frau stillt ein Kind während drei andere um sie herum klettern. Spuren von Bemalung. Solche Schnitzereien stehen mit dem Fruchtbarkeitskult in Verbindung.
H 10,1 cm

Literatur

Vgl.: Orissa. Kunst und Kultur in Nordost-Indien, Museum Rietberg Zürich 1980, S. 160

€ 400 – 600

†634
Miniaturmalerei auf Elfenbein in Holzrahmen. Spätes 19. Jh.

Auf einer mit Teppichen belegten Terrasse spielen ein raja und eine Dame das Brettspiel chaupar, in Anwesenheit drei weiterer Damen. In Silberrahmen und unter Glas. Breiter, mit Ranken und Blumen in Relief beschnittener Schwarzholzrahmen, der rückseitige ausklappbare Ständer fehlt.
Gesamtmaße 15,5 x 21,6 cm

€ 400 – 600

633
Zeremonial-Stierkopf. Holz, farbig bemalt. Ostindien. Orissa. 20. Jh.

Der Kopf mit langen Hörnern hat das Aussehen eines Pferdes, um das Maul ist ein doppeltes Seil gebunden, das um den Kopf geführt ist. Solche Köpfe wurden bei Prozessionen durch die Felder getragen, um für Regen und gute Ernte zu bitten.
H 57 cm

€ 400 – 600



635

635
Stoffbildrolle (kavya, Tuch eines Geschichtenerzählers).
Gewebe und Farben. 19./frühes 20. Jh.

In vier waagerechten Bändern meist Schlachtenszenen mit Reiter und Fußvolk mit Gewehren. Rechts oben unfertig. Dünne Borte mit Blüten. Schlechter Zustand. Europäisch hinterlegt mit Baumwolle.

H 132,8 cm; L 318 cm

€ 400 – 600

636
Anonym. Mogul-Stil. 18. Jh.

In einer Vorhalle betrachtet eine vornehme Dame ihr Abbild in einem Spiegelring, hinter ihr eine Dienerin, im Vorhof eine Gazelle und ein Tisch mit Gefäßen. Blasse Mineralfarben und Gold auf Papier. Unter Glas gerahmt.

Bildmaße 15,4 x 9,8 cm

€ 800 – 1.200



636



637

637
Paritosh Sen (1918-2008)

„Leader on a Joy Ride“. Gouache auf Papier. Sign.: Paritosh Sen und datiert ,97. In Passepartout und unter Glas gerahmt.

Paritosh Sen, geboren in Dhaka in Bangladesch, studierte eine Zeit lang in Paris, wo er sich von Picasso inspirieren ließ. Anschließend wurde er Mitbegründer der Calcutta Group, einer 1942 gegründeten Kunstbewegung, die zur Einführung der Moderne in die indische Kunst beitrug.

65 x 53 cm

Provenienz

Erworben bei Gallery art.motif, New Delhi, 1998

€ 4.000 – 5.000



638

638
Jai Zharotia (geb. 1945 New Delhi)

Ohne Titel. Farbkreide auf grauem Papier. Sign.: Jai und datiert 96. In Passepartout und unter Glas gerahmt.

Als bildender Künstler, der in verschiedenen Medien arbeitet, hat er international ausgestellt und Auszeichnungen erhalten. Er studierte am Delhi College of Art, wo er später bis 2005 die Painting Department leitete.

36,8 x 26,9 cm

Provenienz

Erworben direkt vom Künstler in 1996

€ 1.000 – 1.200



639

639
Jambhupati-Buddha. Bronze. Birma.
 18./19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem gestuften, sanduhrförmigen Sockel, die rechte Hand in bhumisparśa mudra, die linke in dhyana mudra, mit hoher Flamme auf dem Kopf und Krone mit hohen seitlichen Ornamenten.

H 22,7 cm

€ 600 – 800



640

640
Buddha. Bronze. Birma. 18./19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen sanduhrförmigen Sockel, die rechte Hand in bhumisparśa mudra, die linke in dhyana mudra, Über dem ushnisha ein vasenförmiges Ornament. Ganz überzogen mit einer rauhen grünen Patina. Fest montiert auf schwarzem Holzsockel.

H 21,5 cm

€ 600 – 800



641

641
Kopf eines Buddha. Stein, rotbraun überlackiert. Birma. 19./20. Jh.

Schmaler Kopf, über den glatten Haaren und dem sehr flachen ushnisha ein juwelenförmiges Ornament. Unter der Lackschicht wahrscheinlich rest. Sockel.

H 23,5 cm

€ 600 – 800



642

642
Kleiner Kopf einer Gottheit. Stein.
Kambodscha. Wohl 12. Jh.

Mandelförmige Augen und aufgeworfene Lippen, ein Diadem auf dem Kopf und Schmuck am Ohr. Ständer.

H 13,5 cm

€ 700 – 800



643

643
Kleiner linga-Altar. Bronze. Kambodscha oder Thailand. Ca 12. Jh.

Über einem viereckigen, profilierten Sockel yoni mit zentralem linga. Grünliche Patina und Erdverkrustungen.

H 7 cm

€ 800 – 1.000



644

644
Kopf eines Buddha. Holz, vergoldete Lackfassung und Glassteine. Birma, Mandalay. 20. Jh.

Länglicher Kopf mit ebenmäßigen Zügen, die applizierten Haarlocken weitestgehend fehlend, der Haarreif aus farblosen und roten Spiegelglassteinen. An der linken Schulter Reste der Gewandbordüre. Holzsockel.

H 34,1 cm

€ 700 – 1.000



645

645
Zwei Armreifen. Silber. Birma, Shan. 19./20. Jh.

Aus geschnittener Silberfolie mit gemusterten Bändern und aufgelöteten Silberdrahtspiralen und Noppen. Gewicht zusammen 451 g. (2)

Solche Armreifen wurden von den Shan und Kachin in Birma getragen sowie den Akha in Nordthailand und Laos.
 H 6,9 cm; Außendurchmesser 7,8 cm

€ 400 – 600



646

646
Paar kleine Figuren von Tänzern. Birma, wahrscheinlich Pegu. Frühes 20. Jh.

Der männliche Tänzer mit gestufter Krone auf dem Kopf, die Tänzerin mit Kettenschmuck und in langem Rock, beide auf trapezförmigem Sockel. (2)

Solche Figuren wurden für die Briten in Birma in Pegu, einem Ort in der Nähe Rangoons, gefertigt, die diese als Souvenir nach England mitnahmen oder verschenkten.
 H 18,8 cm

€ 500 – 600



647

647
Große Trommel. Bronze. Birma/Laos/Nordthailand. 19./20. Jh.

Auf der Deckplatte in der Mitte ein zwölf-zackiger Stern, umgeben von 16 Bändern, die gefüllt sind mit Reiskorn- und anderen Mustern sowie mit Vögeln und Fischen. Am Rand vier Frösche. An der Wandung zwei paarige Henkel.
 H 48 cm; D 60,5 cm

€ 1.000 – 1.500



648

648
Trommel. Bronze. Birma/Laos/Nordthailand. 19./20. Jh.

Auf der Deckplatte in der Mitte ein acht-zackiger Stern, umgeben von 16 Bändern, die gefüllt sind mit Reiskorn- und anderen Mustern sowie mit Vögeln und Fischen. Am Rand vier Frösche. An der Wandung zwei paarige Henkel.
 H 39 cm; D 52 cm

€ 800 – 1.000



649

‡649
Paar beschnittene Elfenbeinzähne. Birma, Mandalay. 19. Jh.

In drei Ebenen jeweils drei Buddha Shakyamuni im Meditationssitz auf sanduhrförmigen Lotossockel unter einem Baldachin von durchbrochen geschnitzten Ranken. Mehrere Fehlstellen. Auf Holzsockel, montiert. (2) H 39,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 1.000 – 1.500



649a

‡649a
Griff. Elfenbein. 19. Jh.

Elfenbein, beschnitzt teilweise im Durchbruch mit einem Dämon, auf dessen Schultern eine Figur steht, bekrönt von einem herabschauenden Vogel. Manschette aus Silber. Fest montiert auf einen Holzsockel.

L 26,5 cm

€ 200 – 300



650

‡650
Kris pangang. Indonesien, Sumatra. 19. Jh.

Gerade Klinge eines sogen. Exekutionskris, Griff aus Hornkoralle mit kleinen Metalleinlagen, tsuba-ähnlicher Handschutz in Form eines Korallenzweigs aus Bronze, vergoldet, mendak aus vergoldeter Bronze mit pflanzlichen Motiven in Relief. Gesamtlänge 72,5 cm

€ 400 – 600

651

Eka-mukhalinga. Sandstein. Kambodscha.

Wohl Pre-Angkor-Zeit, 7./8. Jh.

Niedrige Form, kuppelförmig abgerundet, auf einem kastenförmigen Sockel. Ein feiner Grat deutet die Vordachung an, an der Schauseite ein Shiva-Kopf mit hohem Kopfschmuck, der die Spalte ausfüllt.

H 29,2 cm

Provenienz

Privatbesitz, erworben bei Lempertz, Köln,

31.5./1.6.2005, Lot 259

€ 4.000 – 6.000



652

Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand.
Sukhothai. 14./15. Jh

Mit breiter Stirn, das Gesicht zum Kinn hin schmal zulaufend. Unter den geschwungenen Brauen sind die Lider meditativ gesenkt, die Lippen umspielt ein Hauch von Lächeln. Kopf und ushnisha werden von spitzen, schneckenartig sich einrollenden Locken überzogen. Augen mit weißer Farbe und schwarzem Lack gefüllt. Etwas besch. Metallsockel.

H 35 cm

Provenienz:

Privatsammlung, Wien, erworben in den 1990er-Jahren in einer Galerie in Melbourne, Australien

€ 4.000 – 6.000





653

653
Buddha maravijaya. Bronze mit Resten von Vergoldung. Nordthailand. 16. Jh. oder später

Im Meditationsitz auf einem Thron, die rechte Hand in bhumisparsa mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen, über dem ushnisha ein kleines Juwel, am Hals drei prominente Falten.

H 26,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, erworben bei Christie's, Amsterdam, in den 1980er-Jahren

€ 2.000 – 2.500

655

Vier Figuren. Bronze. Südostasien

a) Jambhupati-Buddha auf sanduhrförmigem Sockel. Birma. 19. Jh. b) Stehender Buddha, beide Hände in abhaya mudra. Nord-Thailand. 15. Jh. oder später. c) Mönch im Meditationsitz auf getrepptem Sockel. Über Schwarzlack vergoldet. Thailand. Ratanakosin. 19. Jh. d) Ähnlicher, kleinerer Mönch. (4)
 H a) 16,7 cm; b) 27,8 cm; c) 18,8 cm; d) 9,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 400 – 500



654

654
Kleiner Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand. 15./16. Jh.

Schmäler Kopf mit stark geschwungenen Brauen und Augen, kleine Buckellocken überziehen Kopf und ushnisha. Ausblühungen.

H 11,2 cm

€ 600 – 800



655

656

Große Figur eines Buddha. Bronze. Thailand, im Ayutthaya-Stil. 16./17. Jh.

Breitschultrig stehend, die rechte Hand in abhaya mudra, die linke hängt herab, das faltenlose Gewand bedeckt beide Schultern, das Gesicht mit feinen stilisierten Gesichtszügen und stark geschwungenen Brauen, die Augen mit Perlmutter eingelegt, in das ushnisha ist ein Flammenornament eingesteckt. Reste von Vergoldung. Holzsockel.

H 133,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln, erworben bei Georg L. Hartl, München, am 20.3.1973

€ 10.000 – 15.000





657

Thangka eines dalai lamas. Tibet. 18./19. Jh.

Auf einem mit Brokat bezogenen Thronstuhl in vajrasana sitzend, die rechte Hand in der Geste der Lehrdarlegung, in der linken das Rad der Lehre über dem Schoß haltend. Über ihm Tsongkhapa, umgeben u. a. von Atisha zu seiner Linken. Rechts und links der Hauptfigur Buddha Amitayus und die Grüne Tara. Am unteren Bildrand Palden Lhamo umgeben von zwei weiteren dalai lamas. Gouache und Gold auf Stoff. Brokatmontierung. Farbabrieb, dünne Stellen und kleine Risse. Hinter Glas gerahmt.

40,5 x 63,5 cm

十八/十九世紀 西藏 達賴喇嘛唐卡 鏡心

€ 3.200 – 3.500



658 (Rückseite)



658

Schwarzgrundiges thangka des Pehar. Sinotibetisch. 19. Jh.

Der dreigesichtige Schutzgott aller tibetisch-buddhistischen Klöster sitzt auf einem Schneelöwen, umgeben von lodernden Flammen, in den sechs Händen Pfeil und Bogen, Krummschwert, Schwert, vajra-Stachelstock und Zepter haltend, und trägt den für ihn typischen Zimbelhut und einen Orakelspiegel um den Hals. Rückseite mit Inschrift versehen. Gouache auf Stoff. Hinter Glas gerahmt.

70 x 49 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben bei Schoettle Ostasiatica, Stuttgart, am 10.5.1979

Literatur

Abgebildet in: Tibetica 34, Verkaufskatalog, Schoettle-Ostasiatica Stuttgart, Oktober 1976, Nr. 9608

十九世紀 藏漢風格 白哈爾護法唐卡 鏡心

來源：柏林私人收藏，1979年5月10日購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行

錄入Tibetica 34古董目錄，德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行，1976年10月，第9608號

€ 4.000 – 5.000



659

Thangka des Vajrapani. Tibet. 19. Jh.

Der Beschützer des dharma steht in der Kriegerpose im Ausfallschritt vor einem Flammenkranz mit seiner Partnerin in yab-yum, ein vajra und eine ghanta in den Händen haltend, umgeben von zehn schlangentötenden garudas und von Buddhas, bodhisattvas und Lehrern am oberen und unteren Bildrand. Rückseite mit Inschrift versehen. Gouache auf Stoff. Hinter Glas gerahmt. Gebrauchsspuren.

104 x 74 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben bei Schoettle Ostasiatica, Stuttgart, 28.4.1970

Literatur

Abgebildet in: Tibetica 3, Verkaufskatalog, Schoettle-Ostasiatica Stuttgart, Herbst 1969, Nr. 4692

十九世紀 西藏 金剛手菩薩唐卡 鏡心

來源：柏林私人收藏，1970年4月28日購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行
錄入Tibetica 3古董目錄，德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行，1969年，第4692號

€ 1.200 – 1.500



660



660

660

Zwei thangkas mit der Darstellung von zwei Schutzgottheiten. Mongolei. 19. Jh.

Im Zentrum eine Schutzgottheit zu Pferd, mit mongolischem Helm und Stiefeln ausgestattet und bewaffnet, begleitet von den tenma-Schwestern, am Himmel Padmasambhava, flankiert von Vajrapani und dem kalachakra-Monogramm. Auf einem der beiden thangkas sind einzelne Figuren mit tibetischer Schrift bezeichnet und die Rückseite mit zwei Handabdrücken eines Priesters und weiteren Inschriften versehen. Gouache auf Stoff. Brokatmontierung. Auf Keilrahmen aufgezogen. Falten, einige dünne Stellen, Flecken. (2)

a) 63 x 40,5 cm; b) 56 x 40 cm

十九世紀 蒙古 保護法像唐卡

€ 2.000 – 2.500



660 (Rückseite)

661

Thangka des elfköpfigen und tausendarmigen Avalokiteshvara. Tibet. Um 1900

Der bodhisattva der Barmherzigkeit steht auf einem Lotospodest, flankiert von zwei Mönchen und umgeben von Buddhas, bodhisattvas, dakinis und zwei Schutzgottheiten. Gouache auf Leinwand. Farbverluste.

78 x 56 cm

€ 700 – 800



661

662

Thangka mit der Darstellung des Lebensrades (bhavacakra). Tibet. 19./20. Jh.

Das von Yama umklammerte Rad mit den drei Kreisen mit Darstellungen von Daseinsfaktoren, Daseinsbereichen und Menschen, die sich um das Zentrum mit den drei Grundübeln, Gier, Verblendung und Haß drehen. Gouache auf Stoff. Seidenmontierung. Auf Keilrahmen aufgezogen. Einige dünne Stellen, einige Flecken.

79 x 61 cm

€ 600 – 800



662



663

Thangka des Heruka. Tibet. Um 1900

Der furchterregende yidam mit drei Gesichtern, sechs Armen und garuda-Flügeln steht vor einem lodernen Flammenkranz mit seiner dakini in yab-yum, umgeben von Bardo-Gottheiten, die dem gläubigen Buddhisten nach den Überlieferungen des Bardo Thödol in den ersten 49 Tagen nach seinem Tod erscheinen und die Form seiner Wiedergeburt bestimmen. Gouache auf Stoff. Unter Passepartout. Einige Farbverluste.

104 x 75 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben bei Schoettle Ostasiatica, Stuttgart, am 3.5.1973

Literatur

Abgebildet in: Tibetica 22, Verkaufskatalog, Schoettle-Ostasiatica Stuttgart, Februar 1973, Nr. 7071

約1900年 西藏 赫魯嘎 唐卡

來源：柏林私人收藏，1973年5月3日購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行

錄入Tibetica 22古董目錄，德國斯圖加特Schoettle東亞藝術行，1973年2月，第7071號

€ 1.200 – 1.500

664

Buddha Shakyamuni. Bronze. Tibet.
14. Jh.

Der in Asketengewänder gekleidete historische Buddha sitzt in vajrasana auf einem doppelreihigen Lotosthron, seine rechte Hand zeigt die Geste der Erdanrufung, die linke ruht im Schoß. Das Gesicht mit Resten von kalter Vergoldung und das Haar blau gefasst. Chips am Sockelrand. Sockelplatte ergänzt.
H 14,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

十四世紀 西藏 銅釋迦牟尼坐像
來源：萊茵河私人收藏

€ 3.500 – 4.000



664

665

Figur eines bodhisattva. Bronze.
Kaschmir oder Ladakh. 13./14. Jh.

Der bodhisattva sitzt in entspannter lalitasana auf einem doppelten Lotosthron, die linke Hand in vitarka mudra über dem Knie haltend, gekleidet in ein dhoti und geschmückt mit einer schlichten, aus dreiecken bestehenden Krone. Attribut in der rechten Hand und die Lotusblüte zu seiner Linken fehlen. Boden wiederverschlossen.

Stilistisch zeigt diese schlichte aber eindrucksvolle Gestalt des bodhisattva die Einflüsse indischer Kunst in Verschmelzung mit asiatischen Formprinzipien, wie sie für die Kunst von Kaschmir und Ladakh kennzeichnend sind.

H 15,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Berlin, erworben bei Schoettle Ostasiatica, Stuttgart, 10.5.1972

十三/十四世紀 克什米爾或拉達克 銅菩薩坐像
來源：柏林私人收藏，1972年5月10日購於德國斯圖加特Schoettle東亞藝術

€ 2.500 – 3.500



665

666

**Buddha Shakyamuni. Feuervergoldete
Bronze. Sinotibetisch. 15. Jh.**

Der historische Buddha thront meditierend in vajrasana auf einem doppelten Lotosthron, seine rechte Hand in der Geste der Erdberührung, die linke in Meditationshaltung über dem Schoß, geleidet in ein Mönchsgewand, das in lockeren Falten über die linke Schulter fällt. Sockel verschlossen, Bodenplatte mit einem Doppel-vajra versehen.

H 24,8 cm

十五世紀 藏漢風格
銅鑲金釋迦牟尼坐像

€ 18.000 – 20.000



667

Große Figur eines lama. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17./18.Jh.

Der Mönch mit unbedecktem Haupt sitzt auf einem einfachen Lotosthron, die Hände vor der Brust in der Geste der Lehre (dharmacakra mudra) haltend, gekleidet in eine feine Flickenrobe. Das Gesicht mit kalter Vergoldung und polychromer Fassung versehen, das kurze Haar dunkel gefasst. Die beiden Lotusblumen zu den Seiten fehlen. Boden mit vergoldeter Platte verschlossen.
H 29,2 cm

Provenienz

Erworben in Macao, 1990

十七/十八世紀 西藏 銅鑲金喇嘛坐像
來源：1990年購於澳門

€ 12.000 – 15.000



668

**Avalokiteshvara. Feuervergoldete
Bronze. Sinotibetisch. 18. Jh.**

Der bodhisattva des allumfassenden Mitleids in seiner elfköpfigen und achtarmigen Erscheinungsform steht auf einem ovalen Lotossockel vor einer prächtigen Aureole, die beiden Haupthände in anjali mudra umschließt ein Juwel, gekleidet in ein Schultertuch und in ein mit Perlenschnüren verziertes Beinkleid. Sockel besch. und rest. und mit einer Holzplatte wieder verschlossen.

H 52,3 cm (inklusive Aureole)

十八世紀 藏漢風格
銅鑲金觀音菩薩立像

€ 15.000 – 20.000



R669

Lama. Feuervergoldete Bronze. Tibet.
17./18. Jh.

Der barhäuptige lama sitzt auf einem Kissen über einem Sockel und hat die rechte Hand im Lehrgestus erhoben, die linke ruht im Schoß und hält ein Buch, er ist in ein mehrschichtiges Gewand und einem Mantel um die Schultern gekleidet, die mit floralem und geometrischem Dekor in feiner Gravur verziert sind. Sockel verschlossen, die vergoldete Platte mit einem Doppel-vajra versehen. H 13 cm

十七/十八世紀 西藏 銅鑲金喇嘛坐像

€ 4.000 – 5.000



670

**Buddha Amitayus. Feuervergoldete
Bronze. Sinotibetisch. 18. Jh.**

Der Herr des unermesslichen Lebens,
eine Emanation des tatagatha Amitabha,
im Diamantsitz, die Hände ruhen im
Gestus der Meditation im Schoß und
halten die Vase mit dem Lebenselixier,
königlich gekleidet in ein Cape und
Beinkleid mit fein graviertem Blumen-
dekor und geschmückt mit Krone, Ohr-
gehänge und Ketten, ursprünglich mit
Steinen besetzt. Sockelplatte fehlt.
H 17,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

十八世紀 藏漢風格
銅鑲金無量壽佛坐像
來源：萊茵河私人收藏

€ 5.000 – 7.000



R671

**Buddha Shakyamuni/Vajrasana. Feuer-
vergoldete Bronze. Tibet. 17. Jh.**

Auf einem feinblättrigen Lotosthron
sitzend, einen vajra vor sich liegend,
die rechte Hand in bhumispara mudra
die Erde berührend, die linke liegt in
dhyana mudra über dem Schoß und
gekleidet in Asketengewänder. Gesicht
kalt vergoldet und polychrom bemalt,
die Haarlocken blau gefasst. Sockel ver-
schlossen und mit einem Doppel-vajra
versehen.

Der vor ihm liegende vajra spielt auf
den tibetischen Namen von Bodhgaya,
Dordschedan, vajra-Sitz, an, wo Shakya-
muni die negativen Kräfte in Gestalt
von Mara besiegt und diese mudra, die
bhumispara mudra gezeigt haben soll.
Aufgrund des vajras kann die Figur
auch als Buddha Vajrasana bezeichnet
werden.

H 17,5 cm

十七世紀 西藏 銅鑲金釋迦牟尼坐像

€ 8.000 – 10.000



672

Gelugpa lama. Feuervergoldete Bronze.
Sinotibetisch. 18. Jh.

In Mönchsgewänder und den pan zhwa-
Hut gekleidet, auf einer Decke über zwei
Meditationskissen sitzend, die rechte
Hand in der Geste der Lehrdarlegung,
die linke eine sutra über dem Schoß
haltend. Decke, Kissen und Borten der
Gewänder mit fein gravierten floralen
Motiven geschmückt. Sockelplatte lose
und mit einem Doppel-vajra in Gravur
versehen.

H 15,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben 1996
im Kunsthandel, Miami, Florida

十八世紀 藏漢風格 銅鑲金格魯派喇
嘛坐像

來源：柏林私人收藏，1996年購於佛羅
里達邁阿密藝術行“

€ 10.000 – 15.000



673

Votivtafel (tsatsa) mit Darstellung des Maitreya. Mörtel. Tibet oder Mongolei

Der zukünftige Buddha steht bekrönt und mit Geschmeide geschmückt auf einem einfachen Lotossockel vor einer Aureole, die rechte erhobene Hand in abhaya mudra, die linke in der Geste der Argumentation haltend. Polychrom gefasst. Farbabplatzungen.

H 18 cm

西藏或蒙古 泥模擦擦彌勒佛像

€ 1.000 – 1.200



673

674

Sadbhuja Mahakala. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 19. Jh.

Der sechsarmige dharmapala steht im Ausfallschritt auf dem elefantenköpfigen Gott Vinayaka, mit kartrika und kapala in den Haupthänden die Wurzel des Unwissens ausmerzend, gekleidet in ein Tigerfell und geschmückt mit einer Schädelskranz, -kette und Juwelen. Das Haar rot gefasst. Sockel verschlossen.

H 16,7 cm

十九世紀 藏漢風格 銅鑲金六臂瑪哈嘎拉立像

€ 3.500 – 4.000



674



675

675
Syamatarā. Malachit. Tibet oder Nepal

Die Schutzgöttin sitzt in lalitasana auf einem Thron, die rechte Hand in der Geste der Wunschgewährung, die linke argumentierend erhoben, vor einer Gloriole mit zwei bodhisattvas, einer Gottheit und einem Garuda an der Spitze in Relief.

H 11,5 cm

西藏或尼泊爾 孔雀石綠度母坐像

€ 1.500 – 2.000



676

676
Syamatarā. Bronze. Nepal. 18./19. Jh.

Tara in ihrer grünen Erscheinungsform, in gelöster Sitzhaltung auf einem Lotos thronend, die Hände in vitarka und varada mudra. Sockel verschlossen.

H 8 cm

€ 400 – 500



677

677
Mahakala. Bronze. Nepal. 19. Jh.

Der zornvolle Beschützer steht in seiner achtarmigen Erscheinungsform im Ausfallschritt, in den Haupthänden khatvanga und kapala haltend und entsprechende Attribute in den übrigen Händen.

H 10 cm

€ 500 – 600

678

Großer Reiseschrein (ga'u) aus Kupfer mit Bronzefigur des Jambhala

Die vergoldete Schauseite des blattförmigen Reiseschreins an der Spitze dekoriert mit einem Flammenjuwel, flankiert von zwei bodhisattvas, darunter zwei dharmacakra, am unteren Rand eine Schutzgottheit, flankiert von mythischen Tieren, auf dichtem Rankengrund, in Treibarbeit. Im Inneren eine Kultfigur des Jambhala aus Bronze.

H 24,7 cm

€ 1.500 – 2.000



678

679

Kleiner Stier. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 18. Jh. oder früher

Stehend, mit aufgerissenem Maul Zunge und Zähne zeigend, der Rücken und Hinterkopf geschmückt mit feingliedrigen Perlenschnüren. Einige Farbsstein-einlagen fehlen, drei Bohrlöcher auf Nacken und Hinterteil.

L 8 cm

十八世紀或更早 藏漢風格 銅鑲金牛

€ 600 – 800



679

680

Buchdeckel. Holz, beschnitzt, vergoldet und polychrom bemalt. Tibet. 18. Jh.

Im Mittelfeld thronen Buddha Shakyamuni, die fünf transzendenten Buddhas (tathaghatas) und Prajnaparamita, gerahmt von 35 stupas und einer kleinen Figur des Acala in Relief. Details polychrom und der Rand rot gefasst. Die Rückseite bemalt mit den Acht Buddhistischen Glückssymbolen.

28 x 73,5 cm

€ 2.500 – 3.000



680



681

681
Zwei Halsketten. Farbsteine und Silber. Nepal

a) Die zwei Perlenstränge aus Korallen, werden stellenweise von Bernsteinsegmenten und anderen Farbsteinen zusammengehalten. b) Ein Strang aus Bernstein- und Silberperlen. a) und b) auf Baumwollfaden gefädelt. (2)
L a) 80 cm; b) 48 cm

€ 700 – 800



682

682
Glocke (ghanta). Bronze und Glockenmetall. Tibet

Der Glockenkörper geschmückt mit zwei vajra-Bordüren, einem Kranz von Hängeornamenten und einer Lotosblüte. Der Griff mit einem bodhisattva-Kopf in Relief, an der Spitze ein halber 5-strahliger vajra.
H 18,2 cm

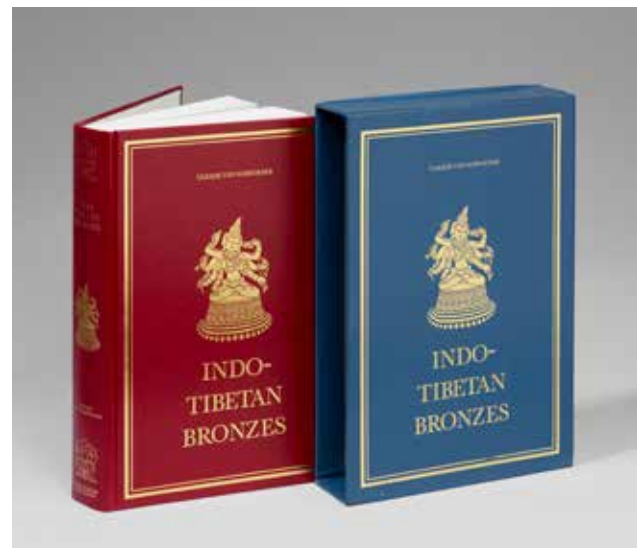
€ 500 – 600

683
Sachbuch

Ulrich von Schroeder, Indo-Tibetan Bronzes, Hong Kong 1981.
Blauer Schuber.

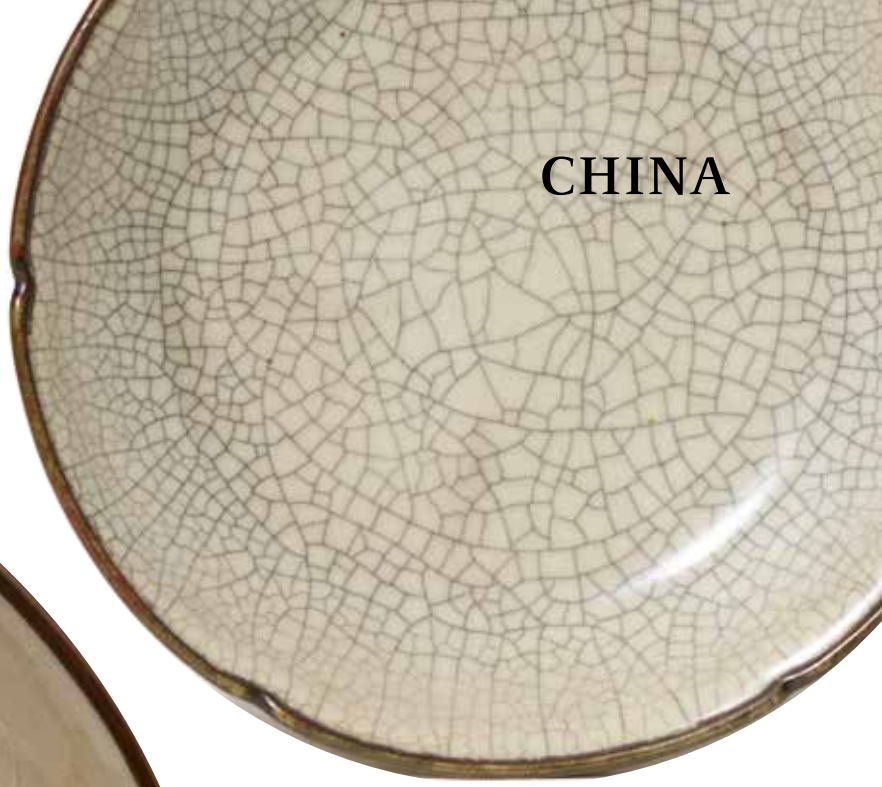
Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



683

CHINA





684

684
Kleine Guanyin-Figur. Bronze. Sui-Zeit

Auf hohem, vierbeinigem Sockel, in den Händen Flasche und Trauerweidenzweig, hinterfangen von einem Nimbus. Best. Auf der Rückseite die Inv.-Nr. C 297 und die Sammlungsnummer 253, beides in weißer Tusche.

H 7,8 cm

Provenienz

Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 200 – 400



685

685
Bodhisattva. Bronze. Ming-Zeit oder früher

Im Meditationssitz auf einem Lotossockel, die Hände in dhyana mudra im Schoß halten eine Perle, auf dem Haupt eine hohe dreizackige Krone. Lackpatina mit Spuren von Vergoldung. Innen in weißer Tusche die Inv.-Nr. C 98. und die Sammlungsnummer 269 in weißer Tusche, sowie beschriebenes Papieretikett. H 25,6 cm

Provenienz

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, Inv.-Nr. C 98. Laut Inventarbuch des Museums am 5.10.1923 gegen Bücher von Franz Xaver Bachem eingetauscht Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 1.000 – 1.500



686

686
Figur eines Würdenträgers. Bronze mit vergoldeter Lackfassung. Ming-Zeit, wohl 17. Jh.

Mit auseinander gestellten Füßen stehend, die Hände vor der Brust verschränkt und von den Ärmeln verdeckt, eingesteckt eine Schriftrolle. Sockelplatte ergänzt. Papieretikett am Boden mit roter Sammlungsnummer 9.

H 19 cm

Provenienz

Von Ernst von Hesse Wartegg 1898 aus China mitgebracht (siehe Sammlungs- und Mobiliarverzeichnis I, S. 62) Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 600 – 1.000



687

687
Figur einer Hofdame. Bronze. 17. Jh.

Stehend, in einem Gewand mit langen weiten Ärmeln und einem langen über den Schultern flatterndem Schalband. Alte Rest. an der Rückseite.
H 14,6 cm

Provenienz
Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln, erworben von I. Henninghans, erfasst am 6.10.1902, Sammlungsnummer 33

Literatur
Abgeb. in: Bachem 1933, Tafel 22b

€ 800 – 1.200



688

688
Vergöttlichter Laozi. Bronze. Ming-Zeit, 16./17. Jh.

Mit untergeschlagenen Beinen auf einem Lotos sitzend, in den Händen ein ruyi-Zepter oder Fächer (besch.), mit langem Bart und einem Krönchen auf dem Kopf, das mit einer Nadel im Haardutt fixiert ist. Reste einer vergoldeten Lackfassung und roter Farbe. H 34,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 2.000 – 3.000



689

689
Figur der Longnü. Bronze mit Resten von Farben. Ming-Zeit

Stehend auf einem vierbeinigen Sockel, über den vor der Brust unter einem Tuch zusammen gelegten Händen eine Schale mit einem Juwel, die sorgfältig gekämmten Haare sind am Hinterkopf zu zwei Schlaufen gebunden.
H 29,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.500 – 2.000



690

690
Buddha als Kind. Bronze. Ming-Zeit

Stehend auf einem Lotos, der aus einem Teich erwächst, die rechte Hand weist zur Erde, die linke zum Himmel. Reste einer vergoldeten Lackfassung.

H 24,5 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung, Wien

€ 1.000 – 1.500



691

691
Buddha Shakyamuni. Bronze. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz, die rechte Hand hängt in bhūmiśpāra mudrā herab, die linke ist vorgestreckt. An den Gewandsäumen große Blüten in Gravur.

H 26 cm

€ 2.500 – 3.500



692

692
Buddha Shakyamuni. Bronze mit vergoldeter Lackfassung.
 Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem Lotos, die rechte Hand in bhumi-
 sparsa mudra, die linke in dhyana mudra.

H 24 cm

Provenienz

Erworben in Asien circa 1910 und seither in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.500



693

693
Guanyin. Bronze mit Resten einer vergoldeten Lackfassung.
 Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotosthron. Beide
 Hände in mudra, aus den Handinnenflächen entwachsen Stän-
 gel, die auf Schulterhöhe eine Vase bzw. einen Papagei (fehlt)
 tragen. Auf dem Kopf ein hohes Diadem mit zentraler Amit-
 abha-Figur. Die beiden Akolythen auf den kleinen Lotosblüten
 an den Seiten des Sockels fehlen. Reste von roter Farbe.

H 24,2 cm

€ 1.200 – 1.500

694

Großer Buddha Shakyamuni. Bronze, vergoldet.

Ming-Zeit, 17. Jh.

Im Meditationsitz, die rechte Hand in bhumisparśa mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen, auf dem Kopf kleine, ehemals blau eingefärbte Buckellocken, daraus ausgespart vor dem ushnisha ein urna. Das Untergewand ist unterhalb der Brust mit einem zu einer Schlaufe gebundenen Band zusammengebunden, auf den Gewandbordüren große Lotosblüten und Blattranke in Relief. Europäischer Holzsockel, bronzefarben bemalt.

H 50 cm

The former owner, an industrialist with a factory in the lower Rhine area, amassed a large collection of paintings, drawings, prints and porcelains in the 1920s and 1930s. He mainly bought in the Rhineland, especially from Walter Bornheim and at Lempertz. As was popular at the time, he also bought objects from the Near and Far East. This extraordinarily beautiful Buddha Shakyamuni was bought at Lempertz in Cologne on 11./12. December 1931 as Lot 582. After the death of his widow, part of the collection was sold through auction and the other part remained in the family, now consigned by one of the grandsons of the collector.

The simple garment covering both shoulders, the complete lack of jewellery and the hands held in the mudra of meditation (dhyana) are the identifying characteristics of Buddha Shakyamuni. The current figure is represented in the pure Han-Chinese style, without any iconographic or stylistic influence of the Tantric or Tibetan Buddhism prevalent at the imperial court from the Kangxi era onward. A rare example of a dated figure of Guanyin similar in style to the current Shakyamuni and dated by inscription to the year 1660 shows that the Ming style

Provenienz

Lempertz, Köln 11.12.1931, Lot 582 Tafel 3

Privatsammlung, Rheinland und seitdem in Familienbesitz.

€ 200.000 – 250.000

continued into the early years of the Qing dynasty (Sotheby's Hong Kong, 8.4.2014, lot 88).

Such Buddhist bronze sculptures were generally donated to a Buddhist temple by private persons. They were placed on the large wooden altar, which displayed the main figures of worship, usually a triad of Buddhas or Bodhisattvas. To the sides and in front of them smaller Buddhist figures were randomly arranged. As objects of worship they were sometimes donned with a cloth placed around their shoulders.

The current bronze sculpture is an extraordinary fine example of bronze casting of the late Ming dynasty. The Buddha's face features express spiritual serenity. The hair curls with remains of their lapis lazuli blue colouring evenly cover the head and ushnisha while the large domed urna reserved from the curls is accentuated by gilding. The ornamental borders of the garments consist of lotus flowers and leafy scrolls. They are rendered not as usual in engraving, but in relief giving the impression of precious brocade.



582 Großer sitzender Buddha aus vergoldeter Bronze, in Meditation versunken. Die Borten des Gewandes fein mit Blumen ziseliert. Die den Kopf bedeckende Stachelmütze blau gefärbt. China, Kang-Hsi-Zeit. Auf flachem Holzsockel, H. 53. **Abbildung Tafel 3.**





明十七世紀 銅鑲金釋迦牟尼坐像

來源：德國科隆倫佩茨拍賣，1931年12月11日，編號582，
圖版3

萊茵河地區私人收藏，此後家族傳承

收藏者是來自萊茵河下游的工業家。他在二十世紀二三十年代收藏了很多藝術品，其中也包括亞洲藝術品。

他在萊茵地區或者從科隆的瓦爾特·博爾恩海姆和倫佩茨處購買藏品。在其逝世后，他的藏品一部分被其遺孀出售，一部分則被他兒子所繼承。這個令人印象深刻的釋迦牟尼佛像就來自他的一個孫子，並於1931年12月11或12日在倫佩茨拍賣行被拍賣。



582 **Großer sitzender Buddha** aus vergoldeter Bronze, in Meditation versunken. Die Borten des Gewandes fein mit Blumen ziseliert. Die den Kopf bedeckende Stachelmütze blau gefärbt. China, Kang-Hsi-Zeit. Auf flachem Holzsockel. H. 53. **Abbildung Tafel 3.**

695

Milefo, auch Budai. Bronze mit Lackfassung. Ming-Zeit

In entspannter Haltung, die rechte Hand hält eine Gebetskette und ruht auf dem Knie des aufgestellten Beins, die linke Hand packt den Sack, auf dem Kopf eine große fünfzackige Krone. Spuren von Vergoldung. Auf separatem Holzsockel, mit Eisenklammern zusammengehalten. H 31,6 cm

€ 2.200 – 2.500



695a

**Buddha Shakyamuni. Bronze mit
Resten einer vergoldeten Lackfassung.
Ming-Zeit**

Im Meditationssitz, die rechte Hand
in bhumisparśa mudra, die linke liegt
in dhyana mudra über den Füßen.

Aufgesetzt auf eine große Lotosblüte,
eingesteckt in einen Stängel, der aus
einem Teich entwächst, umgeben von ei-
ner sechseckigen Balustrade über einem
Sockel mit geschweifelter Zarge. Im Lotos
ein Seidenkissen.

Gesamthöhe 42 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Berlin, vererbt
an Jutta von Ende (Berlin 1941-2018
Genua), seitdem in Familienbesitz

明 銅鑲金釋迦牟尼坐像

€ 12.000 – 15.000





696

696
Vergöttlichter Kaiser. Bronze. Ming-Zeit

Breitbeinig auf einer Bank sitzend, über einem Podest auf niedrigen Füßchen, auf dem Kopf eine Krone, in den Händen ein Zepter. Reste einer vergoldeten Lackfassung.

H 21,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 400 – 500



697

697
Figur des Weituo. Bronze mit Resten einer vergoldeten Lackfassung. Ming-Zeit

In voller Rüstung breitbeinig stehend, die Hände vor der Brust gefaltet, über den Armen ein Schwert. Auf hohem vierbeinigem Sockel. Besch.

H 22,3 cm

€ 1.100 – 1.200



698

698
Wächtergottheit. Bronze. Qing-Zeit

Breitbeinig stehend, die Hände vor der Brust verschränkt. Zu seinen Füßen ein Löwe. Besch.

H 23,5 cm

€ 700 – 800

699
Großer Kopf eines Guanyin. Bronze. Um 1900

Meditativ gesenkte Augenlider, die Haare sorgfältig gekämmt und zu einem Chignon getürmt, davor eine kleine sitzende Amitabha-Figur.

H 39 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben in den 20er/30er-Jahren im deutschen Kunsthandel

€ 800 – 900



699



700

700
Figur einer Guanyin. Holz mit Lackfassung. Wohl Südchina. 19. Jh.

Stehend und nach rechts gewandt, die langen Ärmeln des Gewandes von einem Windstoß erfasst, in der linken Hand eine geschlossene Schriftrolle, über dem hohen Chignon ein Tuch. Kleine Kebestelle, best.

H 41 cm

€ 500 – 600



701

701
Bärtige Heilsgestalt auf einem Löwen. Holz mit vergoldeter Lackfassung. 19. Jh.

In lalitasana sitzend, die rechte Hand in mudra, die linke ergänzt. Rest. H 17 cm; B 18,5 cm

€ 500 – 700



702

702
Paar fo-Löwen. Holz. Um 1900

Beide auf den Hinterläufen sitzend und mit einem Jungtier auf dem Rücken, das männliche Tier rechts legt seine Vorderpranke auf einen Brokatball, das weibliche Tier links mit einem weiteren Jungtier, das über die Vorderpranke klettert. Die Schwänze eingesteckt. Pupillen schwarz eingelegt, Spuren von Rotlack. Zahlreiche Risse mit Holzkitt gefüllt, das Holz überlackiert, ein Schwanz ergänzt.

(2)

H 56,5 cm und 54,5 cm

€ 1.000 – 1.500



703

Anonymer Maler. Qing

Shuixing, Gouverneur des Merkur, einer der sieben Gouverneure und elf Gestirngottheiten.
Tusche und Farben auf Gewebe. Namenskartusche. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas
gerahmt.

42 x 36 cm

清 無款 水星圖 設色織繡 鏡心

€ 1.200 – 2.000



704

Qiu Ying, zugeschrieben (1494-1552)

Höfische Damen im Palastgarten mit Pavillons an einem Lotussee
Hängerolle. Tusche und zarte Farben auf Seide. Beschnitten.
150 x 130 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

仇英 (款) 仕女 設色絹本 立軸
來源: 南德私人收藏

€ 40.000 – 60.000



705

Unidentifizierter Künstler. Qing-Zeit

Darstellung der „Acht Unsterblichen im Weine“, wie der Tang-zeitliche Dichter Du Fu (712-770) eine Gruppe von Poeten und Gelehrten nannte, die dem Wein zugetan waren. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, drei Siegel (ungelesen). Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

176 x 50 cm

飲中八仙圖 設色絹本 鏡心
鈐印：兩印漫漶不辨

€ 3.000 – 5.000



706

706
Nach Zhao Yong (1289-1360) Qing-Zeit

Pferdedarstellung. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Fünf Aufschriften, eine bez.: Zhao Yong und Siegel.

146 x 73 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

趙雍 (款) 馬圖 設色紙本 立軸

款識: 天水趙雍 鈐印

來源: 德國下薩克森州私人收藏

€ 2.000 – 4.000



707

707
Nach Lu Zhi (1496-1576) Qing-Zeit, 19. Jh.

Wildgänse. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert jiaxu, bez.: Lu Zhi und Siegel.

92 x 39 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

陸治 (款) 野鵝圖 設色絹本 立軸

款識: 陸治

€ 1.000 – 1.500



708

708

Anonymer Maler. Qing-Zeit

Zwei Hängerollen. Tusche und Farben auf Seide.

a) Mandarinenten in felsiger Flusslandschaft.

Aufschrift, bez.: im Stil des Shen Zhou und zwei Siegel. b) Chrysanthemen an Felsen und Vogelpaar auf Zweig. (2)

a) 83 x 43 cm; b) 164 x 50,3 cm

清 無款 設色絹本 立軸 (二幅)

(一) 鴛鴦圖

(二) 花鳥菊花圖

€ 1.500 – 2.500



709

709

Feng Xiang und nach Wang Hui. (1632-1717)

Qing-Zeit

Drei Hängerollen. a) Mann mit Stab unter Kiefer.

Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert

dingsi, sign.: Feng Xiang und Siegel: Feng Xiang

hua... . b) und c) Zwei aus einer Gruppe von vier

Hängerollen. Flusslandschaft. Tusche und leichte

Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert

dingsi (1677), bez. und Siegel: Wang Hui. (3)

a) 66 x 32 cm; b) und c) 127 x 46,8 cm

清 立軸 (三幅)

(一) 楓鄉 人物圖 水墨紙本

(二) 王輝 山水 設色絹本

€ 1.000 – 1.50

710

Leng Mei. (1669-1742) Qing-Zeit

Das daoistische Paradies der Unsterblichen. Zehn Hängerollen. Tusche und Farben auf Seide. Eine Rolle mit Aufschrift, zyklisch datiert renyin (1722), sign.: Jinmen huashi Leng Mei und Siegel: chen „,, und Jinmen huashi. (10)
170 x 48,5 cm

Provenienz

Um 1991 in Brüssel erworben

冷枚 (款) 百仙圖 設色絹本
手卷 (十幅)
款識: 金門畫史冷枚
鈐印: 臣口、金門畫史
來源: 1991年購於布魯塞爾

€ 8.000 – 12.000





711

711
Anonymer Maler. Qing-Zeit

清 無款 人物 設色絹本 鏡心

Figuren auf Booten und bei der Ernte. Ausschnitt aus einer Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Unter Glas gerahmt.
250 x 24 cm

€ 3.000 – 4.000



712

712
Nach Qiu Ying. (1494-1552) Qing-Zeit

仇英 (款) 上苑春霽圖 設色絹本 手卷
款識: 仇英製 鈐印: 十洲 文徵明 (款) 釋文

Palastanlage. Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, sign.: Qiu Ying und Siegel: Shizhou. Kolophon, bez.: Wen Zhengming. Beschnitten.

€ 1.000 – 1.500

51,3 x 154,5 cm



713

713
Anonymer Maler. Späte Qing-Zeit

Zwölf erotische Darstellungen. Querrolle. Tusche und Farben auf Papier. Kolophon.
330 x 26 cm

€ 1.500 – 1.800

714
Wang Yiping und Yang Yunping. 1. Hälfte 20. Jh.

Zwei Fächerbilder. Tusche und Farben auf Papier. a) Vogelpaar und Päonie. Aufschrift, sign.: Bingxiang Wang Yiping und Siegel: Bingxiang. b) Schwalbe auf blühendem Kirschart. Aufschrift, sign.: Yang Yunping und Siegel: Yang ... yin. Montiert. (2)
a) 18 x 50 cm; b) 18,2 x 51,5 cm

扇面 (二幀) 設色紙本
1、王義卒 花鳥 款識: 炳庠王義平 鈐印: 炳庠
2、款識: 古燕楊惲平 鈐印: 楊口印

€ 800 – 1.200



714



714a

Tang Yin (1470-1524)

Bergige Landschaft mit Eremit. Hängerolle. Tusche, Farben und Gold auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert wuyin (1518), sign.: Jinchang Tang Yin und Siegel: Tang Yin zhi yin, Sammlersiegel: Qianlong yu lan zhi bao, Shiqu dingjian, Sanxitang jingjianxi, Shiqu baoji und Yi Zisun.

81 x 41 cm

Provenienz

In den 1960/1970er-Jahren in Hong Kong erworben

唐寅 山水人物 設色絹本 立軸

款識：戊寅二月晉昌唐寅 鈐印：唐寅之印
鑒藏印：乾隆御覽之寶、石渠定鑑、三希堂
精鑒璽、石渠寶笈、宜子孫

€ 12.000 - 20.000

715

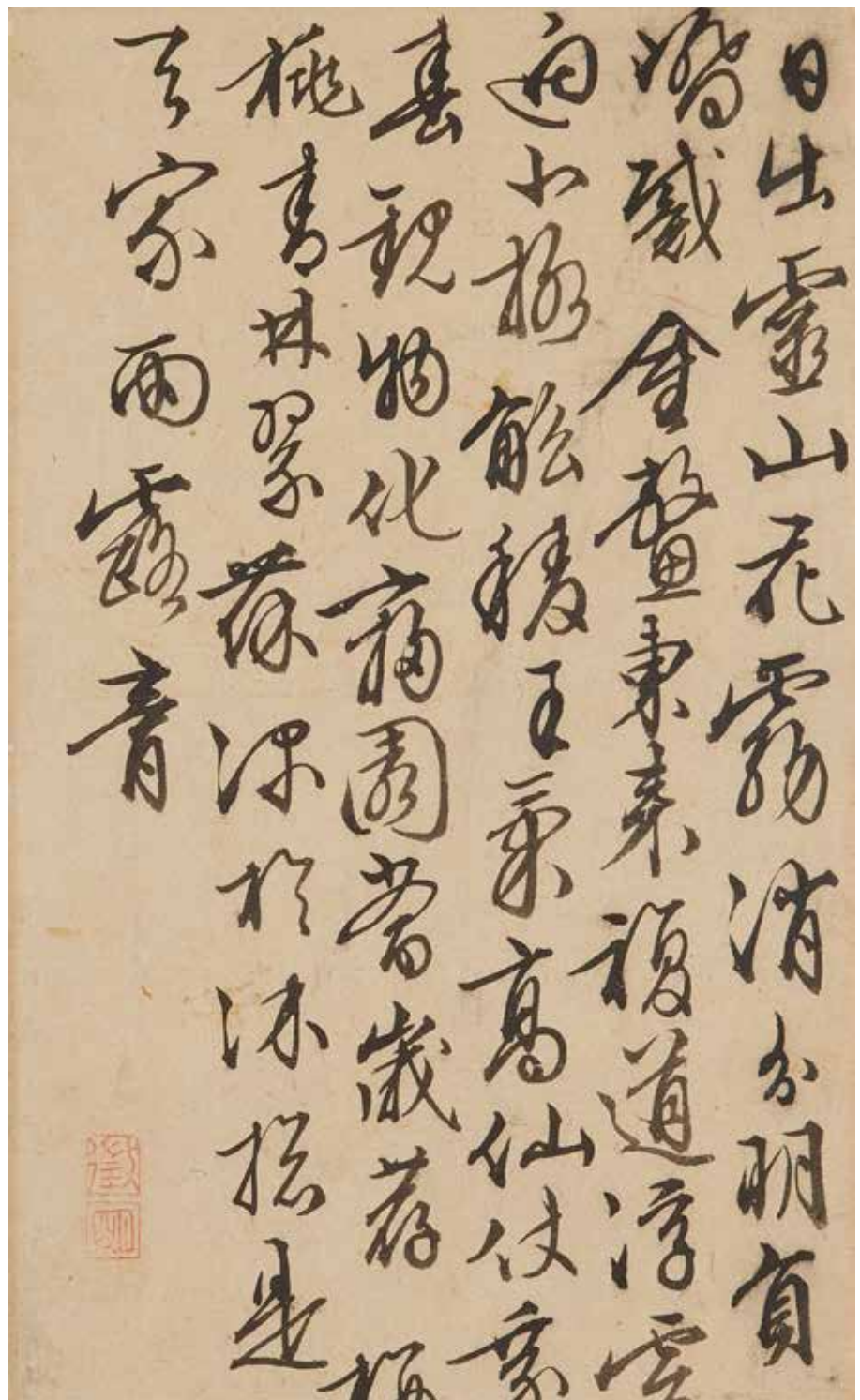
Wen Zhengming (1470-1559)

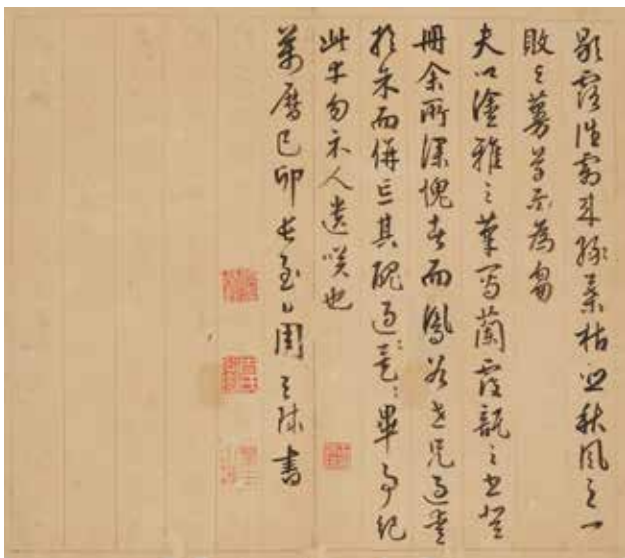
Albumseite. Kalligraphie in Kurivschrift. Aufschrift und Siegel:
Zheng und Ming.

24 x 13,5 cm

文徵明 行書 水墨紙本 冊頁
鈐印: 徵、明

€ 15.000 – 20.000





716

716

Zhou Tianqiu (1514-1595) und Anonymer Maler. Qing

Zwei Albumblätter. a) Kalligraphie. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jimaoyuan (1579), sign.: Zhou Tianqiu und Siegel: Zhou shi Gongxia, Mottosiegel und Sammlersiegel. b) Berglandschaft am Fluß. Tusche und leichte Farben auf Papier. (2)

28,6 x 31,6 cm

(一) 周天球 楷書冊頁片 紙本
款識: 周天球 鈐印: 周氏公瓊
(二) 佚名 山水 設色紙本 冊頁

€ 3.000 – 5.000



716

717

Xia Hu 19. Jh.

Zwei Albumseiten. Flusslandschaft mit Figuren. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert Tongzhi wuchen (1868), sign.: Xia Hu und Yunshan, Siegel: Xuan, Xia und Hu. (2)

23 x 28 cm

夏湖 山水 水墨紙本 冊頁 (二开)
款識: 夏湖、雲山 鈐印: 絢、夏、湖

€ 800 – 1.000



aus 717



718

Anonymer Maler. Kanton. 19. Jh.

Sechs Albumblätter mit der Darstellung
höfischer Männer und Frauen in reichen
Gewändern in sehr feiner Malerei.

Farben auf Markpapier. Jeweils im Pas-
separtout und unter Glas gerahmt. (6)
23 x 17 cm

€ 5.000 – 6.000



719

Ren Bonian (1840-1896)

Fünffaches Glück, Ehepaar mit ihren fünf Knaben spielend. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jimaoy (1879), sign.: Bonian fu Ren Yi und Siegel: Bonian changshou yin xin und Ren Bonian. 230 x 120 cm

任伯年 (款) 五桂圖 設色紙本 立軸
 款識: 光緒己卯十月居師唐六如法大意
 於春中浦丰寓齊山, 山陰伯年甫任頤
 鈐印: 伯年長壽印信、任伯年

€ 7.000 – 12.000

720

Huang Junbi (1898-1991)

Landschaft. Hängerolle. Tusche und leichte Farben auf Papier. Aufschrift,
sign.: Huang Junbi und Siegel: Huang und Jun wen. Sammlersiegel.
140 x 38,5 cm

黄君璧 (款) 山水 設色紙本 立軸
款識: 黄君璧 鈐印: 黄、君翁

€ 3.500 – 4.500



720



R721

Huang Binhong (1865-1955)

Päonienzweig. Albumblatt. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Binhong und Siegel: Huang Binhong yin.
33 x 27,5 cm

Provenienz

In den 1920er-Jahren in China erworben und seither in Familienbesitz

黄宾虹 牡丹 設色紙本

款識: 宾虹 鈐印: 黄宾虹印

來源: 20世紀20年代購於中國, 此後家族傳承

€ 12.000 – 15.000

722

Feng Zikai (1898-1975)

Buddha Shakyamuni. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Feng Zikai und Siegel: Feng Zikai und Zikai shuhua.

47 x 25 cm

豐子愷 (款) 釋迦牟尼 設色紙本
立軸

款識: 豐子愷 鈐印: 豐子愷、子愷
書畫

€ 8.000 – 10.000





723

Anonymer Maler. 19. Jh.

Interieur mit zwei Damen und einem Herrn beim Essen und eine Dienerin. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 43 x 57,5 cm

Provenienz

Gottfried Steiner (1869?-1938), Direktor der Deutschen Reichsbank

€ 2.500 – 3.000



724

724

Mo Chen (1887-1946)

Bambus und Schössling. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, Sign. und Siegel: Chen Mo. Unter Glas gerahmt.
92 x 39,5 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 285
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



725

725

Han Qiuyan (1899-2001)

Chinakohl in einem Korb und zwei Fische. Tusche und Farben auf Papier. Lange Aufschrift mit dem Volksauspruch aus der Provinz Jiangsu: „Forellen, gekocht mit China-Kohl, liebt man von Herzen. Heute ist Sonntag, da bekomme ich diese schöne Mahlzeit, und ich bin zufrieden.“ Datiert: 1958 und sign.: Qiuyan und zwei Siegel: Han und Qiuyan. Unter Glas gerahmt.
69,6 x 45,3 cm

Provenienz

Sammlung Gerhard Pommeranz-Liedtke (1909-1974), verkauft bei Lempertz, Köln, 9./10.6.2011, Lot 463
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



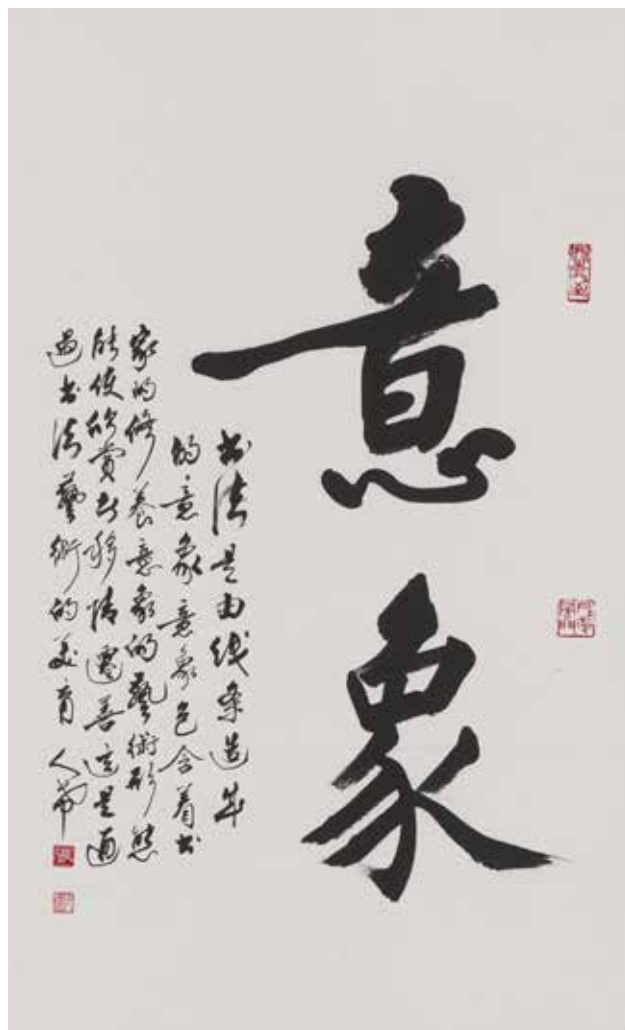
726

726
Yuan Shikai (1859-1916)

Kalligraphie-Couplet mit einem Siebenwort-Gedicht in Kanzleischrift. Paar Hängerollen. Tusche auf rotem Papier. Aufschrift, Siegel: Yuan Shikai yin. (2)
138 x 33 cm

袁世凱 隶书七言聯 對聯
水墨紙本 立軸
鈐印：袁世凱印

€ 2.000 – 4.000



727

727
Zhang Renxi (1918-2004)

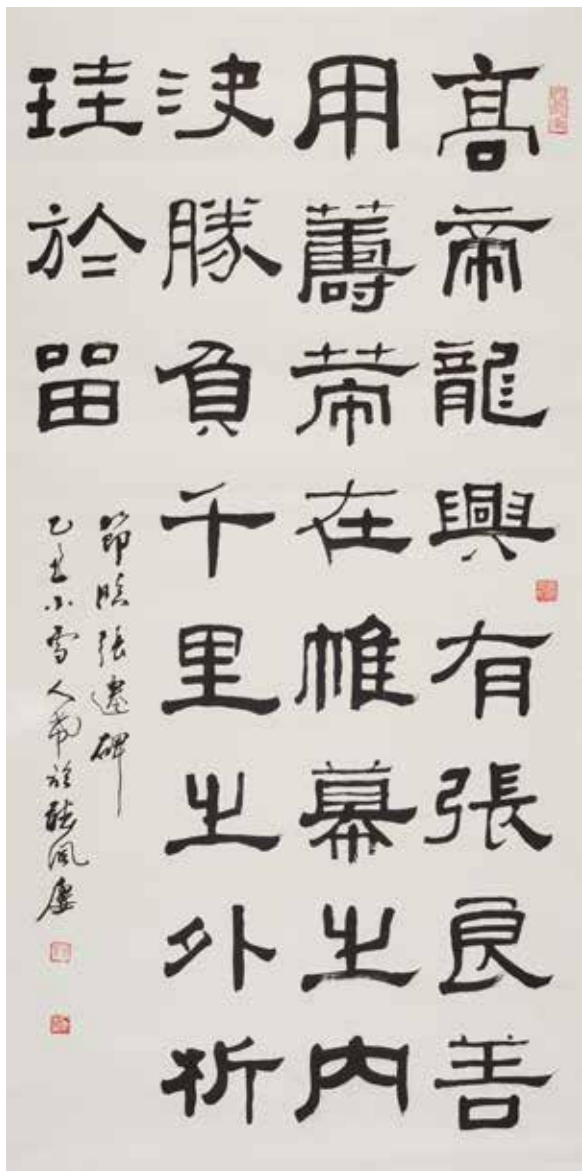
Kalligraphie, Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, sign.: Renxi und Siegel: Zhang, Renxi und zwei weitere.
99 x 61 cm

Provenienz
Im Jahr 1986 direkt beim Künstler erworben

Ausstellungen
Museum Nagele, Nagele, Niederlande, 2014

張人希 書法 水墨紙本 立軸
款識：人希 鈐印：張、人希、二印漫漶不辨
來源：1986年直接得自藝術家本人
這幅畫2014年在荷蘭Nagele, 博物院展示過

€ 800 – 1.200



728

728

Zhang Renxi (1918-2004)

Kalligraphie. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yichou (1985), sign.: Renxi und vier Siegel. 135 x 66 cm

Provenienz

Im Jahr 1986 direkt beim Künstler erworben

Ausstellungen

Museum Nagele, Nagel, Niederlande, 2014

張人希 書法 水墨紙本 立軸

款識：人希 鈐印：鈐印四枚，印文不清

來源：1986年直接得自藝術家本人

這幅畫2014年在荷蘭Nagele, 博物院展示過

€ 800 – 1.200



729

729

Gao Made (1919-2007)

Legende der weißen Schlange. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert yichou (1985), sign.: Made, Siegel: Made und ein Studiosiegel. 32 x 28 cm

Provenienz

In den 1990er-Jahren direkt beim Künstler erworben

高馬得 音傘為媒 設色紙本

款識：馬得 鈐印：馬得

€ 3.000 – 4.000



730

730
Han Jiajia. 20. Jh.

Eisvogel über Lotos. Tusche und Farben auf Papier. Dated with the cyclical characters yihai (1995), sign.: Han Jiajia and Siegel. Under glass mounted.
95,7 x 51,2 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 400 – 500



731

731
Chen Jialing (geb. 1937)

Lotuskapsel. Tusche und Farben auf Papier.
Sign.: Ling und Siegel: Chen und Jialing. Unmounted.
136 x 33,5 cm

Provenienz
Im Jahr 1999 direkt beim Künstler in Shanghai erworben
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

陳家冷 荷花 設色紙本
款識: 冷 鈐印: 陳、家冷
來源: 現藏者於1999年直接購自藝術家本人
北威州私人收藏

€ 2.000 – 4.000

R732

Tang Yun (1910-1993)

Leporello-Album mit acht Darstellungen von Pflanzen und Tieren. Jedes Blatt mit Aufschrift, erstes Blatt datiert: 1958, sign.: Tang Yun und Siegel: Tang Yun si yin. Brokatbespannte Deckel.

26,5 x 36,5 cm

唐雲 八開冊頁

1958年 款識：唐雲 鈐印：唐雲私印

€ 1.000 – 2.000



732

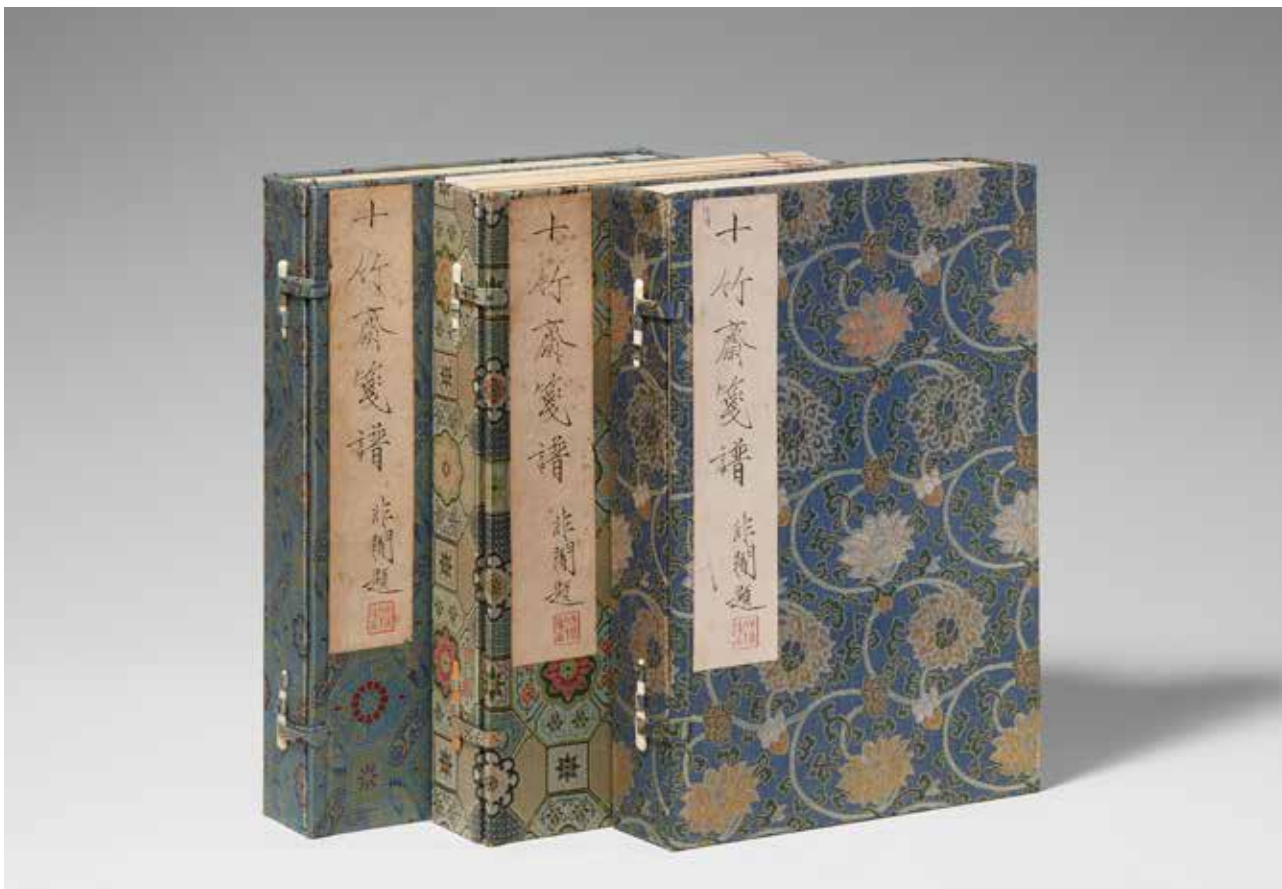
733

Sachbuch

Shanghai shi wenwu baoguan weiyuanhui (Shanghai Culture Relics Commission) (Hg.), Hua yuan duo ying (Gems of Chinese painting), text in Chinese, Russian and English, Shanghai 1955, 3 Bde. Schuber. 40 x 28 cm

€ 700 – 900

Foto online



734

735

736

734

Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 22,5 cm

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
1952年7月榮寶齋木板水印本

€ 1.000 – 2.000

735

Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 22 cm

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
1952年7月榮寶齋木板水印本

€ 2.000 – 2.500

R736

Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 22 cm

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
1952年7月榮寶齋木板水印本

€ 1.200 – 1.500



737

738

739

737

Sachbuch

Kao Ling-Mei (Hg.), Chinese Painting with the Original Paintings & Discourses on Chinese Art by Professor Chang Da-chien, Hongkong 1961.

36,5 x 27,3 cm

€ 400 – 800

R738

Qi Baishi (1864-1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Baishi momiao“ mit zwölf Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1959, 2. Monat. Brokatbespannte Hülle.

32,5 x 24 cm

€ 700 – 800

739

Qi Baishi (1864-1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xiin jishi jianpu“ mit 120 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Da-qian u. a. Rongbaozhai, Beijing 1953, 10. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,3 x 22 cm

€ 1.000 – 1.500

Chinesische Bronzen aus der Sammlung Friedrich Otto Hasse, Bremen



Friedrich Otto Hasse (1886-1964). Portraitaufnahme. Aus: Lydia Niehoff, *Chocoladige Zeitgeschichte, 125 Jahre Bremer Hachez Chokolade, Bremerhaven, 2015, S. 35*

图1 弗雷德里希·奥托·哈塞(1886-1964)

Nach einer kaufmännischen Ausbildung in Bremen und mehrjährigen Stationen ab 1907 in der Schweiz, in England und in Argentinien trat Friedrich Otto Hasse 1911 in die damalige Bremer Chocolate-Fabrik Hachez & Co. ein. 1913 wurde er Teilnehmer, ab 1933 alleiniger Gesellschafter. Neben den Pralinen im gehobenen Segment erschuf er schon 1924 Schokoladentäfelchen, die aufgrund ihrer Form als Herbstlaub „Braune Blätter“ genannt werden. Sie sind bis heute als Markenartikel ein Synonym für die Marke „HACHEZ“. Kunstsinig ließ Hasse die Verpackungen von namhaften Gestaltern entwerfen. Nach dem Krieg und dem Wiederaufbau des fast völlig zerstörten Fabrikgebäudes wurde 1949 die Schokoladenherstellung wieder aufgenommen. 1953 zog sich Hasse aus dem aktiven Geschäftsleben zurück.

Friedrich Otto Hasse galt als sachkundiger Kunstsammler. Er besaß Gemälde von Malern seiner Generation wie Kokoschka, Braque, Ensor, Vlaminck und Coester. Auch war er von der in den 1920er-Jahren weitverbreiteten Mode des China-Sammelns erfasst. Ein Foto aus der Zeit um 1980 zeigt eine Teil seiner Sammlung, Keramiken und Bronzen (ca. 50 Stücke) in einer rundum verglasten Vitrine (Abb. 2), auf einem Bücherbord und einem Schrank.

Ein Schwerpunkt der Sammlung war chinesische Keramik aus der Song- bis Ming-Zeit. Er erwarb sie, wie aus erhaltenen Rechnungen hervorgeht, in den Folgejahren bei Hugo Meyl 1924 und auf den Cassirer & Helbing Auktionen in Berlin: auf den Versteigerungen Edgar Gutmann (29.3.1928, 8 Stücke), Dr. Otto Burchard (22.5.1928, 8 Stücke) und Dr. August Breuer (14./15.5.1929). Dabei bemühte er den Berliner Antiquitätenhändler Adolf Bodenheim, der für ihn als Kommissionär tätig war.

Auch besaß Hasse einige wenige archaische Bronzeobjekte: Gefäße sowie Beschläge, Gewandhaken und Besatzstücke. Der

kleine Dolchgriff aus Bronze mit Einlagen aus Türkisen (Lot 743) war auf der großen China-Ausstellung im Berlin 1929 ausgestellt, damals aber noch aus dem Besitz der Kölner Kunsthändler Dr. Becker & Alfred Newman. Kleine buddhistische Bronzefiguren ergänzten diese Abteilung.

Die erhaltenen Dokumente vermitteln den Eindruck, dass die Hauptsammelzeit von 1924 bis 1929 war. Es scheint als wollte Hasse von jedem Objekttyp ein Beispiel besitzen. So gab es auch ein Tang-Kamel (in Familienbesitz) und eine Tang-Amphore (versteigert bei Lempertz, Köln, 2./3.6.2000, Lot 257). Die archaischen Bronzen repräsentierten verschiedene Typen, und auch bei der Keramik sehen wir Exemplare sämtlicher Song-zeitlicher Öfen (dingyao [Lot 866], junyao [Lot 869], jianyao [Lot 870], Seladon [Lot 874] und Cizhou-Ware [Lot 871]) bis hin zu Beispielen kaiserlichen Porzellans (Lot 867).

Hasse kaufte im Berliner Auktionshandel, muss aber wohl die Objekte besichtigt haben, d. h. er könnte in Berlin auch bei den einschlägigen Händlern der Weimarer Zeit gekauft haben. Ebenso muss er Hugo Meyl am Karolinienplatz in München besucht haben, der Hasse die drei gekauften Schalen (tenmoku, junyao und Dehua) dann per Post und Einschreiben nach Bremen schickte. Mit Dr. Becker & Alfred Newman am Wallrafplatz 21 in Köln war Hasse ebenfalls in Kontakt und er erwarb dort 1930 drei Gemälde von James Ensor.

Seine Sammelleidenschaft spiegelt sich nicht zuletzt in seiner Bibliothek wieder. Er besaß die komplette Folge der George Eumorfopoulos Collection (1925-1928), die Bücher von R. L. Hobson über chinesische Keramik (1923, 1925), die Werke von R. L. Osvald Sirèn über Malerei und chinesische Kunst (von 1923 bis 1938) sowie die Luxusausgaben der Kataloge zu den Ausstellungen *Asiatische Kunst* (Köln 1926) und *Chinesische Kunst* (Berlin 1929) (Lot 877).



Wohnzimmer mit archaischen Bronzen auf Bücherbord. Polaroidaufnahme. Ca. 1980
图2 宝丽来拍摄，于1980年前后

弗雷德里希·奥托·哈塞（1886-1964）私人收藏

1911年弗雷德里希·奥托·哈塞加入了当时的不来梅巧克力工厂“黑骑士巧克力工厂和公司”，从1933年起他成为那里唯一的股东。战后从1949年起，哈塞恢复了巧克力的生产。他于1953年退出商界。哈塞被认为是专家级的艺术收藏家。

他拥有来自他那个年代画家的画作，如柯克西卡，布拉克，恩索尔，弗拉曼克和克斯特尔的画作。二十世纪二十年代流行收藏中国的东西，因此他也收藏亚洲艺术品。从这张1980年的照片中可以一窥他的收藏品，陶瓷和青铜（约50件）占据客厅的一角。藏品中的重点是宋朝到明代的中国陶器。这是他1924年在柏林Cassirer & Helbing拍卖会上从Hugo Meyl处购买的（柏林Cassirer和Helbing拍卖会（29.3.1928, 8件, 22.5.1928, 8件和14./15.5.1929）。

哈塞也藏有一些远古时期的中国青铜器。这个小小的青铜匕首柄由绿松石装饰而成（Lot 743），并在1929年举办的柏林大型中国展览会上展出。他从1924到1929年一直在搜罗藏品。

在瓷器中，我们可以看到部分来自宋朝名窑的藏品（定窑瓷 [Lot 866]，钧窑瓷 [Lot 869]，建窑瓷 [Lot 870]，龙泉青釉瓷 [Lot 874]磁州的工艺品 [Lot 871]和哥窑盘 [Lot 867]）

哈塞经由柏林拍卖会或艺术经销商处购买艺术品。



740

740
Ritualgefäß vom Typ gui. Bronze. Westliche Zhou-Zeit,
 11. Jh. vor Chr.

Auf steilem, hohem Fuß wenig bauchiger Korpus mit ausschweifender Mündung und zwei Fabeltiertkopfhenkeln. Um den Fuß und unterhalb der Mündung Dekorband mit kleiner taotie-Maske in Relief und Augen auf leiwen-Grund. Innen am Boden Schriftzeichen. Raue grüne Patina mit braunen Flecken und Lehmverkrustungen, vor allem am Boden.

H 13,8 cm; B 24 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. sehr ähnliche Stücke: Rawson 1990, Bd. IIB, Kat.-Nr.43; und das Stück im Museum für Asiatische Kunst, abgeb. in: H. Butz, Frühe chinesische Bronzen aus der Sammlung Klingenberg, Berlin 1993, Kat.-Nr. 5

西周早期 青銅饗餐紋簋

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

參閱：Rawson，著，《青銅聚英：中國古代與鄂爾多斯青銅器》，1990年，編號43，柏林東亞博物院亦藏一例，見H. Butz著，《Fr ü he chinesische Bronzen aus der Sammlung Klingenberg》(Klingenberg中國古代青銅器的私人收藏)，柏林1993年，編號5

€ 4.000 – 6.000



741

741
Dolchgriff oder Schaftbeschlagn. Bronze mit Türkiseinlagen. Ca. 3. Jh. v. Chr.

Oberhalb einer Art Zwinge zwei ineinander verschlungene Drachen in Durchbrucharbeit, die Körper mit kleinen Noppen und erhabenen Linien, darüber eine sechskantige Spitze.

H 8,7 cm

Provenienz

Dr. Becker & Alfred Newman, Köln

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, wohl von obigen nach 1929 erworben und seither in Familienbesitz

Ausstellungen

Ausstellung chinesischer Kunst, Preußische Akademie der Künste, Berlin, 12.1.-2.4.1929

Literatur

Chinesische Kunst, Ausstellungskatalog, Berlin 1929, Kat.-Nr. 60

公元前300--200年 青銅雙龍紋匕首柄杆飾

來源：德國科隆Dr. Becker & Alfred Newman私人收藏，1929年之後德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，此後家族傳承

1929年1月12日-4月2日在柏林藝術學院展覽過

錄入：Chinesische Kunst，展覽圖錄，柏林1929年，編號60

€ 1.500 – 2.000



742

742

Gürtelhaken. Bronze mit Einlagen aus Türkisen und Gold. Zeit der Streitenden Reiche, 4./3. Jh. v. Chr.

In Form zwei langer verschlungener Drachen, ein umgelegter kleiner Kopf bildet den Haken, ein großer Kopf das Endstück. Auf der Rückseite in der Mitte in scheibenförmiger Knauf.

L 20,2 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. die Gürtelhaken Inv.-Nr. F1915.95 und F1915.14 in der Freer-Sackler Collection, Washington DC (www.freersackler.si.edu/object/F1915.95)

戰國 銅龍首帶鉤

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承可比華盛頓的弗瑞爾美術館，編號F1915.95及F1915.14 (www.freersackler.si.edu/object/F1915.95)

€ 2.000 – 3.000

743

Schaftbeschlag. Bronze. Zeit der Streitenden Reiche

Fast zylindrisch, in einem Tigerkopf endend, im Maul ein Ring, an dem ein größerer beweglicher Ring hängt. Einlagen aus Gold und Silber.

L 10,5 cm (ohne beweglichen Ring)

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

戰國 青銅虎首杆飾

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 3.000 – 5.000



743



744

744

Runder Spiegel. Silberige Bronze. Zeit der Streitenden Reiche/ frühe Westliche Han-Zeit, ca. 3. Jh. v. Chr.

Um den kleinen zentralen Knauf außerhalb eines Kreise vier Blütenblätter und vier laufende Drachen auf Mustergrund bestehend aus Spiralen. Am Rand eine Reihe angeschnittener Kreise. Fleckige, braun-grüne Patina. Sehr dünner Guss. Möglicherweise aus der Gegend von Luoyang, Provinz Henan.

D 18,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

Literatur

Vgl.: Ancient Bronze Mirrors from the Shanghai Museum, Shanghai 2005, S. 98-99

戰國/ 西漢早期 雲龍紋銅鏡

來源: 比利時私人收藏

參閱: 《上海博物館藏銅鏡精品》, 上海2005年, 頁98及99

€ 2.000 – 3.000



745

745

Runder Spiegel vom LTV-Typ. Bronze. Han-Zeit

Um einen halbkugeligen Knauf eine Viereck mit Noppen und Schriftzeichen, die sich auf die Tierkreiszeichentier beziehen, umgeben von Vögeln und Fabeltieren, LTV-Motiven sowie Noppen, einem Band mit Inschrift mit Anspielung auf die Tiere der Vier Himmelsrichtungen, am Rand Zickzackbänder. Dies ist einer der bekanntesten Spiegeltypen der späten Westlichen Han-Zeit (206 v. Chr. – 8 n. Chr.)

D 18 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

Literatur

Vgl.: Bronze Mirrors from Ancient China, Donald H. Graham Jr. Collection, Hong Kong 1994, S. 140/141; Ancient Bronze Mirrors from the Shanghai Museum, Shanghai 2005, S. 154-155; Catalogue of Special Exhibition of Bronze Mirrors in the National Palace Museum, Taipei 1986, Tafel 43

漢 規矩鏡

來源: 比利時私人收藏

參閱: 《Bronze Mirrors from Ancient China, Donald H. Graham Jr. Collection》, 香港1994年, 頁140及141; 《上海博物館藏銅鏡精品》, 上海2005年, 頁154及155; 《故宮銅鏡特展圖錄》臺北1986年, 圖版43

€ 1.500 – 2.000



746

746

Runder Spiegel. Bronze. Han-Zeit

Um den zentralen Knauf vier Blütenblätter umgeben von Bändern mit Strichmuster umgeben von vier Noppen, dazwischen Tiger, Drache, Vogel und ein anderes Tier, der breite Rand glatt. Fleckig-grüne und braune Patina, D 15,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

Literatur
Vgl.: Catalogue of Special Exhibition of Bronze Mirrors in the National Palace Museum, Taipei 1986, Tafel 33

漢 四神銅鏡
來源: 比利時私人收藏
參閱: 《故宮銅鏡特展圖錄》, 臺北1986年, 圖版33

€ 2.000 – 3.000



747

747

Tantrischer Spiegel. Bronze. Ming-Zeit oder später

In Hohlkehrlrand in Relief in der Mitte in Rückenansicht ein tausendarmiger Guanyin (Avalokiteshvara) auf einem doppelten Lotos, umgeben von einem Mantra in chinesischen Schriftzeichen und auf der Rückseite das Mantra in Mandchu-Schrift. Möglicherweise ein Nachguss. Diesen bekannten Spiegeltypus, ein religiöser Kultgegenstand, gibt es in mehreren Sammlungen. D 9,1 cm

Literatur
Diesen bekannten Spiegeltypus, ein religiöser Kultgegenstand, gibt es in mehreren Sammlungen, so im Palastmuseum Beijing, abgeb. in: Guo Yuhao, Gugong cang jing (Mirrors in the Gugong Collection), Beijing 1996, Nr. 176 und He Lin, Gugong shou cang. Tong jing (The Gugong Collection: Copper Mirrors), Beijing 2007, Nr. 146; im National Museum of History in Taipei, abgeb. in: Ancient Chinese Bronzes, National Museum of History, Taipei, Nr. 92; im Lüshun Museum in Beijing, abgeb. in: Lüshun Bowuguan cang tong jing, Beijing 1997, Nr. 204 und 205; im Musée de Hanoi, abgeb. in: Publications de l'école française d'Extrême-Orient, Vol. XLVI, S. 57, Nr. 6.598, Tafel LXII, sowie weiteren Publikationen: M. Rupert und O. J. Todd, Chinese Bronze Mirrors, Peiping 1935, Nr. 405; Hebei Sheng Wenwu Yanjiu suo, Lidai tong ying wenshi (Decorations on Ancient Chinese Bronze Mirrors), Shijianzhuang 1996, Nr. 421; Tong jing shoucang shiyong jiexi (Collecting Bronze Mirrors), Beijing 2007, S. 147 und Di Xiu bin und Li Zhiqiang, ... Beijing 2013, S. 236, Nr. 71.

€ 500 – 700

Die Sammlung später chinesischer Bronzen von Franz Xaver Bachem



Franz Xaver Bachem, Köln 1919

Franz Xaver Bachem (1857-1936) übernahm 1893 von seinem Vater den J. P. Bachem-Verlag in Köln und die Leitung der „Kölnische Volkszeitung“. Kurz darauf begann er zu sammeln und veröffentlichte 1933, wenige Jahre vor seinem Tod, als er über 300 Stück zusammengetragen hatte, das Buch „Meine Sammlerlebnisse mit Altchina-Bronzen“, in dem er anschaulich über seine Sammlung schreibt.

„Zum Zweck des Heimschmucks“ seines Hauses am Gereonsdriesch 19 in Köln, das er 1895 bezog, bat er verschiedene Personen, ihm Stücke von ihren Reisen mitzubringen (S. 15). Als sein Haus begann wie ein Völkerkundemuseum auszusehen, beschloss er, sich auf chinesische Bronzen zu konzentrieren. Auch der berühmte Reiseschriftsteller Ernst von Hesse-Wartegg (1851?-1918) brachte ihm Stücke von seiner China-Reise im Jahr 1898 mit. Neun Bronzen (Lot

686) aus dieser Erwerbung bildeten den Grundstock der Sammlung Franz Xaver Bachem.

Ein großes Ereignis für Bachem war die Versteigerung in Köln bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) vom 16. bis 19. Dezember 1901 von rund 1000 Objekten, darunter rund 500 Bronzen, aus der Sammlung des Zollbeamten in China, J. J. Wilgaard aus Apenrade (Dänemark). Er bedauerte im Nachhinein – noch aus Unsicherheit – nur 14 Stück ersteigert zu haben (z.B. Lot 749 und 752). Zwei Jahre später erwarb er daher nach der Auktion weitere 14 Bronzeobjekte (z.B. Lot 57 [52]) freihändig.

In den Jahren vor dem 1. Weltkrieg beschafften ihm auch verschiedene Steyler Missionare chinesische Bronzeobjekte. 1912 kamen zwölf Bronzen mit arabischer Schrift in seine Sammlung. Er begann, sich Literatur zu besorgen, nahm Kontakt zu verschiedenen Gelehrten, Kunsthistorikern und Museumsleuten auf und wandte sich den früheren – archaischen – Bronzen zu. Er kaufte bei Lempertz-Auktionen in Bonn und Köln sowie bei Händlern in Berlin (Rex & Co., Glenk, Fritzsche und Wallach) und bei Hugo Meyl in München.

Während des Weltkrieges war sein Interesse an chinesischen Bronzen ungebrochen. Aus Erleichterung über die Abwendung der Unterdrückung der Kölnischen Volkszeitung gönnte er sich einen Kauf bei Rex in Berlin. Bei der Versteigerung „entbehrlicher Kunstschätze“ (S. 28) aus dem Kölner Museum für Ostasiatische Kunst bei Lempertz in Köln am 13. bis 15. November 1917 kaufte er sechs Bronzen.

Dann kam 1921 bis 1923 die „unselige Zeit der sogenannten Inflation“. In diesen Jahren beschaffte Bachem dem Museum „unentbehrliche ausländische

Literatur“ und bekam dafür im Tausch einige Bronzen aus der früheren Sammlung Adolf Fischer.

Franz Xaver Bachem erfasste seine Sammlung in mehreren Heften nach Eingang, wobei das Datum des Eintrags nicht unbedingt auch der Tag des Erwerbs ist. Er beschrieb die Stücke, machte eine kleine Zeichnung und vermerkte am Ende der Seite, wo er das Objekt gekauft hatte. In der rechten Spalte stand oben der Übertrag, unten der bezahlte Preis. Manche Seiten sind gefüllt mit Notizen, so z. B. zu den „chinesisch-islamischen“ Bronzen, oder mit einer Aufstellung von verschiedenen Arten von Patina nach Farbe. Besonderes Augenmerk galt den „Nienhao“, den chinesischen Regierungsdevisen am Boden vieler Gefäße in seiner Sammlung.

Sammlerstolz zeigt sich auch an einer Reihe von Photos, die von den Innenräumen seines Haus Wahling in Rhöndorf am Rhein existieren. Hier mischen sich die chinesischen Bronzen mit schwerem historistischem Mobiliar und christlichen Gemälden. Sein Schreibtisch ist umgeben von Kleinbronzen, gegenüber auf dem halbhohen Regal stehen weitere Stücke und Familienportraits.

Franz Xaver Bachem war ein Liebhaber mit dem Motto „Possedere delectat“. Mit seinem zeituntypischen Interesse an späteren chinesischen Bronzen war er ein Pionier im Sammeln dieser heute Neubewerteten und geschätzten Gattung chinesischen Kunstgewerbes.





748

748

Drei Bronze-Teile. Han-Zeit

a) Radnabe, am Kopf des durchzusteckenden Stiftes ein taotie. Sammlungsnummer in weißer Tusche 306. b) Beschlag in Form einer Tiermaske. Sammlungsnummer in weißer Tusche 280. c) Gürtelhaken mit vergoldetem Drachenkopf und gravierten Ranken. Knopf fehlt. Sammlungsnummer in weißer Tusche 305. (3)

a) H 9,7 cm; b) L 6,1 cm; c) L 11,8 cm

Provenienz

Sammlung Franz Xaver Bachem(1857-1936), Köln

Literatur

a) und b) abgeb. in: Bachem 1933, Tafel 32

€ 400 - 600



789

749

Vierkantvase. Bronze. Im Stil der Han-Zeit, 17. Jh.

Mit rundem Hals. Um den Korpus drei dünne Riefen mit kleinen taotie- Masken und Ösen an zwei Seiten, an den anderen beiden Seiten ebensolche, aber größere Masken an der Schulter. Dicke, teilweise Grünliche Lackpatina. Am Boden Sammlungsnummer 144 in schwarzer Tusche und Papieretikett mit Beschreibung. H 31,1 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Paul Grosser, Mehlem, versteigert bei P. Hanstein, Bonn, 19.3.1912

Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln, erworben auf obiger Auktion, erfasst am 23.3.1912

Literatur

Bachem 1933, S. 21 und Tafel 11. Bachem schreibt: „Die eingangs erwähnte Wandlung von Geschmack und Liebhaberei mehr zu den alten Stücken der Frühzeit hin begann bei mir um das Jahr 1912, als es mir gelang, auf einer Bonner Versteigerung bei Hanstein aus der Sammlung Dr. Paul Grosser-Mehlem das erste Stück aus der Han-Zeit (206 vor bis 220 nach Chr.) zu erwerben.“

清約1900年 《無垢淨光大陀羅尼經》紅底織錦可比 《Leben in der verbotenen Stadt》(紫禁城生活), 香港1989年, 頁262

€ 1.200 - 1.500

750

Sehr großes Gefäß vom Typ gui. Bronze. Ming/Qing-Zeit, 16./17. Jh.

Auf hohem Fuß bauchiger Korpus mit ausschwingendem Rand und zwei Henkeln in Form von Fabeltierköpfen. In gegossenem Relief Motive und Drachen über leiuwen-Grund. Innen eine vierzeilige Inschrift in Siegelschrift. Besch., Patina teilweise abgeplatzt. Inv.-Nr. C 10,8. Sammlungsnummer 300 in weißer Tusche. Papieretikett mit Objektbeschreibung in Tusche. Holzdeckel mit beschnitztem Jadeknauf. H 20,8 cm; B 41 cm

Provenienz

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, Inv.-Nr. 10,8. Nach dem Inventarbuch des Museums eingetauscht gegen ein Bronzegefäß, C 25,5, am 2.1.1926

Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

Literatur

Abgeb. in: Bachem 1933, Tafel 37 und S. 35-36 mit einem langen Text zu dem Gefäß, der besagt, dass Professor Adolf Fischer 1906 das Stück in China erworben hat und Bachem es eintauschte. Frau Fischer hielt das Gefäß für eine Nachbildung der Tang-Zeit. Siehe auch Bachem 193, Tafel 83 (Innenaufnahme). Siehe Seite 195

明清十六/十七世紀 青銅饗龍紋帶木蓋鑲玉鈕簋式爐

來源：科隆東亞藝術博物館，編號10,8

圖見於Bachem，中國古代青銅器，1933年，圖版37及頁35-36

€ 2.000 – 4.000





751

751

Kleiner Weihrauchbrenner. Bronze. 17./18. Jh.

Auf drei zylindrischen Beinen, gedrungener Korpus mit ruyi-Wolkenmuster, am Hals in gegossenem Relief apokryphe Sechszichenmarke Xuande. Besch. Sammlungsnummer 17 in weißlicher Tusche und kaum lesbare Inschrift in schwarzer Tusche.

H 12,3 cm

Provenienz

Sammlung J. J. Wilgaard, Apenrade, verkauft bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln, 16.– 19.12.1901, Lot 380 (Herkunft Nanshang- fu)

Sammlung Franz Xaver Bachem, Köln (1857-1936) erworben bei obiger Auktion, erfasst am 19.12.1901

€ 400 – 600



752

752

Kleiner Weihrauchbrenner. Bronze. Ming-/Qing- Zeit

Gedrungene, bauchige Form auf drei Füßchen und in den Rand integrierte Henkel. Am Boden große apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

H 5,2 cm; D 9 cm

Provenienz

Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 200 – 300



753

753
Spiegel. Bronze. Spätes 14. Jh.

Rund. In glattem Rand, ein sich um den zentralen Knäuf windender Drache und Wölkchen auf Wellenmustergrund. Links eine Schriftkartusche mit Datierung: hergestellt im einem Tag im 5. Monat des 22. Jahres der Ära Hongwu“ (1390). Satte, schwarze Lackpatina. Auf der Rückseite die Zahl 504.XV in schwarzer Tusche und Papieretikett mit Beschreibung und der Sammlungsnummer 20.
D 10,8 cm

Provenienz

Sammlung J. J. Wilgaard, Apenrade, verkauft bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln, 16.– 19.12.1901, Lot 504
Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), erworben bei obiger Auktion, erfasst am 19.12.1901

Literatur

Abgeb. in: Bachem 1933, Tafel 75. Zahlreiche Exemplare dieses Spiegeltypus mit ebensolcher Inschrift sind bekannt, siehe beispielsweise R. Kerr, Later Chinese Bronzes, London 1990, S. 100. Kerr hat keine Zweifel an der Glaubwürdigkeit dieser inschriftlichen Datierung.

€ 300 – 400



754

754
Viereckige Vase. Bronze. Frankreich. Ca. 1920/1930

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ gu. In gegossenem Relief archaische Drachen und Ornamente. Flacher Boden aus Kupfer.
H 21,3 cm

Provenienz

Sammlung Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

€ 300 – 400





755

755

Kleines Becken, vielleicht Pinselwascher. Bronze. Yuan-Zeit

Auf drei winzigen Füßchen. Innen, an der Wandung und am Boden in Relief jeweils eine Kartusche mit Schriftzeichen flankiert bzw. umgeben von Karpfen, Drachen und einem Phönix. Ungewöhnliches Stück im archaisierenden Stil der Han-Zeit. H 4,8 cm; D 14,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



756

756

Kleine Vase. Bronze Ming-Zeit

Eiförmig mit horizontalen Rillen, um den Hals in gegossenem Relief taotie auf leiwen und zwei dünne Tierkopfhelme. H 12,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



757

757

Zwei kleine Gefäße. Bronze. Ming-/Qing-Zeit

a) Schwere birnförmige Vase. Ming-Zeit. b) Gefäß in Form eines zhadou. Wohl 18. Jh. (2)

H a) 12,7 cm; b) 9,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



758

758
Paar vierkantige Altar-Kerzenleuchter. Bronze.
 Qing-Zeit, 18. Jh.

Fuß, Schale und Schaft mit antikisierenden Ornamenten und taotie in gegossenem Relief, an den Kanten Stege. (2)
 H ohne Nadel 36,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein– Westfalen, zusammengetragen
 in den letzten 40 Jahren

€ 500 – 700



759

759
Glocke. Bronze. 18./19. Jh.

Mit einer Aufhängung in Form zweier Drachen mit einem gemeinsamen Körper als Bügel, die Wandung dekoriert mit lishui, Reserven mit einem Drache bzw. einem Phönix und Blütenzweigen, zwei Krabben und einem Vogel in Relief in drei übereinanderliegenden Bändern.

H 18,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in
 den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



760

760
Vierkantvase vom Typ fang hu. Bronze. Qing-Zeit

Archaisierende Form im Stil der Han-Zeit mit zwei kleinen taotie-Masken mit beweglichen Ringhenkeln, auf der Schulter Dreiecksformen, am Hals ein dünnes Band, gefüllt mit Muster in Gold- und Silbertauschierung.

H 29,9 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Wien

清 銅錯金銀饕餮紋雙耳活環四方壺
來源：維也納古舊收藏

€ 2.800 – 3.500



761

761
Vase in Blütenkelchform. Gelbliche Bronze. Qing-Zeit

Der Schaft sechskantig, die weit auslandende Mündung in der Art von sechs Blütenblättern. Um den Mittelteil ein sich windender Drache in hohem Relief. Am Boden Vierzeichen-Siegel-schriftmarke: Chun hui zhen wan. Holzsockel.

H 20,4 cm

清 春暉珍玩款銅龍紋花觚

€ 1.000 – 1.500

762

Weihrauchbrenner. Bronze mit gold
splash-Flecken. 16./17. Jh.

Niedrige ding-Form auf drei kurzen Bei-
nen. Braune Patina. Gegossene apokry-
phe Sechszichenmarke Xuande.

H 15,1 cm; D 24 cm

Provenienz

Privatsammlung, zusammengetragen
in den 1960er- und 1970er-Jahren, erwor-
ben bei Christie's London, 8.7.1968

十六/十七世紀 灑金銅雙耳三足香爐
來源：私人收藏，1968年7月8日購於倫
敦佳士得

€ 7.000 – 9.000





763

763

Weihrauchbrenner. Bronze. Wohl 17. Jh.

Vertikaler Korpus mit zwei kleinen Löwenkopfhenkeln, auf drei passigen Füßchen. Um die Wandung in gegossenem Relief die Acht Buddhistischen Symbole und Lotoszweige auf Mustergrund. Am Boden die ornamentale Schriftzeichen Da Ming. Holzsockel.

H 8,3 cm; B 11,8 cm

Provenienz

Sammlung Jung, Köln

€ 1.000 – 1.400



764

764

Weihrauchbrenner. Bronze. Qing-Zeit

In der Art eines archaischen Ding, auf drei Stumpfenfüßchen und mit zwei Henkeln auf dem Rand. Am Boden in versenktem Relief apokryphe Sechszeichenmarke Xuande.

H 9,5 cm; D 13,5 cm

€ 800 – 1.000



765

765

Weihrauchbrenner mit Deckel und Sockel. Bronze.
Wahrscheinlich Japan. 19. Jh.

Gedrungene, bauchige Form in der Art von gold-splash dekoriert, niedriger Sockel auf drei Füßchen und Deckel, durchbrochen in der Art einer stilisierten Chrysantheme. Am Boden Siegelmarke Sen (Xuan).

H 7,1 cm

€ 400 – 500

766

Weihrauchbrenner. Gelbguss mit gold splash. Späte Ming-/Qing-Zeit

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ gui mit zwei kantigen sich einrollenden Henkeln, an der Wandung kleine gold splash-Flecken. Am Boden in hohem Relief apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

H 12 cm; B 22 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

明晚期/清 灑金銅戟耳簋式爐

《大明宣德年製》仿款

來源：下薩克森州私人收藏

€ 5.000 – 7.000





767

767

Zwei Teile. Bronze. Qing-Zeit

a) Weihrauchbrenner mit Deckel in Form von Pflaumenblütenzweigen. Besch. b) Sehr kleine Deckeldose in Form eines Pfirsichs. Rest.

H a) 9,5 cm; b) 4,3 cm

€ 400 – 500



768

768

Zwei Papiergewichte. Gelbmetall. 19. Jh.

a) „Vier Knaben“. b) Hirtenjunge auf einem Wasserbüffel. (2)
a) B 7,2 cm; b) H 3,6 cm

Provenienz

Von einem Bremer Kaufmann in Hong Kong um die Jahrhundertwende erworben

€ 200 – 300



769

769

Vase. Bronze. Vietnam. 19. Jh.

Kugelige Form. An der Wandung vier große Medaillons mit Darstellungen von zwei Landschaften und zwei Blütenzweigen, sowie Fledermäuse, ruyi, lingzhi und cash-Muster in flacher Einlage aus Silber und rotem Kupfer. Zugehöriger Bronzesockel mit Ranken in durchbrochenem Relief.

H mit Sockel 29,5 cm

€ 800 – 1.000

R770

Zwei Handwärmer. Weißmetall (patok). 19./frühes 20. Jh.

Alle mit beweglichem, teilweise zweigeteiltem Bügelhenkel und durchbrochenem Deckel. a) Mit Muster von blütengefüllten Sechsecken und Swastika. b) Mit mittigem shou-Medaillon, umgeben von fünf Fledermäusen. (2)

H ohne Henkel a) 12,3 cm; b) 12,2 cm

€ 500 – 600



770

771

Sechs Becher. Silber. Hong Kong. Um 1900

Bodenmarke: Wang Hing 90 da ji

Doppelwandig. Außen auf der Wandung in Treibarbeit Gelehrte in einem Bambushain bei vornehmen Beschäftigungen und Schild für ein Monogramm. Leichte Dellen an den Boden- und Mündungsrändern. Gewicht zusammen 559 g. (6)
H 7,2 cm

€ 600 – 800



771



772

772
Kaffeekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Silber. Frühes 20. Jh.

Alle Teile in Form eines Baumstumpfes mit Kerbe und Astlöchern, an den Wandungen in Relief Pflaumenblütenzweige. Tülle, Henkel und Deckelknäufe in Form von Ästen. Alle Stücke mit drei Punzen: ...chang, H?CWO und eine weitere.

Gewicht 1130 g. (3)
 H 16,7 cm, 8,6 cm und 7,4 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Hamburg, erworben um 1900 in China, seitdem in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.500



773

773
Zwei kleine Gefäße. Silber. Um 1900

a) Hoher Becher. In Relief laufender Drache. Gestempelt: WH (Wang Xing), Da und 90. b) Kugeliges Gefäß mit laufendem Drachen in Treibarbeit. Gestempelt: WH (Wang Xing), Tong und 90. Gewicht zusammen 235 g. (2)
 H a) 9,1 cm; b) 6,1 cm

€ 300 – 400



774

774

Gruppe von vier Dosen. Silber und Perlmutter.
Wohl Vietnam. Frühes 20. Jh.

Alle dekoriert in Treibarbeit auf teilweise gepunztem oder gestricheltem Grund, auf den Deckeln jeweils eine dünne gravierte Perlmutterplatte. a) Zylindrisch, passige Reserven mit Blütenzweigen, auf dem Deckel eine Landschaft. b) Rechteckige Dose, passige Reserven mit Blütenzweigen, auf dem Deckel

Landschaft mit Gelehrten beim Brettspiel. c) Zigarettendose, leicht gebogen, auf dem Deckel zwei Reiter in einer Landschaft. d) Achteckig, Blüten und Netzmuster, auf dem Deckel Paar auf einer Terrasse. Gestanzte Bodenmarke W. Long. (4)
 a) H 8,9 cm; b) L 17,3 cm; c) L 13,2 cm; d) H 6,5 cm

€ 2.000 – 2.200



775

Neunreihiger Halsreif. Silber. Grenzbereich Provinzen Guizhou/Guangxi. Ca. 1960/70er-Jahre

Massiver Halsreif aus neun Elementen, die auf beiden Seiten in Voluten endend, zusammengehalten in Silberverdrahtung. Die einzelnen Reifen mit Blüten und zoomorphen Motiven graviert. Gewicht: 2849 g.

Mit diesem Festtagsschmuck wird nicht nur die Zugehörigkeit zu einer Ethnie, sondern auch der soziale Status der Trägerin vorgeführt.

B 36,7 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux

Privatsammlung, Köln

Literatur

Musée des Arts Asiatique (Hrsg.), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2005, S. 114 und Anne Leurquin, *A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America*, Milan 2003

貴州苗族銀項圈 重量：2849克

來源：法國波爾多Philippe Fatin私人收藏

科隆私人收藏

Musée des Arts Asiatique著，*De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*，尼斯2005年，頁114及Anne Leurquin著，*A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America* 米蘭2003年

€ 5.000 – 7.000

776

Dreiteiliger Halsreif der Dong Ethnie.
Silber. Grenzbereich Provinzen
Guizhou/Guangxi, Distrikt Sanjiang.
Ca. 1960/70er-Jahre

Massiver Silberreif aus drei Elementen,
zusammengehalten mit gedrahteter
Verbindung, an den Enden mit Voluten.
Gewicht 1135 g
B 31,2 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Musée des Arts Asiatique (Hrsg.), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2005, S. 114 und Anne Leurquin, *A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America*, Milan 2003, S. 301

貴州苗族銀項圈 重量: 1135可
來源:

法國波爾多Philippe Fatin私人收藏
科隆私人收藏

Musée des Arts Asiatique著, *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*,
尼斯2005年, 頁114及Anne Leurquin
著, *A World of Necklaces, Africa, Asia,
Oceania, America*, 米蘭2003年

€ 2.000 – 4.000



776

777

Schürzen-Gegengewicht der Miao/Dong Ethnie. Silber.
Provinz Guizhou, Autonome Region Qiandongnan, Distrikt
Congjiang. Mitte 20. Jh.

Zwei Spiralen, verbunden durch eine S-förmige Schiene,
dekoriert mit laufenden Drachen in Gravur. Gewicht: 525 g.
Das Schmuckstück dient als Gegengewicht zur Halterung der
Trachtenschürze auf dem Rücken der Trägerin.

L 25,1 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Musée des Arts Asiatique (Hrsg.), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2005, S. 120– 121 und Anne Leurquin, *A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America*, Milan 2003, S. 300 und 438

€ 1.000 – 1.500



777



778

778

Kleine Vase. Email cloisonné. 2. Hälfte 16./1. Hälfte 17. Jh.

Birnförmig, auf ausgestellttem Fuß. Auf der Wandung bunte Lotos und Blattranken auf leuchtend blauem Grund. Boden ergänzt, wenige Ausbesserungen im Email.

H 16,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

Literatur

Vgl. Vasen und Dekor aber in anderen Größen: H. Brinker und A. Lutz, Chinesisches Cloisonné. Die Sammlung Pierre Uldry, Zürich 1985, Kat.- Nr. 124, 132

十六/十七世紀 掐絲琺瑯纏枝蓮紋瓶

來源: 德國下薩克森州私人收藏

參閱: H. Brinker和A. Lutz著, 《Chinesisches Cloisonné. Die Sammlung Pierre Uldry》(中國景泰藍, Pierre Uldry的私人收藏), 蘇黎世 1985年, 編號124及132

€ 1.500 – 2.000



779

779

Kleine Vase. Email cloisonné. Ära Qianlong, 18. Jh.

Gravierte Bodenmarke: Qianlong nianzhi yang

Eiförmig mit schlankem Hals. In buntem émail cloisonné große, stilisierte Lotos und Ranken auf blauem Grund.

H 12,4 cm

清十八世紀 銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮紋瓶

《乾隆年製》、《羊》 五字楷書款

€ 2.000 – 3.000

780

Neun-Pfirsich-Vase. Email champlevé. Um 1900

Bodenmarke in émail cloisonné: Yuanshantang

Um den bauchigen Korpus und den Hals in Relief und Email Pfirsichblütenzweige mit anhängenden Früchten auf einem gelben Grund mit fortlaufendem Swastikamuster in eingelegten Messingfäden. Kleine Rest.

H 51 cm

清約1900年 銅掐絲琺琅黃地九桃蝙蝠天球瓶 《元善堂》款

€ 4.000 – 6.000



CHINA

781

Neun-Pfirsich-Vase. Email champlevé.

Um 1900

Bodenmarke in émail cloisonné: Yuanshantang

Um den bauchigen Korpus und den Hals in Relief und Email Pfirsichblüten-zweige mit anhängenden Früchten auf einem gelben Grund mit fortlaufendem Swastikamuster in eingelegten Messingfäden. Etwas besch. und rest.

H 51 cm

清約1900年 銅掐絲琺瑯黃地九桃蝙蝠天球瓶 《元善堂》款

€ 4.000 – 6.000



782

Große Doppelkürbis-Vase. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Dekoriert mit einem grünen, gemusterten Tuch und in der Taille mit einem rosa-farbenen, zu einer Schlaufe gebundenem Band, der rotgrundige Korpus dicht bedeckt mit Blumen der vier Jahreszeiten wie Blütenzweigen, Päonien, Magnolien, Orchideen, Asten und Kürbisblüten. Zwei unbedeutende Dellen im unteren Bereich.

H 56,2 cm

清十九世紀
銅胎掐絲琺瑯四季紋葫蘆瓶

€ 1.200 – 1.500





783



784

783
Längliche Schale, vielleicht Jardinière. Email cloisonné.

Um 1900

Ovale Form, die Wandung vierfach eingezogen, dekoriert mit stilisierten Blüten, kleinen Kürbissen, Ranken und Schmetterlingen auf hellblauem Grund. Am Boden blaues Email und Sammlungsnummern in weißer Tusche.

H 12,5 cm; L 35 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

€ 600 – 800

784

Deckeldose. Email cloisonné. Spätes 19./frühes 20. Jh.

Auf dem Klappdeckel Lotos- und Kirschblütengirlanden, an den Seiten Lotos und Ranken alles auf blauem Grund, innen Schmetterlinge und Wölkchen auf blauem Grund. Goldfarbener Metallbeschlag mit Schloss (Stift fehlt). Am Boden Plakette mit gravierter apokrypher Vierzeichenmarke Qianlong.

H 6,7 cm; L 38,2 cm; T 18,5 cm

€ 1.000 – 1.500



785



786

785
Kleine Deckeldose. Email cloisonné. Um 1900

Rechteckig. Auf dem Deckel eine eingelassene Jadeplakette mit Drachen und lingzhi in Wolken. Am Rand und der Wandung des Unterteils stilisierte Blüten auf blauem Grund. Kasten mit schwarzer Baumwolle bespannt.

H 4,7 cm; B 9,9 cm; T 8,6 cm

Provenienz

Innen im Deckel Papierticket: Yamanaka & Co. New York
Oriental Art Goods

€ 2.500 – 3.000

786

Paar große vierkantige Vasen. Email cloisonné. Kopie nach einem Vorbild der Ming-Zeit

Auf ausgestellttem Fuß und mit nach außen gebogenem Hals und abgeschrägten Kanten. Auf zwei Seiten Phönix unter Bambus bzw. wutong-Baum und auf den anderen beiden Seiten aufsteigender Drache über Wellen. Am Boden in émail cloisonné apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. (2)

H 39,8 cm

銅胎掐絲琺瑯龍鳳紋四方瓶一對
《乾隆年製》仿款

€ 1.500 – 2.000



乾隆年製

787

Sehr große seltene kaiserliche Almosen-Schale.

Email cloisonné. Qianlong-Periode (1735-1796)

Vierzeichenmarke Qianlong und aus der Zeit

Auf rundem Boden mit schräg ansteigender Wandung, stark gewölbter Schulter und eingezogenem Rand. Rundum groß dargestellt, die Acht Buddhistischen Symbole jeweils über einer Lotosblüte, darüber in den Zwischenräume große stilisierte Blüten, auf einem Fond bunter Ranken auf blauem Grund. Um die Mündung eine ruyi-Bordüre. Die Vierzeichenmarke am Boden, umgeben von dünner Blütenblattbordüre und großen schäumenden Wellen.

Solche Schalen sind nicht nur selten sondern in dieser Größe auch äußerst ungewöhnlich. Vermutlich wurde diese in Auftrag gegeben für buddhistische Zeremonien am Kaiserhof in Peking oder Rehol oder als Geschenk an einen Tempel, der vom Kaiser besonders bedacht werden sollte.

H 23 cm; D 42 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen. Laut Besitzerangabe von einer Düsseldorfer Familie, deren Vorfahren während des Boxer-Aufstandes in China war und die Schale dort mitbrachte.

Literatur

Vgl. ähnliche aber kleinere Schalen in: Compendium of Collections in the Palace Museum: Enamels 2, Cloisonné in the Qing Dynasty (1444-1911), Beijing 2011, Tafeln 260 und 261 und The Prime Cultural Relics Collection By Shenyang Imperial Palace Museum: The Enamel Volume, Liaoning 2007, Tafel 1, und Bonhams, Hong Kong, 2.6.2016, Lot 5. Für Beispiele von in Email ausgeführte Qianlong-Marken siehe: Compendium of Collections in the Palace Museum: Enamels 2, Cloisonné in the Qing Dynasty (1444-1911), Beijing 2011, Tafeln 209 und 210

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein. Laut Besitzerangabe von einer Düsseldorfer Familie, deren Vorfahren während des Boxer-Aufstandes in China war und die Schale dort mitbrachte.

€ 60.000 – 80.000

清十八世紀 御製銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮八吉祥紋鉢
掐絲填琺瑯「乾隆年製」楷書款

來源：萊茵河地區私人收藏，根據物主信息，
購於1900年義和團運動期間

參閱：《故宮博物院藏品大系：琺瑯器編2·清掐絲琺瑯》，北京2011年，圖版260及261，瀋陽故宮博物院亦藏一例，見《瀋陽故宮博物院藏文物精粹：琺瑯卷》，遼寧2007年，圖版1，另邦瀚斯香港拍賣，2016年6月2日，編號5，而乾隆掐絲款的例子可見《故宮博物院藏品大系：琺瑯器編2·清掐絲琺瑯》，北京2011年，圖案209及210



788

Sechseckige kaiserliche Vase. Email cloisonné und vergoldetes Kupfer. 18. Jh.

Am Boden gravierte Vierzeichenmarke Qianlong und das Schriftzeichen „jin“

Mit phönixförmigen Henkeln am Hals. An Fuß, Korpus, Schulter und Hals jeweils vertiefte Paneele mit Lotos und Ranken in Gravur, jeweils umgeben von kleinen Blüten und Ranken in émail cloisonné auf schwarzem Grund. Etwas besch.

H 25,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清十八世紀 銅掐絲琺瑯纏枝蓮紋六方瓶

《乾隆年製》款

來源：萊茵河地區私人收藏

€ 3.000 – 5.000





789

Große Pilgerflasche. Email cloisonné.
18./19. Jh.

Mit zwei Drachenhenkeln. Auf beiden
Seiten des flachen scheibenförmigen
Korpus jeweils ein Phönix zwischen
Päonien über einer Wiese. Kleine Fehl-
stellen, teilweise ausgebessert.
H 38,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅掐絲琺琅博古紋瓶一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.200 – 1.500



790

Flache, zehneckige Schale. Im Stil der Ming-Zeit. Qing-Zeit

Auf flachem Boden. Im Spiegel zwei Phönixe und blühender Baum auf grünem Grund, umgeben von stilisierten Blütenzweigen auf weißem Grund mit in Metallfäden eingelegten Wölkchen. Etwas besch.

H 3,8 cm; B 30,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 600 – 800



790

791

Dose. Email cloisonné. 18./19. Jh.

In Form eines Silberbarrens, auf vier sehr niedrigen passigen Füßchen. Auf dem flachen Deckel ein Drache en face über lishui, an den Seiten Lotosblüten und Ranken auf hellblauem Grund. Innen schwarz lackiert.

H 6 cm; L 14,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 700 – 900



791

792

Kleine Schale. Email cloisonné. 19. Jh.

An der bauchigen Außenwandung stilisierte Lotosblüten und grüne Ranken auf blauem Grund. Innen und am Boden vergoldet. Kleine Fehlstelle am Fußring.

H 5,7 cm; D 12,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 1.000 – 1.200



792



793

793

Altarvase. Email cloisonné. 19. Jh.

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ gu. Rundum und am Boden dekoriert mit großen bunten Lotosblüten und Blattranken auf blauem Grund. Kleine rest. Fehlstelle im Email. H 31,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700



794

794

**Schlanke Vase. Email cloisonné.
Um 1900**

Um den zylindrischen Korpus ein gelber und ein roter laufender Drache zwischen Wölkchen auf blauem Grund über Wellen, am Hals Blüten und Ranken. H 47,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅胎掐絲琺琅龍紋瓶
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.500 – 2.000



795

795

**Birnförmige Vase. Email cloisonné.
Um 1900**

Dekoriert mit zwei Drachen und Emblemen über lishui, auf der Schulter die Acht Buddhistischen Symbole und auf dem Hals Blüten und Ranken auf blauem Grund. H 33,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 600 – 800

796

Paar Vasen. Email cloisonné. Um 1900

Auf der zylindrischen Wandung Vasen und Stilleben auf lapislazuli- blauem Grund mit fortlaufendem Swastika- Muster aus Messingdrähten, auf dem Hals Blüten und Blätter auf gelbem Grund. Eine Vase mit kleinen Best. an der Schulter. (2)

H 36,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅掐絲琺瑯博古紋瓶一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.000 – 1.500



797

Zwei große sechseckige Vasen. Email cloisonné. Um 1900

Auf den sechs Feldern der Wandung jeweils Phönix auf Felsen mit Päonie, Vogelpaar auf Blütenzweig und Kranichpaar auf Kiefer, an Fuß und Hals Ornamente, alles auf hellblauen Grund. Am Boden gestanzte, apokryphe Vierzeichenmarke Xuande im Doppelviereck. (2)

H 46,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅掐絲琺瑯鬆鶴延年六方瓶一對

《宣德年製》仿款

來源：萊茵河地區私人收藏

€ 3.000 – 5.000



798

Paar sehr große doppelwandige Vasen. Email cloisonné.
Um 1900

Auf niedrigem Fuß, trommelförmiger Korpus mit vier Medail-
lons mit Drachen und Doppelfisch in vergoldetem, durchbro-
chenem Relief, am Hals stilisierte Drachenhaken. Der Korpus
dekoriert mit Blüten und Ranken auf dunkelblauem, gelbem,
hellgrünem und rosafarbenem Grund sowie Mäander. Größere
Dellen, sehr kleine Fehlstellen im Email. (2)
H 49 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

約1900年 掐絲琺瑯蕃蓮開光鏤空雲龍雙魚紋瓶一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 6.000 – 8.000





799

799
Pfirsichförmige Dose. Email champlévé und cloisonné. Um 1900

Auf der Außenwandung in Relief Zweige mit Blüten und anhängenden Pfirsichen in Rosa und Grüntönen auf einem gelben Grund mit fortlaufendem Swastika in Metalldrähten. Innen Fledermäuse und Wölkchen auf blauem Grund. Wahrscheinlich Yuanshantang-Werkstatt. Kleine, unbedeutende Best.

H 16,3 cm; B 21 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 800 – 1.200



800

800
Deckeldose in Form eines Pfirsichs. Email cloisonné und Jade. Um 1900

Auf der Deckeloberseite mittiges shou-Medaillon, umgeben von fünf Fledermäusen, an den Seiten Fledermäuse mit Pfirsichzweigen im Maul und Embleme, alles auf gelbem Grund. Innen Fledermäuse und Wölkchen auf hellblauem Grund. Unbedeutende Best. und kleine Rep. am Zweig.

H 11,3 cm; B 19,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 800 – 1.200



801

801
Tiefer Teller. Email Cloisonné. Spätes 19. Jh.

Um ein zentrales shou-Medaillon zwei absteigende Drachen zwischen Swastika und Wölkchen auf türkisblauem Grund, am Rand die buddhistischen Embleme, der Rand blütenförmig gelappt. Am Boden in émail cloisonné Sechsseichenmarke Wanli auf weißem Grund.

D 41,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 600 – 800

803

Hutständer. Email cloisonné. Um 1900

Zylindrisch mit sechs passigen Öffnungen in der Wandung. Dekoriert mit Vasen, Pflanzschalen und Emblemen auf schwarzem Grund, am Boden Stillleben, innen grün glasiert.

H 30,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



802

802
Flache Schale. Email cloisonné. Um 1900

Bauchige Wandung mit eingezogenem Rand. Außen zwei einer Perle nachjagende Drachen über Wellen, innen rundgelegter Drache en face in Blautönen auf weißem Grund mit Wölkchenmuster. Am Boden ähnlicher Dekor und apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong.

H 6,5 cm; D 20,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



803



804



805

804

Deckelschale. Email cloisonné.

Um 1900

Zwei Löwenmasken mit beweglichen Ringen unterhalb des Randes. Allseitig Blüten, Grille und Schmetterlingen sowie Kohlpflanze. Innen und am Boden blau emailliert.

H 11,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 600 – 800



806

805

Sechseckige Teekanne mit Einsatz.

Email cloisonné. Um 1900

Gerade Wandung mit beweglichem Bügelhenkel, der Einsatz mit Tülle ebenfalls mit beweglichem Henkel. Auf dem Korpus Lotosblüten und Blattranken auf hellblauem Grund.

H ohne Henkel 11,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



807



808

806

Zwei Deckeldosen. Email cloisonné.

Um 1900

a) In Form einer Gans mit auseinander gestellten Füßen hockend, die Rückenpartie mit Flügeln abnehmbar. Unter einem Fuß und innen eingepresste Nummer 29. b) In Form eines liegenden Widders, der ganze Körper dekoriert mit archaischen Drachen auf tomatenrotem Grund. Innen blau und kleine Abplatzung im Email. (2)

H a) 18,8 cm; b) 16 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700

807

Ente. Email cloisonné. Um 1900

Mit eng zusammen gestellten Füßen stehend und mit ausgebreiteten Flügeln. Der Körper dekoriert mit teilweise archaischen Ornamenten auf blauem Grund. Unter einem Fuß die gestanzte Nummer 14.

H 30,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600

808

Ente. Email cloisonné. Um 1900

Mit eng zusammengestellten Füßen stehend und mit ausgebreiteten Flügeln. Der Körper ist ganz bedeckt mit archaischen Ornamenten auf dunkelblauem Grund. Unter einem Flügel eingepresste Nummer 30.

H 27 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



809

809

Große Kanne. Email cloisonné und vergoldetes Kupfer. Um 1900

Auf mit Lotosblütenblättern in repoussé dekoriertem Fuß, mit Drachenhaken und Tülle, die aus einem Drachemmaul entspringt, und hoher fast glockenförmiger Deckel, der mit einer Kette mit dem Henkel verbunden ist. Auf der fast kugeligen Wandung mit Brokatbällen spielende Löwen auf hellblauem Grund. Boden im cash-Muster durchbrochen.

H 34,2 cm

清約1900年 銅胎掐絲琺瑯獅紋把壺
來源：萊茵河地區私人收藏

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

€ 1.500 – 1.800

810

Sehr große Kanne in Form einer Mönchskappe. Email cloisonné. Um 1900

Auf hohem ausgestellttem Fuß, mit kantiger, langer Tülle und Drachenhaken. Am ganzen Korpus Lotosblüten und buddhistische Embleme zwischen Blattranken auf gelbem Grund.

H 51,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮紋多穆壺
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.200 – 1.500



810

811

Paar Kerzenhalter. Email cloisonné und champlevé. Um 1900

In Form von stehenden Drachen mit zurückgewandtem Kopf, die in das Maul eingesteckte Atemfahne trägt eine kleine Tropfschale. Der Körper in verschiedenen Blautönen. Am Hals innen gestanzte Nummer 12. (2)
H ca. 32,5 cm; L 29 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅掐絲琺瑯龍形燭台一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 2.000 – 3.000



812

Paar Kerzenhalter in Form von Hirschen. Email cloisonné. 20. Jh.

Jeder Hirsch mit einem angehobenen Vorderbein, auf einem vierbeinigen Sockel stehend. Das Fell mit kleinen weißen Blüten auf blauem Grund, der Sockel mit Lotos und Ranken auf ebenfalls blauem Grund. Eingesteckt in das Maul, jeweils der Kerzenhalter mit Tropfschale. Wahrscheinlich nicht zugehörig. (2)
H 44,7 cm und 45 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

清約1900年 銅掐絲琺瑯鹿形燭台一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.500 – 2.000



812

813

Paar Elefanten auf Sockel. Email cloisonné. 20. Jh.

Auf sechseckigem Sockel stehend, mit loser Satteldecke, einzusteckendem Sockel und flaschenkürbisförmiger Vase mit glückverheißenden Schriftzeichen. Sehr kleine Best., kleine Rest. (2)
H 39,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederrhein

二十世紀 銅掐絲琺瑯太平有象燭台一對
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 800 – 1.000



813



814

815

814

Archaische grün-beige Jade-Schnitzerei. Wohl späte Zhou-Zeit

In Form eines länglichen Griffes mit einem etwas dreieckigen Querschnitt, der Schaft mit geschwungener Rippenverzierung in Relief, die über zwei horizontalen Rippen endet.

L 10,7 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl.: Otto Kümmel, Chinesische Kunst, Berlin 1930, Tafel 19, und M. Pelliot, Jades Archaiques de China, Paris 1925, Tafel X11, Nr. 4

可能為周晚期 青玉把短劍

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，

購於20世紀20年代，此後家族傳承

可比Otto Kümmel著，Chinesische Kunst（中國藝術）柏林1930年，圖19或M. Pelliot著，Jades Archaiques de China，巴黎1925年，圖X11，編號4

€ 3.000 – 4.000

815

Armreif. Gelbgrüne Jade. 18./19. Jh.

Im Querschnitt leicht oval, die Innenseite etwas abgeflacht, mit schimmernden, wolkenweißen Flecken und kleinen dunklen Einschlüssen und einer feinen, wachsweichen Patina.

D 8,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, erworben bei Stuker, Bern, April 1972, Lot 3163

€ 800 – 1.200

816

Holz-Tischstellschirm mit zwei Schnitzereien aus weißer Jade. 18./19. Jh.

Die zwei Jade-Schnitzereien in Form von Gelehrten in hohem Relief, in weite Gewänder gekleidet, der eine stehend und an seinem Bart ziehend, der andere in entspannter Sitzhaltung seine linke Hand erhebend. Beide auf einem blau bemalten Panel fixiert und hinter Glas gerahmt. Der Ständer durchbrochen bearbeitet und mit einer länglichen Hinterglasmalerei versehen. Die Rückseiten des Schirms und Ständers mit Spiegeleinsatz. Leicht besch.

Gesamthöhe 21,8 cm, H der linken Figur ca. 7,8 cm; der rechten Figur ca. 8,3 cm

Provenienz

Sammlung Annemarie Süchting-Könemann, Hamburg, erworben in China um 1900 und seither in Familienbesitz

十八/十九世紀 木嵌玉文人圖插屏

來源：德國漢堡Annemarie Süchting-Könemann私人收藏，1900年購於中國，此後家族傳承

€ 4.000 – 5.000





817

№817

Pinselfablage. Bergkristall. 18. Jh.

In Form eines Berges mit vier Gipfeln, am Fuße eine dreibeinige Kröte und lingzhi-Pilze, hervorgehoben durch moosartige Einschlüsse. Chips.
H 9 cm; L 12 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Wien

€ 600 – 800



818

№818

Weihrauchbrenner. Hellgrüne Jade. 20. Jh.

Von archaisierender Form mit drei Löwenköpfen und -pranken dekorierten Beinen, der niedrige, runde Körper verziert mit zwei Drachenkopf- und Ringhaken. Der Deckel in Form eines sich windenden Drachens mit lingzhi.
H 13 cm; B 12,5 cm

二十世紀 青玉雕龍鈕雙獅耳三足爐

€ 1.000 – 1.500



819

819
**Anhänger und Kette. Apfelgrüner
 Jadeit, Gelbgold und Platin**

Eine kleine siegelförmige Schnitzerei
 eines Löwen auf einem Podest. Gefasst
 in 15 kt. Gelbgold und Platin mit Dia-
 manten in Rosen- und Altschliff. 40 cm
 Platinkette.

H des Anhängers 2,1 cm

翡翠玉牌獅墜飾

€ 5.000 – 7.000



820

820
Korallenkette

Bestehend aus 16 großen Kugeln
 durchbrochen geschnitzt jeweils mit zwei archaisierenden Drachen und
 zwei shou-Symbolen, zusammen mit
 48 kleine Korallen- und einigen Kunststoffperlen.

L ca 54,5 cm

€ 600 – 800

821

Snuffbottle. Überfangglas. Qing-Zeit

Blasiges Glas mit zwei sich windenden Regendrachen in rotem Überfang. Ringmasken an den Schmalseiten. Stöpsel.
H 6,8 cm

€ 300 – 400

822

Snuffbottle. Weiße Jade

Von flacher Birnenform, in einer mit Siebenschläfern und Weinranken verzierten vergoldeten-Silberfassung. Gestempelt SILVER. Stöpsel.

H 5,5 cm

€ 300 – 400

823

Snuffbottle. Grünes Glas mit Hinterglasmalerei

Von achteckiger Doppelkürbisform, bemalt mit Insekten und Doppelkürbissen. Stöpsel. Zyklisch datiert yiwei. Dazu, ein kleiner Porzellanständer dekoriert in blauer Emaille mit floralen Motiven, die Unterseite türkisfarben und mit einer apokryphen Qianlong-Marke. (2)

Snuffbottle H 7,1 cm. Ständer H 1,9 cm; L 7,9 cm

€ 400 – 600

824

Snuffbottle. Porzellan. 19. Jh.

In Form einer liegenden Chinesin, dekoriert in den Farben der famille rose. Der linke Fuß dient als Stöpsel.

L 9 cm

€ 400 – 600

825

Snuffbottle. Porzellan. Um 1900

Die eiförmige Flasche dekoriert mit Goldlackmedaillons auf eisenrotem Grund. Vierzeichenmarke Guangxu in Eisenrot. Stöpsel.

H 6,8 cm

€ 500 – 700

826

Zwei Snuffbottle. Porzellan

Dekoriert a) in den Farben der famille rose mit einem sich windenden Drachen über Wellen, und b) in Unterglasurblau und -rot mit Gelehrten, die eine Hängerolle malen. Stöpsel. (2)

H a) 7,9 cm; b) 7,3 cm

€ 200 – 400



821

822



823

823

824



825

826

827

Kabinettschränkchen. Roter Schnitzlack. 18. Jh.

Viertürig mit zwei versteckten Schubladen, darunter eine Schublade. Die Türen dekoriert mit einer fortlaufenden, beeindruckenden Berglandschaftsszenen mit Pavillons, Bäumen und Frauen unterschiedlichen Alters. Oben links ist eine junge Dame auf einem Pferd, begleitet von Kindern dargestellt und oben rechts zwei Damen mit einem Baby. Auf der linken, unteren Tür zwei Damen unter einem Baum mit einer älteren Dame, die an einem Fenster neben einer Kerze sitzt und drei Damen, die einem Mann in einem Boot zuschauen auf der rechten. Auf der unteren Schublade vier Gelehrte und zwei Diener. Die drei Seiten und die inneren Schubladen mit einem Swastika-Motif

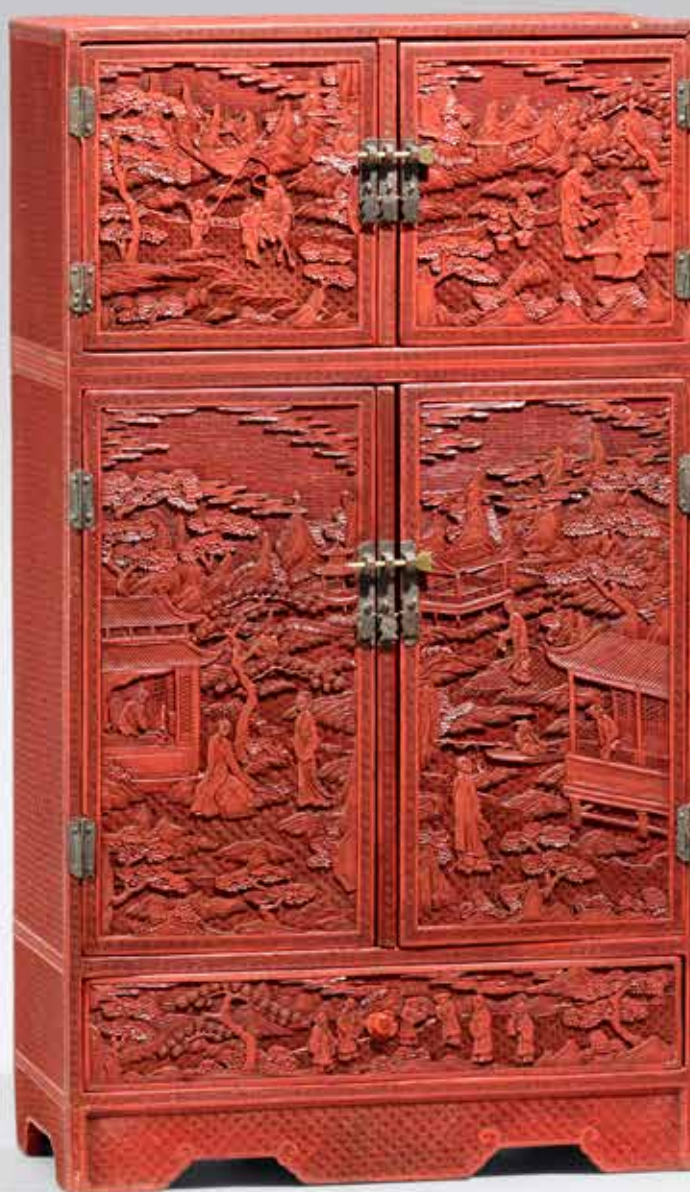
geschnitzt. Innen sowie die Rück- und Unterseite schwarz lackiert. Die Scharniere aus Bronze.

Solche Schränkchen werden auf dem kang präsentiert, der tagsüber als Sitzgelegenheit und nachts als Bett diente.
H 64,4; B 36 cm; T 17,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

清十八世紀 剔紅山水人物紋櫃
來源: 柏林私人收藏

€ 20.000 – 25.000



828

Pfirsichförmige Deckeldose. Roter Schnitzlack. 18. Jh.

Unter einem Prunusbaum in einer felsigen, von Wolken durchzogenen Landschaft, der Unsterbliche Cao Guojiu mit Kastagnetten. Die ausgebreiteten Flügel einer großen Fledermaus umrahmen die untere Hälfte der Darstellung. Die Wandung mit einem feinteiligen, hexagonalen Muster und Mäanderbordüren. Besch. und rest.

H 8,3 cm; B 12,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 - 1.500



828

829

Roter Schnitzlack. Runde Deckeldose. Qing-Zeit

Von einer Mäanderbordüre umrahmt, Gelehrter und Diener in einer felsigen Landschaft mit Bäumen. An der gewölbten Wandung, fünf mit Blättern gefüllte Kartuschen und je eine zentrale Chrysanthemenblüte. Der Boden und das Innere schwarz lackiert. Besch.

H 10,2 cm; D 18,9 cm

€ 2.500 – 3.000



829

830

Kleine Deckeldose. Roter Schnitzlack. 18./19. Jh.

Von unregelmäßiger Form, der Deckel und Boden verziert mit blühenden Granatapfel- und Pfirsichzweigen, gerahmt von einer Mäanderbordüre. Die Seiten mit einem geometrischen Muster dekoriert.

H 4,4 cm; B ca. 7,7 cm

Provenienz

Erworben in Asien circa 1910 und seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800



830

†831

Nashornbecher. Ming-Zeit. 17. Jh.

Von hoher Form und mit ovalem Querschnitt. Beschnitzt rundum mit einer Landschaft mit Kiefern und Laubbäumen sowie spazierenden Gelehrten und einem Hirschen. Der Kiefernstamm bildet den Henkel und die Zweige reichen in die Mündung, hier einige Fehlstellen. Fest montiert auf einen Holzsockel.

H 14,7 cm

Provenienz

Der Urgroßvater des jetzigen Besitzers erhielt diesen Becher angeblich von Eugen Herrigel (1884-1955), Autor des Buches „Zen und die Kunst des Bogenschießens“, der den Becher in den 1920er-Jahren aus China mitbrachte.

明十七世紀 犀角雕山水高士鬆鹿圖杯

來源：德國哲學家奧根·海瑞格（1884-1955年），
二十世紀二十年代購於中國

€ 60.000 – 80.000



†832

Nashornbecher. 18./19. Jh.

In der Art einer kelchförmigen Magnolienblüte, außen, teilweise vollplastisch, ein Blüten und Früchte tragender Pfirsichzweig, eine Granatapfelzweig und ein Magnolienzweig mit zwei Blüten, weich modelliert und unterschritten. Einzelne Zweige und Blätter bilden den Fuß. Besch. H 7,4 cm; B 14,9 cm; T 9,7 cm

Provenienz

Sammlung Konsul Otto Bernheimer (1877-1960), München
Otto Bernheimer war Inhaber in dritter Generation des berühmten Einrichtungs- und Antiquitätenhaus L. Bernheimer im gleichnamigen Palais am Lenbachplatz in München. Das Haus verkaufte immer auch Asiatika, in den 1930er-Jahren verstärkt im Rahmen von Ausstellungen. Otto Bernheimer besaß auch eine private Sammlung, die Asiatika enthielt. Diese Privatsammlung wurde am 1960 bei Weinmüller in München versteigert. Schickeria und internationaler Kunsthandel waren gleichermaßen anwesend und es wurden teilweise Höchstpreise erzielt.
Weinmüller, München, 9./10.12.1960, Lot 1162
Wahrscheinlich hier erworben von Emil Damm, München
Privatsammlung, München

清十八/十九世紀 犀角雕玉蘭花果紋杯

來源：Otto Bernheimer (1877-1960) 私人收藏，1960年12月9/10日慕尼黑 Weinmüller 拍賣，編號1163，圖版167
此後慕尼黑私人收藏

€ 7.000 – 9.000



†833

Nashornbecher. 19. Jh.

Konisch ansteigende Wandung mit weiter ovaler Mündung innen in der Art eines lingzhi-Kopfes modelliert. Außen beschnitzt mit einem absteigenden Regendrachen mit langem lingzhi im Maul und einem aufsteigenden Regendrachen, der über den Becherrand in das Innere schaut, zwischen Bambushalmen und in der Art von Wolken arrangierten lingzhi. Der Fuß wird gebildet durch lingzhi, Bambusrohr und Felsen. Haarriss. Eingepasst in einen reich beschnitzten Holzsockel mit Felsen, Kiefernzweigen und lingzhi. H 8,6 cm; B 16,8 cm; T 11 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Nagel, Stuttgart, in den 1980er-Jahren

清十九世紀 犀角雕螭龍紋杯

來源：萊茵河地區私人收藏，二十世紀八十年代購於
斯圖加特納高拍賣會

€ 15.000 – 20.000



†834

Nashornbecher. 19./20. Jh.

Von typischer Form mit einem Henkel in Form eines zweikralligen qilong, der über den Mündungsrand schaut. Auf der durch vier Stege mit Blütenmustern unterteilten Wandung drei großflächige taotie-Masken auf leiwen-Grund. Minimal besch.

H 6,3 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

清十九/二十世紀 犀角雕螭龍饕餮紋杯

來源：德國萊茵蘭法耳次州 Walter Felke (1928-2017)

私人收藏

€ 18.000 – 25.000





835

†835

Hu-Zepter. Elfenbein. Wohl noch Ming-Zeit

Längliche, leicht gebogene Form mit natürlichen braunen Patinaflecken und feinen Altersrissen. Riss mit Messingklammer fixiert. Gebrauchsspuren. Metallständer.

L 42,3 cm

€ 1.000 – 2.000



836

836

Ruyi-Zepter. Holz.

Der Griff in Form eines dünnen Astes, ganz umschlungen von Zweigen und kleine Ästen mit Astlöchern, der Kopf nahezu kugelig und durchbrochen.

L 42,5 cm

木雕如意

€ 2.500 – 3.000



837

837
Zwei Schnitzarbeiten. Frühes 20. Jh.

a) Lotosblatt mit sich einrollenden Rändern, im Inneren ein Krebs, außen eine Lotosblüte. Bambus. b) Kleines ruyi-Zepter in Form einer Orchidee mit langem Stängel, Halmblatt und Knospen. Holz. (2)
 L a) 12,5 cm; b) 20 cm

€ 700 – 800



838

838
Figur des Shoulao. Bambus. Um 1900

Stehend mit einem Pfirsich, Fledermaus und einem Stab, vor ihm drei Knaben mit großem Granatapfel als Zeichen der Fruchtbarkeit. Spitze des Stabes rest. Best.
 H 38,5 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Bayern

€ 1.000 - 1.500



839

839
Hotei mit Kindern. Bernstein. Qing-Zeit

Der lachende Glücksgott mit großem Hut auf dem Rücken, umgeben von fünf Kindern, die auf den Budai klettern und spielerisch an seinen Kette und Sack ziehen.
 H 9,5 cm

Provenienz
 Sammlung Konsul Otto Bernheimer (1877-1960), versteigert bei Weinmüller, München, 9./10.12.1960 Lot 1173
 Von Grete Damm, 1.7.1990
 Sammlung Gertrud Papp (1920 - 2017)

€ 800 – 1.200



840

‡840
Pinselbecher. Elfenbein. 19. Jh.

Fast zylindrische Form. In durchbrochenem Relief bärtige Gelehrte zwischen Bäumen und Gebäuden auf einem im Zirkelschlagmuster durchbrochenem Grund. Boden und ringförmiger Sockel fehlen. Eingepasst in einen Holzsockel, besch. H ohne Holzsockel ca. 19 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

清十九世紀 象牙高浮雕文人筆筒
來源：萊茵河地區私人收藏

€ 1.500 – 2.000



841

‡841
Ziervase. Elfenbein. Kanton. 19. Jh.

Mit sechseckigem Korpus und rundem, weit ausladendem Hals. Auf der Wandung in flachem Relief auf einem im Durchbruch geschnittenen Streifenmuster Figuren in einer Gartenlandschaft. Standring in der Art eines Sockels. Die Henkel fehlen, zwei winzige Fehlstellen im Korpus. H 19,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

€ 800 – 1.200

†842

Pinselbecher. Elfenbein. Möglicherweise Kanton. 18./frühes 19. Jh.

In sehr feinem Relief ohne Unterscheidungen geschäftiges Treiben in einer Stadtlandschaft mit zahlreichen vornehmen Damen und Männern. Einfacher oberer Rand, unten eine Bord, bestehend aus verschiedenen Blüten und Früchten. Aufgesetzt auf einen Fuß mit Perlstabband und drei nur angedeuteten Füße mit Blüten und Ranken im Durchbruch dazwischen.

H 15 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

Spink, London bis 1974

Galerie Sandvoss, Hannover, bis

Privatsammlung, Berlin, seit 1998

清十八/十九世紀 象牙高浮雕人物筆筒

來源：美國私人收藏

之道1974年倫敦古董商斯賓克

漢諾威Sandvoss美術館

自1998年以來柏林私人收藏

€ 15.000 – 20.000





843

†843

Zwei Fächer. Kanton 19. Jh.

a) Asymmetrische Seidenbespannung, bestickt mit Seidenfäden auf der einen Seite mit Fasanenpärchen und anderen Vögeln unter Bambus, an der anderen Seite mit Vögeln an einem Rosenzweig. Die glatten Stäbe aus Elfenbein, die Deckstäbe beschnitzt mit Blütenzweigen und Figuren in einer Gartenlandschaft. b) Bespannung aus Papier, bemalt mit zahlreichen Figuren in einer Palastlandschaft, Köpfe aus Bein und die Gewänder aus Stoff. Die Stäbe aus Elfenbein, beschnitzt mit Figuren in einer Gartenlandschaft auf durchbrochen gestreiftem Grund, die Deckstäbe beschnitzt mit Blütenzweigen und Figuren in

einer Gartenlandschaft. Beide etwas besch. und beide in schwarz lackiertem Holzkasten bemalt in zweifarbigem Gold. (2)

L a) 31,5 cm; b) 27,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

€ 1.200 – 1.500



844

†844

Visitenkartenetui. Elfenbein. Kanton.

2. Hälfte 19. Jh.

Allseitig beschnitzt mit zahlreichen Figuren in einer Gartenlandschaft.

11,4 x 7,3 cm

€ 400 – 600

†845

Liegende, sog. doctor's lady. Elfenbein.
Frühes 20. Jh.

Mit einer Perlenkette, Ohrschmuck und
Armbändern, an den Füßen Schuhe, ent-
lang des linken Beines ein hauchdünnes
Tuch. Holzsockel.

L 37 cm

€ 800 – 1.000



845

846

Set von acht Tuschesteinen in Kasten.
Republik-Zeit

Acht unterschiedlich geformte Steine mit
Ansichten von Nanjing, mit Gold und
Grün gehöht. Auf der Rückseite der Name
der Lokalität und Name des Künstlers Xu
Tongmeng. An den Seiten jeweils die Fir-
menbezeichnung: Jixi (Kreis in Anhui) Hu
Kaiwen zhi und Zhongguo Jinling yinshe.
In mit brauner Baumwolle bespanntem
Kasten, mit Titelschild Jinglu bajing mo.
Kasten 25 x 18,7 cm

€ 300 – 500



846

847

Deckelkasten. Huanghuali-Holz.
Späte Qing-Zeit

Längliche Form mit dünnem Profil an
allen Seiten. Schlossplatte (ohne Stift)
aus schwarzem Metall. Innen einfacher
Einsatz.

H 10,3 cm; L 35 cm; T 17,4 cm

Literatur

Vgl.: Wood From the Scholar's Table, Alt-
field Gallery, Hong Kong 1984, Kat.-Nr. 53

€ 700 – 900



847



848

848

Totendecke. Roter Seidenbrokat. Um 1900

Im Mittelfeld in gelben, wie golden wirkenden Fäden eingewebt ein Stupa, gefüllt mit einem Text aus dem Dharani-Sutra in Sanskritzeichen in horizontalen Reihen und umgeben von runden Schriftfeldern. Um das Mittelfeld Medaillons, gefüllt mit Sanskritzeichen. Am unteren Rand Kartusche mit chinesischen Schriftzeichen.

Dharani-Sutra-Decken wurden nur für die Beisetzung kaiserlicher Angehöriger der ersten vier Ränge verwendet. Sprüche aus dem Dharani-Sutra waren gemäß buddhistischer Überzeugung besonders wirksam. Sowie der Verstorbene mit der Decke zugedeckt wurde, war es den Geistern der Unterwelt nicht mehr möglich, die Seele in die Hölle zu holen.

226 x 131,5 cm

Literatur

Vgl. sehr ähnliche Decke, abgeb. in: *Leben in der verbotenen Stadt*, Hong Kong 1989, S. 262

清約1900年 《無垢淨光大陀羅尼經》紅底織錦
可比 《Leben in der verbotenen Stadt》（紫禁城生活），香港1989年，頁262

€ 1.500 – 1.700



849

849

Knaben-Hut. Seide. Spätes 19. Jh.

Kappe mit einem Schirmteil am Hinterkopf, überspannt von einem wattierten Bogen mit sich einrollenden Enden, von denen Glasperlen und braune Quasten hängen. Dunkelblauer Satin, bestickt in bunten Farben in sehr feinem Knötchenstich vorne mit einem Knaben mit Lotos und einem Mädchen auf einem Phönix, auf der Rückseite mit einem Knaben auf einem Karpfen, umgeben von Blumen, sowie einer großen Päonie. Auf dem Bogen zwei Bänder großer Spiralen.

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich, verkauft bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2007, Lot 1136

Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800

850

Teppich. 20. Jh

Im großen Mittelfeld drei langschwänzige Vögel auf einem durchlöchernten Felsen, umgeben von Päonienzweigen, in den Zwickel Kraniche. Am Rand T-Band und Bordüre, bestehend aus Sechsecken, gefüllt mit Blüten.

161 x 256 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

€ 700 – 900



850

851

Sehr großes besticktes Paneel. Fester Stoff. Spätes 19. Jh.

Bestehend aus vier Bahnen, der Länge nach aneinander genäht, die beiden äußeren Bahnen mit integrierter Borte. An den Schmalseiten und den Ecken, angenähte Borten und Eckteile. Bestickt im Flachstich auf beigefarbenem Grund mit Blüten und Fruchtzweigen, in der Mitte ein angeschnittenes rundes Medaillon aus Päonienzweigen und einem knospenden Ast, die Blüten in Weiß und Rottönen, die Blätter in Blautönen. Die Borte dekoriert mit stilisierten Lotos und Ranken. Am Saum rundum Nagelöcher.

190 x 504 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

€ 400 – 600



851

852

Großes besticktes Paneel. Beigefarbener Satin. Um 1900

Im Flachstich über die ganze Fläche verteilte Szenen aus einem Roman, u. a. ein Würdenträger in einer Halle und mehrere Figurengruppen, die Gestalten teilweise mit Tierköpfen und mit Waffen in den Händen. Mit blauer Seide hinterlegt. Fehlstellen in der Stickerei und Verfärbungen.

277 x 147 cm

€ 600 – 800



852

853

Armlehnstuhl. Huanghuali-Holz.

17./18. Jh. und später

Auf vier abgerundeten Beinen mit Streben in unterschiedlicher Höhe und Fußrast, mit geschweiften Armlehnen und geschwungener Stütze, Rückenlehne mit zwei eingelegten Wurzelholzplatten. Die vordere Zwickelplatte mit eckigen Ranken. Die Sitzfläche mit Weidengeflecht. Auf einer Strebe unter dem Sitz Kartusche mit den Schriftzeichen in Tusche: Shanyang? Huang Dazheng und der Name Xu Apei. Mehrere spätere Ergänzungen

H 106 cm; H der Sitzfläche 49 cm;

B 53,5 cm; T 49,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern, erworben bei Marchant, London, in den 1960er-Jahren

十七/十八世紀 黃花梨南官帽椅
底面托有記《黃大成》、《徐阿培》
來源：德國巴伐利亞州名家私人收藏，
二十世紀六十年代購於倫敦Marchant處

€ 15.000 – 18.000





854

854

Paar Armlehnstühle. Helles Hartholz. Wohl 19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, verbunden mit Streben in unterschiedlicher Höhe, gerade Rückenlehne mit Rückenbrett, teilweise beschnitzt mit Voluten, sowie gerade Armlehnen, die sich nach innen einrollen, geflochtene Sitzplatte. (2)
H 91,5 cm; Sitzhöhe 46,8 cm; B 55,5 cm; T 45 cm

Provenienz

Sammlung Jung, Köln

可能為十九世紀 木雕扶手椅一對
來源：德國科隆Jung私人收藏

€ 1.500 – 2.000



855

855

Kinderstuhl. Mittelbraunes Holz. Um 1900

Auf vier Vierkantbeinen mit versetzt angeordneten Unterstreben, und mit Zwickelplatte, Rückenlehne aus wenig gebogenen Rundhölzern und Rückenbrett.
H 72 cm; Sitzhöhe 33,1 cm; B 34,3 cm; T 28,8 cm

Provenienz

Sammlung Jung, Köln

清約1900年 木雕小椅

來源：德國科隆Jung私人收藏

€ 1.200 – 1.500



856

856
Schmaler Tisch. Helles chichimu. 20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit vertikalen Profilen, an den Schmalseiten verbunden durch paarige Streben, mit einfacher Zarge, die Tischplatte an den Schmalseiten nach oben gebogen.
H 82,5 cm; L 91,2 cm; T 46 cm

Provenienz
Sammlung Jung, Köln

二十世紀 雞鵝木翹頭案
來源：德國科隆Jung私人收藏

€ 1.400 – 1.800



857

857
Schmaler Tisch. Dunkles Holz. Frühes 20. Jh.

Auf vier ornamentierten Vierkantbeinen, an den Schmalseiten Innenrahmen, die rundumlaufende Zarge im großen Mäandermuster durchbrochen geschnitzt.
H 83,8 cm; L 117 cm; T 40 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 400 – 600



858

858
Lange Bank. Hartholz. 19. Jh

Auf zwei seitlichen Platten, durchbrochen geschnitzt mit einem ruyi-Motiv, sich unten wenig einrollend. Die längsseitigen Rahmenleisten und Zwickel durchbrochen geschnitzt mit mittigem Kürbis und seitlichen Pfirsichen in Rankenwerk. Fehlstellen und eine Ergänzung, Wasserkränze auf der Sitzplatte.
H 48,2 cm; L 183 cm; T 27 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

清十九世紀 木雕如意紋架幾案
來源：奧地利私人收藏

€ 2.000 – 3.000

859

Kleiner Blumenhocker. Holz und Marmorplatte. Um 1900

Auf vier nach außen geschwungenen Beinen, die gewölbte Schulter rundum durchbrochen beschnitzt mit Bambus, die Tischplatte mit einer braun marmorierten Steinplatte.

H 47,5 cm

€ 400 – 500



859

860

Großer, tragbarer Hochzeitskorb. Lack auf Holz.

19./Frühes 20. Jh.

Oktogonale Form mit sieben Kästen und einem flachen Deckel. Durchbrochen gearbeitete Bodenplatte mit festem Bügel, Messingbeschlägen und einem beweglichem Tragehenkel. Die Seiten dekoriert in verschiedenen Farben auf Rotlack mit Felsen und Wellen, darüber einem Phoenix und Pfirsichzweigen, abwechselnd mit Doppelfischen und anderen Symbolen. Der Deckel mit fünf Drachen, die Perlen zwischen den Wolken jagen. Besch.

H ca. 82 cm; B ca. 55 cm

€ 800 – 1.000



860

861

Opfertischchen (chien-nab) mit Überfalldeckel. Holz, lackiert und bemalt. Malayische Halbinsel. Um 1900

Längliche, sechseckige Form auf Füßchen, die auf kleinen Löwen stehen, im Mittelteil Figurenszenen in durchbrochenem Relief, der Deckel bemalt mit Würdenträgern und Landschaft in verschiedenen Goldtönen auf schwarzem Grund.

H 22,7 cm; B 32 cm

Provenienz

Sammlung Jung, Köln

Literatur

Vgl.: La culture Peranakan, Ausst.-Kat., Paris 2011, S. 94-95

€ 500 – 600



861

Chinesische Keramik aus der Sammlung Friedrich Otto Hasse, Bremen



Friedrich Otto Hasse (1886-1964). Portraitaufnahme. Aus: Lydia Niehoff, *Chocoladige Zeitgeschichte, 125 Jahre Bremer Hachez Chokolade, Bremerhaven, 2015, S. 35*

图1 弗雷德里希·奥托·哈塞 (1886-1964)

Nach einer kaufmännischen Ausbildung in Bremen und mehrjährigen Stationen ab 1907 in der Schweiz, in England und in Argentinien trat Friedrich Otto Hasse 1911 in die damalige Bremer Chocolate-Fabrik Hachez & Co. ein. 1913 wurde er Teilnehmer, ab 1933 alleiniger Gesellschafter. Neben den Pralinen im gehobenen Segment erschuf er schon 1924 Schokoladentäfelchen, die aufgrund ihrer Form als Herbstlaub „Braune Blätter“ genannt werden. Sie sind bis heute als Markenartikel ein Synonym für die Marke „HACHEZ“. Kunstsinnig ließ Hasse die Verpackungen von namhaften Gestaltern entwerfen. Nach dem Krieg und dem Wiederaufbau des fast völlig zerstörten Fabrikgebäudes wurde 1949 die Schokoladenherstellung wieder aufgenommen. 1953 zog sich Hasse aus dem aktiven Geschäftsleben zurück.

Friedrich Otto Hasse galt als sachkundiger Kunstsammler. Er besaß Gemälde von Malern seiner Generation wie Kokoschka, Braque, Ensor, Vlaminck und Coester. Auch war er von der in den 1920er-Jahren weitverbreiteten Mode des China-Sammelns erfasst. Ein Foto aus der Zeit um 1980 zeigt eine Teil seiner Sammlung, Keramiken und Bronzen (ca. 50 Stücke) in einer rundum verglasten Vitrine (Abb. 2), auf einem Bücherbord und einem Schrank.

Ein Schwerpunkt der Sammlung war chinesische Keramik aus der Song- bis Ming-Zeit. Er erwarb sie, wie aus erhaltenen Rechnungen hervorgeht, in den Folgejahren bei Hugo Meyl 1924 und auf den Cassirer & Helbing Auktionen in Berlin: auf den Versteigerungen Edgar Gutmann (29.3.1928, 8 Stücke), Dr. Otto Burchard (22.5.1928, 8 Stücke) und Dr. August Breuer (14./15.5.1929). Dabei bemühte er den Berliner Antiquitätenhändler Adolf Bodenheim, der für ihn als Kommissionär tätig war.

Auch besaß Hasse einige wenige archaische Bronzeobjekte: Gefäße sowie Beschläge, Gewandhaken und Besatzstücke. Der

kleine Dolchgriff aus Bronze mit Einlagen aus Türkisen (Lot 743) war auf der großen China-Ausstellung im Berlin 1929 ausgestellt, damals aber noch aus dem Besitz der Kölner Kunsthandlung Dr. Becker & Alfred Newman. Kleine buddhistische Bronzefiguren ergänzten diese Abteilung.

Die erhaltenen Dokumente vermitteln den Eindruck, dass die Hauptsammelzeit von 1924 bis 1929 war. Es scheint als wollte Hasse von jedem Objekttyp ein Beispiel besitzen. So gab es auch ein Tang-Kamel (in Familienbesitz) und eine Tang-Amphore (versteigert bei Lempertz, Köln, 2./3.6.2000, Lot 257). Die archaischen Bronzen repräsentierten verschiedene Typen, und auch bei der Keramik sehen wir Exemplare sämtlicher Song-zeitlicher Öfen (dingyao [Lot 866], junyao [Lot 869], jianyao [Lot 870], Seladon [Lot 874] und Cizhou-Ware [Lot 871]) bis hin zu Beispielen kaiserlichen Porzellans (Lot 867).

Hasse kaufte im Berliner Auktionshandel, muss aber wohl die Objekte besichtigt haben, d. h. er könnte in Berlin auch bei den einschlägigen Händlern der Weimarer Zeit gekauft haben. Ebenso muss er Hugo Meyl am Karolinenplatz in München besucht haben, der Hasse die drei gekauften Schalen (tenmoku, junyao und Dehua) dann per Post und Einschreiben nach Bremen schickte. Mit Dr. Becker & Alfred Newman am Wallrafplatz 2I in Köln war Hasse ebenfalls in Kontakt und er erwarb dort 1930 drei Gemälde von James Ensor.

Seine Sammelleidenschaft spiegelt sich nicht zuletzt in seiner Bibliothek wieder. Er besaß die komplette Folge der George Eumorfopoulos Collection (1925-1928), die Bücher von R. L. Hobson über chinesische Keramik (1923, 1925), die Werke von Oswald Sirén über Malerei und chinesische Kunst (von 1923 bis 1938) sowie die Luxusausgaben der Kataloge zu den Ausstellungen *Asiatische Kunst* (Köln 1926) und *Chinesische Kunst* (Berlin 1929) (Lot 877).



Wohnzimmer mit Keramikvitrine. Polaroidaufnahme. Ca. 1980
图2 配有陶瓷陈列箱的起居室。宝丽来拍摄，于1980年前后

弗雷德里希·奥托·哈塞 (1886-1964) 私人收藏

1911年弗雷德里希·奥托·哈塞加入了当时的不来梅巧克力工厂“黑骑士巧克力工厂和公司”，从1933年起他成为那里唯一的股东。战后从1949年起，哈塞恢复了巧克力的生产。他于1953年退出商界。哈塞被认为是专家级的艺术收藏家。

他拥有来自他那个年代画家的画作，如柯克西卡，布拉克，恩索尔，弗拉曼克和克斯特尔的画作。二十世纪二十年代流行收藏中国的东西，因此他也收藏亚洲艺术品。从这张1980年的照片中可以一窥他的收藏品，陶瓷和青铜(约50件)占据客厅的一角。藏品中的重点是宋朝到明代的中國陶器。这是他1924年在柏林Cassirer & Helbing拍卖会上从Hugo Meyl处购买的(柏林Cassirer和Helbing拍卖会(29.3.1928, 8件, 22.5.1928, 8件和14./15.5.1929)。

哈塞也藏有一些远古时期的中国青铜器。这个小小的青铜匕首柄由绿松石装饰而成(Lot 743)，并在1929年举办的柏林大型中国展览会上展出。他从1924到1929年一直在搜罗藏品。

在瓷器中，我们可以看到部分来自宋朝名窑的藏品(定窑瓷 [Lot 866], 钧窑瓷 [Lot 869], 建窑瓷 [Lot 870], 龙泉青釉瓷 [Lot 874] 磁州的工艺品 [Lot 871] 和哥窑盘 [Lot 867])

哈塞经由柏林拍卖会或艺术经销商处购买艺术品。



862

862
Deckeltöpfchen mit qingbai-Glasur. Song-Zeit (907-1279)

Kleiner melonenförmiger Topf mit geriffelter Wandung und sechs vertikalen Graten und mit flachem Deckel, ganz bedeckt mit einer durchscheinenden, zartblauen qingbai-Glasur.

Sprung.
H 8,4 cm

Provenienz
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

宋 青白釉蓋罐
來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964), 購於二十世紀二十年代, 此後家族傳承

€ 1.000 – 1.500



863

863
Kleine eiförmige Vase. Südliche Song-Zeit (1127-1279)

Eiförmiges Väschen mit kleiner Öffnung, außen bedeckt mit einer craquelierten bräunlich-weißen Glasur.

H 10 cm

Provenienz
Dr. Burchard, Berlin, verkauft bei Cassirer & Helbing, Berlin, am 29.3.1928, Lot 85
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben bei obiger Auktion und seither in Familienbesitz

南宋 白釉小瓶
來源：德國柏林Dr. Burchard, Berlin收藏, 1928年3月29日於柏林Cassirer und Helbing拍賣會賣出, 編號85
德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964), 購於二十世紀二十年代, 此後家族傳承

€ 1.000 – 1.500

ADOLF BODENHEIM
ANTIKATELER, MUSEE, ALTE SAMMLUNG
SOKRATES - ORIENTALISCHES KUNSTWERK
BERLIN W 35
LIPPMANN 17, Tel. 1107

RECHNUNG

Herrn Otto Hasse, ...

Nr.	Art	Quantität	Preis	Summe
60	Dr. Vase kleine, Song	1	51,-	51,-
75	Dr. Vase kleine	1
85	Kl. eiförmige Vase *	1
86	Dr. Vase kleine	1
87	Kl. Vase	1

864

Kleine Schale. Dingyao. Song-Zeit (907-1279)

Flache Schale auf niedrigem Fußring. Heller Steinzeugscherben, bis auf den Rand bedeckt mit einer grünlich weißen Glasur. Im Zentrum eingeschnittener Lotosdekor, der durch einen Ring eingefasst ist.

D 11,7 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

宋 定窯蓮荷紋盞

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳

€ 1.800 – 3.000



864

865

Kleine Schale. Yuan-/Ming-Zeit (1363-1644)

Flache Schale mit sechsfach eingekerbtem Rand, bis auf den flachen Boden bedeckt mit einer fein craquelierten elfenbeinfarbenen Glasur. Rest.

D 9,5 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

元/明 白釉葵花式盤

來源：德國柏林Edgar Gutmann收藏，1928年3月29日於柏林Cassirer und Helbing拍賣會賣出，編號93
德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 800 – 1.500



865

866

Große Schale. Dingyao. Nördliche Song-Zeit (960-1127)

Gewölbte Schale auf niedrigem Fuß, mit eingeschnittenem Blütenblattdekor auf der Innenwandung, ganz bedeckt mit einer elfenbeinfarbenen Glasur. Rand in Kupfer gefasst.

D 25,5 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. ähnliche Schale in: Special Exhibition of Ting Ware White Porcelain, National Palace Museum, Taipeh 1987, Nr. 73

北宋 定窯白釉蓮荷紋劃花大盃

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

參見一作例，尺寸相若，曾展於國立故宮博物院《Special Exhibition of Ting Ware White Porcelain, National Palace Museum》定窯白瓷特展，臺北1987年，編號73

€ 15.000 – 25.000







867

Sehr seltener und feiner Ge-Teller. Südliche Song-Zeit/Yuan-Zeit (1127-1368)

Mit schräger Fahne und sechsfach eingekerbtem Rand und mit vertieftem Boden, ganz bedeckt mit einer mattglänzenden, grünlich-grauen Glasur, die durchzogen ist von einem engmaschigen Netzwerk von Craquelée von tiexian (Eisendraht) und sehr feinem jinsi (Goldfaden) am Rand. Im Boden fünf Brandstützspuren (tieding), die den dunkelbraunen Scherben sichtbar machen. Um den Rand Metallmontierung.

D 14 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. in Form und Glasur sehr ähnliche Teller im Nationalen Palastmuseum Taipeh, u.a. in: He Zhengguang, Song Yuan taoci

daquan Chinese ceramics, Song Yuan dynasty, Taipeh 1991, S. 463, in: Selection of Ge Ware. The Palace Museum Collection and Archaeological Discoveries. Beijing 2017, Nr. 50, 52 und in: The Complete Collection of Treasures of the Palace Museum: Porcelain of the Song Dynasty, Beijing 1996, Bd. 2, Nr. 74 ff

南宋 哥窯灰青釉六瓣葵口折腰盤

釉面有鐵線

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

國立故宮博物院藏一件南宋官窯灰青釉六瓣葵口折腰盤，其器形及裝飾與本盤相類，載于何政廣著，《宋元陶瓷大全》，台北1991年頁463，或參考北京故宮博物院舊藏一例，載于《哥瓷雅集 故宮博物院珍藏及出土哥窯瓷器薈萃》北京2017年，圖50,52，或《故宮博物院藏文物珍品全集·兩宋瓷器》，北京1996年，編號74

€ 200.000 – 250.000



Ein seltener Ge-Teller in Hibiskus-Form

Das craquelierte Steinzeug der Südlichen Song-Dynastie (1127-1279) umgibt seit Jahrhunderten eine Aura des Geheimnisvollen. Connaissseure der Yuan- und Ming-Zeit lobpreisten seine Schönheit und Eleganz in Texten und Gedichten und erwähnten Produktionsorte, auf deren Entdeckung die Keramikforschung lange warten musste. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts entdeckten Archäologen die Ruinen der legendären Xiuneisi-Öfen in Laohudong und der Jiaotianxia-Öfen nahe Hangzhou und bargen dort umfangreiches Scherbenmaterial der Guan-Ware. Dessen längliche Craquelierungen wurden absichtlich durch Kühlung nach dem Brand erzeugt und gerne mit der Form einer Krabbenschere verglichen. In direkter Verwandtschaft zur Guan-Glasur steht die engmaschiger craquelierte Ge-Ware, bei der man die Rissmuster zusätzlich mit Farbpigmenten akzentuierte. Laut Ming-zeitlichen Annalen stammt sie aus dem noch unentdeckten Brennofen des „älteren Bruders“ (Ge) der Gebrüder Zhang, welche während der Südlichen Song-Zeit in der Gegend um Longquan aktiv waren.

Unter Forschern und Sammlern haben viele kontroverse Diskussionen darüber stattgefunden, wo die Trennlinie zwischen Guan- und Ge-Ware verläuft und welche Ware wo gebrannt wurde. Selbst in den 22 Gedichten, die Kaiser Qianlong (1711-1799) der Ge-Ware widmete, findet man dazu widersprüchliche Aussagen. Um Ordnung in die Erkenntnisse zu bringen, die bislang anhand der erhaltenen Exemplare, archäologischen Funde, historischen Texte und Malereien sowie technisch-naturwissenschaftlichen Analysen gewonnen werden konnten, organisierte das Palastmuseum in Beijing im November 2017 ein Symposium zur Ge-Ware, an dem Experten führender chinesischer Institutionen und einige Forscher aus Japan, Korea und den USA teilnahmen. Bereits 1992 fand im Shanghaier Museum eine Konferenz zur Ge-Ware statt, die nun angesichts zahlreicher neuer Forschungsergebnisse erneut erforderlich wurde. Professor Geng Baochang, der Konferenzleiter und mit 95 Jahren Chinas erfahrenster Keramikforscher, fasste dort fünf charakteristische Merkmale zusammen, denen er bei seinen eigenen Untersuchungen der Ge-Keramik begegnete: ein schwarzer oder dunkler Scherben; Gefäßformen nach Bronze-vorbildern; „Lila Mund und Eisenfuß“ (zi kou tie zu), womit ein dunkler Fußring und der durchschimmernde Scherben an der Lippe gemeint ist; eine glasig-fettige, opake Glasur, ähnlich der Oberfläche von Reisbrei; schließlich „Goldfaden und Eisen-draht“ (jinsi tiexian), ein bildhafter Vergleich für zweifarbige Craquelés. Geng schätzt die Zahl der weltweit erhaltenen originalen Ge-Keramiken auf circa 200 und verwies darauf, dass sie alle aus der ehemaligen kaiserlichen Sammlung stammen, einige davon zum Ende der Qing-Zeit über den Beijinger Antiquitätenmarkt in chinesische und internationale Sammlungen gelangten. Während der Ming- und Qing-Zeit zählten Guan

und Ge zu den meistkopiertesten Antiquitäten, an die Qualität der Originale reichten diese jedoch selten heran.

Der hier nun zur Auktion stehende Teller ist zweifellos eines der seltensten chinesischen Steinzeuge, die jemals in Deutschland gesammelt wurden. Er weist sowohl Eigenschaften der Guan-, als auch der Ge-Ware auf, kann je nach Standpunkt des Betrachters der einen oder der anderen Ware zugeschrieben werden. Aufgrund seiner Ähnlichkeit in Form und Glasur zu Vergleichsstücken in der jüngsten Ausstellung von Ge-Waren im Palastmuseum ist stark anzunehmen, dass er aus dem Ge-Ofen der Südlichen Song oder Yuan-Zeit stammt. Die sehr dichte Craquelévariante wird in der Literatur auch als „Hundertfacher Bruch“ (bai ji sui) bezeichnet und mit den Rissen in einer antauenden Eisfläche zum Frühlingsbeginn assoziiert. Gelbliches Craquelé, den sogenannten „Goldfaden“, weist das Muster nicht durchgehend auf, sondern nur in einigen Stellen der Rückseite. Die opake cremefarbene Glasur ist auf dem ganzen Stück sehr einheitlich, was als Merkmal hoher Qualität erachtet wird. Der Tellerrand hat die klassische Form einer sechsblättrigen Hibiskusblüte, welche der Qianlong-Kaiser in einem Gedicht als Symbol der Loyalität betrachtet. Genau wie mehrere Pendants in den Palastmuseen und der Percival David Foundation ist der Lippenrand in einen feinen Metallring gefasst, was, wie der glasierte Fußring, als Hommage an die Ru-Ware der Nördlichen Song-Zeit interpretiert werden kann. Der dunkelbraune Steinzeugscherben zeigt sich an den fünf „Eisennägeln“ (tie ding), den unglasierten Spuren am Boden, wo sich die Brandstützen befanden, und auch am Fußring schimmert er leicht purpurfarben durch die Glasur hindurch, wie es bei anderen Ge-Stücken an der Lippe der Fall ist.

Daniel Suebsman

Literatur:

The Complete Collection of Treasures of the Palace Museum: Porcelain of the Song Dynasty, Vol. 2, Beijing 1996, S. 99
 Pei-Chin Yu, „The Qianlong Emperor’s Appreciation of Ge Ware and Relevant Issues“, in: Transactions of the Oriental Ceramic Society, 2011-12, S. 19-30
 National Palace Museum, Catalogue of the Special Exhibition of Sung Dynasty Kuan Ware, Taipei 1989, Nr. 118-124
 Shelagh Vainker, „Ge Ware Conference Report: Symposium of Ge Ware, Shanghai Museum, October 1992“, in: Oriental Art, Band XXXIX, Nr. 2, 1993, S. 5-11
 Gugong Museum (Hg.), Geci ya ji. Gugong Bowuyuan zhencang ji chutu Geyao ciqi huicui/Selection of Ge Ware. The Palace Museum Collection and Archaeological Discoveries. Beijing 2017

哥窑灰青釉六瓣葵口折腰盘

南宋时期（1127-1279）的细裂纹瓷器自几个世纪以来就一直被神秘的光芒所笼罩。元明时期的艺术鉴赏家在文章和诗歌中都对它的美丽与优雅赞不绝口。直到将近20世纪末，考古学家们才在老虎洞发现了传说中的修内司窑和在杭州附近的郊坛下窑的遗址，并在那里找到了许多官窑。状似蟹钳的细长裂纹是人们特意制作的，他们赶在裂痕在釉冷却后永久闭合之前，用彩色颜料使裂纹变得清晰可见。和官窑相类似的是裂纹更细密一些的哥窑。根据明代历史记载，哥窑的名称取自章姓兄弟中哥哥的窑厂，也就是“哥”。这对兄弟在南宋时期的龙泉县地区颇为活跃。在研究人员和收藏家之间也一直存在着关于如何区分官窑和哥窑的讨论。甚至在乾隆皇帝（1711-1799）所作的关于哥窑的22首诗词中，也存在着自相矛盾的说法。因此北京故宫博物馆于2017年11月举办了一场哥窑学术研讨会，来自中国领先研究机构的专家们和来自日本、韩国和美国的一些研究人员都参与其中。

早在1992年就在上海博物馆举办过一次关于哥窑的会议。会议负责人耿宝昌教授，这位已经95岁并且是中国最有经验的陶瓷研究员，在会议上总结了哥窑的五大最鲜明的特征：

——黑胎或深色胎——器型仿青铜器——“紫口铁足”，圈足暗黑，瓷器上口沿薄釉处露出灰黑泛紫——釉面失透，有油一般的光泽，与米粥表层相似——“金丝铁线”

据耿教授估计，世界上保留的原始哥窑瓷器的数量大约在200左右，他还让大家注意到这些全都来自以前帝王的收藏，其中一些在清末通过北京古玩市场落到了中国和国际上的藏馆里。明清时期官窑和哥窑是仿制品最多的古董，但能达到与

原品质量相当的却很少。现在在此处拍卖的盘子绝对是最稀有的曾在德国收藏过的中国瓷器之一。它既有官窑的特征，又有哥窑的特征。由于它在形状和釉面上跟故宫博物馆最近的哥窑展览上的对比件相似，所以难以让人相信，它来自尚未被发现的南宋或元代的哥窑。那些十分细密的变形裂纹在文献中也被称为“百圾碎”，由春天伊始冰面的裂纹联想而来。被染黄的裂纹，也就是所谓的金丝，并不会连续地显露出来，只能在盘子背面的一些地方看到。奶油色不透明的釉则在整个盘子上显得十分地统一，这也是高品质的一个特征。盘子边缘是六瓣葵花的经典形状，葵花也在乾隆皇帝的一首诗中被视作忠诚的象征。跟几个在故宫博物馆和大维德基金会的对比件一样，盘子的盘口边缘被镶嵌在一个精细的金属圈中，和光滑的圈足一样，可以看作寓意着对北宋时期汝窑的致敬。在暗灰色的瓷器胎体和圈足上可以看到五个支烧钉痕，跟在其它哥窑瓷器口上的一样。

参考文献：

《故宫博物院藏文物珍品大系：两宋瓷器（下）》，北京1996，第99页
余佩瑾，《乾隆皇帝与哥窑鉴赏》，摘自《东方陶瓷学会会刊》，2011年12期，第19页至30页
国立故宫博物馆，《宋官窑特展目录》，台北1989，nos.118-24



868

Kleiner Teller. Junyao.

Song-/Jin-Zeit, 12./13. Jh.

Kleiner Teller mit abgesetztem Rand.
Rotbrauner Steinzeugscherben, bis auf
den Boden bedeckt mit einer opaken, la-
vandelblauen, fein craquelierten Glasur,
an den Kanten dünner und durchschei-
nend, im Spiegel violettfarbener Fleck.
D 12,4 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse
(1886-1964), Bremen, erworben in den
1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

宋/金 鈞窯天藍釉紫斑盤

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse
(1886-1964)，購於二十世紀二十年代，
此後家族傳承

€ 3.000 – 4.000



869

Schale. Junyao.

Jin-/Yuan-Zeit, 13./14. Jh.

Schale mit gewölbter Wand. Bräunlicher Steinzeugscherben, bedeckt mit einer dicken, opaken, craquelierten hellblauen Glasur, die zum Rand hin durchscheinend wird und den Fußbereich frei lässt. Inschrift im Boden wohl im 18. Jh. hinzugefügt.

D 17,8 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

金/元 鈞窯天藍釉紫斑盃

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳

€ 4.000 – 6.000



870

Teeschale mit Hasenfellglasur. Jianyao.
Südliche Song-Zeit (1127-1279)

Konische Schale auf niedrigem Fußring mit gerundeter Wand. Dunkelbrauner Steinzeugscherben mit schwarz-brauner Hasenfellglasur, die den Fuß frei lässt. Rand silbergefasst.

D 12 cm

Provenienz

Edgar Gutmann, Berlin, verkauft bei Cassirer und Helbing, Berlin, am 29.3.1928, Lot 74

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben bei o.a. Auktion und seither in Familienbesitz

南宋 建窯兔毫盞

來源：德國柏林Edgar Gutmann收藏，1928年3月29日於柏林Cassirer und Helbing拍賣會賣出，編號74

德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 5.000 – 7.000



871

Schale mit eisenbraunem Dekor. Cizhou.
Song-Zeit (907-1279)

Flache Schale. Lederfarbener Steinzeugscherben mit weißer Engobe und transparenter Glasur. Innen bemalt mit Blattranken, eingefasst von drei konzentrischen Linien, außen bis auf den Lippenrand und Fuß bedeckt mit einer gesprenkelten, braunschwarzen Glasur. Rep. D 18,7 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

宋 磁州窯花草紋盤

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 2.000 – 3.000



871

872

Kleine Schale. Cizhou. Jin-Zeit (1115-1234), 13. Jh.

Schale mit flach gewölbter Wandung und leicht ausladender Lippe. Lederfarbenes Steinzeug mit cremefarbener Engobe und transparenter Glasur, innen dekoriert in Rot, Grün und Gelb mit einem Blütenzweig, unter dem Rand zwei konzentrische Linien.

D 11,4 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. eine Schale ähnlichen Typs in: Mary Tregear, Die Keramik der Song-Zeit, S. 29, Nr. 14

金 磁州窯紅綠彩花卉紋盤

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承
參閱：Mary Tregear著《宋陶瓷》，慕尼黑1982年，頁29，圖版14

€ 1.000 – 2.000



872

873

Großer Vorratstopf. Cizhou. Yuan-/Ming-Zeit (1280-1644)

Eiförmiger Körper, zum flachen Boden hin sich verjüngend, mit runder Schulter und weiter Öffnung, auf der Schulter vier kleine Henkel. Grauer Steinzeugscherben mit weißer Engobe mit craquelierter, transparenter Glasur über eisenbrauner Malerei eines Esels, flüchtig gezeichnete Pflanzenmotive und Blätter in Aufglasur.

H 28,5 cm

Provenienz

Edgar Gutmann, Berlin, verkauft bei Cassirer und Helbing, Berlin, am 29.3.1928, Lot 93

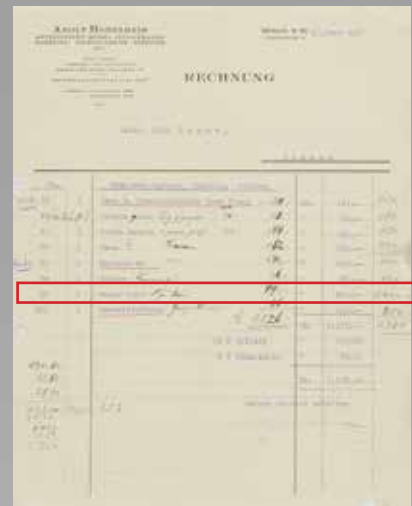
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben bei o.a. Auktion und seither in Familienbesitz

元/明 磁州窯白底驢花紋罐

來源：德國柏林Edgar Gutmann收藏，1928年3月29日於柏林Cassirer und Helbing拍賣會賣出，編號93

德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 1.500 – 3.000



874

Seladon-Schale. Yaozhou. Nördliche Song-Zeit
(960-1127), 11./12. Jh.

Gewölbte Schale, innen dekoriert mit eingeschnittener Lotosblüte, Lotosblatt und Ranken.
Steinzeugscherben, bedeckt mit krakelierter, heller, transparenter, olivfarbener Glasur.

D 18,3 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964),
Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither
in Familienbesitz

Literatur

Vgl. eine Yaozhou-Schale mit diesem Dekor
im Nationalmuseum Tokyo, abgebildet in: Jan
Wirgin, *Sung Ceramic Designs*, Band 2, Stock-
holm 1970, Tafel 9c und im Victoria & Albert
Museum London, abgebildet in: Mary Tregear,
Die Keramik der Song-Zeit, München 1982, S.
108, Tafel 124

北宋 耀州窯青釉刻聯瓣紋盤

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-
1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承
參閱：東京国立博物館藏一例，見Jan Wirgin著，
《Sung Ceramic Designs》，卷2，斯德哥爾摩1970
年，圖版9c，或維多利亞和阿爾伯特博物館載
于Mary Tregear著《宋陶瓷》，慕尼黑1982年，
頁108，圖版124

€ 6.000 – 8.000



40/12/18/18	Delisle	gros	1770	4-	51,-	188-
51	7	Vase	1770	148-	100,-	188-
52	3	Vase	1770	148-	135,-	250,-
53	3	Berlin	1770	148-	200,-	300,-
76	3	Delisle	1770	148-	51,-	188-
78	3	Delisle	1770	148-	51,-	188-



875

875

Seladon-Vase. Longquan. 15./16. Jh.

Schlanke Vase mit runder Schulter und zylindrischem Hals, dekoriert mit gemodelten Dekor von Päonienblütenzweigen und Ranken, eingefasst um Hals und Fuß mit horizontal gestreifter Bordüre. Bis auf den rotbraun verfärbten Boden bedeckt mit seladongrüner Glasur.

H 27,8 cm

Provenienz

Edgar Gutmann, Berlin, verkauft bei Cassirer und Helbing, Berlin, am 29.3.1928, Lot 62
Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben bei obige Auktion und seither in Familienbesitz

明15/16世紀 龍泉窯青釉纏枝牡丹紋瓶

來源：德國柏林Edgar Gutmann收藏，1928年3月29日於柏林Cassirer und Helbing拍賣會賣出，編號62

德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 1.500 – 2.500



876

876

Wassertopf (taibaizun) mit kupferroter Glasur. 18./19. Jh.

Wassertopf von Bienenkorbform (taibozun) mit engem Hals und ausgestellt Rand. Auf der Außenwand bedeckt mit einer kupferroten Glasur, innen und am Boden neutral glasiert. Apokryphe Sechszzeichenmarke Kangxi. Mündung besch.

H 9 cm

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, erworben in den 1920er-Jahren, seither in Familienbesitz

清十八/十九世紀 紅釉太百尊《大清康熙年製》仿款

來源：德國不來梅Friedrich Otto Hasse (1886-1964)，購於二十世紀二十年代，此後家族傳承

€ 1.000 – 1.500

877

Sachbücher

a) Otto Kümmel, Chinesische Kunst: zweihundert Hauptwerke der Ausstellung der Gesellschaft für Ostasiatische Kunst in der Preussischen Akademie der Künste, Berlin 1930. b) Chinese Art, Rare Objects of Antiquity, The Ton-Ying Collection of 1929, New York 1929. c) Besitz des Herrn Edgar Gutmann Berlin, Ost- und Südasiatische Kunst, Cassirer und Helbing, Berlin 1928. d) Die Sammlung Dr. A. Breuer Berlin, Ostasiatische Kunst, Cassirer & Helbing, Berlin 1929. (4)

Provenienz

Sammlung Friedrich Otto Hasse (1886-1964), Bremen, seither in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.500



877

877a

Sachbücher

Gakken Co., Illustrated Catalogue of Sung Dynasty Porcelain. Bd. I-IV. + Text in English, Japanese, and Chinese, Tokyo (Gakken) 1973-74. I. Ju Ware, Kuan Ware, and Chiin Ware; II. Ting Ware, and Ting-Type Ware; III. Southern Sung Kuan Ware; IV. Luang-Chüan Ware, Ko Ware, and Other Wares. (4)

台北故宮編著, 《宋瓷名品圖錄》全四冊, 1973年

€ 2.000 – 3.000



877a

878

Kugeliges Töpfchen. Cizhou. Nördliche Song-Zeit, 11./12. Jh.

Kugeliger Topf mit weitem Hals mit gerundetem Rand und leicht ausgestelltem Fußring. Cremefarbener Steinzeugscherben, dekoriert auf der Außenwand mit Lotosblütenblättern, eingeschnitten in die weiße Engobe unter transparenter Glasur. Zwei chips am Fußring.

H 7,3 cm

Provenienz

Sammlung Carl Kempe (1884-1967), Schweden (Papieretikett: CK 275)

R & G McPhearson, Antiques, London

Sammlung Wolfgang Nolting, Rheinland-Pfalz (Papieretikett: Wolfgang Nolting PC 18.9), erworben am 27.7.2003 bei obigem Händler und verkauft bei Lempertz, Köln, 13./14.6.2014, Lot 495 Privatsammlung, Rheinland, erworben bei obiger Auktion

Literatur

a) Abgeb. in: Bo Gyllensvärd, Chinese Ceramics in the Carl Kempe Collection, Stockholm 1964, Nr. 275

€ 1.000 – 1.500



878



879

879

Teeschale mit Hasenfellglasur. Jianyao.
Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit leicht ausge-
stellter Lippe auf niedrigem Fußring.
Hellbrauner Steinzeugscherben mit
schwarz-brauner Hasenfellglasur, die
über dem Fuß endet.

D 11,9 cm

清十八/十九世紀
銅拍絲琺琅風紋雙獸扁壺
来源: 莱茵河地区私人收藏

€ 1.500 – 2.000



880

880

Zwei Schalen. Jianyao.
Song-Zeit (907-1279)

Konische Schalen, a) mit leicht ausge-
stellter Lippe. Brauner Steinzeugscher-
ben mit schwarz-brauner Hasenfellgla-
sur, die über dem Fuß endet. b) Bedeckt
mit einer schwarzen Glasur, die den
dunkelbraunen Steinzeugscherben
freilässt. (2)

D a) 11,2 cm; b) 12 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-
/70er-Jahren erworben

宋 建窯兔毫茶碗 (二件一組)
来源: 二十世紀六十/七十年代德國黑
森州藏家舊藏

€ 3.000 – 5.000

881

Seladon-Schälchen. Longquan.

Song-Zeit (907-1279)

Flache Schale auf engem Fußring, im Spiegel dekoriert mit einer eingestempelten und eingeschnittenen Blüte, umgeben von zwei Schriftzeichen: tu und hou, auf der Wölbung umlaufend eingeschnittene Blütenranke. Grauer Steinzeugscherben, bedeckt mit einer olivgrünen, craquelierten Glasur, die den Boden und den Standring freilässt.

D 16,2 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Hans Schneider (1895-1977), Meran, erworben in Indonesien in den 1920er-/1930er-Jahren

Ignazio Vok, Österreich (Papieretikett: ignazio vok collection), erworben aus obiger Privatsammlung und verkauft bei Lempertz, Köln, 27.11.199, Lot 3

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei obiger Auktion

Literatur

Vgl. Lu Yaw, Song Ceramics, Ausstellungskatalog, SEACS, Singapur 1983, Abb. 12; Chinese Celadons and other related Wares in Southeast Asia, Ausstellungskatalog, Nationalmuseum, Singapur 1979, Nr. 26 und S. T. Yeo, Chinese Blue & White, Singapur 1978, Tafel 27

宋 龍泉刻花卉紋盤

來源：梅拉諾Dr. Hans Schneider私人收藏

Ignazio Vok私人收藏

科隆倫佩茨1998年11月27日，編號3

萊茵河私人收藏

€ 1.500 – 2.500



881

882

Seladon-Schale. Longquan.

Yuan-/Ming-Zeit (1279-1644)

Mit steiler, gerundeter Wandung und ausladender Lippe, im Spiegel dekoriert mit eingepresstem Dekor eines liegenden Knaben mit Lotosstängel, um den inneren Rand Ranken, ganz bedeckt mit einer craquelierten, seladongrünen Glasur.

D 11 cm

Provenienz

Sammlung Carl Kempe, Schweden (Papieretikett CK 247.)

F. Low-Beer & Co, New York (Papieretikett II/29)

Christie's, South Kensington, London 16.5.2014, Lot 1161

Literatur

Abgebildet in: Bo Gyllensvärd, Chinese Ceramics in the Carl Kempe Collection, Stockholm 1964, S. 61, Nr. 139

元/明 龍泉青釉刻童紋洗

來源：瑞典Carl Kempe私人收藏

紐約 F. Low-Beers & Co

標籤：F. Low-Beers & Co, New York und CK 247.

倫敦南肯辛頓2014年5月16日，編號1161

錄入：Bo Gyllensvärd著，Chinese Ceramics in the Carl

Kempe Collection, 斯德哥爾摩1964年，頁61，圖139

€ 2.000 – 3.000



882

883

Seladon-Schale. Longquan. 14./15. Jh.

Flache Schale mit waagrecht abgeknicktem, geschweiftem Rand, im Spiegel gemodelter Dekor von Blüten und Blättern, um die Wölbung eingritzte Blumenmotive, ganz bedeckt mit einer grünen Seladonglasur mit einem unglasierten, im Brand rot verfarbten Ring im Boden.

D 30 cm

明十五/十六世紀
龍泉窯青釉刻花卉紋盤

€ 3.000 – 5.000



884

Gu-Vase mit Seladonglasur.

Wohl Longquan. 15./16. Jh.

Gu-förmige Vase mit geschweiftem
Rand, auf dem Mittelteil dekoriert mit
Ritzdekor, ganz bedeckt mit einer cra-
quelierten, zartgrünen Glasur mit einem
unglasierten, im Brand rot verfärbten
Ring im Boden. Rest.

H 16,6 cm

十五/十六世紀 龍泉青釉觚

€ 1.200 – 1.800





885

885

Kleine flache Schale.

Junyao. Yuan-Zeit (1280-1368)

Flaches Schälchen auf hohem Standing. Rötlicher Scherben, im Brand bräunlich verfärbt, bedeckt mit einer dicken, opaken, hellblauen Glasur.

D 13,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Wien

元 鈞窯天藍釉盤

€ 500 – 600



886

886

Schale. Junyao.

Junyao. Yuan-Zeit (1280-1368)

Flache Schale. Hellbrauner Steinzeugscherben, bis auf den Fußring bedeckt mit einer opaken, lavendelblauen Glasur, am Rand dünner und durchscheinend, im Spiegel zwei violettfarbene Flecken.

D 18,3 cm

元 鈞窯天藍釉紫斑盤

€ 800 – 1.200

887

Yixing-Deckelkanne in Buddhahandform. Qing-Zeit (1644-1911)

Kanne in der länglichen Form einer Buddhazitrone mit Blattwerk und kleiner Tülle, der Henkel in Astform.

L 22,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Jung, Köln

清 紫砂佛手壺

來源：德國科隆Jung私人收藏

€ 600 – 1.000



887

888

Kleine Yixing-Kanne.

Qing-Zeit (1644-1911)

Flachrundes Kännchen, dekoriert mit plastischem blühenden Astwerk, auf dem flachen Deckel Wasserbüffel als Knauf.

H 7,2 cm

清 紫砂壺

€ 500 – 700



888

889

Weißer Schale mit kinrande und Silbermontierung. Jiajing-Periode (1522-1566), um 1560

Gerundete Schale, außen dekoriert in Gold mit vier stilisierten Lotosblüten und Ranken. Vierzeichenmake chang ming fu gui (Langes Leben, Reichtum und Ehre). Silbermontierung in Form zweier geflügelter Drachen über zwei Widerköpfen. Besch. am Fuß.
D 11,5 cm; B 16 cm; H 7 cm

Provenienz

Deutscher Adelsbesitz

Sammlung Wilhelm Kratz, Frankfurt a. M. (1873-1945), erworben am 4.6.1937 bei Heinrich Hahn, Frankfurt a.M., Lot 566

Literatur

Vgl. fast identische Schale, abgebildet in: Imperial taste, Chinese ceramics from the Percival David Foundation, Nr. 37

明十六世紀 白地描金番蓮紋碗

《長命富貴》款

來源：德國貴族收藏

德國法蘭克福 Wilhelm Kratz

(1873-1945) 私人收藏，

1937年6月4日購於德國法蘭克福

Heinrich Hahn拍賣會，編號566

一類例可較，

錄於維德基金會藏中國瓷器，37號

€ 5.000 – 8.000



Versteigerung vom 4.6.1937, Heinrich Hahn, Frankfurt a.M., Lot 566

1937年6月4日，德國法蘭克福 Heinrich Hahn拍賣會，編號566





Illustration aus Conrad Gessner,
*Historiae animalum Lib.V. qui est de Serpentium
natura*, Zürich 1587

Eine weiße kinrande-Schale mit frühbarocker Silber-Montierung

Für das golddekorierte Porzellan der Jiajing-Ära (1522-1566) prägten japanische Sammler den Begriff „kinrande“ (Goldbrokat-Stil) aufgrund seiner Ähnlichkeit zu goldbestickter Seide. Aus der Masse der Blauweißporzellane stach kinrande-Porzellan, das auf rotem, grünem, blauen und sehr selten auf weißem Grund in Gold bemalt wurde, strahlend heraus. Japanische Shogune, osmanische Sultane und europäische Fürsten des 16. Jahrhunderts bewunderten es gleichermaßen, was erhaltene Sammlungsbestände und Inventare bezeugen. In Dresden sind zwei Exemplare erhalten, die der toskanische Herzog Francesco I. de Medici 1590 dem sächsischen Kurfürsten Christian I. schenkte und auch im Inventar der Münchner Residenz von 1598 ist kinrande verzeichnet („Schüßeln von rott/grünen ver-gulter arbeit“). Ein Paar weißgrundiger Schalen befindet sich in der Sammlung von Sir Percival David im British Museum.

Eine ganz besondere Aufwertung erfuhr ein chinesisches Porzellan im Frühbarock, wenn es durch eine Silbermontierung dem Kunstkammergeschmack angepasst wurde. Besonders in Augsburg und Nürnberg hatten sich Goldschmiede auf das Einfassen von Exotika, wie Porzellan, Nautilusmuscheln, Elfenbein oder Straußeneiern spezialisiert, orientierten sich bei den Ornamenten gerne an Entwürfen hugenottischer Schmuckdesigner wie Daniel Mignot oder Corwinian Saur. Während der Fuß der Montierung am vorliegenden Stück in typisch augsburgischer Manier gestaltet ist, sind die Griffe in Form geflügelter Drachen wohl einzigartig. Sie scheinen von Abbildungen im Schlangen-Buch des Schweizer Naturforschers Conrad Gessner (1516-1565) inspiriert zu sein, das erstmalig 1587 in Zürich veröffentlicht wurde (Abb. 1). Es kann unterschiedliche Gründe haben, dass sich auf der Montierung weder



Kinrande-Schale, Jiajing-Ära, 1522-1566
Montierung süddeutsch, 1690-1611
© Metropolitan Museum, Inv. 79.2.1122

eine Meistermarke noch ein Beschauzeichen findet: Sie könnte eine Auftragsarbeit gewesen sein, für die Bruchsilber verwertet wurde, womit sie nicht der Kennzeichnungspflicht durch einen Beschaumeister unterlag, oder die Punzen befanden auf sich dem verlorengegangenen Teil des Standrings. Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) gingen zahlreiche Silbermontierungen an chinesischem Porzellan verloren, so dass heute nur noch eine Handvoll in bedeutenden Museums- und Privatsammlungen vorhanden ist. Zu den prominentesten zählen die beiden kinrande-Schalen des Grafen Manderscheid, eine davon heute im Victoria & Albert Museum, die dieser 1583 von einer Reise in den Orient mitbrachte. Eine blauglasierte kinrande-Schale mit Augsburger Montierung befindet sich in der Sammlung des Metropolitan Museums (Abb. 2) und ein polychrome Variante ehemals in der Sammlung Warren E. Cox.

Daniel Suebsman

Literatur:

Sir Harry Garner, „Chinese Export Art in Schloss Ambras: A lecture given by Sir Harry Garner on the occasion of the Second presentation of the Hills Gold Medal“, in: Transactions of the Oriental Ceramic Society, London 1975

Daniel F. Lunsingh Scheurleer, Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen, Braunschweig 1980, S. 33, S. 193-194 und S. 204

Suzanne G. Valenstein, A Handbook of Chinese Ceramics, New York, 1989, S. 178

Percival David Foundation, Imperial Taste: Chinese Ceramics from the Percival David Foundation, Los Angeles 1989, S. 67



890

890

Blanc de Chine-Deckeldose. 17. Jh.

Runde Deckeldose mit flachem Standring und geriffelter Wandung, dekoriert auf dem Deckel mit Päonie in Relief, bedeckt mit einer elfenbeinfarbenen Glasur.

D 14 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 1.000 – 1.500



891

891

Blanc de Chine-Gruppe auf Felsen. Dehua.

Kangxi-Periode (1662-1722)

In Form einer felsigen Miniaturlandschaft mit Figuren, Tieren einer Brücke und einem Pavillon. Rest.

H 20 cm, L 19,5 cm, B 13,5 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

€ 1.000 – 1.500



892

892

Blanc de Chine-Schale in der Art einer Almosenschale.

17./18. Jh.

Flachkugelige Schale mit eingezogenem Rand, auf der Außenwand fünf eingravierte Schriftzeichen in Grasschrift, ganz bedeckt mit einer cremeweißen Glasur.

D 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 1.200 – 1.500

893

Blanc de Chine-Figuren der Hehe
Erxian. Dehua. 18./19. Jh.

Sitzende Figuren der Zwillingsgeniei
Hamonie und Eintracht (Hehe Erxi-
an), der eine hält eine Fledermaus, der
andere einen Korb mit Fledermaus in
den Händen, ganz bedeckt mit einer
cremefarbenen Glasur.

H 11 cm; B 16 cm

Provenienz

Nagel, Stuttgart, 12.11.2004, Lot 1733
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.400 – 1.800



893

894

Zwei blanc de Chine-Figuren einer
Guanyin

Sitzende Guanyin, ganz bedeckt mit
einer cremeweißen Glasur. a) 18./19. Jh.
b) 20. Jh. (2)

H a) 15,5 cm; b) 20 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500



894

895

Blanc de Chine-Figur einer Guanyin.
Qing-Zeit (1644-1911)

Stehende Guanyin, ganz bedeckt mit
einer cremeweißen Glasur. Apokryphe
He Chaozong-Marke. Kleinere Chips.
H 26,5 cm

€ 600 – 800



895



896

896

Weiß-glasierte Vase mit Drachendekor

Meiping-Form, auf der Wandung umlaufend dekoriert mit einem fünfklauiigen Drachen und Flammenperle in anhua-Ritztechnik, ganz bedeckt mit einer craquelierten cremefarbenen Glasur.

D 14,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 600 – 800



897

897

Braun glasierter Weihrauchbrenner mit slip-Dekor. Wanli-Periode (1572-1620)

Niedrige, gewölbte Schale auf drei Füßen und mit eingezogenem Rand, bedeckt mit brauner, irisierender Glasur, dekoriert in slip aufgelegt mit den „Drei Freunden“ Bambus, Kiefer und Pflaumenblüte, innen und im Bereich der Marke neutral glasiert. Apokryphe Sechszzeichenmarke Chenghua.

D 16,7 cm

Provenienz

Sammlung Ludwig Bock (1886-1971), München, verkauft bei Lempertz, Köln, 10.3.1972, Lot 304

Sammlung Dr. Karl Scheid

Rheinische Privatsammlung, erworben bei Lempertz, Köln, 6./7.12.2013, Lot 459

清十六/十七世紀 褐地歲寒三友紋三足爐 《大明成化年製》款

來源：南德私人收藏

德國Dr. Karl Scheid私人收藏

科隆倫佩茨, 1972年3月10日, 編號378

德國Ludwig Bock私人收藏

德國萊茵河私人收藏

€ 1.800 – 2.200



898

898

Vase mit teadust-Glasur. Qing-Zeit (1644-1911)

Gestreckt eiförmige Vase, zum Boden sich verjüngend, mit engem Halsring und eingetieftem Boden, ganz bedeckt mit einer matt-olivgrünen teadust-Glasur.

H 17,4 cm

清 茶葉末釉瓶

€ 1.200 – 1.500



899

899

Schale mit auberginefarbener Glasur. 17. Jh.

Flache Schale, im Spiegel in feinem anhua-Ritzdekor mit einem großen fünfklauiigen Drachen auf einem Fond von Wellen, auf der Außenwandung mit umlaufenden Drachen, ganz bedeckt mit einer auberginefarbenen Glasur. Best.

D 28,5 cm

Provenienz

Sammlung S. Weinberg (Papieretikett)

Klefisch, Köln, 30.11.1996, Lot 491

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei obiger Auktion

Ausstellungen

Der Drache tanzt! Kangxi, Ausstellung Hetjens Museum, Düsseldorf, 19.7.2015-17.1.2016

Literatur

Abgebildet in: Daniel Suebsman, Kangxi, Porzellanschätze der Kangxi-Zeit, Düsseldorf 2015, S. 98, Kat.Nr. 39

€ 1.200 – 1.500



900

900

Weihrauchbrenner mit brauner Glasur. 19. Jh.

Auf drei zylindrischen Füßen flachkugeliger Körper mit weitem Hals und zwei Henkeln, dekoriert auf der Wandung mit je einem Vogel auf einem Blütenzweig in zwei geschweiften Kartuschen, ganz bedeckt mit einer braunen Glasur. Im Boden reliefierte Sechszichenmarke Daoguang. Holzsockel.

H 11,4 cm; B 14 cm

€ 1.200 – 1.800



901

901

Zwei kleine Weihrauchbrenner mit Eisenrostglasur. 18. Jh.

Flachgewölbter Körper von gedrungener gui-Form mit ausgestellttem Rand und zwei geschwungenen Henkeln a) auf der Schulter und b) auf dem Rand. Beide bedeckt mit einer silberfarben-gefleckten Eisenrostglasur. (2)

D a) 12,5 cm; b) 9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/-70er-Jahren erworben

清十八世紀 鐵鏽釉雙耳爐一對

來源：二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 2.000 – 4.000

902

Peachbloom Guanyin-Vase.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Sechszeichenmarke Kangxi und aus der Zeit

Vase von Amphorenform mit gerundeter Schulter und tailliertem Hals, bedeckt mit einer grün-gesprenkelten peachbloom-Glasur, die den hohen, sich verjüngenden Fuß frei lässt. Besch. Um die Lippe eine Metallmontierung. Holzsockel.

H 15 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清康熙 豇豆紅釉柳葉尊 《大清康熙年製》六字楷書款

來源：德國黑森州私人古舊收藏，購於二十世紀六十/七十年代

€ 5.000 – 7.000



903

Blau glasierte Schale und Paar Miniaturjardinieren. 17./18. Jh.

a) Konische Schale, innen dekoriert mit zwei Drachen in anhua-Dekor, ganz bedeckt mit einer blauen Glasur, die den braunen Rand freilässt. b) Paar Jardinieren mit steiler, gewölbte Wand mit ausgestellttem Rand, außen bedeckt mit mittelblauer Glasur, innen und am Boden neutral, der Lippenrand braun glasiert. (3)

a) D 21,1 cm; b) H 7 cm

Provenienz

a) Privatsammlung, Norddeutschland, erworben in den 1960er/1970er- Jahren, verkauft bei Nagel, Stuttgart, 10.5.2013, Lot 640

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei obiger Auktion

b) Sammlung M. Meyer (Papieretikett)

Sammlung Annelotte Elbrecht (1924-2013), verkauft bei Lempertz, 5./6.12.2014, Lot 107

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei obiger Auktion

清十七/十八世紀 藍釉碗及藍釉花盤一對 (三件)

來源: (一) 北德私人收藏, 購於二十世紀六十/七十年代

(二) 德國M. Meyer私人收藏, 德國柏林Annelotte Elbrecht (1924-2013) 私人收藏, 德國倫佩茨拍賣, 2014年12月5/6日編號107, 此後萊茵河地區私人收藏

€ 1.500 – 2.000



904

Flache Schale mit kupferroter Glasur.
Qianlong-Periode(1735-1796)

Sechszeichenmarke Qianlong und aus
der Zeit

Schale von saucer-Form, bedeckt mit
kupferroter Glasur, Boden und Rand
sind neutral glasiert.
D 20,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den
1960er-/70er-Jahren erworben

清乾隆 紅釉盤 «大清乾隆年製» 款
來源：二十世紀六十/七十年代德國黑
森州藏家舊藏

€ 1.000 – 1.500





905

905
Langhalsvase mit Ochsenblut-Glasur.
18./19. Jh.

Vase von ovaler Form und hohem, ausladendem Hals mit zwei erhabenen Ringen, bedeckt mit einer craquelierten Ochsenblut-Glasur, die zum Mündungsrand dünner wird.

H 55 cm

清十八/十九世紀 齋紅釉瓶

€ 1.200 – 1.500



906

906
Vase mit flambé-Glasur. 18./19. Jh.

Flaschenvase mit langem, zylindrischem Hals, bedeckt mit einer dunkelroten, von blauen Streifen durchsetzten, craquelierten yaobian-Glasur.

H 32,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben 1986 in einer kleinen Galerie in Aschaffenburg

清十八/十九世紀 窯變釉荸薺瓶
長頸瓶

來源：南德私人收藏，1986年購於阿沙芬堡藝術商

€ 2.000 – 4.000



907

907
Langhalsvase mit kupferroter Glasur.
18./19. Jh.

Kugeliger Körper mit zylindrischem Hals, bedeckt mit einer craquelierten, kupferroten Glasur, die zum Mündungsrand dünner wird.

H 20,8 cm

清十八/十九世紀 窯變釉長頸瓶

€ 800 – 1.500



908

908

Schale mit korallenroter Glasur. 18./19. Jh.

Schale mit gewölbter Wandung und leicht ausgestellttem Lippenrand, bedeckt innen und außen mit einer korallenroten Glasur, der Lippenrand weiß ausgespart.

H 7,9 cm; D 14,8 cm

清十八/十九世紀 珊瑚紅碗

€ 4.000 – 6.000



909

909

Großer Pinselwascher mit kupferroter Glasur. Qing-Zeit (1644-1911)

Auf niedrigem Fußring flach rundes Gefäß mit nach oben ausladendem Rand, auf der Außenwand kupferrote Glasur, die den Rand und den Boden freilässt.

D 23 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清 霽紅釉筆筒

€ 3.000 – 4.000



910

910
Große Rouleauvase mit puderblauer Glasur.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Walzenförmige Vase mit abgesetztem Rand, auf der Außenwand bedeckt mit puderblauer Glasur.
H 46,5 cm

清康熙 洒藍釉棒槌瓶

€ 1.500 – 2.000



911

911
Paar kleine Vasen mit robin's egg-Glasur. 18./19. Jh.

Vasen von Doppelkürbisform mit geriffelter Wand, um die Taille eine Schleife in flachem Relief, ganz bedeckt mit einer robin's egg-Glasur. (2)
H 11,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

清十八/十九世紀 爐鈞釉小瓶一對
來源: 二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 1.000 – 1.500

912

**Zwei große Vasen mit kobaltblauer
Glasur. 18. Jh.**

Flaschenvasen, ganz bedeckt mit einer a)
matten und b) glänzenden dunkelblauen
Glasur, die zum Rand hin dünner wird.

Eine rest. an Hals. (2)

H a) 52 cm; b) 54 cm

Provenienz

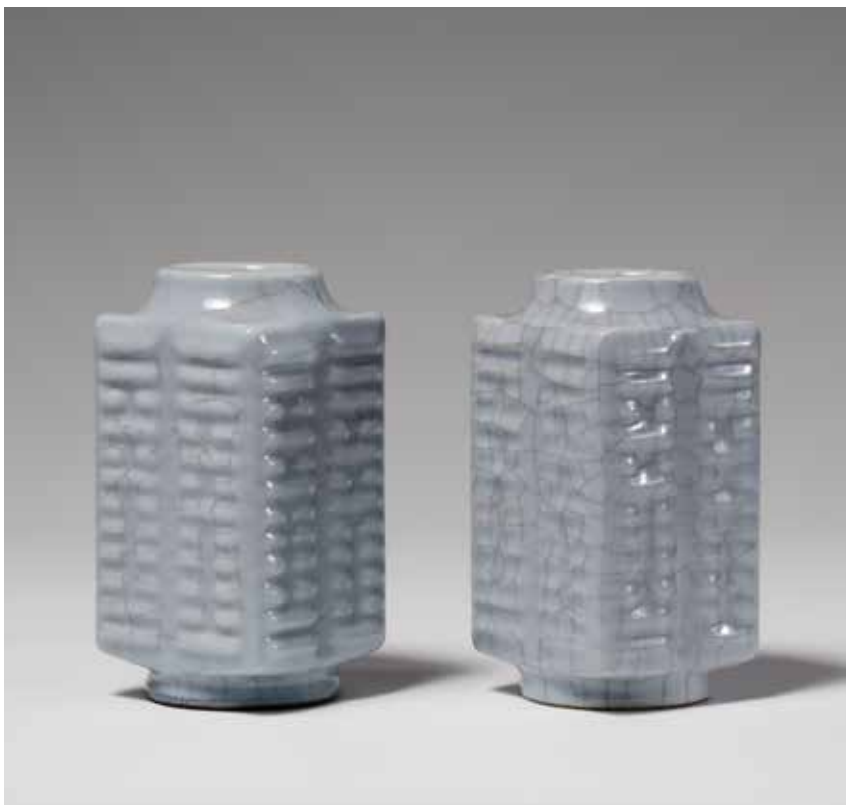
Privatsammlung, Bayern, erworben bei
Jan van Beers Oriental Art, London 1990

清十八世紀 寶石藍釉膽瓶一對

來源：倫敦古董商Jan van Beers Oriental
Art, 購於1990年

€ 18.000 – 20.000





913

913

Zwei blau-glasierte Vasen von cong-Form mit bagua-Dekor. 19. Jh.

In der Form eines archaischen cong mit einem kurzen zylindrischen Hals, der in einen quadratischen Gefäßkörper mit kräftigem Fußring übergeht. Auf den vier Seiten, in je zwei Reihen angeordnet, die Acht daoistischen Trigramme (bagua) in Relief und ganz bedeckt mit einer craquelierten, hellblauen, ge-artigen Glasur. Apokryphe Sechszzeichenmarke Yongzheng. (2)

H je 13,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

Literatur

Vgl. ähnliche Vase mit Yongzheng-Marke in: Georg Weishaupt (Hg.), Chinesische und japanische Porzellane des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre Vorläufer aus der Sammlung Weishaupt, Stuttgart 2002, S. 199, Nr. 207

€ 1.500 – 2.000



914

914

Blau glasierter Weihrauchbrenner in der Form einer Almosenschale. 19. Jh.

Auf drei kurzen Füßen gewölbte Schale mit eingezogenem Lippenrand, bedeckt außen mit blauer und innen mit weißlicher Glasur. Holzdeckel und -sockel.

H ca. 12,5 cm

€ 1.500 – 1.800



915



916



917

915

Blau glasierte hu-Vase mit Goddekor. 19./20. Jh.

Hu-förmige Vase, auf den vier Seiten dekoriert in Gold mit archaischen Bronzegefäßen, auf den Seitenhenkeln mit Drachen, unter dem Rand die Bezeichnungen der Gefäße in chinesischen Schriftzeichen. Sechszeichenmarke Guangxu.

H 29,5 cm

€ 1.500 – 2.000

916

Blau glasierte Vase. Qing-Zeit (1644-1911), 18. Jh.

Sechskantige Flaschenvase auf hohem Fuß, dekoriert auf den Flächen mit verschiedenen Blütenzweigen in Ritzdekor, bedeckt mit einer blauen Glasur, die an den Kanten dünner wird.

H 16,5 cm

€ 500 – 700

917

Drei Deckeldosen. Qing-Zeit (1644-1911)

a) Runde Deckeldose, dekoriert mit einem fünfklauiigen Drachen in Ritzdekor, ganz bedeckt mit einer grünlich-weißen Glasur. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. b) Gefäß mit konischer Wandung und erhabener Mittellinie, bedeckt mit einer apfelgrünen, fein craquelierten Glasur, dazu ein flacher Deckel. c) Zylinderförmige Deckeldose mit cash-förmiger Öffnung im Deckel, mit aufgemodeltem Dekor von Bäumen, Häusern und Felsen. (3)

D a) 11,8 cm; b) 10,2 cm; c) 6,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

€ 1.600 – 2.000

297



918

918

Fünf verschieden glasierte Vasen.
18./19. Jh.

a) Kleine Vase, bedeckt mit einer hellblauen und braun gefleckten Glasur. b) Kleine kugelige Vase, ganz bedeckt mit einer craquelierten apfelgrünen Glasur. c) Balusterförmige sechskantige Vase, ganz bedeckt mit einer craquelierten grünen Glasur. d) Kleine birnförmige Vase mit ausschwingendem Hals, bedeckt mit weißer Glasur. e) Kleine Vase mit hoher Schulter und abgesetztem Hals, bis auf den Rand bedeckt mit Eisenrostglasur. (5)
H a) 16 cm; b) 9,3 cm; c) 23 cm; d) 18,2 cm; e) 12,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

清十八/十九世紀 單色釉瓶 (五件) 來源: 二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 3.000 – 5.000



919

919

Drei monochrom glasierte Vasen.
18./19. Jh.

a) Langhalsvase, ganz bedeckt mit einer blauen, feinmaschig craquelierten Glasur. b) Balusterform, außen ganz bedeckt mit einer schwarzen Glasur. c) Pfirsichform, außen bedeckt mit einer roten Glasur. (3)
H a) 18,5 cm; b) 24,5 cm; c) 20 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

清十八/十九世紀 單色釉瓶 (三件) 來源: 二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 1.800 – 3.000



920

920

Gartenhocker. Frühes 20. Jh.

Sechskantiger Hocker mit cashmünzen-förmiger Öffnung auf der Sitzfläche, dekoriert in Unterglasurblau mit Fledermäusen, einem Hirsch, qilin und Blumen- und Vogeldekor, bedeckt mit einer blassgrünen Seladonglasur.

H 47 cm

€ 2.500 – 3.000



921

921

Zwei Vasen mit gelber Glasur

a) Tropfenform mit weitem Hals, bedeckt mit gelber Glasur und dekoriert in Relief mit stilisierten Drachen und Bananblättern. b) Meiping-Form, ganz bedeckt mit einer bräunlich-gelben Glasur. (2)

H a) 18,5 cm; b) 17,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 1.200 – 2.000



922

922

Blau-weißer Teller.

Wanli-Periode (1572-1620)

Teller mit gerundeter Wandung und fast waagerechter Fahne, dekoriert mit einem Phoenix, auf dem Rand Symbole der Acht Schätze.

D 19,5 cm

€ 600 – 800



923

923

Blau-weiße Flasche für den islamischen Markt. Jiajing Periode (1522-1566)

Sechskantige Birnform mit langem, am Rand ausschwingenden Hals und hohem Fuß, dekoriert in Unterglasurblau auf den sechs Feldern der Außenwand mit je einem Blütenmedaillon zwischen Blattranken um Fuß und Bordüren mit Streifen, cash-Mustern und stilisierten Bananenblättern um den Hals. Um den Hals Silbermontierung. Rest.

H 28 cm

Literatur

Vgl. eine Flasche von ähnlicher Form in: Regina Krahl, Chinese Ceramics in the Topkapi Saray Museum, Istanbul: A Complete Catalogue. Sotheby's with the Directorate of the Topkapi Saray Museum, London 1986, Band 3, Kat. Nr. 1026

十六世紀中 青花伊斯蘭紋飾瓶一類例可較，錄於Regina Krahl著，《托普卡比皇宮博物館藏中國陶瓷全集》冊3，倫敦1986年，編號1026

€ 2.000 – 3.000

Blau-weiße Weinkanne. Wanli-Periode (1572-1620)

Auf niedrigem Standring steile, leicht gelappte Wandung mit geschwungener Tülle, Bügelhenkel und flach gewölbtem Deckel mit Knauf, dekoriert in Unterglasurblau in sechs Feldern an Quastenbändern aufgehängte glücksverheißende Objekte, alternierend mit Päoniensträuchern. Auf Schulter und Deckel zwei Blütenreserven, umgeben von Swastikamuster.

H 19,8 cm

Literatur

Vgl. eine fast identische Kanne in: Regina Krahl, *Chinese Ceramics in the Topkapi Saray Museum Istanbul. A Complete Catalogue. Band II Yuan and Ming Dynasty Porcelains*, London 1986, S. 757, Nr. 1403, Christiaan J. A. Jörg, *Chinese Ceramics*

in the Collection of the Rijksmuseum, Amsterdam 1997, S. 68-69, Nr. 56 und: Richard S. Kilburn, *Transitional Wares and Their Forerunners*, Ausstellungskatalog, Hong Kong 1981, S. 82

明萬曆 青花牡丹綠纓紋壺

一類例可較，錄於Regina Krahl 著《托普卡比皇宮博物館藏中國陶瓷全集》2冊，倫敦1986年，757頁，1403號，或比Christiaan J. A. Jörg 著，《中國陶瓷—荷蘭阿姆斯特丹國立博物館藏明清陶瓷》，1997年初版，頁68-69，號56，參見一作例，尺寸相若，曾展於《Transitional Wares and Their Forerunners》，香港藝術館，香港，1981年，頁82

€ 1.200 – 1.500



925

**Blau-weißer Weihrauchbrenner mit
kupferrotem Dekor. Kangxi-Periode
(1662-1722)**

Bauchig gedrungene Form, dekoriert in
Unterglasurblau und Kupferrot auf der
Wandung umlaufend die 18 luohan in
unterschiedlichen Handlungen in einer
felsigen Landschaft, der eingezogene
Hals mit einem Mantra in Sanskrit. Apo-
kryphe Sechszellenmarke Chenghua.
D 20,5 cm

清十八/十九世紀 珊瑚紅碗

€ 5.000 – 7.000



926

Zwei blau-weiße klappmuts-Schalen.

16./17. Jh.

Tiefe Schalen mit schräger Fahne, dekoriert außen in Unterglasurblau mit einer Flusslandschaft. (2)

D 15,4 cm

€ 1.500 – 2.000



926

927

Paar blau-weiße Vasen. Kangxi-Periode

(1662-1722)

Bauchige, pfirsichförmige Vasen mit langem Hals und Verdickung im oberen Bereich, dekoriert in Unterglasurblau mit Symbolen der Hundert Antiquitäten und verschiedenen Blumen in blattförmigen Kartuschen, unter Blüten- und ruyi-Bordüren und weiteren Blütenzweigen. (2)

H 25,5 cm

清康熙 青花博古紋瓶 (一對)

€ 2.000 – 2.500



927



928

928

Blau-weißer Pinselbecher (bitong).
Kangxi-Periode (1662-1722)

Zylindrischer Becher, außen dekoriert
in abgestuften Unterglasurblautönen
mit Figuren in einer Flusslandschaft mit
Felsen und Pavillons.

H 14,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-
/70er-Jahren erworben

康熙 青花山水人物筆筒

來源：二十世紀六十/七十年代德國黑
森州藏家舊藏

民國心齋氏粉彩人物瓷板（兩件）

€ 2.000 – 2.500



929

929

Blau-weißer Ingwertopf. Kangxi-Perio-
de (1662-1722)

Eiförmiger Topf, dekoriert in Unter-
glasurblau umlaufend mit Frauen und
spielenden Knaben in einer Gartenland-
schaft mit Zaun, Bananenstaude und
Felsen. Holzdeckel.

H 24,5 cm

€ 1.200 – 1.500

930

Blau-weiße Schale. Kangxi-Periode
(1662-1722)

Schale mit blütenblattförmig gemodelter Wand und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit spielenden Knaben, außen in fünf Reserven mit schönen Damen an einem Felsen auf Rautenmustergrund. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua.
D 15,4 cm

€ 500 – 700



930

931

Kleine blau-weiße Schale und Koppchen. Kangxi-Periode (1662-1722)

Mit leicht ausladender Lippe, dekoriert innen in Unterglasurblau mit Fischen und Wasserpflanzen, außen bedeckt mit café au lait- und kapuzinerbrauner Glasur. (2)

D 12 cm und 9,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 800 – 1.000



931

932

Blau-weiße Schale. Kangxi-Periode
(1662-1722)

Schale mit blütenblattförmig gemodelter Wand und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau im Zentrum mit einem Gelehrten und einem Knaben, auf der Außenwand auf den blütenblattförmig gemodelten Feldern und darüber Szenen mit spielenden Knaben. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua.
D 20,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 1.200 – 1.500



932



933

933

Vier blau-weiße Teller.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel in einer blütenförmigen Reserve mit zwei Kranichen über einer Pagode in Wellen, auf der Fahne Blütenzweige, ausgespart aus blauem Grund. Chips. (4)

D 24,6 cm

Privatsammlung, Niederlande, verkauft bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 454 Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



934

934

Blau-weißer Teller mit Ritzdekor und zwei Schälchen. 17./18. Jh.

a) Teller mit zentralem Lotosmotiv und eingeritztem Dekor von Blüten und Blättern. b) Zwei Schälchen mit Asten und weiteren Blumen in radiären Feldern. (3)

D a) 27,7 cm; b) 15,2 cm

€ 300 – 500



935



936



937



938

935

Blau-weiße Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Schale dekoriert in Unterglasurblau innen mit blühendem Pfirsichzweig umgeben von Lotos-Päonien, und Chrysanthemenblüten, außen mit sechs Fruchtzweigen. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua. Besch., / Fußring besch.

D 22,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清康熙 青花折枝花果紋葵口盃 «大明成化年製» 款
來源: 德國下薩克森州私人收藏

€ 1.500 – 2.000

937

Blau-weißer Kraak-Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Tiefer Teller mit schräger Fahne, dekoriert im Spiegel mit einem Vogel auf einem Felsen, über Wölbung und Fahne acht passende Reserven mit verschiedenen Blütenzweigen.

D 22 cm

€ 1.400 – 1.600

936

Blau-weißer Henkelkrug. Kangxi-Periode (1662-1722)

Mit mehrfach eingezogenem Gefäßkörper, dekoriert in Unterglasurblau mit Streublümchendekor und Blattranken. Europäische Deckelmontierung aus Metall, der Knauf in Form eines Hahns.

H 19 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.500 – 2.000

938

Großer, blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Großer Teller mit schräger Fahne und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit Päonien und gefüllten Kirschblüten, über Wölbung und Fahne entsprechender Blütenblattfries mit Blütenzweigen.

D 34 cm

€ 1.000 – 1.500

939

Zwei blau-weiße Teller mit Fischdekor.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit blütenförmig gebogter Wölbung und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau mit Fischen, Krebs, Muscheln und Wasserpflanzen. (2)

D 27,2 cm

€ 1.500 – 2.000



939



940

940

Sieben blau-weiße Teller.

Kangxi-Periode (1662-1722) und später

Unterschiedliche Formen und Größen, dekoriert in Unterglasurblau mit a) einem Drachen im Spiegel. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua. Besch., b) Symbolen. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua. Crack, c) und d) stilisierten shou-Zeichen. Apokryphe Sechszichenmarke Jianjing bzw. Cheng-hua, e) Regendrachen. Sechszichenmarke Xuande. Crack, f) und g) weiteren Drachen mit Flammenperle. (7)

D 15,6 cm bis 24 cm

Provenienz

Sammlung Lauts, während des Zweiten Weltkriegs ausgelagert im Überseemuseum, Bremen

(Drei Teller mit Papieretikett: Leihgabe Lauts, Mai 1942)

€ 2.000 – 2.500



941



942



943



944

941

Große Rouleau-Vase. Qing-Zeit (1644-1911)

Walzenförmige Vase mit Verdickung unter dem Rand, dekoriert in Unterglasurblau mit zwei rechteckigen und zwei runden Reserven mit Guanyin und den buddhistischen Mönchen Hanshan und Shide, umgeben von vierklauigen Drachen auf kupferrot geflecktem Grund. Besch.

H 47,5 cm

€ 600 – 800

942

Blau-weißer Ingwertopf mit Deckel.

Guangxu-Periode (1875-1908)

Dekoriert in Unterglasurblau mit archaisierenden Gefäßen und Gelehrtenobjekten in vier Kartuschen, umgeben von Pflaumenblüten über geborstenem Eis, ebenfalls auf dem Deckel.

H 21 cm

€ 600 – 800

943

Paar blau-weiße Ingwertöpfe mit Deckel.

Guangxu-Periode (1875-1908)

Dekoriert in Unterglasurblau mit einer Dame, die unter einem Baum sitzt und mit einem Knaben spielt. Auf dem Deckel ein weiterer Knabe mit einem Blumenzweig. (2)

H 19,6 cm

€ 400 – 600

944

Blau-weiße Jardinière. 19. Jh.

Schale von rechteckiger Form mit flachem Rand mit eingezogenen Ecken, auf vier abgewinkelten Füßen, dekoriert in Unterglasurblau mit Lotos und Ranken.

L 23 cm; B 15 cm; H 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清十九世紀 青花四方水仙盆

€ 2.000 – 3.000

945

Wucan-Deckeltopf.

Transitional-Zeit, um 1640

Auf flachem Boden sich nach oben erweiternde Form mit runder Schulter und weitem Hals, darauf gewölbter Deckel mit spitzem, flachrundem Knauf. In den wucan-Farben umlaufend dekoriert mit Würdenträger an einem Tisch in einer Gartenanlage. Auf dem Deckel drei Knaben.

H 39 cm

明末清初約1640年 五彩人物紋將軍罐

€ 5.000 – 7.000



946

Gu-förmige wucai-Vase. Shunzhi-Periode (1644-1661)

Vase von gu-Form, dekoriert in den Farben Blau, Grün, Gelb, Aubergine, Eisenrot und Schwarz mit Hoffiguren in einem Garten mit Bananenstaude und Felsen, um Mittelteil und über dem Fuß mit Blüten- und Fruchtzweigen.

H 41,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

清順治 五彩人物花觚

來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 3.000 – 5.000



946

947

Zwei wucai-Figuren lachender Knaben. 17. Jh.

Auf einem mit Blumen dekorierten Sockel je mit einer Lotosvase in den Händen stehend, ihre Schürzen mit einem Phönix bzw. einer Blume verziert. (2)

H 27,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

十七世紀中 五彩童子立像一對

來源：德國下薩克森州私人收藏

€ 2.400 – 3.000



947

948

Große wucai-Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Auf doppeltem Fußring Schale von saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille verte mit Schmetterlingen an blühenden Päonien, Lotos, Chrysanthenen und Prunus. Lingzhi-Marke im Boden. Chips.

D 34,8 cm

€ 1.000 – 1.500



948

949

Wucai-Drachen- und Phoenixkumme.
Qianlong-Periode (1735-1796)

Sechszehn Siegelschriftmarke Qianlong und aus der Zeit

Tiefe, gewölbte Schale mit ausladender Lippe, dekoriert in den wucai-Farben auf der Außenwandung mit zwei fünfklaui- gen Drachen und zwei absteigenden Phoenixen zwischen Blütenzweigen unter einer Bordüre von bajixiang (Acht buddhistsiche Embleme) und ruyi-Köpfen, im Spiegel ein fünfklaui- ger Drache in Eisenrot. Rest.

D 14,8 cm

Provenienz

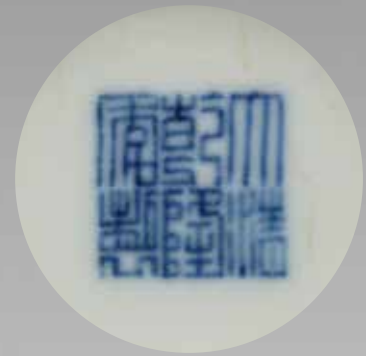
Sammlung Annemarie Süchting-Kö-
nemann, Hamburg

清乾隆 五彩龍鳳呈祥盃

《大清乾隆年製》款

來源：德國漢堡Annemarie Süchting-
Könemann私人收藏

€ 6.000 – 8.000



950

Schale mit egg and spinach-Glasur.
17. Jh.

Schale mit schräger Wandung und leicht
ausgestelltem Rand, bedeckt mit fleckig
verlaufender Glasur in Grün, Gelb und
Aubergine. Auf der Außenwandung drei
eingravierte Blütenzweige, im Spiegel
ein eingravierter lingzhi. Im Boden
Hallenmarke.

D 20,7 cm

清康熙 素三彩暗刻花靈芝紋碗

€ 1.500 – 2.000



950

951

Zwei Famille verte-Untertassen.
Kangxi Periode (1662-1722)

Mit geriffelte Wandung, dekoriert in den
Farben der famille verte mit Symbolen
der Hundert Antiquitäten. Blattmarke.

(2)

D 11,5 cm

€ 500 – 700



951

952

Imari-Kännchen. 18. Jh.

Dekoriert in Untergla´surbrau, Eisenrot,
Gold und Türkis zu einer Seite mit einer
Chrysanthemenpflanze und zu der
andere mit einer breiten Kiefer, jeweils
mit zwei Vogelpaaren. Der Deckel mit
blühenden Pflanzen. Besch.

H 12,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.200 – 1.500



952



953

953

Gruppe von Imari-Porzellanen. Arita.
China/Japan. 18. Jh.

Dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold, a) vier tiefe Tellerchen mit einem Entenpaar mit bizarren Felsen und blühenden Pflanzen. Zwei Koppchen mit Unterteller, b) mit angeschnittener Ansicht zwei Stellschirme mit Blütenranken, und c) mit Amsterdams-Bont-Dekor, Reserven von Blumenkörben und Gebäuden. Besch. (8)
a) D 13,5 cm; b) H Koppchen 4,3 cm; D Tellerchen 12,2 cm; c) H Koppchen 4 cm; D Tellerchen 10,9 cm

€ 600 – 800



954

954

Sechs bencharong-Fußschalen für den thailändischen Markt. 19. Jh.

Polychrom bemalt mit je einem zentralen Blütenmedaillon und floralem Dekor. (6)

H 5,4 bis 6,1 cm

€ 800 – 900

955

Rouleauvase mit wucai-Dekor

Dekoriert in den wucai-Farben mit einer umlaufenden höfischen Figurenszene in einer Gartenlandschaft. Auf der Schulter eine Bordüre mit Symbolen der Acht Kostbarkeiten.

H 46,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

€ 2.000 – 3.000



955

956

Wucai-Vase mit Knoblauchmündung

Kugelige Vase mit langem Hals und Knoblauchmündung, dekoriert in den wucai-Farben umlaufend mit einer Figurenszene. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua. Beschliffen.

H 25,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 800 – 1.000



956

957

Paar Wachteln. Email sur biscuit

Auf einem Podest stehend und mit dem Kopf leicht nach links geneigt, bedeckt mit den sancai-Farben Grün, Gelb und BHolzsockel. (2)

H 15,3 cm und 14,8 cm

€ 800 – 1.000



957



958

958

Große famille verte-Schale.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Mit gerundeter Wandung, innen dekoriert in den Farben der famille verte mit fünf großen Karpfen, Wasserpflanzen und Streublumen, unter dem Rand eisenrote Bordüre mit Muscheln in sechs Kartuschen, außen bedeckt mit einer puderblauen Glasur mit Resten von Golddekor. Crack.

D 38,7 cm

€ 1.500 – 2.000



959

959

Kleine émail sur biscuit-Schale.

Kangxi-Periode (1662-1722)

August der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen

Flache Schale, auf unglasiertem Scherben bemalt in Grün, Gelb und Aubergine mit dem dreigipfligen Weltberg, auf Wasser schwimmenden Blüten, einer Muschel, eines der „Acht buddhistischen Glückssymbole“ (ba jixiang) und aus den Acht daoistischen Kostbarkeiten (babao) Klangschale, Perle und Raute. Im Boden die Palaismarke N=117. D 11 cm

Provenienz

August der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen

Collection A. Vecht, Amsterdam (Papieretikett)

Literatur

Eine größere Schale mit identischem Dekor befindet sich in der ehemaligen Sammlung König August des Starken in Dresden, abgebildet in: Eva Ströber, La maladie de porcelaine..., Leipzig 2001, S. 63

清康熙 素三彩小盤

標籤: A. Vecht私人收藏, 阿姆斯特丹可比Eva Ströber著, La maladie de porcelaine... (瓷器病) 萊比錫 2001年, 頁63

€ 1.500 – 2.500



960



961



962



963

960

Famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Schale von saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille verte mit einem Vogel und blühenden Päonien, umgeben von Schmetterlingen. Chips.

D 26,9 cm

€ 800 – 1.200

961

Famille verte-Schale mit puderblauem Fond. Kangxi-Periode (1662-1722)

Gewölbte Schale, dekoriert in den Farben der famille verte auf puderblauem Grund im Spiegel mit sternförmig ausgesparter Kartusche mit Symbolen der Hundert Antiquitäten, umgeben von vier Kartuschen mit Vogel- und Pflanzendekor, außen in Gold vier Kartuschen mit Landschafts-, Blumen- und Vogeldecor. Im Boden ding-Bronze im Doppelring. Sprung.

D 19,5 cm

€ 1.000 – 1.500

962

Famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Mit gerundeten Seiten, dekoriert in den Farben der famille verte mit Vogel auf einem blühenden Päonienzweig und einem Schwalbenpaar, innen unter dem Rand Bordüre mit Päonien und Blütenkartuschen. Chips und Sprung.

D 18,8 cm

€ 600 – 800

963

Famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)

Schale mit ausladender Lippe, dekoriert in den Farben der famille verte mit Päonien an einem Felsen und einem Vogelpaar. Rest. chips.

D 16,1 cm

€ 500 – 800



964

964

Zwei famille verte-Schalen mit café au lait-Glasur. Kangxi-Periode (1662-1722)

Flache Schalen, dekoriert im Spiegel mit einer Lotosblüte, die Wölbung mit eingeritztem Lotos in flachem Relief, der Rand mit Blumen und Vögeln in passigen Reserven. Außen Lotosblüten über einer café-au-lait Glasur. (2)

D 22 cm

€ 600 – 800



965

965

Großer famille verte-Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Schale mit blütenblattförmig gemodelter Wand und geschweiftem Rand, dekoriert in den Farben der famille verte mit einem großen, zentralen Blumenkorb, umrandet von einer Bordüre mit Symbolreserven, über Wölbung und Fahne zwölf blütenblattförmige Reserven mit unterschiedlichen Blütenzweigen an Felsen, um den Rand schmale Blütenbordüre, am Boden Symbolmarke im Doppelring. Rest.

D 39,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niedersachsen

€ 1.000 – 1.500



966

966

Zwei famille verte-Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit fast waagerechter Fahne mit eingeschnittenem Blätter- und Blumen-dekor, im Spiegel dekoriert mit Blumen und Kiefernzweig in einem Blumentopf. (2)

D 22,3 cm

€ 800 – 1.000

967

Drei Famille verte-Koppchen und fünf Unterteller. Kangxi Periode (1662-1722)

Tasse mit modellierter Wandung, im Spiegel mit blühenden Zweigen und außen mit Vögeln, Fischen, Insekten und Pflanzen verziert. Geriffelte Unterteller im Spiegel mit einem Krebs, umgeben von vier Fischen und Wasserpflanzen und außen mit blühenden Zweigen auf einem café au lait-Grund. (8)
H Tasse 5 cm; D Untertasse 13,2 cm

€ 700 – 1.000



967

968

Zwei Famille verte-Tassen und ein Unterteller. Kangxi Periode (1662-1722)

Dekoriert in den Farben der Famille verte. Zwei Tassen dekoriert a) abwechselnd mit Lotos und Päonienpflanzen, und b) außen mit vier Reserven mit Pflanzen auf einem café au lait-farbenen Grund. c) Achteckiger Unterteller, im Spiegel mit Symbolen der Hundert Antiquitäten und außen mit Blüten auf einem café au lait-farbenen Grund. (3)
a) H 7,5 cm; b) H 7,3 cm; c) D 11,4 cm

€ 500 – 800



968

969

Kleine famille rose-Schale.
Yongzheng Periode (1722-1735)

Von saucer-Form, dekoriert in den Farben der Famille rose mit einer Schäferin, die auf einem Felsen unter einem Baum ruht und zwei Schafe hütet.
D 11,6 cm

€ 800 – 1.000



969

970

Stehende familie rose-Guanyin.

Qianlong-Periode (1735-1796)

Stehende Figur, in der linken Hand eine Rolle haltend, um den Hals eine Kette mit Anhänger in Form eines Kreuzes, das eisenrote Gewand polychrom dekoriert in Gold und den Farben der familie rose mit stilisierten Wolken und vasenförmigen Gehängen mit Päonien, Fledermäusen und cash-Münzen. Eine Hand fehlt und besch.

H 50 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

清乾隆 粉彩觀音立像
來源: 維也納私人收藏

€ 15.000 – 18.000



971

Große famille rose-Punschschale.

Qianlong-Periode (1735-1796)

Schale mit gerundeter Wandung, dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit Figurenszenen in geschweiften Kartuschen, ausgespart aus einem Grund mit Y-Motiven, im Spiegel eine weitere Figurenszene in einem rundem Medaillon, umrandet von kleineren Landschaftskartuschen, eingefasst von einer stilisierten fleurs de lys-Bordüre, unter dem Rand innen weitere Kartuschen mit Blumen und Vögeln.

D 29 cm

€ 1.000 – 1.500



971

972

Große famille rose-Schale mit blauer Glasur. 18. Jh.

Schale mit gerundeter Wandung, dekoriert in den Farben der famille rose innen mit einem Päonienzweig, unter dem Rand eine Bordüre mit Blüten ausgespart aus geometrischen Mustern, außen bedeckt mit einer blauen Glasur und in Gold bemalt mit drei geschweiften Kartuschen mit weiteren Päonien.

D 26 cm

€ 600 – 800



972

973

Zwei famille rose-Wappenteller.

Yongzheng Periode (1722-1735).

Dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit einem Wappen. Auf der Fahne drei Kartuschen mit verschiedenen Blumen umgeben von einem geometrischen Grisaille-Zellenmuster. Sprung. (2)

D 22,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

€ 800 – 1.200



973



974

974

Zwei famille rose-Teller. Kanton. 19. Jh.

Teller von saucer-Form, dekoriert in den Farben der famille rose, Blau und Gold a) im Spiegel mit einem Gelehrten am Tisch, der von zwei Damen Tee serviert bekommt sowie ein Diener. Auf der Wölbung archaisierenden Drachen zwischen Chrysanthemen und Blumenkörben, und b) im Spiegel mit einem Herrn neben einem weißen Pferd, begleitet von drei Damen. Auf der Wölbung sechs Gruppen verschiedenener Tiere, u.a. Drachen, Schweine und Ziegen. Chips, rest. (2) D a) 20,2 cm; b) 20 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 600 – 1.000



975

975

Fünf Imari-Koppchen und sechs Unterteller. Arita, Japan und China. 18. Jh.

In Eisenrot und Gold, a) drei Koppchen dekoriert außen mit Wachteln, Chrysanthemen und Hirsekolben und innen mit Päonien. b) Zwei Koppchen und sechs Unterteller mit Blütenranken. (11) a) H 3 cm; b) H Koppchen 3,3 cm; D Unterteller 9,5 cm

€ 400 – 600



976

976

Gruppe von Famille rose-Porzellanen.

Qing-Zeit (1644-1911)

a) Zwei Tassen und ein Unterteller, im Spiegel Schmetterlinge und Blumen, auf der Wandung drei archaisierenden Drachen in Kartuschen und außen bedeckt mit einer rubinroten-Grund. Yongzheng-Periode. b) Tasse und Unterteller mit Blumendekor und Golddetails. c) Zwei Tassen mit Blumendekor und Golddetails. d) Zwei Tellerchen mit Blumenkörben. Besch. Rest. (10) H Tassen 3,5 cm bis 4,2 cm; D Tellerchen 10,5 cm bis 15,9 cm

€ 600 – 800

977

Paar große familie rose-Bodenvasen im Kanton-Stil. 19. Jh.

Von schlanker Balusterform mit hohem zylindrischen Hals, dekoriert in den Farben der familie rose im Kanton-Stil in unterschiedlichen Kartuschen mit Figurenszenen auf einem dichten Grund mit Blumen, Schmetterlingen und Symbolen, auf der Schulter je zwei Paar plastisch aufgelegte gegenständige Drachen in Gold, am Hals entsprechende Griffe. (2)
H 84 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Berlin, seit den 1930er-Jahren in Familienbesitz

清中期 廣彩雕瓷開光庭園人物螭龍瓶
(一對)

來源：德國柏林藏家舊藏，
此後家族傳承

€ 6.000 – 8.000



978

Tiefe famille rose-Punschschale im
Kanton-Stil. 19. Jh.

Runde Schale, dekoriert in den Farben
der famille rose im Kanton-Stil mit einer
höfischen Szene auf einer Gartenterras-
se in einem zentralen Medaillon, umge-
ben von vier Blüten- bzw. Figurenkartu-
schen, umrandet von Mäanderbordüren
in Gold, alles auf einem Grund mit
Blüten, Blättern, Ranken und Schmet-
terlingen. Um den Rand ein breites
Band mit exotischen Schmetterlingen,
Früchten und Blumen.

D 37 cm

清十九世紀
廣彩內外開光作人物花卉紋大碗

€ 1.500 – 2.000



979

Famille rose-Pinselwascher.

Tongzhi-Periode (1861-1875)

Kugelige Form, zum Boden sich verjüngend, mit weiter Öffnung, außen dekoriert in den Farben der famille rose mit einem Beamten, dem Wein gereicht wird.

D 7 cm

€ 400 – 600



979

980

Famille rose-Geburtstagsschale.

Guangxu-Periode (1874-1908)

Sechszeichenmarke Guangxu und aus der Zeit Schale mit leicht ausladender Lippe, dekoriert in den Farben der famille rose mit den Zeichen: wan shou wu jiang (Langes Leben ohne Grenzen) in vier Medaillons zwischen Ranken auf gelbem Grund. Im Spiegel fünf Fledermäuse in Eisenrot um ein stilisiertes shou-Zeichen.

D 16,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清光緒 粉彩萬壽無疆碗《大清光緒年製》款
來源：二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 2.000 – 3.000



980

981

Famille rose-Geburtstagsschale.

Guangxu-Periode (1874-1908)

Sechszeichenmarke Guangxu und aus der Zeit

Gewölbte Schale, dekoriert in den Farben der famille rose mit den Zeichen: wan shou wu jiang (Langes Leben ohne Grenzen) in vier runden Medaillons zwischen Lotos und Ranken auf gelbem Grund.

D 17,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清光緒 粉彩萬壽無疆碗《大清光緒年製》款
來源：二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 1.500 – 2.000



981

982

Paar korallgrundige familie rose-Schalen. Qing-Zeit (1644-1911)

Runde Schale mit flach gerundeten Seiten, dekoriert auf der Außenwandung mit verschiedenen Blumen, darunter Päonie, Chrysanthemen, Steinnelken und Astern, über einem rubinroten Grund, die Innenseite türkisfarben emailliert. Vierzeichenmarke Yongzheng. (2)
D 13,2 cm

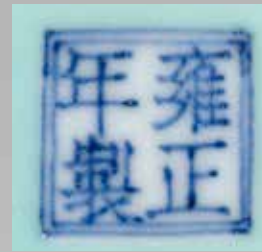
Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清 粉彩珊瑚紅地花卉紋盃 «大清雍正» 款

來源：二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 2.000 – 3.000





983



984



985



986

983

Famille rose-Vierkantvase. 19. Jh.

Vierkantige Vase mit eingezogenem Hals, dekoriert in den Farben der famille rose mit den Sterngottheiten Sanxing, den Acht Unsterblichen und weiteren daoistischen Gottheiten auf einer Terrasse in einer felsigen Landschaft. Hals gekürzt.
H 28,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben 1980 bei KATEX, Karben. Rechnung vorhanden

€ 700 – 900

985

Famille rose-Vase. Frühes 20. Jh.

Zylindrischer Körper, zum Boden sich verjüngend, mit ausschwingendem Hals, dekoriert in den Farben der famille rose mit zwei Damen an einem Tisch auf einer Terasse mit Banenstaude und zwei Knaben, davon einer ein Buch in der Linken haltend. Auf der Rückseite chinesische Aufschrift und sign.: Rong Tai.
H 42,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben 1983 bei Perlen Löw, Darmstadt. Rechnung vorhanden

€ 700 – 800

984

Zwei Vasen mit Blumen- und Vogeldekor. 19. Jh.

Zylindrischer Körper, zum Boden sich verjüngend, mit tropfenförmigem ausschwingendem Hals, dekoriert mit wenigen Farben und Schwarz mit Vögeln auf blühenden Ästen und Schmetterlingen, eine Vase mit Aufschrift auf der Rückseite und sign.: Huang Zichen. (2)
H 43 cm und 43,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben 1979 bei Hans Jonker, Wiesbaden. Expertise vorhanden

€ 1.000 – 1.500

986

Große famille rose-Deckelvase. 1. Hälfte 20. Jh.

Gestreckte Eiform mit Deckel, außen umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose mit Paradiesvögeln an einem Felsen und unterschiedlichen Blumen.
H 47 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben 1985 bei Hans Jonker, Wiesbaden. Expertise vorhanden

€ 600 – 800



987

987
Kleiner familie rose-Tischstellschirm.
 Späte Qing-Zeit (1644-1911)

Von rechteckiger Form, das Paneel dekoriert in den Farben der familie rose mit den Sieben Weisen vom Bambushain (zhulin qixian) in einer umzäunten Gartenlandschaft mit Felsen und Bambus, Rahmen und Ständer mit Reliefdekor braun glasiert, Holz imitierend.
 20 x 18,5 cm

€ 1.500 – 2.000



988

988
Paar familie rose-Becher. 20. Jh.

Glockenförmige Becher, dekoriert in den Farben der familie rose mit sieben Knaben bei verschiedenen Tätigkeiten, um den Rand Blütenbordüre und um den Fuß überglasurblaue Mäanderbordüre über klassischer Ranke. Bodenmarke: Lin zhi cheng xiang (Die Fußspuren eines Qilin bringen großes Glück). (2)
 H 7 cm

二十世紀 粉彩嬰戲紋杯一對

€ 3.000 – 4.000

Vier fencai-Porzellanplatten mit den Vier Liebhabern. Datiert 1928

Hochrechteckige Platten, dekoriert in polychromer Malerei mit Tao Yuanming, der die Chrysanthemen liebt, Wang Xizhi mit Gänsen, Mi Fu, der den Felsen verehrt und Lin Hejing, der Kranich-Liebhaber. Aufschrift, zyklisch datiert wuchen (1928), sign.: Xichang Taomi daoren Wang Qi und Siegel: Xichang Wang Qi und Tao Zhai. (4)
39 x 25,2 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國戊辰年 (1928)

王琦款粉彩四愛圖瓷板 (一組四件)

款識: 西昌甸迷道人王琦

鈐印: 西昌王琦、甸齋

來源:

二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 6.000 – 10.000



990

Vier familie rose-Porzellanplatten mit den Blumen der Vier Jahreszeiten

Hochrechteckige Platten, dekoriert in den Farben der familie rose mit den Blumen der Vier Jahreszeiten Pflaumenblüte (Winter), Päonie (Frühling), Lotos (Sommer) und Chrysantheme (Herbst). Aufschrift, zyklisch datiert guimao (1903/1963) und Siegel. (4)
38 x 25 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

癸卯年 四季花瓷板 (一組四件)

來源:

二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 6.000 – 8.000



991

Zwei fencai-Porzellanplatten mit Unsterblichen. Datiert 1931

Hochrechteckige Platten, dekoriert in polychromer Malerei mit vier der Acht Unsterblichen: Lü Dongbin mit Schwert, Zhongli Quan mit Fächer, Han Xiangzi mit Flöte und Cao Guoju. Aufschrift, zyklisch datiert xinwei (1931), sign.: Xichang Taomi daoren Wang Qi und Siegel: Xichang Wang Qi und Tao Zhai. (2)
38,8 x 25 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國辛未年 (1931)

王琦款粉彩八仙圖瓷板 (兩件)

款識: 西昌甸迷道人王琦

鈐印: 西昌王琦、甸齋

來源:

二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 3.000 – 6.000



991

992

Drei fencai-Porzellanplatten.

Datiert 1932

Hochrechteckige Platten, dekoriert in polychromer Malerei mit dem Dichter Lin Hejing mit Pflaumenblüten, dem Kalligraphen Wang Xizhi mit zwei Gänsen und Su Dongpo mit Tuschereibstein. Aufschrift, zyklisch datiert renshen (1932), sign.: Taomi sanren Wang Qi und Siegel: Tao Zhai. (3)

37,5 x 24,5 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國壬申年 (1932) 王琦款粉彩林逋、王羲之、蘇軾圖瓷板 (三件)

款識: 甸迷散人王琦

鈐印: 甸齋

來源: 二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 4.000 – 8.000



992



993

993
Fencai-Porzellanplatte mit Liu Hai. Datiert 1937

Hochrechteckige Platten, dekoriert in polychromer Malerei mit Liu Hai, der mit der dreibeinigen Kröte spielt. Aufschrift, zyklisch datiert dingchou (1937), sign. und Siegel: Ye...
38,8 x 25,5 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國丁丑年 (1937)

粉彩劉海戲蟾瓷板

來源:

二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 1.500 – 3.000



994

994
Fencai-Porzellanplatte mit Zhong Kui. Datiert 1931

Hochrechteckige Platte, dekoriert in polychromer Malerei mit Zhong Kui, der seine Schwester verheiratet. Aufschrift, zyklisch datiert xinwei (1931), sign.: Wang Qi und Siegel: Xichang Wang Qi und Tao Zhai.
38,5 x 25 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國辛未年 (1931) 王琦款粉彩鍾馗圖瓷板

款識: 王琦 鈐印: 西昌王琦、匋齋

來源: 二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 3.000 – 5.000

Vier fencai-Porzellanplatten mit den Vier Liebhabern.

Datiert 1932

Hochrechteckige Platten, dekoriert in polychromer Malerei mit den Vier Dichtern Lin Hejing, der Liebhaber der Pflaumenblüten, Zhou Dunyi mit einem Knaben mit Lotosstängel, Wang Xizhi mit zwei Gänsen und Tao Yuanming mit einem Knaben mit Chrysanthemenkorb unter einer Kiefer. Aufschrift, zyklisch datiert renshen (1932), sign.: Xichang Taomi sanren Wang Qi, Xichang Wang Qi, Xichang Wang Qi und Studioname Tao tao zhai, Wang Qi und die Siegel: Tao Zhai. (4)
Je 38,3 x 25 cm

Provenienz

In den 1960er-/70er-Jahren in China erworben

民國壬申年（1932）王琦款粉彩四愛圖瓷板（一組四件）
款識：西昌甸迷散人王琦、西昌王琦、畫室名：甸甸齋 鈐
印：甸齋

來源：二十世紀六十/七十年代購於中國

€ 6.000 – 10.000





996

996

Zwei familie rose-Porzellanplatten in Holzrahmen. Republik-Zeit (1912-1949)

Hochrechteckige Platten, dekoriert in den Farben der familie rose mit Liu Hai und Li Tieguai. Aufschrift, sign.: Xin Zhaishi und Siegel. Holzrahmen. (2) 56 x 34,5 cm

民國 粉彩劉海蟾李铁拐圖瓷板一對

€ 3.000 – 5.000



997

997

Porzellanplatte in Holzrahmen.

Späte Qing-Zeit (1644-1911)

Hochrechteckige Platte, dekoriert in polychromer Malerei mit einem Gelehrten, Mönch und zwei Begleitfiguren, den Mond betrachtend. Aufschrift, zyklisch datiert jiayin (1914), sign.: Hu Kui und Siegel: yin.

52 x 36 cm

晚清 胡夔款人物圖瓷板
款識：胡夔 鈐印：印

€ 1.500 – 2.500

998

Vier Porzellanplatten in Holzrahmen.
20. Jh.

Hochrechteckige Form, dekoriert in den Farben der famille rose mit den Acht Unsterblichen. Im oberen und unteren Segment je eine fächerförmige und rechteckige Platte mit Gedichtaufschrift. Holzrahmen. (4)

105 x 26 cm

二十世紀 八仙圖瓷板

€ 2.000 – 3.000



998

999

Famille rose-Porzellanplatte in Holzrahmen. 20. Jh.

Hochrechteckige Platte, dekoriert in den Farben der famille rose mit zwei Figuren mit blühenden Zweigen. Holzrahmen.

38 x 33 cm

€ 500 – 1.000



999



1000

1000
Famille noire-Schale mit grünem Dekor. Qianlong-Periode (1735-1796)

Sechszeichen Siegelmarke Qianlong und aus der Zeit

Flache Schale mit leicht ausladender Lippe mit braunem Rand, dekoriert mit Blüten und glückverheißenden Früchten, darunter Granatapfel und Fingerzitrone, ausgespart auf schwarzem Grund, außen fünf Fledermäuse (wufu) in Eisenrot.

D 15,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben im November 2009 bei Jan van Beers Oriental Art, London

清乾隆 黑地綠彩花卉草五福紋盤來源：德國萊茵河地區私人收藏，2009年11月購於Jan van Beers 倫敦古董商

€ 1.000 – 2.000



1001

1001
Schwarzgrundige Drachenschale. Guangxu-Periode (1874-1908)

Sechszeichenmarke Guangxu und aus der Zeit

Flache Schale von saucer-Form, dekoriert auf schwarzem Grund mit zwei fünfklauiigen Drachen mit Flammenperle zwischen stilisierten Wolken und Flammen.

D 24,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清光緒 黑地雙龍紋盤

《大清光緒年製》款

來源：二十世紀六十/七十年代德國黑森州藏家舊藏

€ 1.500 – 2.000



1002

1002
Kleine Vase mit eisenroten Drachen. Qing-Zeit (1644-1911)

Gestreckt eiförmige Vase mit tailliertem Hals mit ausgestelltem Rand, dekoriert auf weißem, graviertem Wellengrund mit fünf Drachen mit Perle in Wolken und Flammen, innen türkis glasiert. Sechszeichen-Siegelschriftmarke Jiaqing. Winziger Glasur-chip am Rand.

H 16,2 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 12./13.6.2009, Lot 255

清 攀紅五龍紋燈籠瓶

《大清嘉慶年製》款

來源：德國科隆倫佩茨2009年6月12/13日，編號255

€ 2.000 – 3.000

1003

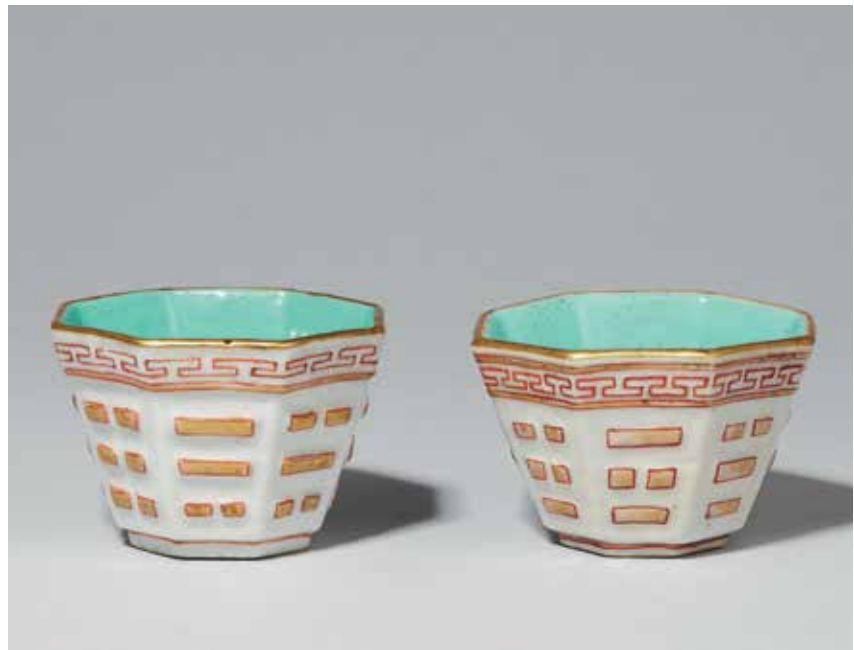
Paar oktogonale Becher. 19./20. Jh.

Außen auf den acht Segmenten in flachem Relief dekoriert mit den Acht Trigrammen (bagua) in Eisenrot und Gold, innen türkisfarben glasiert. Am Boden apokryphe Sechszeichenmarke Jiaqing. (2)
H 4,4 und 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Lempertz, Köln, 10./11.6.2016, Lot 611

€ 700 – 900



1003

1004

Neunteiliges Kabaret für Süßigkeiten in Holzkasten. 20. Jh.

Sechszeichenmarke Nanjing guohua gongsi

9-teiliges Kabaret, zusammengesetzt von quadratischer Form, bemalt in Eisenrot, Grün und etwas Schwarz mit Goldfischen und Seetang. Wohl nicht zugehöriger Holzkasten mit bemaltem Glaseinsatz mit einem Phönix- oder Pfau-Medaillon. Holzkasten.

26 x 26 cm

Provenienz

Oberst a. D. Erhard Glitz (1904-1970)
Privatsammlung, Rheinland

€ 700 – 900



1004

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unrechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1946 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played

to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1946, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, auctioneers

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code civil allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne rembourse pas à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclues dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Lempertz décide seul d'autoriser ou non l'enchère. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l'absence de l'enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. Enchères par téléphone : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. Placement d'une enchère par le biais d'Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent

au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave.

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 25 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés.

Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des oeuvres originales dont l'auteur est décédé après le 31.12.1946 ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG concernant l'indemnisation à percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjugé. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'oeuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires participant personnellement à la vente aux enchères sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Le paiement par des adjudicataires externes, qui ont enchéri par écrit ou ont été représentés, est, nonobstant son exigibilité immédiate, considéré comme n'étant pas en retard à sa réception dans les 10 jours suivant la date de la facture. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 15.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 15.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, commissaires-priseurs

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为经纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。
2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。
3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只有在目录册中明确提及时，才能构成合同的组成部分。目录册通常不述及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。
4. 不包括保证索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价金。此外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。
5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿责任仍然不受影响。其余则以第4条为准。
6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册，则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b - d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。
7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序法VerstVO第2条，第4款），拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

8. 拍定者有受领义务。只要拍定是有保留地作出的，如果出价人没有立即退出保留拍定，则在拍卖之后的四周内受其出价的约束。拍定时，拍卖标的物的占有与风险立即转至拍卖取得人，而在全部收回账款时拍卖取得人方拥有所有权。
9. **对于成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）的拍品，将以此成交价为基础收取25%的升水，并以此升水额为基础加上19%的增值税；超过400.000欧元时，以此成交价为基础收取20%的升水（差别税收），并以此升水额为基础加收19%的增值税。**对于用 N 号标出的进行差别税收的拍品，将额外收取7%的进口环节增值税。标有 R 符号的录项，成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）时，将收取25%的升水；若成交价高于400.000欧元，则对于400.000欧元部分收取25%，超出部分收取20%的升水。以成交价加上升水作为净价格，在此基础上再收取19%的增值税（规定税收）。对于原作者在1946年12月31日后去世的原始作品，根据著作权法第26条，将加上成交价格的1.9%作为补偿费用。此费用最高不超过12.500欧元。出口至第三国（即欧盟以外的国家）的物品则免征增值税。对其它欧盟成员国提交增值税识别号码的企业也免征增值税。如果拍卖参与者自行将已拍卖物品带往第三国，一旦向伦佩茨提交出口和用户证明，则向其退还增值税。对在艺术品拍卖过程中以及结束之后马上开具的帐单应进行检查；有误当查。
10. 亲自参加艺术品拍卖的拍卖取得人在成功拍卖后必须立刻向伦佩茨交付最后合计价金(拍卖价金加上升水与增值税)。对于通过书面叫价或派代表参加的外地拍卖取得人，尽管帐单送达时立即生效，在送达之日算起的10天内付款仍不算晚。只能用欧元进行转账。如果要账单转寄给非出价人的第三者，须要在拍卖会结束后立即提交申请。

对于支付现金15000欧元或者以上的客户，伦佩茨根据反洗钱法的第三条有权利得到顾客的证件照的复印件。这一条对于总共支付15000欧元及以上的多张发票的顾客同样有效。

11. 如付款迟延，将对每个已开始的月份加收1%的利息。如发生付款迟延，伦佩茨可因该债务未履行而选择提出履行买卖合同的要求，或在指定期限之后提出损害赔偿要求。在这种情况下，损害赔偿也可这样计算：再次拍卖物品，迟延缴纳的购买人承担与上一次拍卖的卖得价金之差价，并承担包括升水在内的再次拍卖费用。
12. 拍卖取得人有义务在拍卖完成后立即受领其获得物品。拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下对已售标的物负责。然而，拍卖获得的物品仅在款项完全收回之后方可移交。如需发运，其费用与风险则一律由拍卖取得人承担。伦佩茨有权在拍卖四周之后将未提取的物品以拍卖取得人的名义交一位运输商存放并为其保险，其费用由拍卖取得人负责。如由伦佩茨自行存放，则收取拍定价金的1%，用作保险费和存放费等。
13. 如双方协定，(债法)履行地和审判籍为科隆。以德国法律为准则。规定国际货物买卖合同的国际货物买卖统一法（CISG）的条文不适用。如某个条款全部或部分无效，其余条款的有效性不受其影响。

亨里克·汉施泰因：公开选任和宣誓的拍卖人

LEMPERTZ

1845

Aufträge für die Auktion 1124
Asiatische Kunst, 7./8. Dezember 2018

Absentee Bid Form auction 1124
Asian Arts, 7/8 December 2018

Lot	Title	Gebot bis zu € Highest bid price €

Die Gebote werden wir nur soweit in Anspruch nehmen, als andere Gebote überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen.

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction.

Please be aware of the export regulations and conditions of sale.

Name Name

Adresse Address

Telefon Telephone

Fax

E-Mail

Evtl. Referenzen und Identifikation bei Neukunden References and identification may be required for new clients

Datum Date

Unterschrift Signature

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Buchhaltung: T +49.221.92572940

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landes-kultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem \ddagger gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Für Rückfragen: T +49.221.92572919

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked \ddagger are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

For inquiries: T +49.221.92572919

对于出口至第三国（即非欧盟国家）的商品以及在写明增值税识别号情况下对于出口至其他欧盟成员国企业的商品免征增值税。若竞拍者将竞拍获得的物品自行带入第三国，则在拍卖人获得出口及买方证明的情况下可向竞拍者退还增值税。

至欧盟范围外的出口：

对于至欧盟范围外的出口须遵守 1993 年的欧洲文化遗产保护协议以及 1970 年的联合国教科文组织公约。对于拥有 50 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 150,000 欧元的油画
- 价值超过 30,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 50,000 欧元的雕塑
- 价值超过 50,000 欧元的古董

欧盟范围内的出口：

德国新版《文化遗产保护法》自 2016 年 8 月 6 日起同样适用于至其他欧盟成员国的文化艺术品出口。对于拥有 75 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 300,000 欧元的油画
- 价值超过 100,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 100,000 欧元的雕塑
- 价值超过 100,000 欧元的古董

出口许可由 Lempertz 拍卖行向德国北莱茵-威斯特法伦州文化部提出申请，通常可在 10 日内获得该许可。

如有任何不明之处，请发送邮件至 legal@lempertz.com

根据欧盟第 116/2009 号条例，出口艺术品的类型及价值将决定，是否需要提供出口许可。基于欧盟第 338/197 号条例及物种保护考虑，特种材料物品由欧盟出口时必须额外提供出口许可。只有在严格的条件下，才有可能取得此类许可。受保护的材料包括象牙，犀角，龟壳以及特定种类的珊瑚等。

Signatures und Marken Signatures and marks

Kind gewissenhaft angeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Location and Parking

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1;
Wir empfehlen das Parkhaus Cäcilienstraße 32.
U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend Motel One, including parking lot right next to Lempertz Delivery: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Photographie Photography

Saša Fuis Photographie, Köln
Robert Oisin Cusack, Köln

Layout und Design Layout and Design

Lenke Werbeagentur GmbH & Co. KG, Köln

Druck Print

Schefenacker Medien GmbH & Co. KG, Esslingen

Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindrichs B.A.
T +49 221 925729-74
heindrichs@lempertz.com



Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-37
stubbe@lempertz.com



Anna Chiffers M.A.
T. +49 221 925729-36
chiffers@lempertz.com



Filialen *Branches*

Berlin

Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Dr. Mario von Lüttichau
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*

Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*

Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*

Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London

William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*

Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*

Antonia Bahlmann B.A.
T +49.157.73506823
wien@lempertz.com

Paris

Raphael Sachsenberg
T +32.488.284120
sachsenberg@lempertz.com

Kalifornien *California*

Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com

Besitzerverzeichnis

(1) 906; (2) 635, 783, 850, 851, 857, 858, 891, 970; (3) 153, 165, 166, 209, 236, 239, 245, 248, 249, 250, 251, 252; (4) 929; (5) 706, 766, 946, 947, 956, 965; (6) 651; (7) 880, 890, 892, 896, 901, 902, 904, 911, 913, 917, 918, 919, 921, 928, 931, 932, 955, 973, 974, 980, 981, 982, 1001; (8) 61, 65, 67, 68, 69, 72; (9) 6, 73, 86, 89, 94, 99; (10) 43, 44, 45, 46, 47, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 478a, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 513a, 513b, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 670, 833, 840; (11) 23, 679, 763, 854, 855, 856, 861, 887; (12) 42; (13) 11, 223, 688, 689, 778, 894, 909, 935, 936, 944, 952; (14) 709, 852, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995; (15) 969; (16) 694; (17) 958; (18) 604, 608, 643, 645; (19) 58; (20) 761, 916, 927, 930, 938, 939; (21) 35, 36, 37, 38, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813; (22) 782; (23) 755, 756, 757, 758, 759; (24) 640, 654, 847; (25) 941; (26) 666, 667, 675, 677, 785, 823, 825, 829, 836, 879, 888, 898, 899, 908, 987, 988; (27) 240, 701; (28) 668, 678; (29) 600, 601; (30) 63, 64; (31) 60, 66; (32) 734; (33) 954; (34) 644, 647; (35) 732; (36) 768, 773, 940, 942; (37) 674; (38) 886; (39) 786; (40) 824, 837, 895; (41) 951, 959, 967, 968; (42) 172; (43) 26, 765; (44) 3, 155, 158, 159, 160, 163, 186, 188, 189, 200, 201, 242, 253, 656, 821, 822, 826; (45) 779; (46) 16, 27; (47) 910; (48) 774, 780, 781, 905; (49) 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632; (50) 683, 724, 725, 730, 933; (51) 934, 964, 966; (52) 775, 776, 777; (53) 883, 884, 960, 961, 962, 963; (54) 14; (55) 4, 660, 662; (56) 25, 145, 147, 199; (57) 912; (58) 712; (59) 737; (60) 637, 638; (61) 642, 676, 698, 835; (62) 690, 760, 817, 885; (63) 681, 700, 820, 943, 971, 972; (64) 720, 722; (65) 889, 923, 924; (66) 7, 30, 31, 75, 76, 87, 92, 97, 98, 877a; (67) 770; (68) 78, 85, 88, 90, 91; (69) 59, 62, 70, 71, 152; (70) 12, 948, 953, 975, 976; (71) 206, 845; (72) 772; (73) 920; (74) 727, 728; (75) 50, 51, 695, 713, 914, 922, 926, 937, 979; (76) 762; (77) 74, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 93, 95, 96, 100, 101; (78) 184, 185, 187, 190, 193, 194, 196, 197, 198, 203, 208, 210, 212, 213, 215, 216, 219, 220, 221, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 231, 232, 235, 243, 244, 828; (79) 48; (80) 609, 639, 744, 745, 746; (81) 183, 664, 849, 878, 881, 893, 897, 900, 903, 1000, 1003, 1004; (82) 680; (83) 718; (84) 707; (85) 8, 9, 641; (86) 848; (87) 22, 24, 699; (88) 655, 696; (89) 103, 831, 838; (90) 703, 784; (91) 652; (92) 834; (93) 13; (94) 723; (95) 621, 622, 623, 624; (96) 819; (97) 705; (98) 719, 999; (99) 818; (100) 195, 204, 205, 207, 211, 214, 217, 218, 222, 228, 234, 238, 241, 254; (101) 673; (102) 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434; (103) 853; (104) 648; (105) 28, 29, 702; (106) 996, 997, 998; (107) 1; (108) 731, 735; (109) 846; (110) 714; (111) 669, 671; (112) 84, 619, 859; (113) 736, 739; (114) 10, 17, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 769; (115) 20, 21, 34, 682, 684, 685, 686, 687, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754; (116) 983, 984, 985, 986; (117) 39; (118) 945; (119) 657; (120) 102, 747; (121) 653, 693; (122) 646; (123) 733; (124) 978; (125) 815; (126) 697, 764, 767, 915; (127) 738; (128) 605, 606, 607, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 620, 633, 634, 636; (129) 672; (130) 658, 659, 663, 665; (131) 771; (132) 740, 741, 742, 743, 814, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877; (133) 860; (134) 5, 143, 144, 146, 149, 154, 156, 157, 161, 162, 164, 167, 168, 169, 170, 171, 173, 192, 202, 649a, 650, 708, 832, 839, 844, 907; (135) 602, 691; (136) 721; (137) 882; (138) 704; (139) 661; (140) 827, 842; (141) 15, 18, 19, 32, 33, 40, 41, 58a, 150, 151, 649, 841, 843; (142) 950, 957; (143) 816, 949; (144) 711; (145) 49, 148, 603, 692, 830; (146) 710; (147) 191, 233, 237, 246, 247; (148) 729; (149) 2; (150) 925; (151) 977; (152) 726; (153) 715, 716, 717; (154) 1002; (155) 714a; (156) 695a

Unser Premiummanagement



Unser Premiummanagement ist Ihr Ansprechpartner rund um hochwertige Immobilien. Wir stehen Ihnen von der kostenfreien Marktpreiseinschätzung bis zur Übergabe Ihrer Immobilie zur Seite.

Historische Rheinburg mit einmaligem Panoramablick in Koblenz



Die beeindruckende Burg wurde 1827 – 1833 als Teil des Werkes Klausenberg und der Ehrenbreitsteiner Stadtbefestigung erbaut und erstreckt sich über eine Grundstücksfläche von ca. 5.235 m².

Die Rheinburg ist ein geschütztes Kulturdenkmal und zählt seit 2002 zu dem UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Die Wohnfläche von über 900 m² verteilt sich großzügig auf mehreren Etagen und bietet somit ausreichend Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Insbesondere die hohen Gewölbedecken, der offene Kamin, mehrere Schlaf-, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten sowie der weitläufige Außenbereich verleihen dem Anwesen einen besonderen Charme.

ca. 928 m² Wohnfläche, 13 Zimmer, ca. 5.235 m² Grundstück, **Kaufpreis: 3,75 Mio. €**

Da es sich um ein Baudenkmal handelt, wird kein Energieausweis benötigt.



MUSEUM FÜR
OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN



ALLES UNTER DEM HIMMEL

17.11.2018 – 30.06.2019

VIERZIG JAHRE
MUSEUM FÜR OSTASIATISCHE KUNST
AM AACHENER WEIHER

MOK-KOELN.COM

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



FÖRDERERKREIS DES
MUSEUMS FÜR OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN E.V.

ORIENTSTIFTUNG ZUR
FÖRDERUNG DER
OSTASIATISCHEN KUNST

KULTURPARTNER



Ein Museum der



Stadt Köln

MOTIV: DER DAOISTISCHE UNSTERBLICHE LIU HAI ALS VERKÖRPERUNG DES GOTTES DES REICHTUMS,
CHINA, QING-DYNASTIE, 18. JH., SAMMLUNG CHRISTEL UND DIETER SCHÜRZBERG, FOTO: MOK/RBA KÖLN

EXTRA im HETJENS - Deutsches Keramikmuseum

ALLE FARBEN CHINAS!

GLASURENVIELFALT
AUS ÜBER 1.000 JAHREN

bis 31. März 2019

中
國
瓷
器
釉
色
之
千
年
魅
變

Vortragsabend

Internationale Experten geben Einblicke
in die Welt der chinesischen Keramik:

6. Februar 2019, 18 Uhr

Mehr Infos unter:
duesseldorf.de/hetjens
0211/8994210

HETJENS – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



Neue Wege

Tag für Tag werden die Experten eines Auktionshauses mit Fragen nach der Zuschreibung eines Kunstwerks konfrontiert. Immer wichtiger wird dabei das Zusammenspiel von Kennerschaft und Kunsttechnologie. Mit Hilfe des abgebildeten Gerätes zur Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA) werden anorganische Farbmaterien zerstörungsfrei bestimmt. Die Ergebnisse dieser Analyse können dann bei der Bestimmung des Alters eines Kunstwerks hilfreich sein.

Lempertz kooperiert nun seit mehr als drei Jahren erfolgreich mit dem Kölner Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS). Lempertz hat das teure RFA-Gerät angeschafft und finanziert zwei Wissenschaftlerinnen am Institut mit. Diese Kooperation ermöglicht eine kunsttechnologische Grundlagenforschung, die unsere Kenntnisse über Materialien und Techniken der Kunst erweitert. So untersucht das Institut Kunstwerke mit den modernsten Technologien wie der Infrarotreflektographie, der Ramanspektroskopie, der Rasterelektronenmikroskopie und eben der Röntgenfluoreszenzanalyse.

Zusätzlich baut das Institut auch einen Referenz-Datenpool von authentischen Werken, etwa aus öffentlichen Museen, aber auch von identifizierten Fälschungen auf. Das Institut hat darüber hinaus begonnen, eine Sammlung alter und moderner Farben anzulegen. So werden mit der Analysetechnik Farbmuster von Farbenherstellern katalogisiert, eine Datenbank mit den chemischen Eigenschaften dieser Farben angelegt und die von Künstlern des Rheinischen Expressionismus verwendeten Farben systema-



tisch untersucht. Denn bis heute weiß man oft nicht genau, mit welchen Pigmenten ein Maler malte.

Der Datenbestand wird in Zukunft für Kunstinteressierte – für Sammler, Forscher und Museen – eine bedeutende Grundlage sein. Diese hochspezialisierte Analyse können in Deutschland nur ganz wenige Institute durchführen – und private Sammler haben kaum Zugang zu dieser Untersuchungsmöglichkeit. Bei Lempertz ist das anders. Die Kunden des Kunsthauses sind willkommen. Die Nachfrage zeigt, wie richtig dieser Pionierschritt, diese Entscheidung gewesen sind und wie hilfreich für die Kunstwissenschaft.

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2019

29. März Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik

30. März Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik

Einlieferungen sind bis Mitte Januar willkommen



J. Bleau, Novus Atlas Sinensis. Amsterdam 1656. Auktion 29. März 2019

Lempertz-Auktion

Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen 15. – 19. Jh.
am 17. November 2018 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 10. – 16. Nov.

Floris van Schooten

Stilleben mit silbernem Becher, Zinnteller mit Brot und Erdbeeren, Wanli-Schale mit Kirschen und feines Weinglas à la façon de Venise auf dunkelgrünem Tuch. Öl auf Holz, 38,7 x 54,9 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 60.000 – 80.000,-



Lempertz-Auktion

Moderne Kunst am 30. November 2018 in Köln

Vorbesichtigung: Berlin 13./14. Nov.; Brüssel 13./14. Nov.;
Köln 24. – 29. Nov.

Joan Miró

Souvenir du Parc Montsouris. 1937. Gouache und Tusche auf Papier, 50 x 65,1 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 200.000 – 240.000,-



Lempertz-Auktion

Zeitgenössische Kunst am 1. Dezember 2018 in Köln

Vorbesichtigung: Berlin 13./14. Nov.; Brüssel 13./14. Nov.;
Köln 24. – 29. Nov.

Kazuo Shiraga

Ohne Titel (Werk). 1980. Gouache auf Karton, 56 x 76 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 30.000 – 40.000,-



LEMPERTZ

1798

Afrikanische und Ozeanische Kunst
Auktion im Frühjahr 2019 in Brüssel
In Kooperation mit Artcurial

Einladung zu Einlieferungen

Silka, Kriegsschild

Neubritannien (Melanesien), H 127,5 cm
Prov.: Professor Carl Otto Czeschka,
Hamburg (1878 – 1960)
Ergebnis / *Result*: € 116.000,-

Versteigert im Oktober von Lempertz in
Brüssel auf der erfolgreichsten jemals in
Belgien abgehaltenen Oceanica-Auktion.

Experte

Tim Teuten

Kontakt

Emilie Jolly, Brüssel
brussel@lempertz.com
+32.2.514.05.86



—
LEMPERTZ
1845

倫佩茨

